Liturg.
69 f dm

4° Liturg. 697 dm

Böttner

Choral=Buch
zum Hannöverschen und Lüneburgschen Kirchen=Gesangbuche.
von Heinrich Wegener
No. V.

Bibliothek

<36611051560019

<36611051560019

Bayer. Staatsbibliothek

2-M
4 Liturg
697 dm

Joh. Zahn
K. Seminarinspektor.

Choralbuch

zum

Hannöverschen und Lüneburgschen

Kirchen-Gesangbuche.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Johann Christoph Böttners

weyland Organisten an der Königl. Schloßkirche und Lehrers der Vokal- und Instrumental-Musik am Königl. Schul-Seminario zu Hannover

Choralbuch

zum Hannöverschen und Lüneburgschen

Kirchen-Gesangbuche.

Neue verbesserte und vermehrte Auflage

von

Heinrich Wegener

Hoforganisten in Hannover.

Hannover,
bei den Gebrüdern Hahn.
1817.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Vorerinnerung.

Schon vor mehreren Jahren hatte der verewigte hiesige Schloßorganist Böttner diese seine letzte Arbeit, welche ich hierdurch den Freunden und Beförderern eines zweckmäßigen Kirchengesanges übergebe, zum Abdruck vollendet; aber theils machte ihn das lebhafte Gefühl der Wichtigkeit des Unternehmens, als Verbesserung des musikalischen Theils der Liturgie betrachtet, worüber sich der Selige mehrmals auf die rührendste Art äußerte, schüchtern, theils wurde er durch andre zusammentreffende Umstände verhindert, sein Choralbuch wirklich dem Druck zu übergeben, so daß von mehreren seiner Gönner und Freunde die Hoffnung dazu schon gänzlich aufgegeben wurde.

So waren beynahe zehn Jahre verstrichen, als er das Gesuch, sein Choralbuch dem Druck übergeben zu dürfen und wegen der Kosten durch eine zu ertheilende gnädige Erlaubniß zur Anschaffung des Werks für die Kirchen gesichert zu werden, an das hiesige Königl. Consistorium brachte, welches auch kein Bedenken fand, im allgemeinen in den Antrag hineinzugehen. Es zerschlug sich indeß die Ausführung des Vorhabens, wenn gleich der Plan stehen blieb, und so verflossen abermals beynahe zwei Jahre. Nun aber ging der sel. Böttner mit vollem Ernste und mit einer solchen Beharrlichkeit an die nochmalige Revision seiner Arbeit, daß, nachdem über dieselbe das billigende Urtheil eines anerkannt gründlichen Kenners des Kirchengesanges schriftlich bey Königl. Consistorio eingegangen war, das gedachte hohe Collegium unterm 16ten Jan. a. c. an alle unter demselben stehende General- und Special-Superintenten ein Ausschreiben ergehen ließ, in welchem die Anschaffung des von dem Schloßorganisten und Lehrer in der Vokal- und Instrumental-Musik bey dem hiesigen Schul-Seminario, J. C. Böttner, herauszugebenden Choralbuchs aus den vermögenden Kirchen- und Kapellen-Aerariis verstattet wurde, damit der öffentliche Kirchengesang gleichförmiger, mithin sowohl fester und gewisser, als richtiger, reiner und natürlicher, wenigstens erbaulicher werden mögte.

Unbeschreiblich lag dem seligen Manne von jetzt an die Arbeit am Herzen und es verstimmte ihn nicht wenig, daß sich die Abschließung des Contrakts mit einer auswärtigen Druckerey und dann wieder der Anfang des Abdrucks so lange verzögerte, so willkommen ihm letzteres auch in der Hinsicht war, daß er Zeit gewann, sein Manuscript vor der Absendung in die Druckerey einer nochmaligen genauen Censur zu unterwerfen. Unbeschreiblich lag sie dem sel. Manne am Herzen diese seine letzte Arbeit, denn noch den Tag vor seinem Tode drückte er mehrmals und nicht ohne eine gewisse Heftigkeit die Größe seines Wunsches aus, daß er doch nur so lange noch leben mögte, bis er sein Choralbuch abgedruckt gesehen hätte.

In welchem Verhältniß die Sorgfalt des Verewigten für seine Arbeit mit demjenigen stehe, was wirklich geleistet ist, bleibt billig der Beurtheilung der Kenner überlassen. Indeß zweifele ich nicht, daß die gewöhnliche Beschaffenheit der Orgeln in den kleinern Städten, Flecken und Dörfern eben so viel Einfluß auf ihre Critik haben dürfe, als die äußere Lage der Männer, denen die Begleitung des Kirchengesanges mit der Orgel übertragen ist.

Schon in den hiesigen Wochenblättern bemerkte ich, bey der Anzeige des mir gewordenen Auftrages der weitern Besorgung des Abdrucks und der Versendung des Böttnerschen Choralbuchs, daß das Werk von dem verstorbenen Verfasser völlig ausgearbeitet und bereits zur Hälfte abgedruckt sey. Ich wiederhole diese Bemerkung absichtlich nochmals, um in Beziehung auf den ersten Theil derselben den Abonnenten die Versicherung zu geben, daß sie in dem Buche ganz Böttners Arbeit erhalten. Wäre der Abdruck nicht schon so weit vollendet gewesen, als er es war, wie ich dessen fernere Besorgung übernahm: so würde ich vielleicht den Chorälen, welche der sel. Böttner in einem Anhange zusammengetragen hatte, nicht unzweckmäßig ihren Platz dahin angewiesen haben, wo sie dem alphabetischen Anfangsworte nach hingehörten. Es war indeß zu spät und der anscheinend stiefmütterlichen Rücksicht auf das Lüneburgsche Gesangbuch konnte ohne einen beträchtlichen Kostenaufwand eben so wenig mehr abgeholfen werden, als den zum Theil in der Abkürzung etwas sonderbar klingenden Angaben der Choräle wie z. E. S. 17. 19. 21. ff.

In sofern wäre denn für das Choralbuch durch das vor seiner Vollendung erfolgte Absterben seines Verfassers nichts verloren. Desto mehr ist es aber zu bedauern, daß der sel. Mann so wenig die Bearbeitung seiner gereiften treflichen Ideen über das Choralspielen und den Kirchengesang überhaupt angefangen, als auch nur irgend etwas davon zerstreut zu Papier gebracht hat, dessen Anordnung einer der hiesigen geschickten Organisten für das allgemeine Beste gewiß gern übernommen haben würde. Eine eigene Abhandlung darüber war er Willens dem Choralbuch vordrucken zu lassen, und man muß Gelegenheit gehabt haben, seine Grundsätze über die Führung und Begleitung des Kirchengesanges mit der Orgel theoretisch und praktisch kennen zu lernen, um auch in dieser Hinsicht seinen noch immer zu frühen Tod zu beklagen.

Doch dürfte es den weniger geübten Orgelspielern nicht unangenehm seyn, auch nur mit einigen der allgemeinsten Grundsätze des sel. Mannes über das Choralspielen bekannt zu werden. Einer der vertrautesten jüngern Schüler des verstorbenen Böttner, der Herr Organist Lahmeyer hieselbst, der sich auch der Abfassung des doppelten Registers unterzogen hat, hat mir zu dem Ende einen Aufsatz eingereicht, in welchem jene Grundsätze des sel. Mannes über das Choralspielen zusammengetragen sind, aus dem ich die wichtigsten Bemerkungen, deren auch ich mich aus dem Besuch der Lehrstunden, die der Verstorbene den Alumnen des hiesigen Schullehrer-Seminarii ertheilte, sehr lebhaft erinnere, aufnehme.

Das Begleiten des Kirchengesanges mit der Orgel hat einen gedoppelten Zweck. Theils soll dadurch die Gemeine in dem richtigen Tone erhalten und theils die Andacht und Erbauung noch insbesondere befördert werden.

Der erstere dieser Zwecke wird durch das Anziehen einer den Umständen angemessenen Zahl von Registern; durch Aufmerksamkeit auf das Singen der Gemeine und durch kurze und zweckmäßige Einleitungen oder Zwischenspiele erreicht. Die Zahl der Register richtet sich nach der Größe der Versammlung und nach der Bekanntschaft oder Unbekanntschaft der Gemeine mit der Melodie. Ohne Aufmerksamkeit auf das Singen der Gemeine wird leicht Unordnung entstehen, indem dann die Orgel bald zuvor bald hinterher kommt. Doch darf jene Aufmerksamkeit nicht zu einer übertriebenen Nachgiebigkeit verleiten; denn es ist bekannt, wie unglücklich in einzelnen Gemeinen die Abweichungen sind, die man für die eine oder andre Melodie entweder angenommen hat, oder anzunehmen in Gefahr steht und wie selten die Versammlung, ohne gehörige Leitung, das richtige Zeitmaaß trifft. Die Zwischenspiele sind um desto besser, je einfacher sie sind. Durch sie soll der Gemeine der Ton gleichsam in den Mund gelegt werden. Lange Läufe, Sprünge und das oft so

ärgerliche bunte Gewühl von sonderbaren Tönen mit allem dem sausenden und tobenden Wirrwarr müssen schlechterdings vermieden werden. Bey Gesängen frohen Inhalts dürfen allenfalls diese Einleitungen etwas rascher gespielt werden; durchaus einfach müssen sie aber bey Passions- Abendmahls- und ähnlichen Gesängen seyn. Bey diesen, wie bey unbekannten Melodien, ist das bloße Angeben des Tons mehrentheils am zweckmäßigsten. Durch langsame Zwischenspiele kann der Organist außerdem die Gemeine am leichtesten und gewissesten zu einem langsamern und feyerlichern Gesange gewöhnen.

Dies führt zu einem zweyten Zwecke, den das Begleiten des Kirchengesanges mit der Orgel hat. Es soll dadurch die Andacht und Erbauung noch insbesondere befördert werden. Der Kirchengesang ist ein Theil des Gebets; es muß also bey ihm die höchste Feyerlichkeit herrschen. Ist der Kirchengesang das, was er seyn kann und seyn soll: so giebt es außer ihm nichts, was weiter und tiefer zu wirken, das Herz gewisser zum Leben zu erwecken und die edelsten Empfindungen anzuzünden vermögte. — Soll durch die Orgel die Andacht und Erbauung befördert werden, so muß der Organist nicht minder dem Orte und der Absicht der Melodie, als dem Inhalt des Liedes angemessen den Gesang begleiten. Vergesse er's doch nie, daß er in der Kirche spielt und den gemeinschaftlichen Ausdruck der Empfindungen des Herzens begleiten soll. Der Melodie angemessen ist das Spiel der Orgel, wenn überall das richtige Zeitmaaß beobachtet wird; die Register zweckmäßig gewählt werden und das Vorspiel mit der Melodie harmonirt. Lob- und Dankleder müssen allerdings mehr Munterkeit haben als diejenigen, in denen diese Empfindung nicht herrscht. Zu dem Vortrage von jenen dürfen schärfere Stimmen genommen werden, statt daß für Gesänge ernsthaften Inhalts schwächere und sanftere Stimmen sich schicken. Beym Präludiren wird der fertige Organist sich nach dem Inhalte des Gesanges zu richten wissen und vermeide er daher ja das Streben nur blos das Ohr belustigen zu wollen. Für den schwächern Organisten ist es am gerathensten, statt des Präludiums, blos die Tonart des Gesanges mit einigen Akkorden bekannt zu machen und etwa ein paar Reihen der Melodie vorzuspielen. Bey unbekannten Melodien spiele man einen ganzen Vers vor, damit die Gemeine den Gang derselben sich ohngefähr bemerke. Solche Melodien dürfen auch ganz angemessen in der Fastenzeit zum Ausgange gebraucht werden, so wie der Anfänger überhaupt wohlthut, wenn er jeden Sonntag einen Choral zum Ausgange wählt. Tänze, Opernmelodien und dergleichen hier zu gebrauchen, hieße in der That, sich einbilden, daß man nun, nach dem Schluß des öffentlichen Gottesdienstes, mit dem herzlichsten Instrumente schalten dürfe, wie man wolle; ja man würde auf die entsetzlichste Art verderben, schwächen und verunstalten, was etwa vorher zur Veredelung und Verstärkung der Empfindungen geschehen seyn mögte. — Auswendig gelernte Vorspiele sind deswegen zu mißbilligen, weil sie so leicht widerlich werden, wenn man sie immer und immer wiederhört. Um dazu keinen Anlaß zu geben, verband auch der sel. Böttner mit seinem Choralbuche keine Präludia, wie es Anfangs seine Absicht war. Dem Inhalt des Liedes angemessen begleitet endlich der Organist den Gesang, wenn er da, wo etwa über einem Liede nicht die schicklichste Melodie angegeben wäre, eine wirklich schicklichere Wahl zu treffen sucht. So wird z. E. das Lied: Ehr sey Gott in der Höh' ꝛc. lieber nach der Melodie: Nun danket alle Gott, als nach der überschriebenen: O Gott du frommer Gott ꝛc. gesungen werden, u. s. f. Zur Beförderung dieser Absicht ist in dem Böttnerschen Choralbuche unter jedem Choral eine Anzeige der Melodien gegeben, die alle nach der obenstehenden gesungen werden können; wie es auch nun leichter möglich wird, mit den Melodien abzuwechseln, wenn etwa, während einer und derselben Gottesdienstlichen Versammlung, eine und dieselbe Melodie mehrmals nach einander vorkommen sollte.

Soll aber durch den Kirchengesang die Feyer der öffentlichen Gottesverehrung erhöht werden: so muß der Vorsänger die Bemühungen des Organisten unterstützen und mit ihm gemeinschaftlich zu einem Zwecke wirksam seyn. Von dem Vorsänger hängt gewissermaßen noch mehr ab, als von dem Organisten. Mit den Geschäften des erstern ist in unserm Lande gemeiniglich auch die Versehung eines Schulamts verbunden und es leidet wol keinen Zweifel, daß auch hier, wie überall, eine Verbesserung von den Schulen ausgehen müsse. Entwöhne also der Vorsänger seine Schuljugend allmählig immer mehr von dem zu eilfertigen und überlauten Singen und der Gesang wird nach und nach auch in den Kirchen zu der dem Choral eignen Würde und Annehmlichkeit sich erheben.

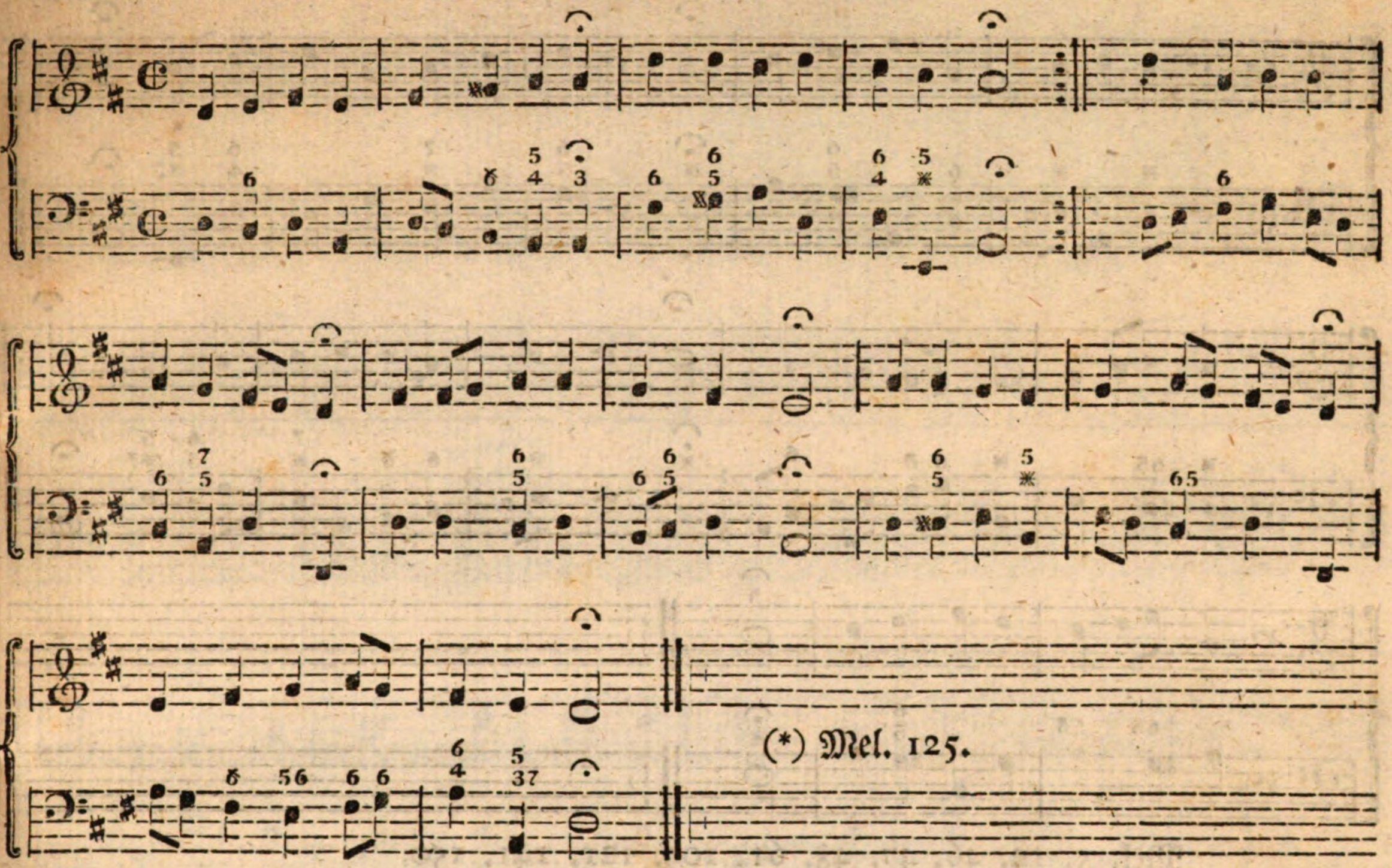
Alles aber hängt von dem Vorsänger in solchen Kirchen ab, die mit keiner Orgel versehen sind. Was er zur Verbesserung des Kirchengesanges thun kann, läßt sich füglich aus demjenigen herleiten, was in dieser Hinsicht, dem Gesagten zufolge, der Organist zu beobachten hat. Er suche allmählig eine zweckmäßige Langsamkeit zu bewerkstelligen und führe selbst den Gesang mit der seiner Würde angemessenen Einfachheit. Zu diesem Ende vermeide er das unangenehme Uebergehen zum Schlußtone durch eine Reihe von andern Tönen und halte allein in jenem, ohne Wiederholung mehrerer Sylben, aus. Beym Aushalten selbst muß der Vorsänger zuerst eine vollere Stimme gebrauchen; sie aber nach und nach schwächer werden lassen und erst die folgende Reihe mit erhöhterer Stärke anfangen. Hiedurch wird ihm nicht blos die Führung des Gesanges erleichtert, sondern er kann auch auf diese Art am leichtesten der zu großen Eilfertigkeit beym Gesange abhelfen. Endlich sehe er bey den Chorälen, die ihm nicht völlig geläufig sind, jedesmal vorher die ganze Melodie durch und beachte genau, wie hoch sie hinauf steigen, oder wie tief sie fallen, damit er so den richtigen Ton des Chorals treffe.

Dies sind einige der allgemeinsten Grundsätze, die Böttner seinen Schülern im Seminario einzuprägen pflegte. Ich weiß es wohl, daß sie nichts neues enthalten und daß man sie in mehreren ausführlichen Anweisungen über diesen Gegenstand, namentlich in denen von Türk, Reichardt, Spatzier, Kühnau und andern findet. Aber wie viele Organisten auf dem platten Lande werden sich Werke der Art anschaffen, oder sie ganz verstehen und zweckmäßig benutzen können? Erinnern sich die ältern Schüler unsers verstorbenen Böttners, die von jetzt an sich seines hinterlassenen Choralbuchs etwa bedienen, bey dem Gesagten lebhaft und dankbar seiner gründlichen Belehrungen und treflichen Winke und beleben sie auch in dieser Hinsicht aufs neue den Vorsatz zu thun, was in ihren Kräften steht, damit es immer besser werde auf Gottes Welt: so habe ich einen der Zwecke erreicht, zu welchem ich jene Grundsätze kurz zusammenstellte.

Hannover, im August 1800.

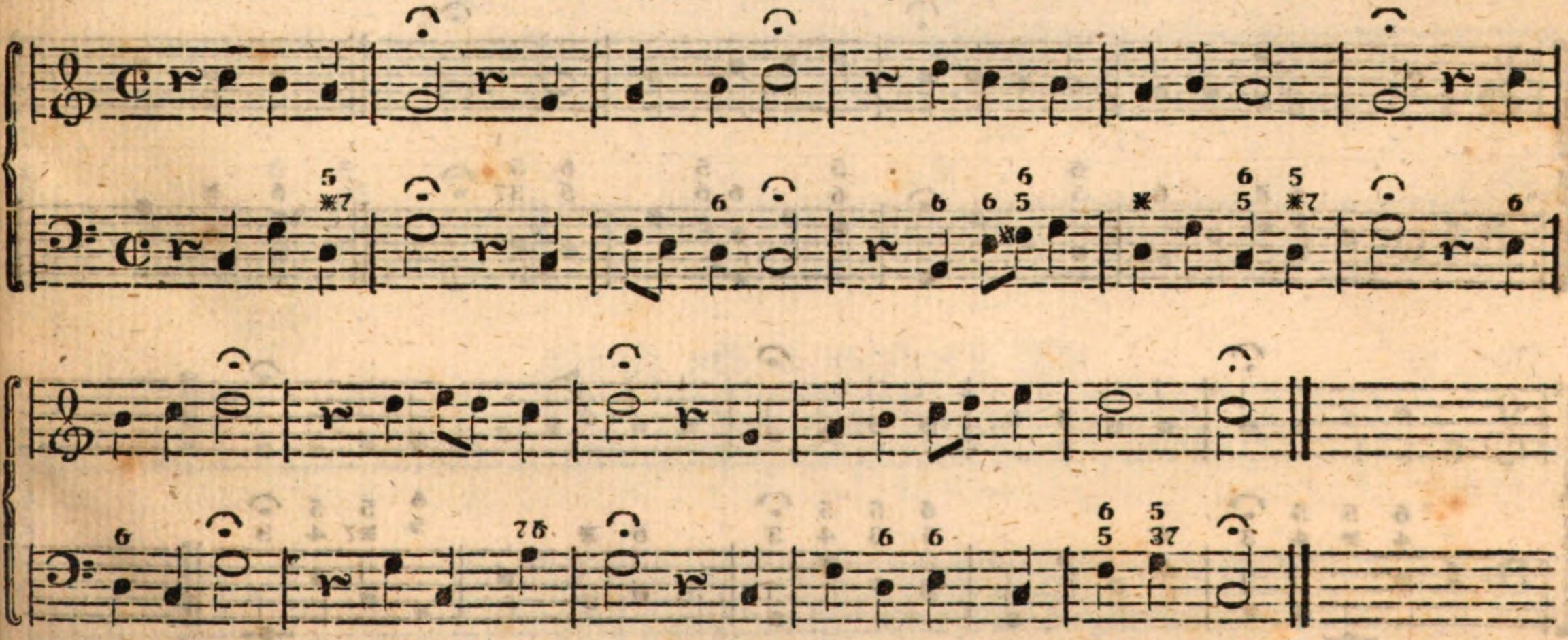
J. P. Trefurt,
Inspector des Schul-Seminarii.

Mel. 1. Ach erkennet liebste Seelen.



(*) Mel. 125.

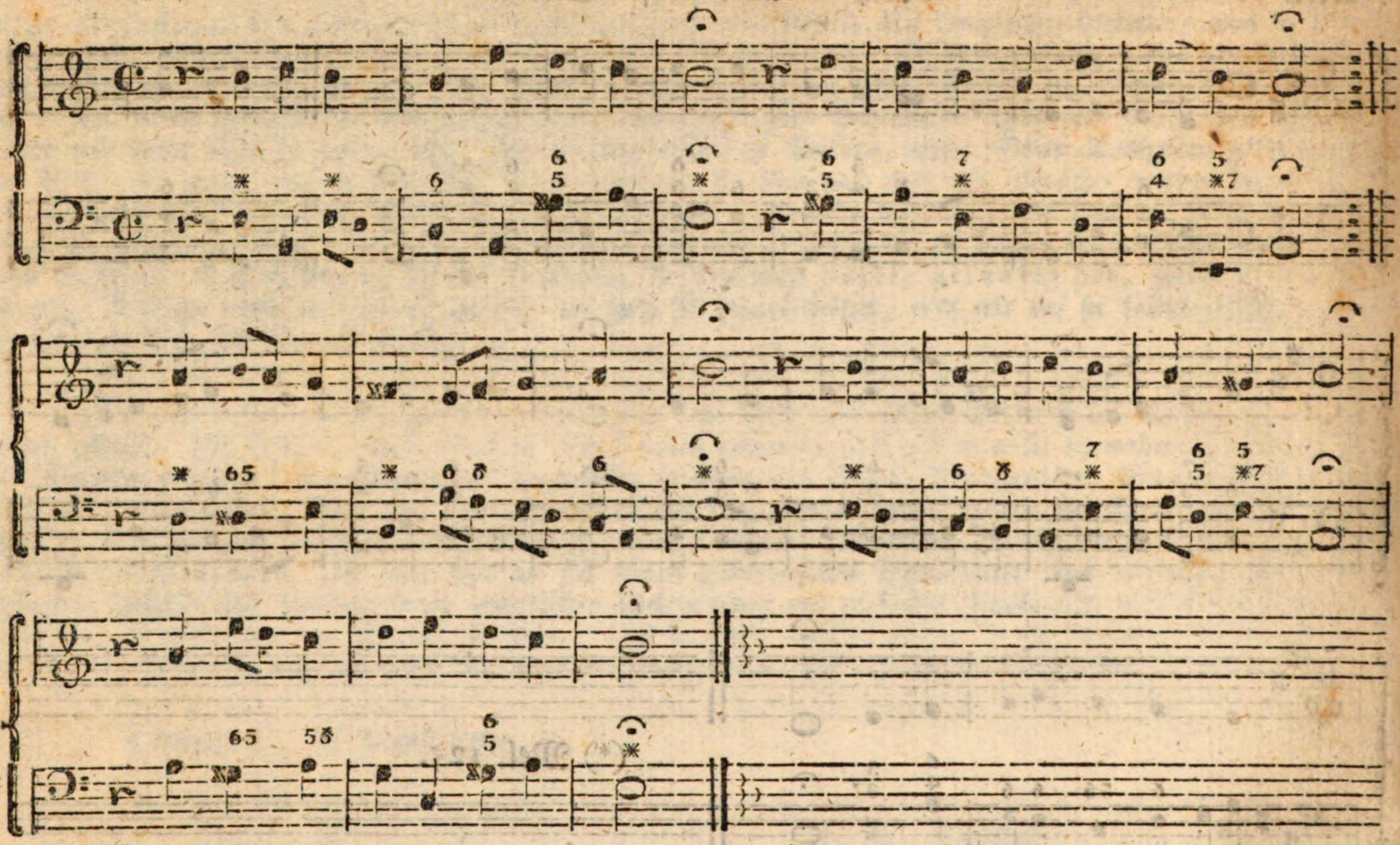
Mel. 2. Ach Gott und Herr.



(*) Die unter mehreren Chorälen angezeigten Zahlen zeigen die noch übrigen darauf passenden Melodien an.

Mel. 3.

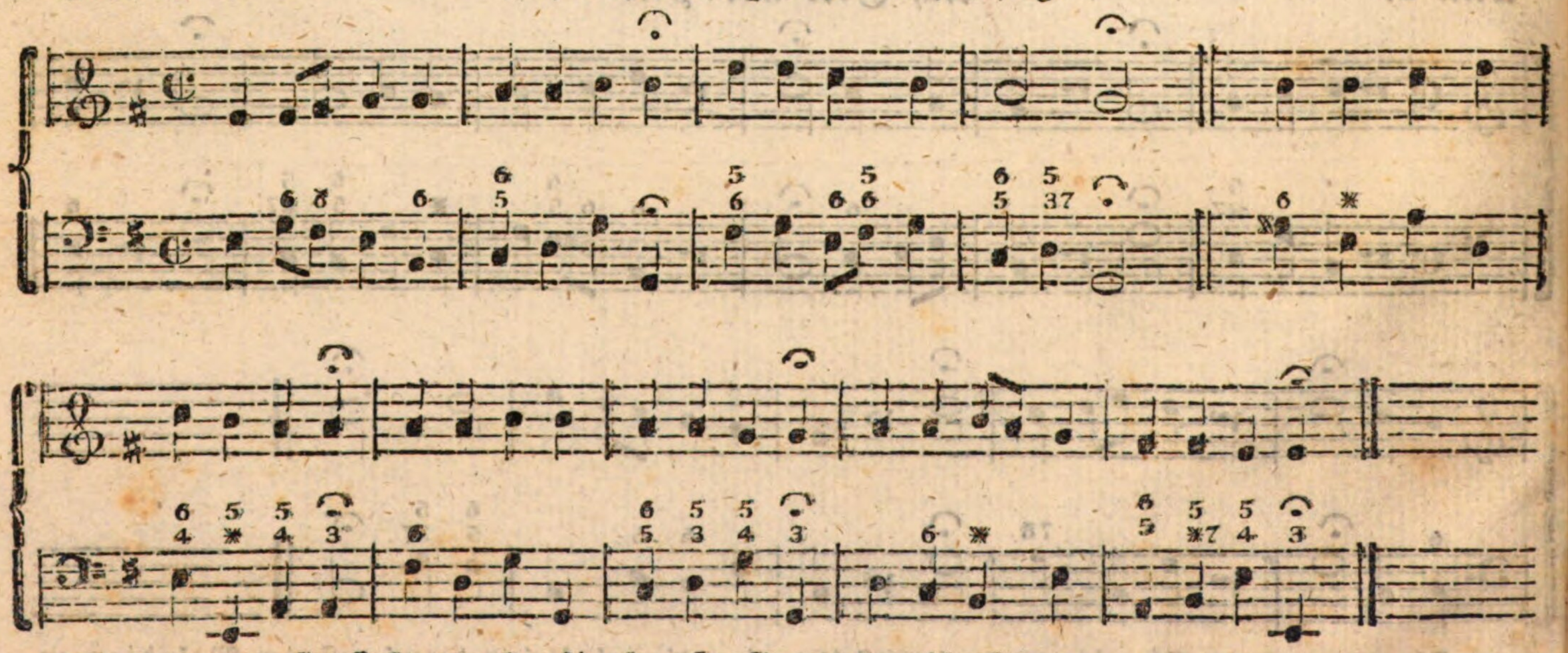
Ach Gott vom Himmel.



Mel. 5. 14. 46. 47. 48. 61. 104. 121. 141. 150.

Mel. 4.

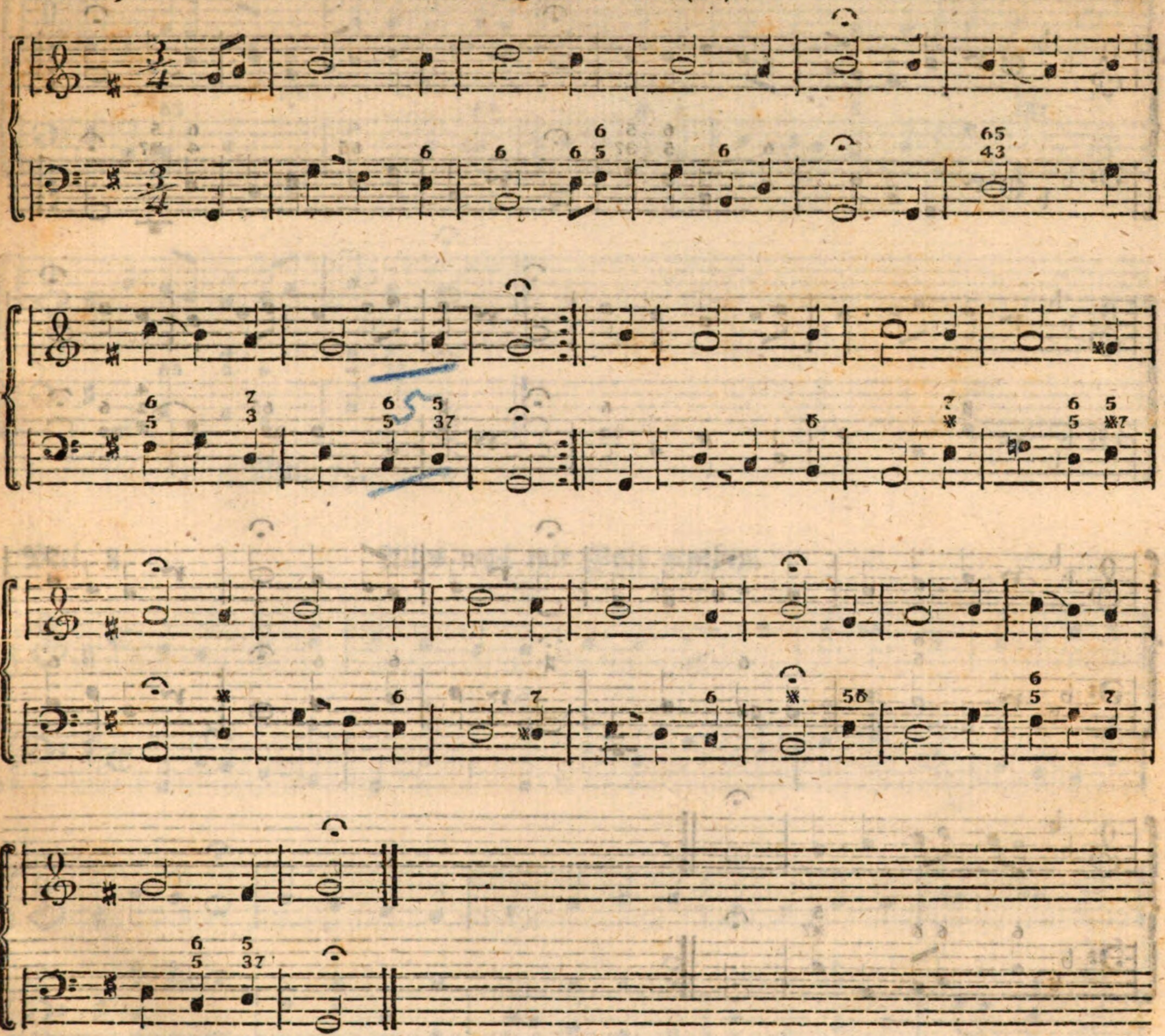
Ach wie nichtig ach wie flüchtig.



NB. Bei dem 750ssen Gesange werden die vier ersten Tacte zweymahl gesungen.

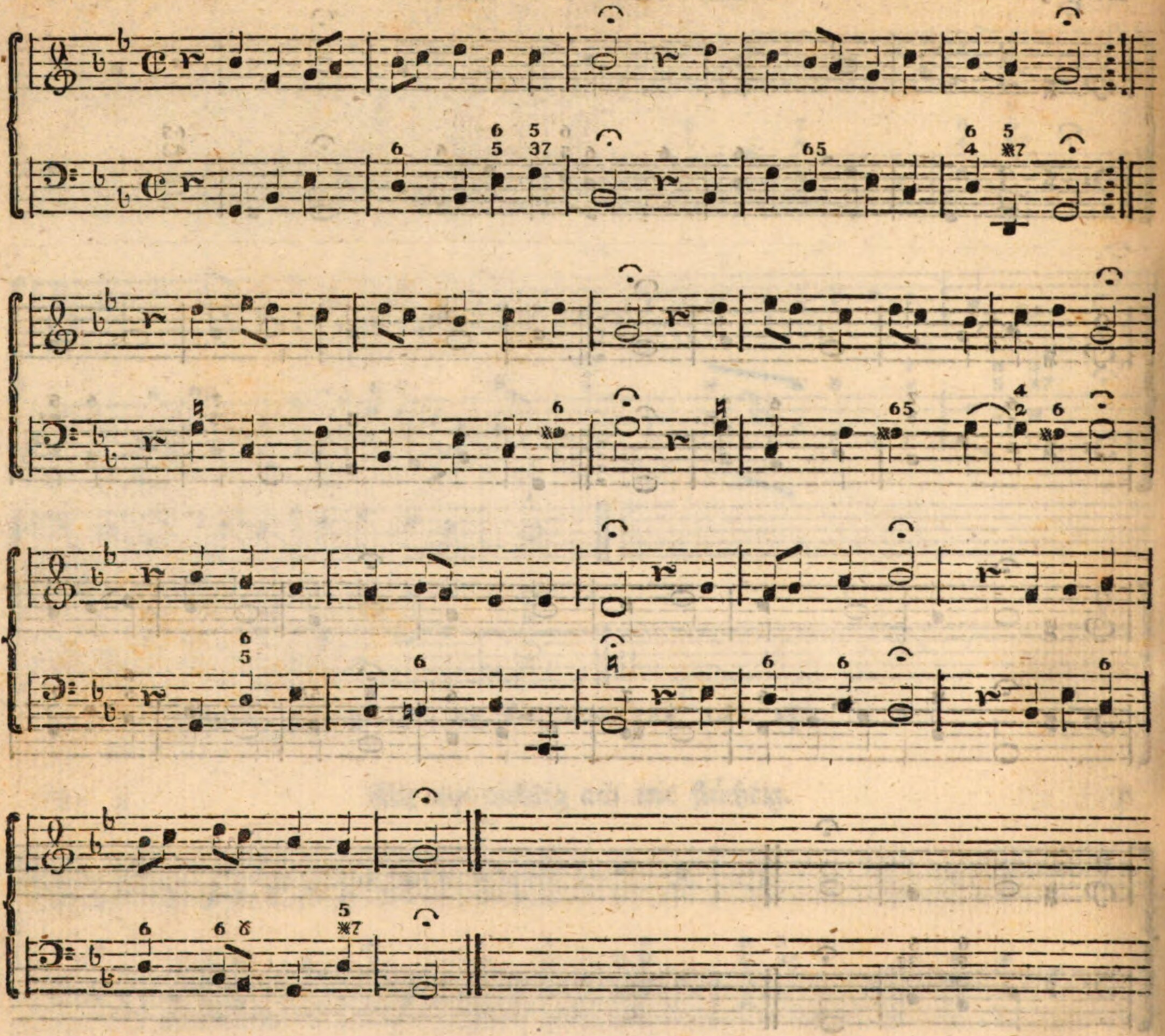
Mel. 5.

Allein Gott in der Höh.

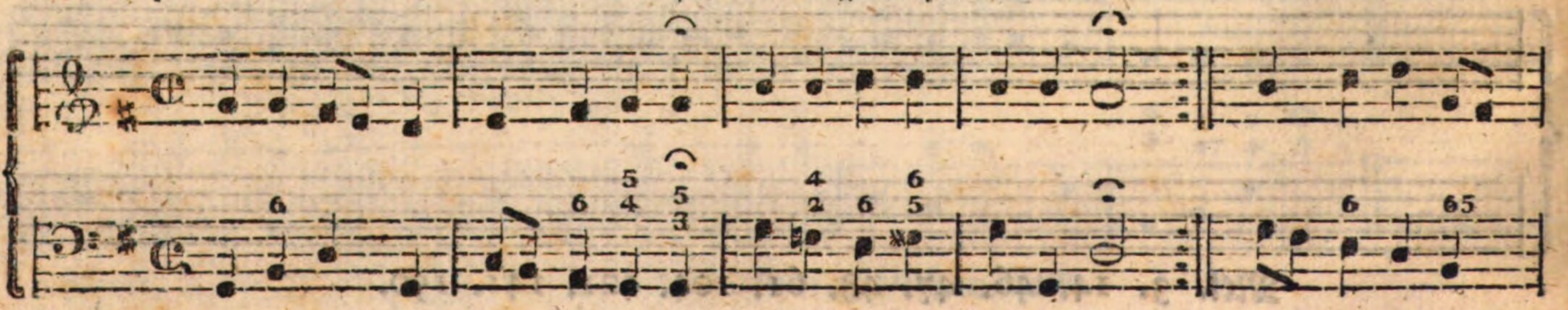


Mel. 3. 14. 46. 47. 48. 61. 104. 121. 141. 150.

Mel. 6. Allein zu dir Herr Jesu Christ.



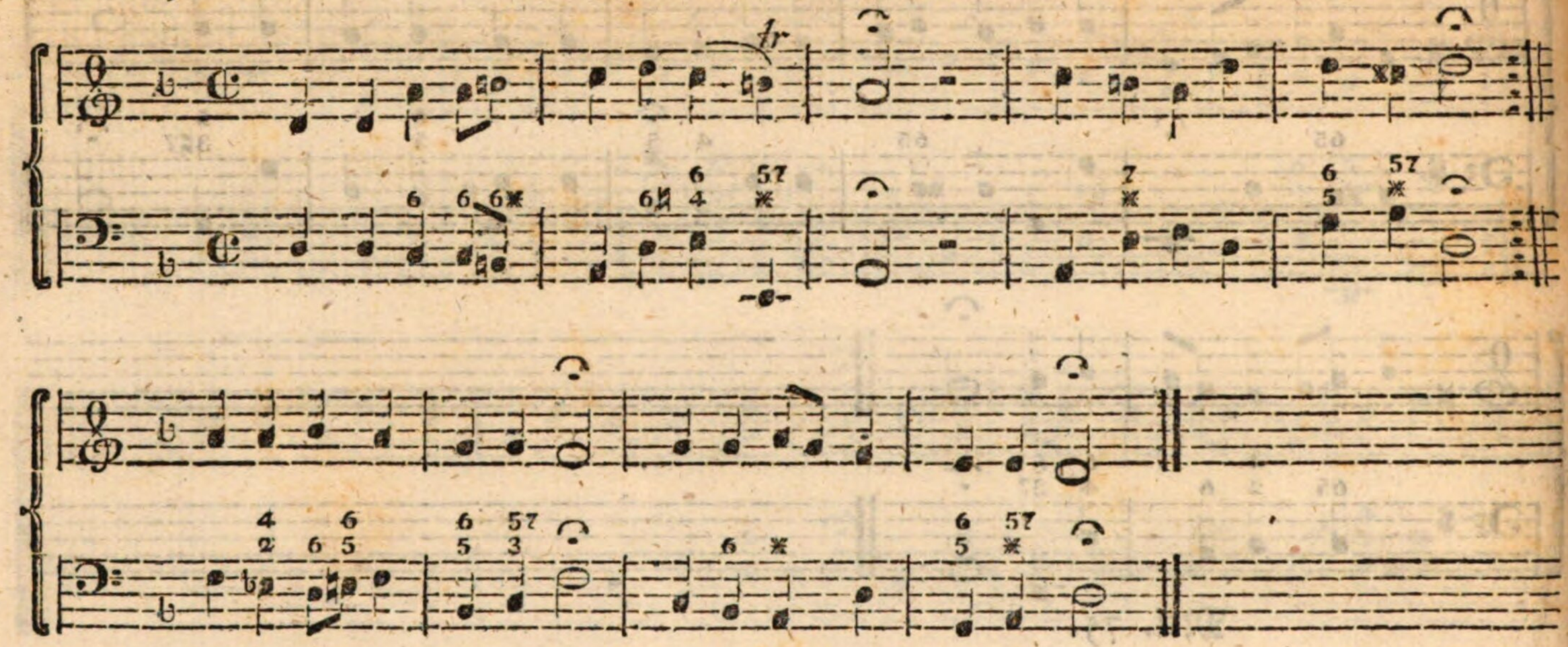
Mel. 7. Alle Menschen müssen sterben.



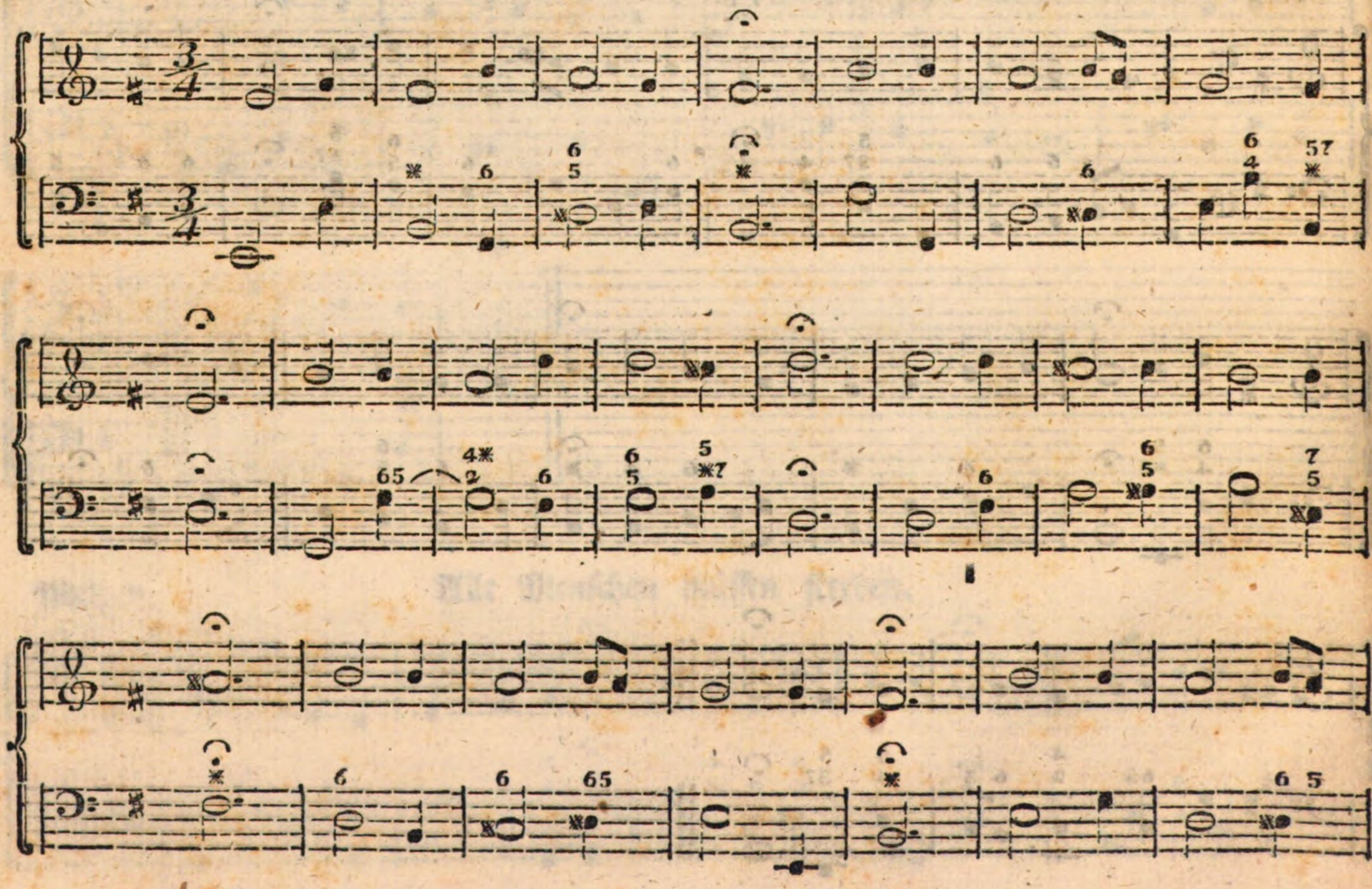
Mel. 75.

Mel. 8. Alles was mir Gott gegeben.

Mel. 9. Alle Welt was lebt und webet.

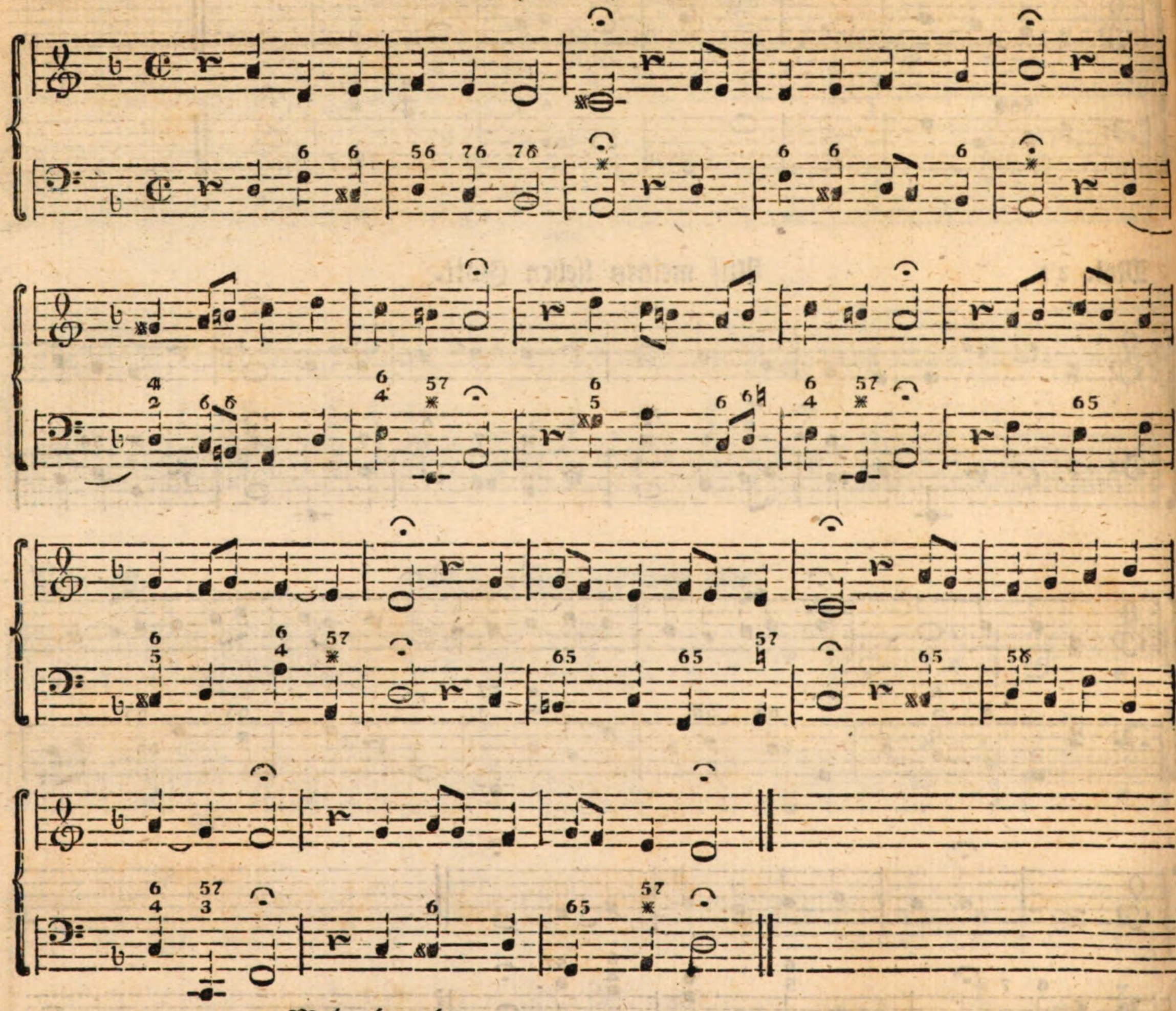


Mel. 10. Als Christus geboren war.



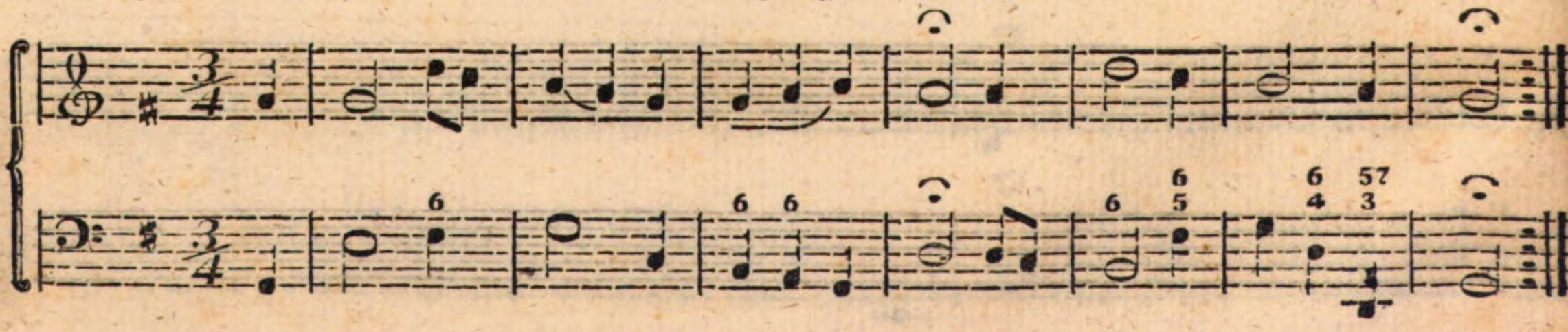
Mel. 13. Auf meinen lieben Gott.

Mel. 12. Aus diesem tiefen Grunde.



Mel. 63. 68.

Mel. 13. Aus meines Herzens Grunde.

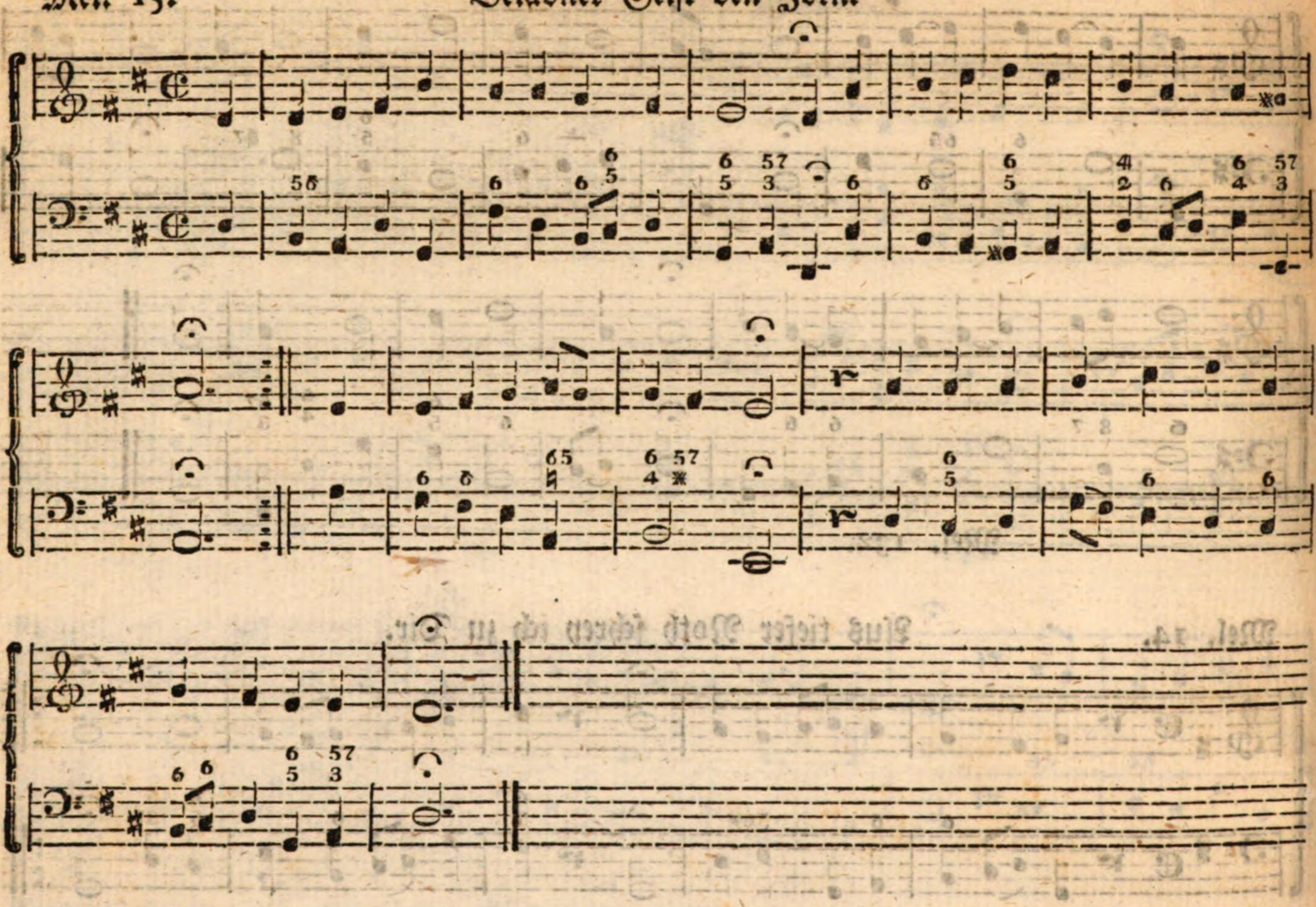


Mel. 132.

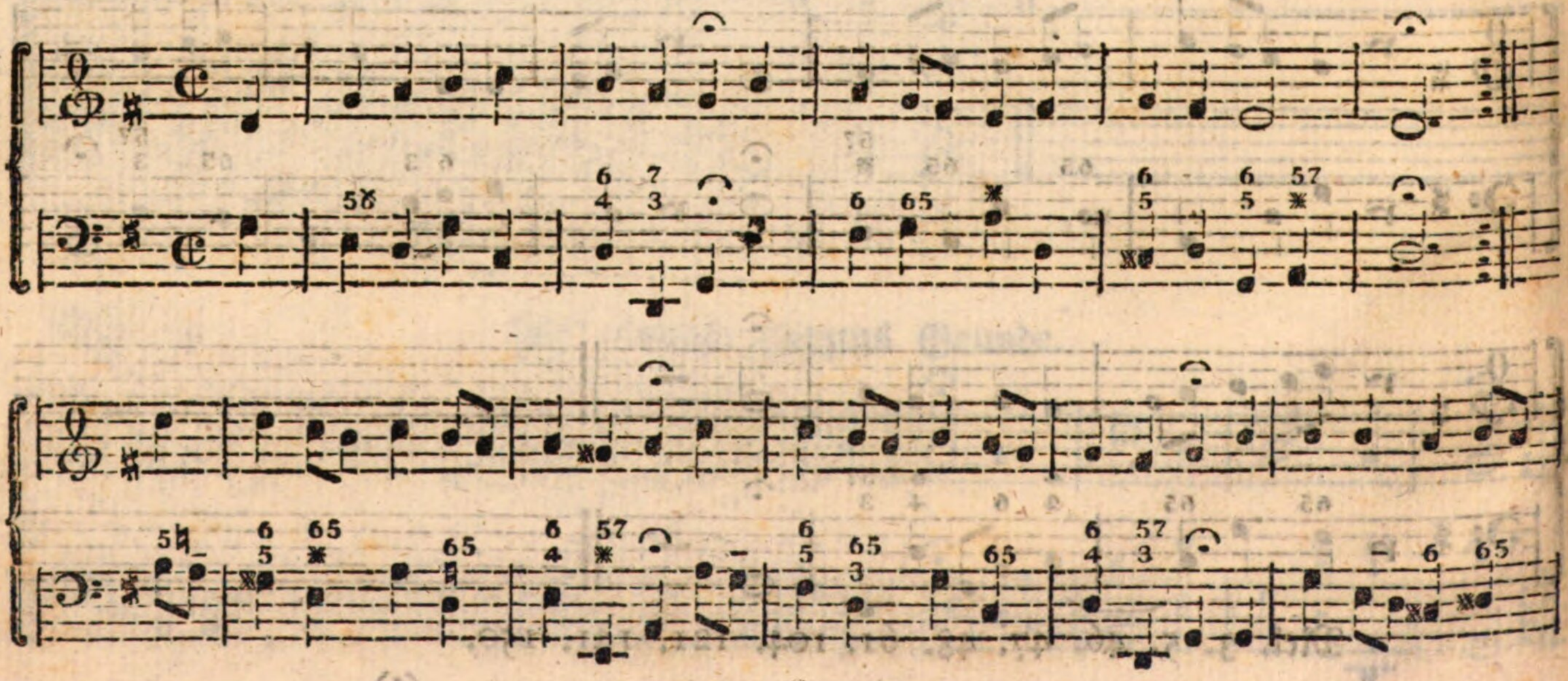
Mel. 14. Aus tiefer Noth schrey ich zu Dir.

Mel. 3. 5. 46. 47. 48. 61. 104. 121. 141. 150.

Mel. 15. Beladner Geist den Zorn.



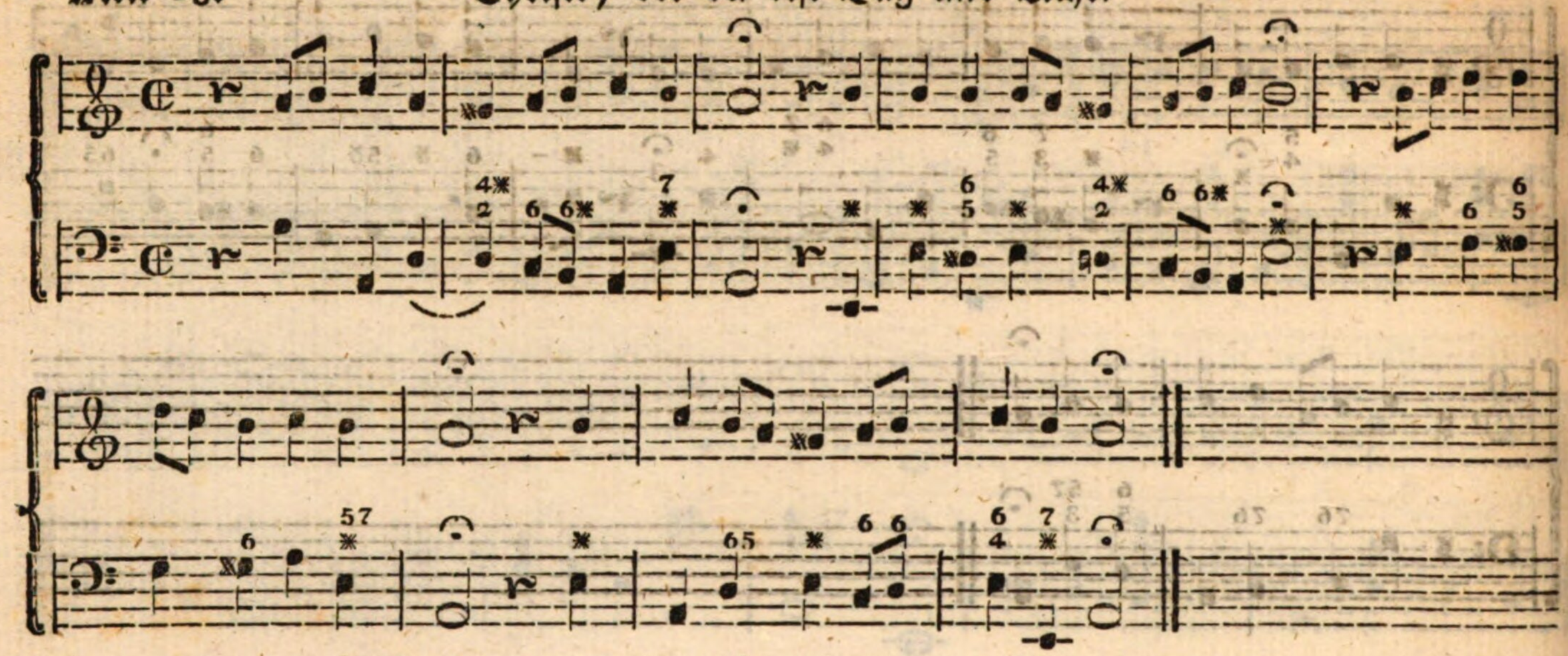
Mel. 16. Beschränkt ihr Weisen.



Mel. 17. Christ, der du bist der helle Tag.

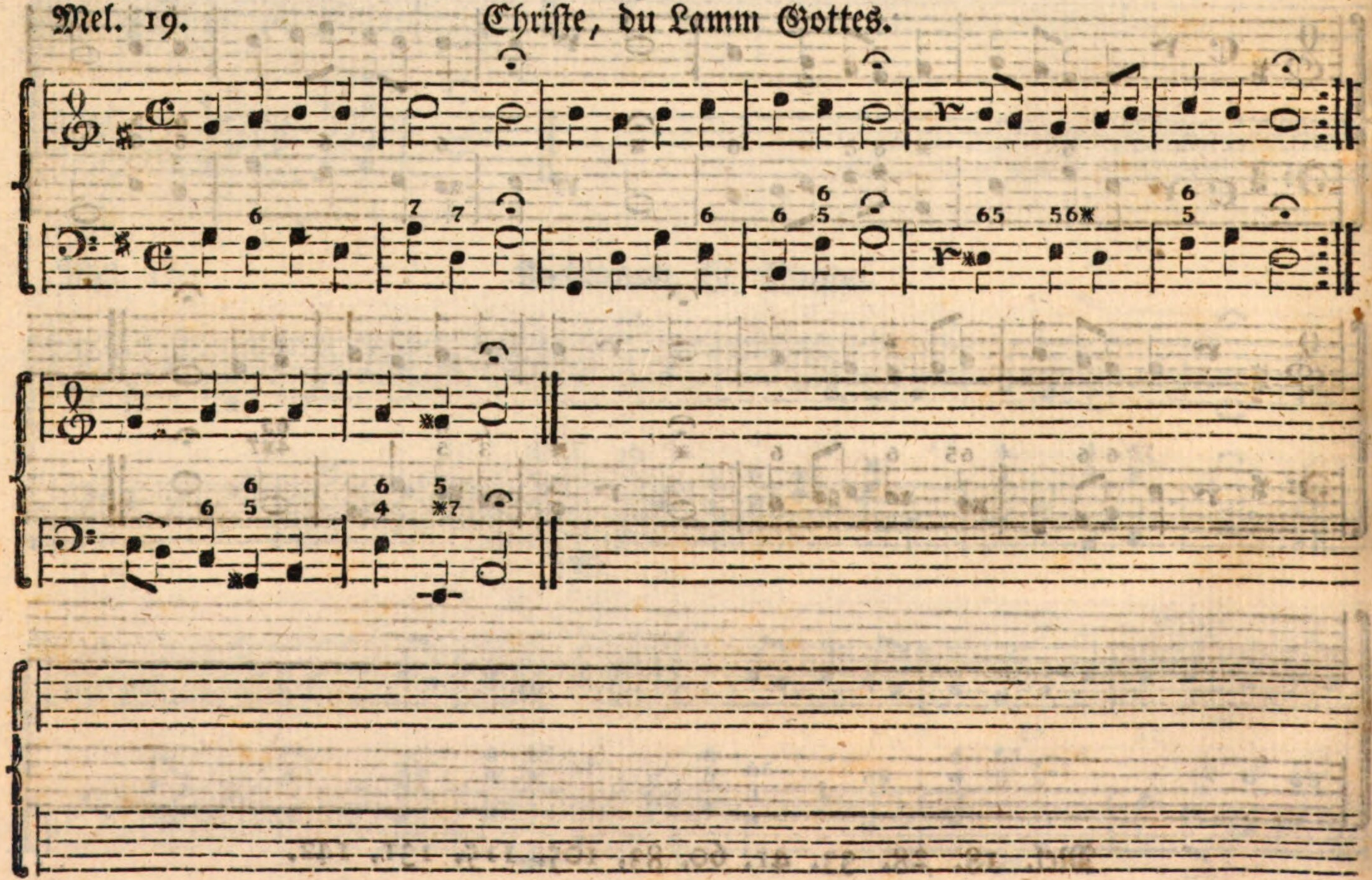
Mel. 18. 28. 33. 41. 60. 83. 105. 115. 131. 142.

Mel. 18. Christe, der du bist Tag und Licht.



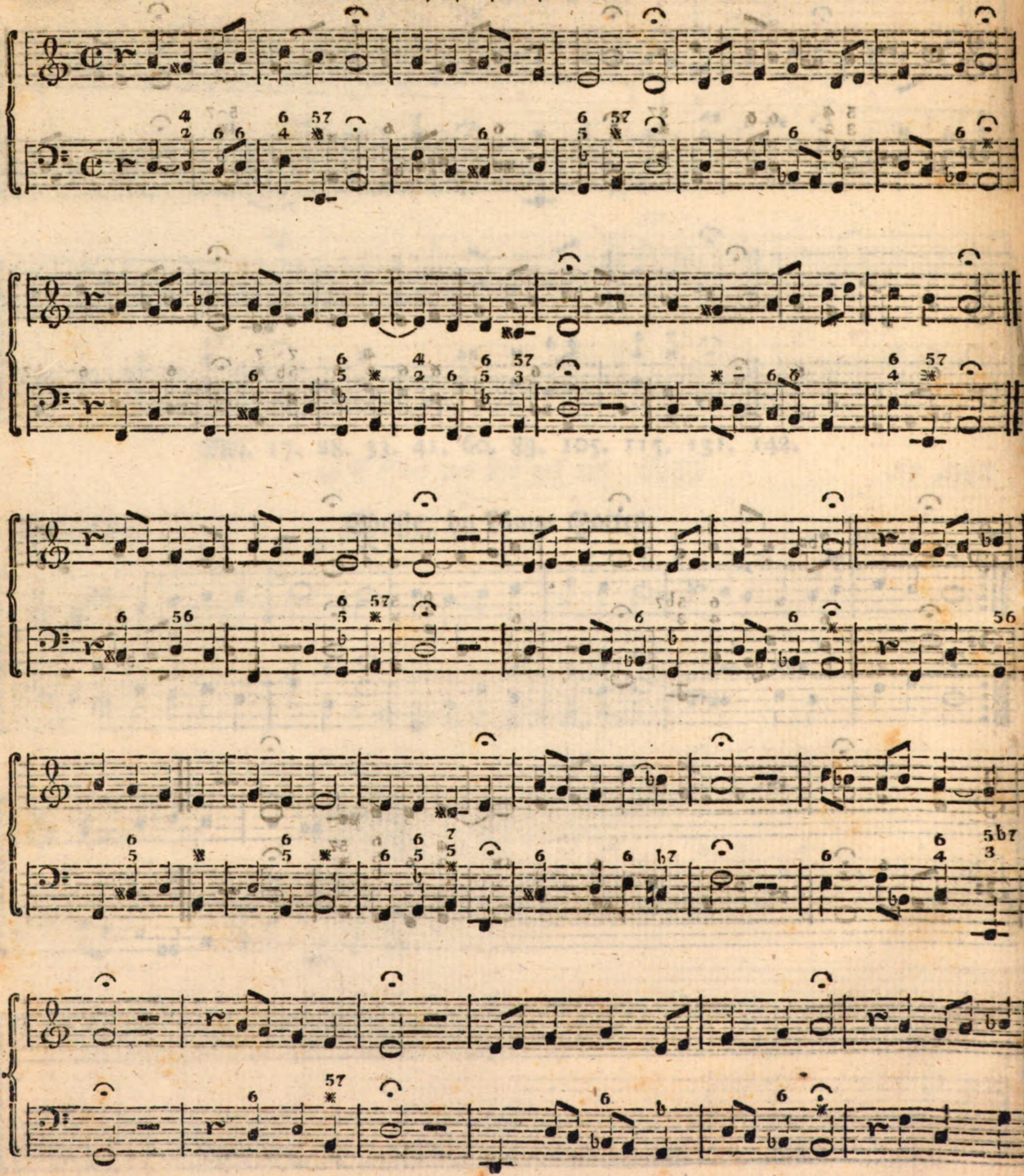
Mel. 17. 28. 33. 41. 60. 83. 105. 115. 131. 142.

Mel. 19. Christe, du Lamm Gottes.



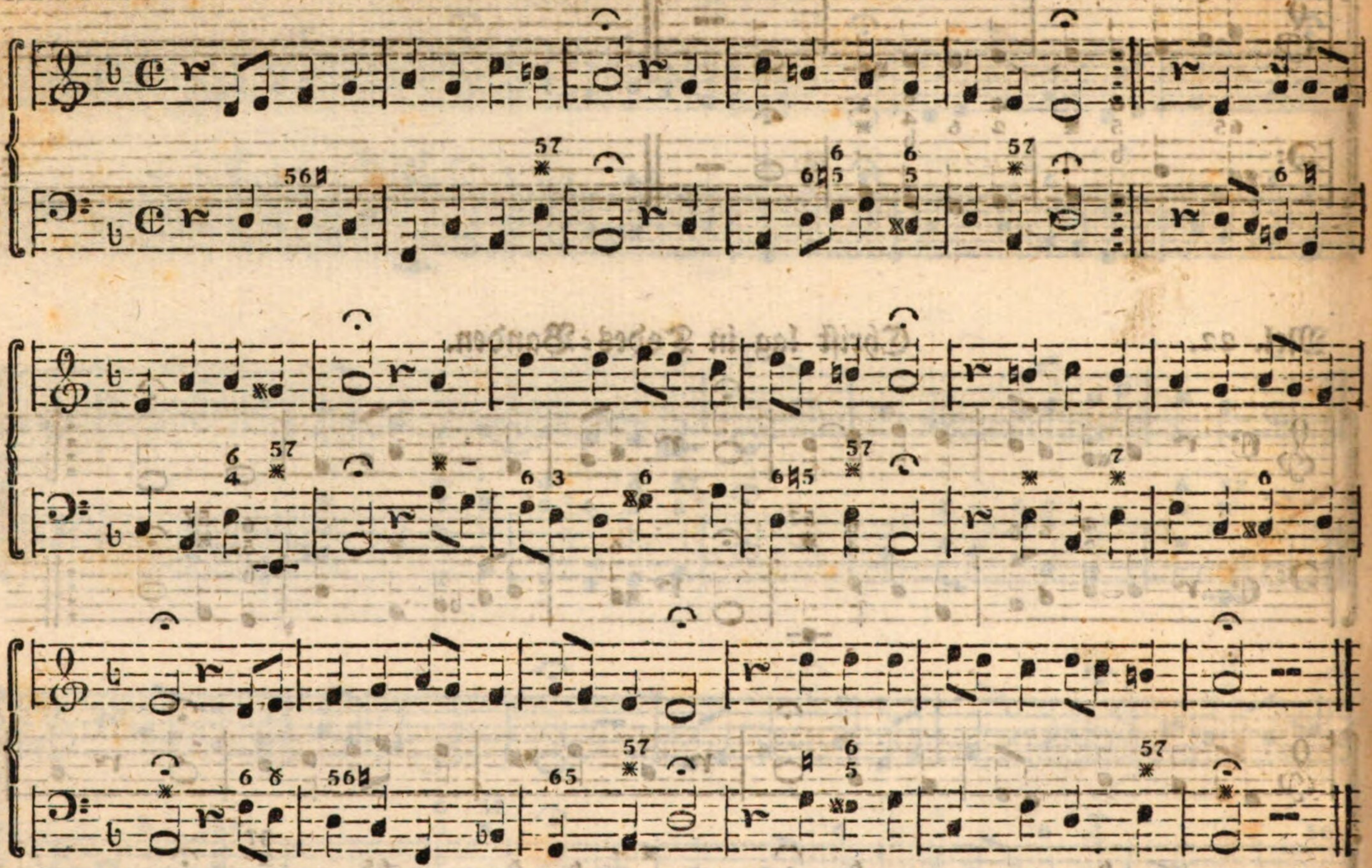
Mel. 20. **Christus fuhr gen Himmel.**

Mel. 21. Christ ist erstanden.



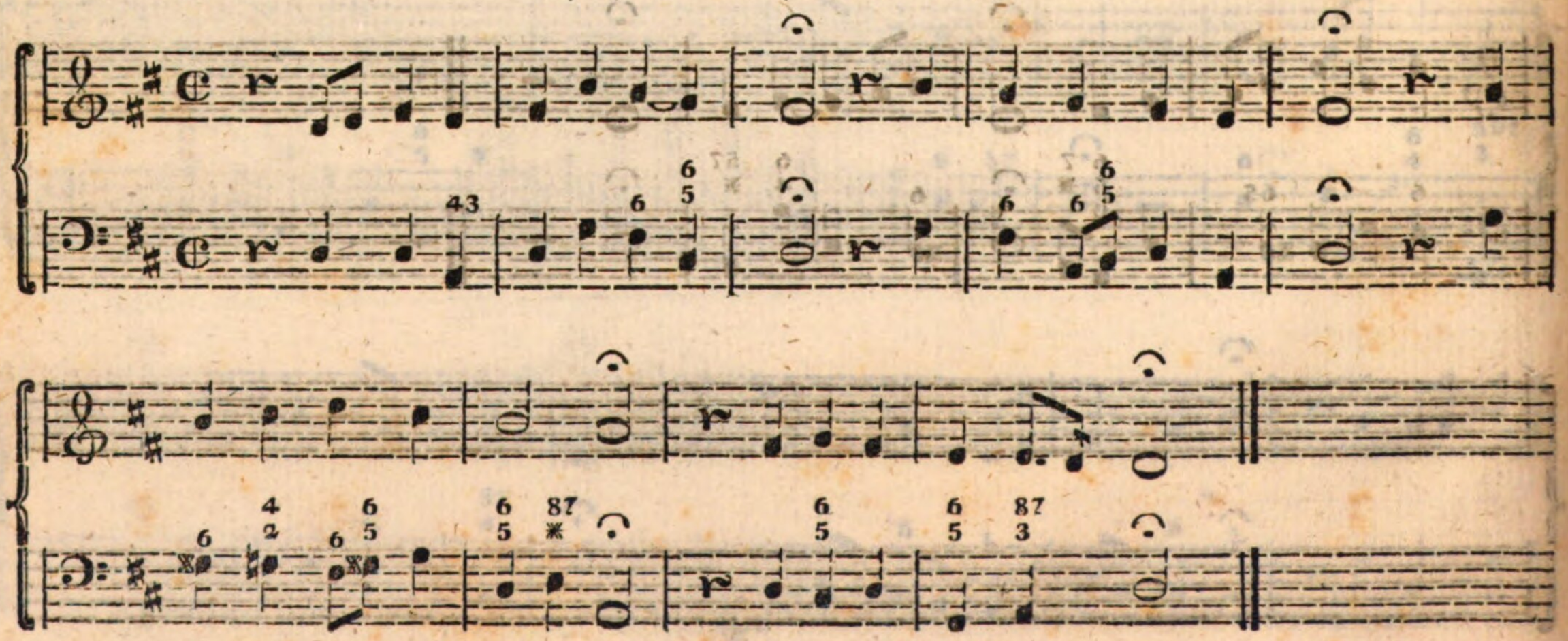
Mel. 22. Christ lag in Todes-Banden.

Mel. 23. Christ unser Herr zum Jordan kam.

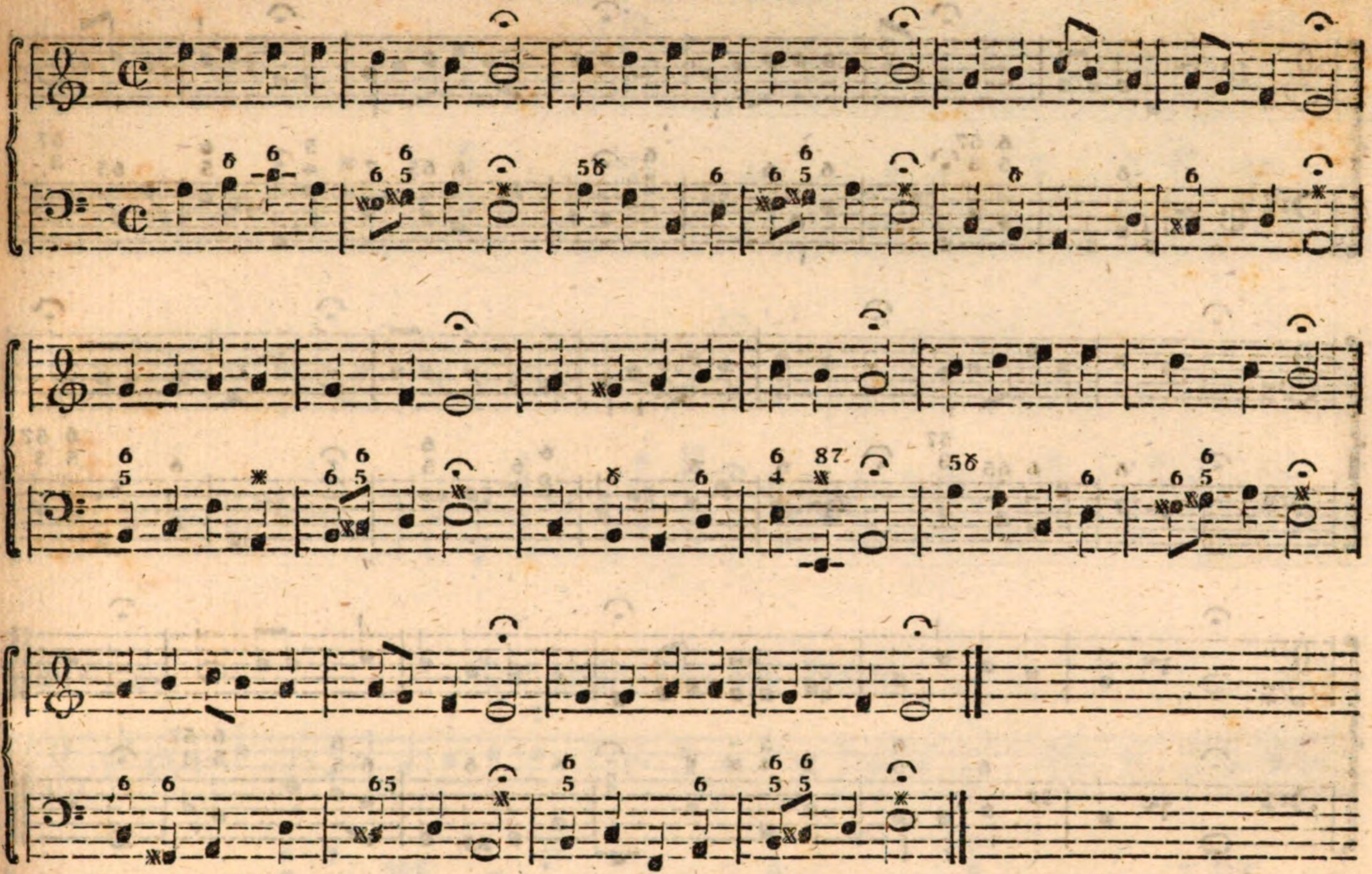


Mel. 49.

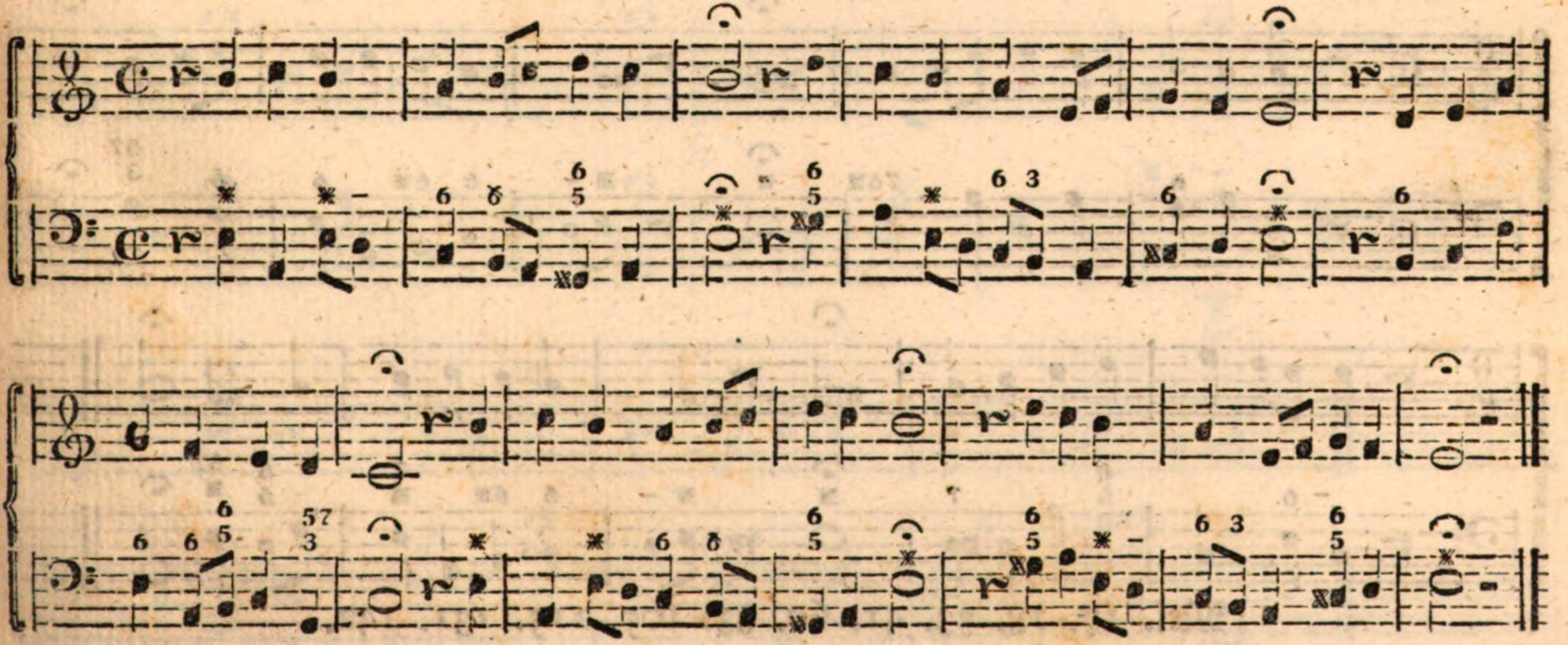
Mel. 24. Christus der ist mein Leben.



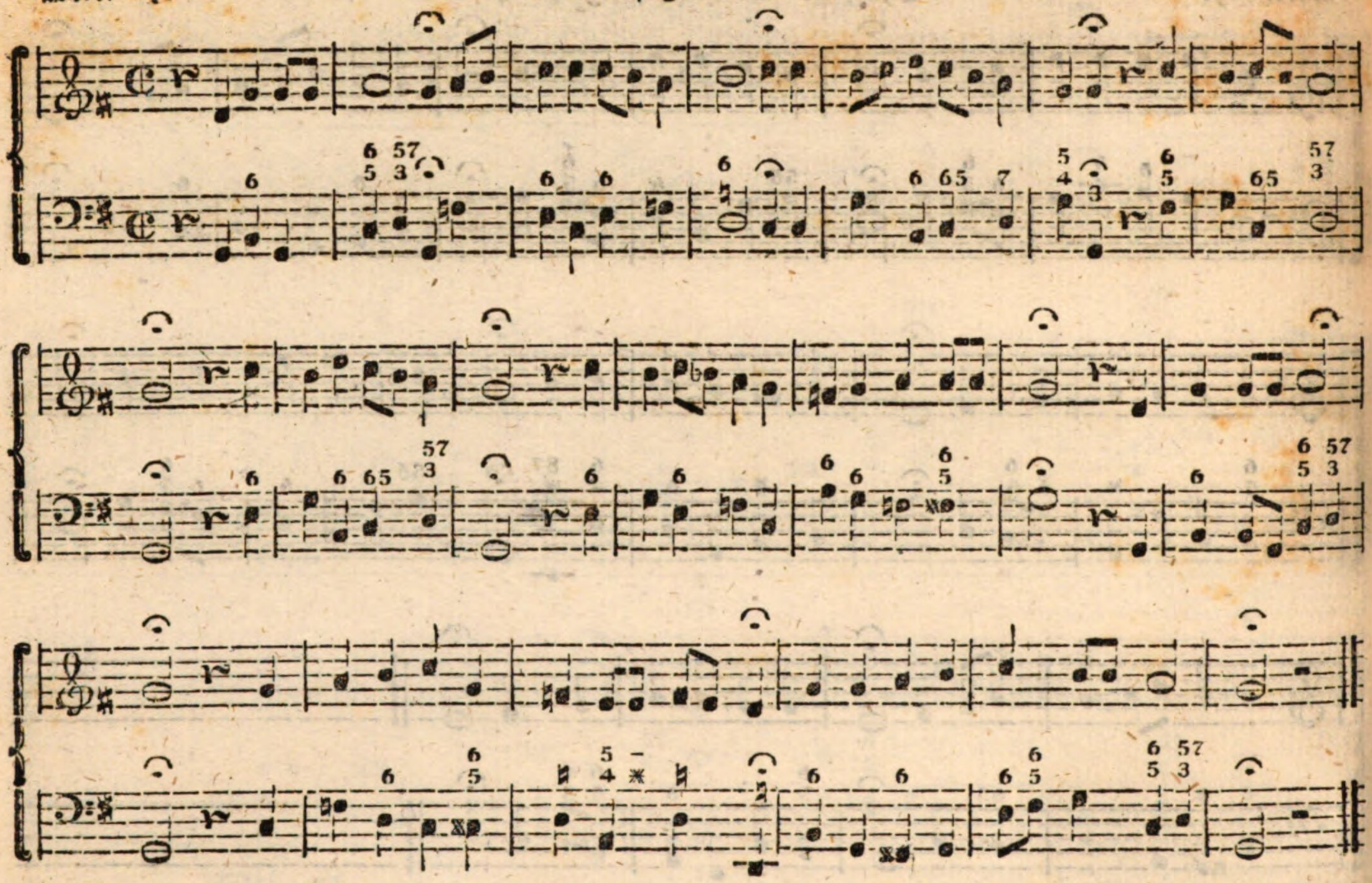
Mel. 25. Christus der uns selig macht.



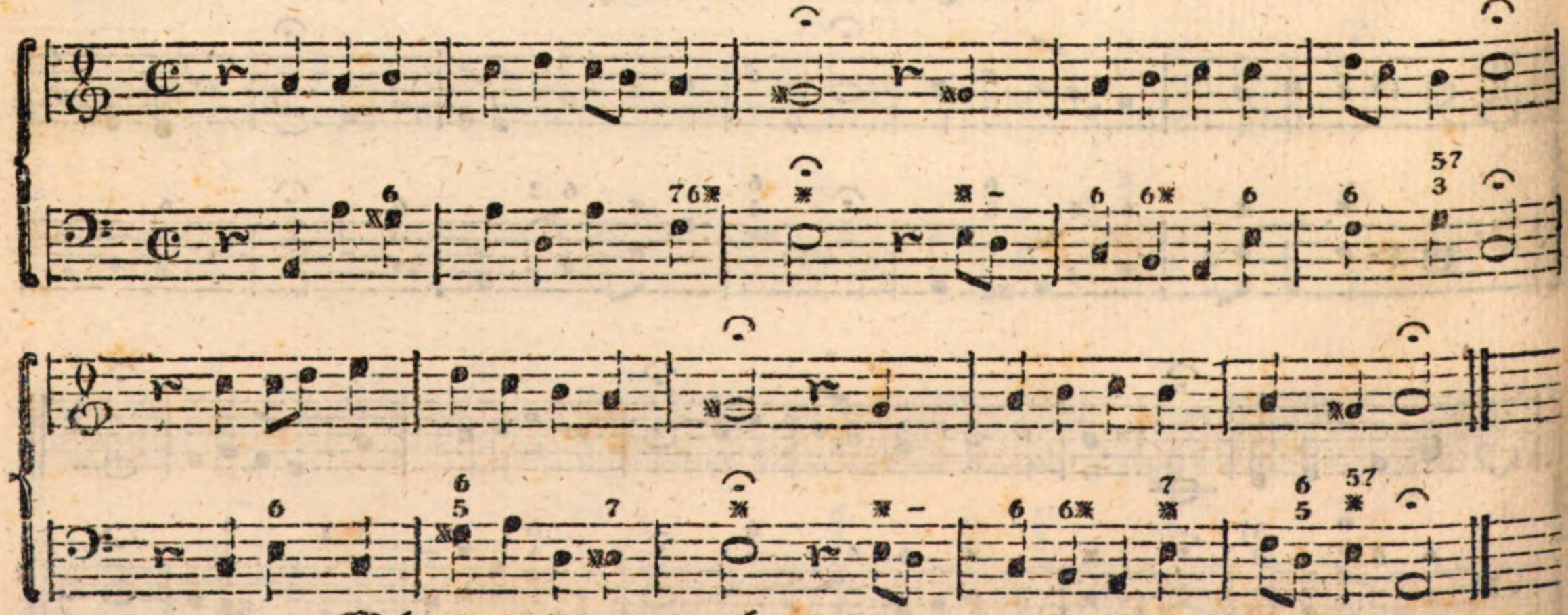
Mel. 26. Da Jesus an dem Creuzes.



Mel. 27. Dank sagen wir alle.

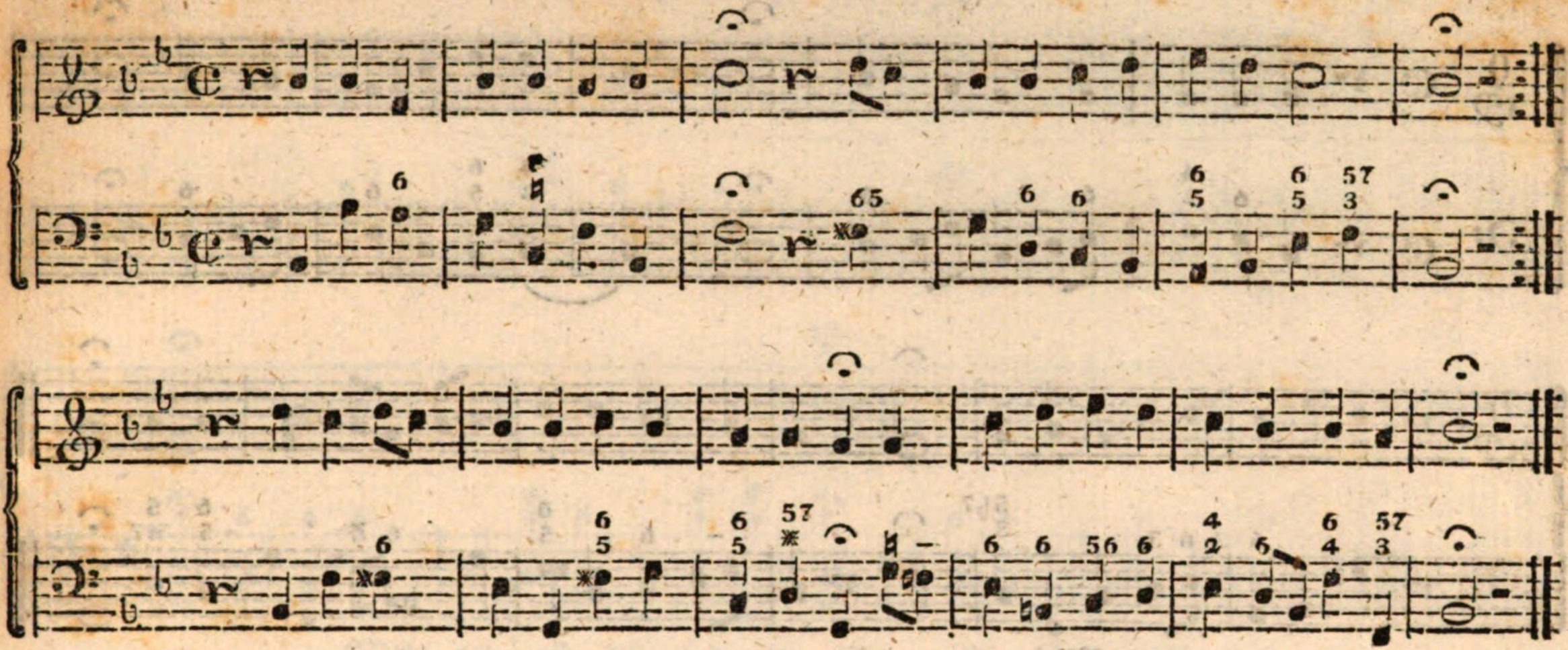


Mel. 28. Das ist fürwahr ein köstlich Ding.

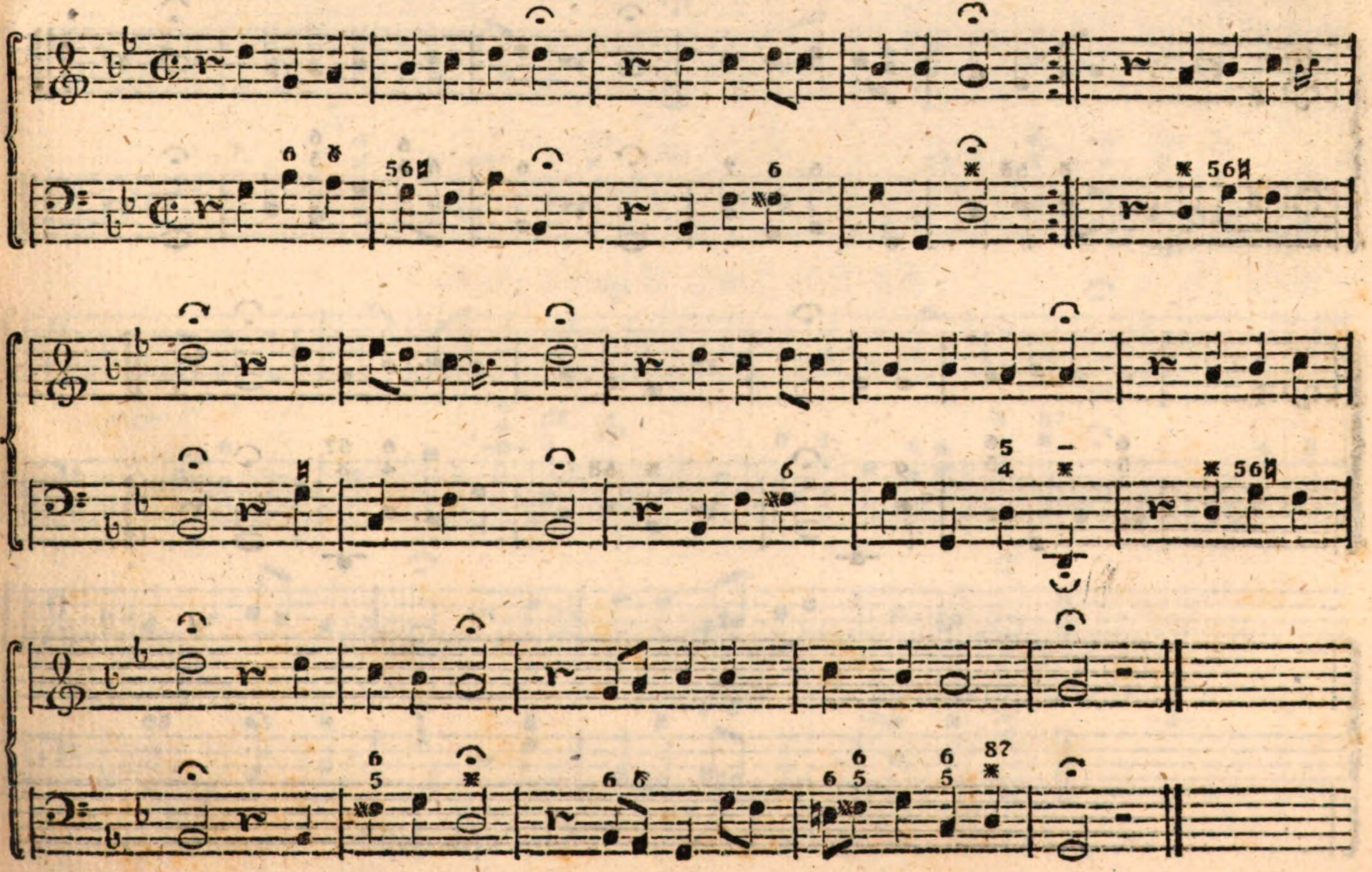


Mel. 17. 18. 33. 41. 60. 83. 105. 115. 131. 142.

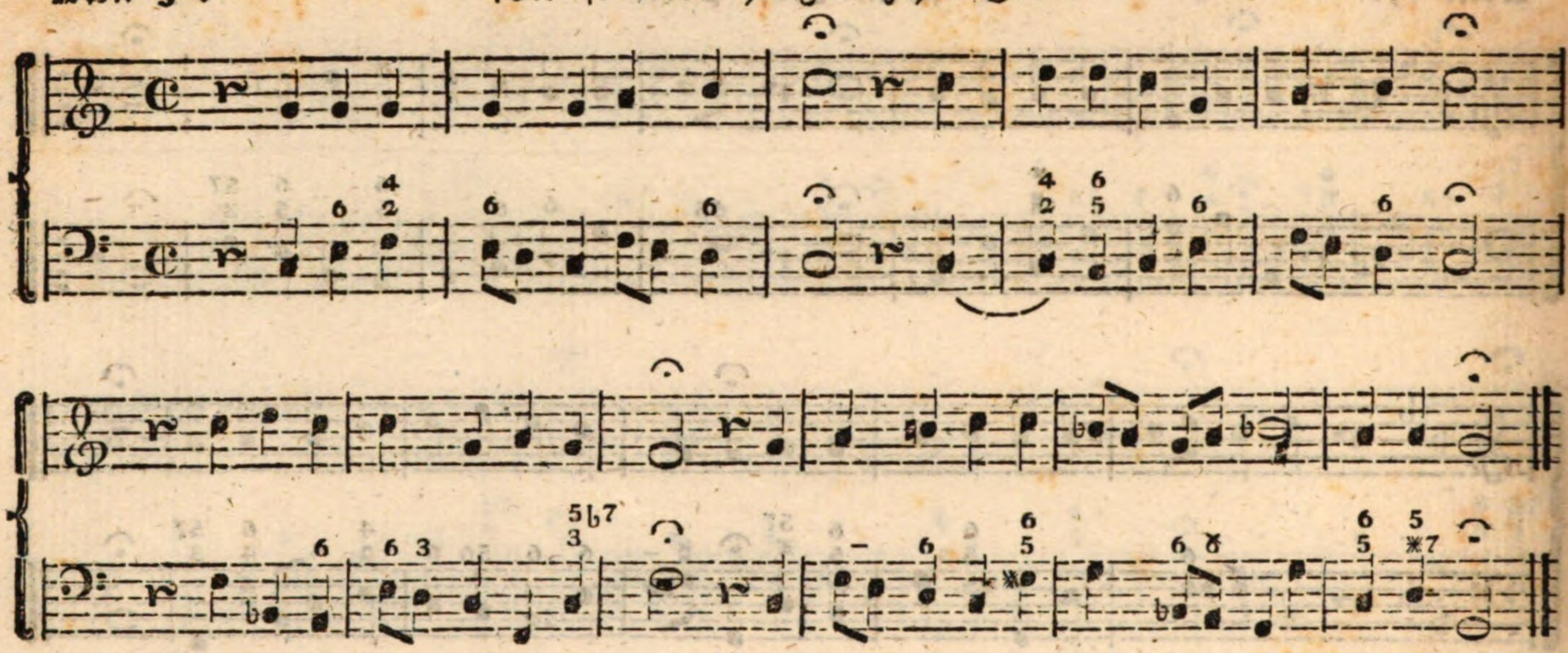
Mel. 29. Dein Erbe Herr.



Mel. 30. Der große Tag des Herrn.

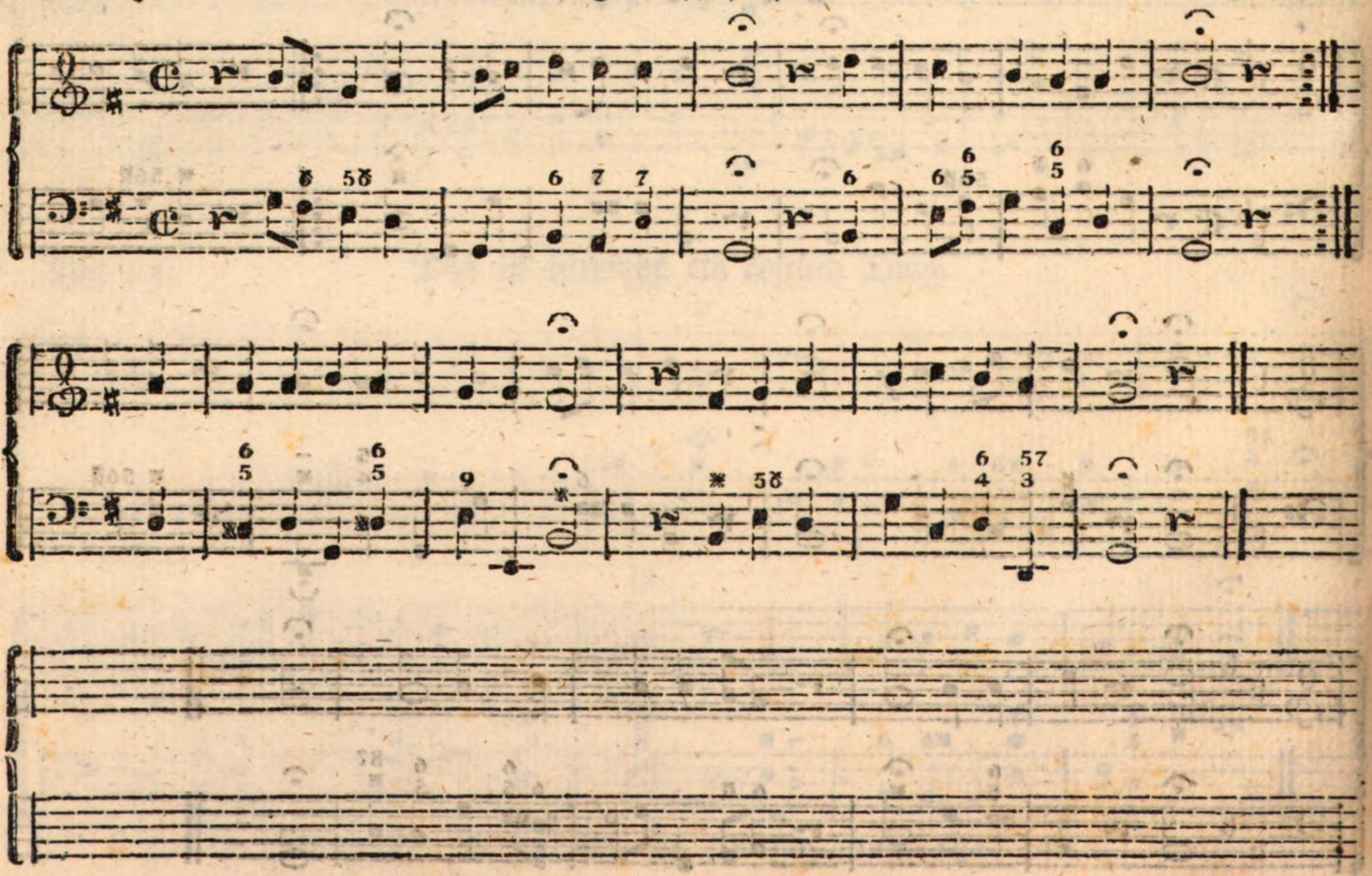


Mel. 31. Dis sind die heilgen zehn Gebot.



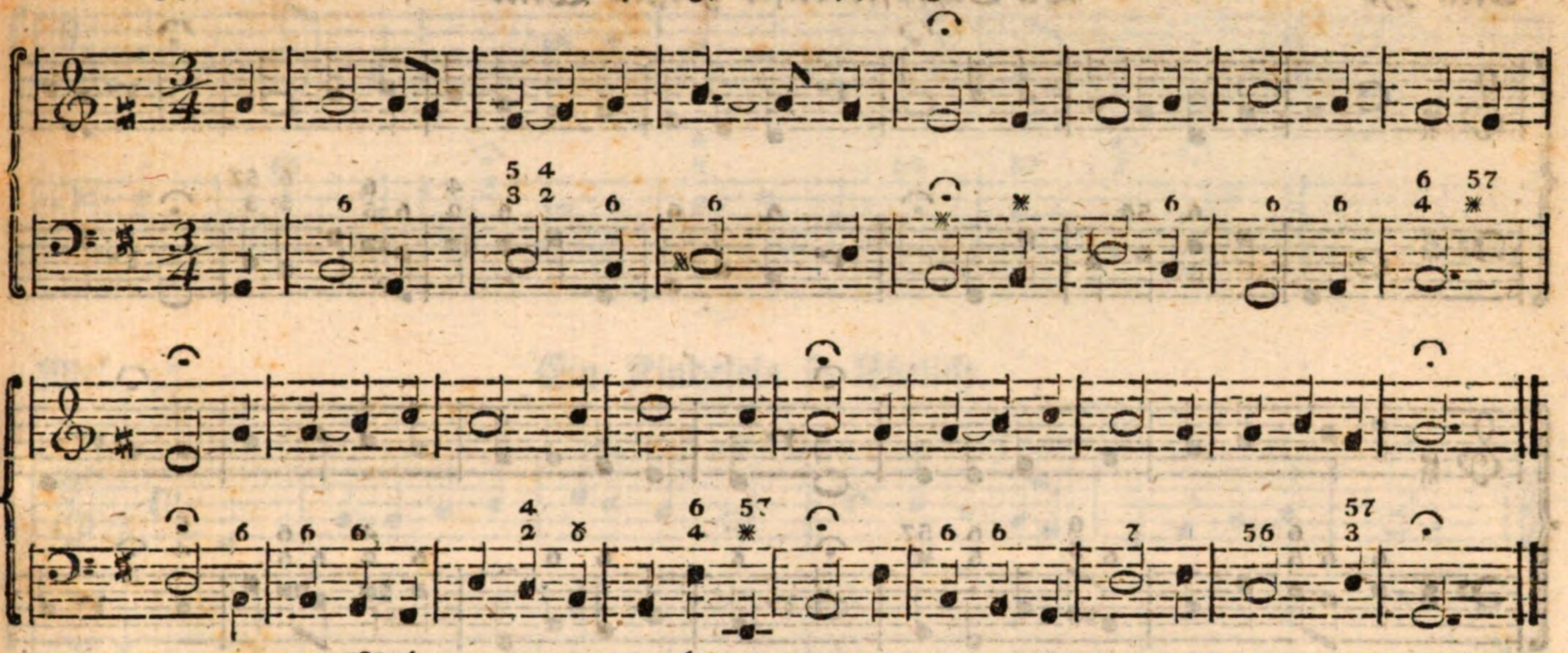
Mel. 44.

Mel. 32. Du Friedefürst Herr.



Mel. 33.

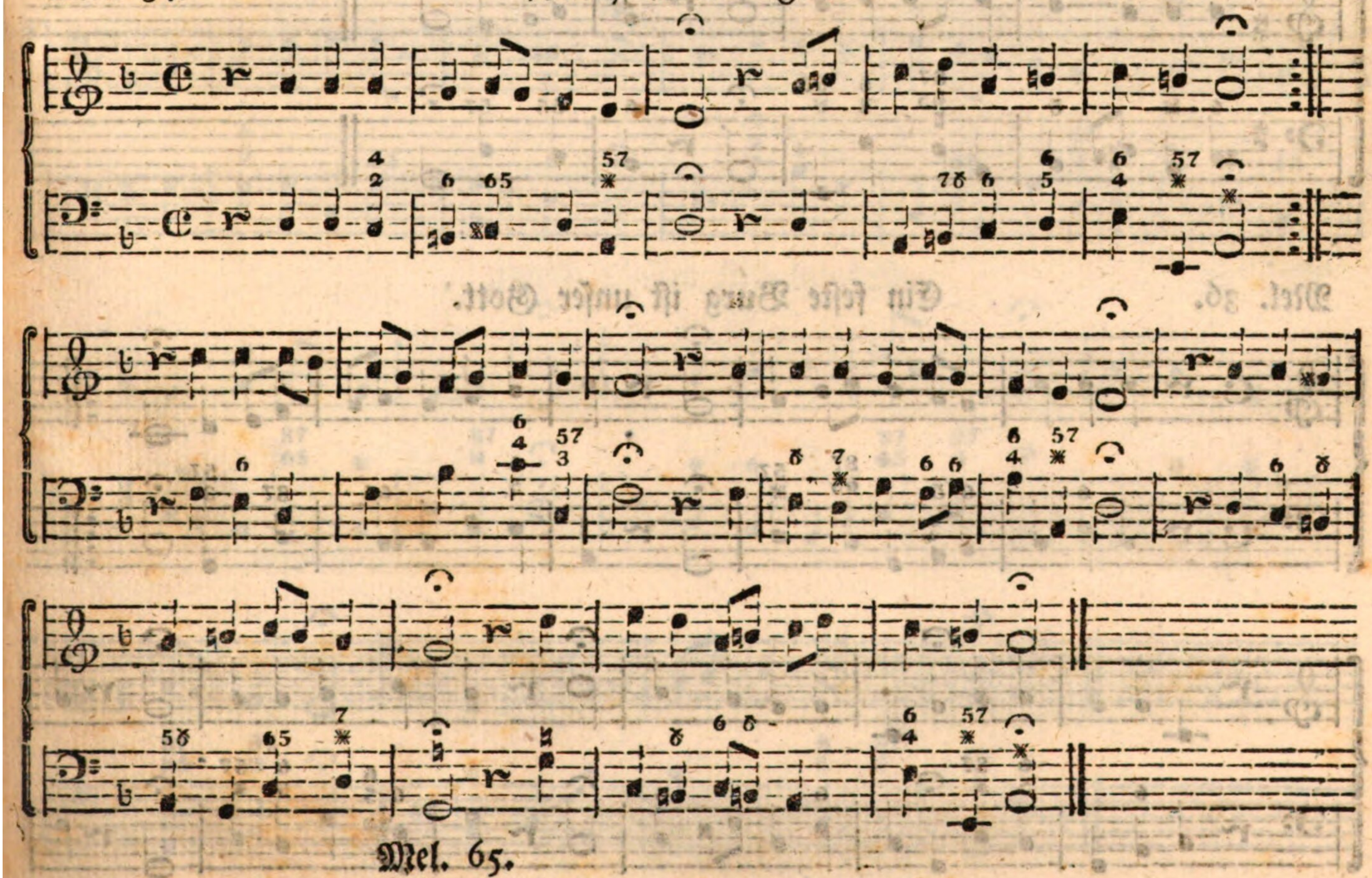
Du heiligste Dreyfaltigkeit.



Mel. 17. 18. 28. 60. 83. 105. 115. 131. 142.

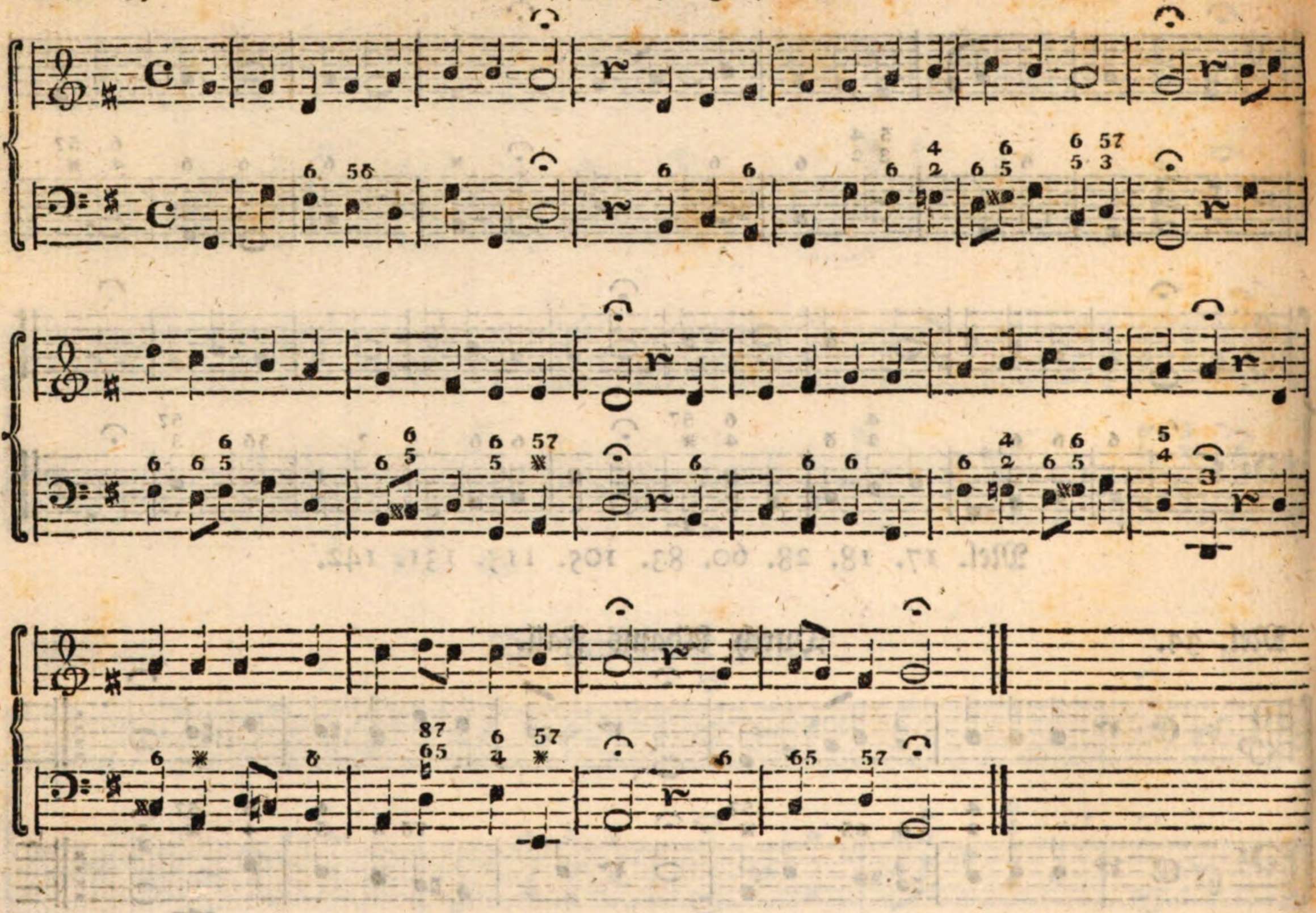
Mel. 34.

Durch Adams Fall.

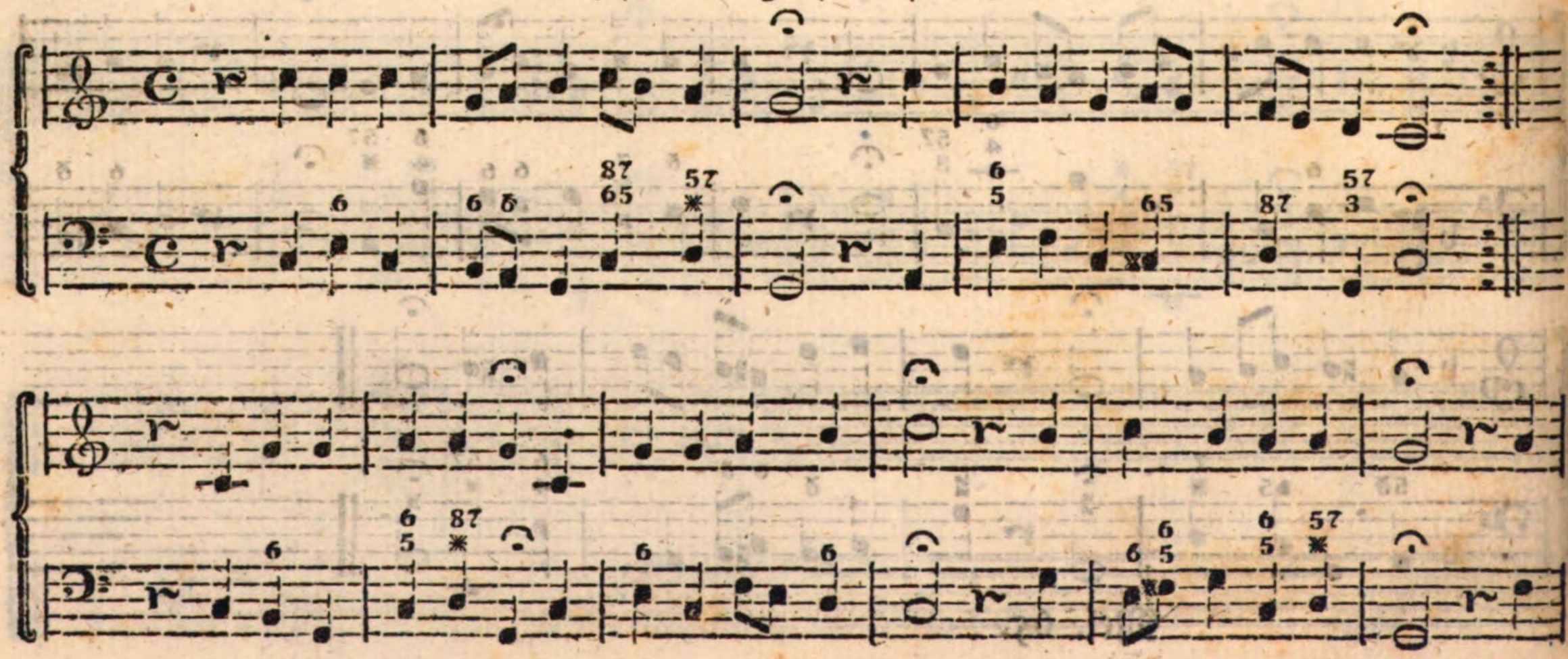


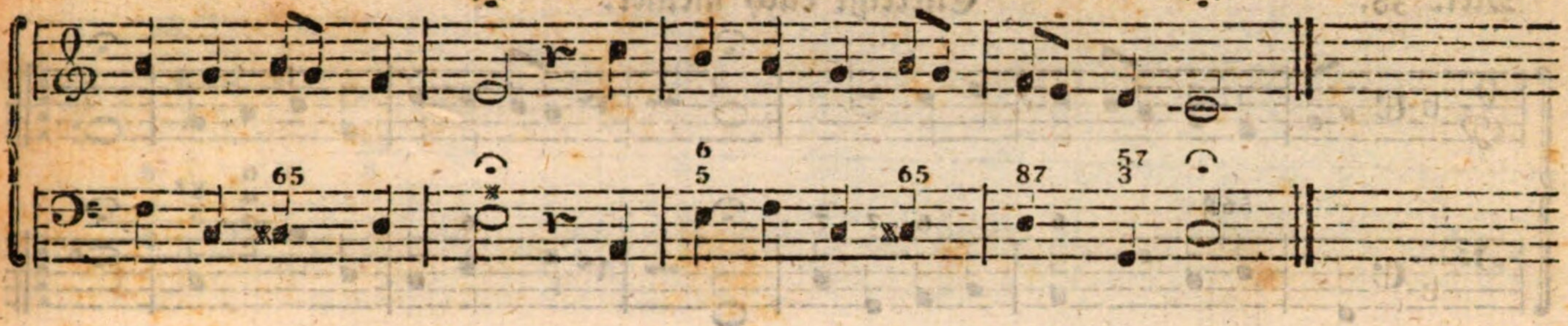
Mel. 65.

Mel. 35. Du Schöpfer dieser großen Welt.

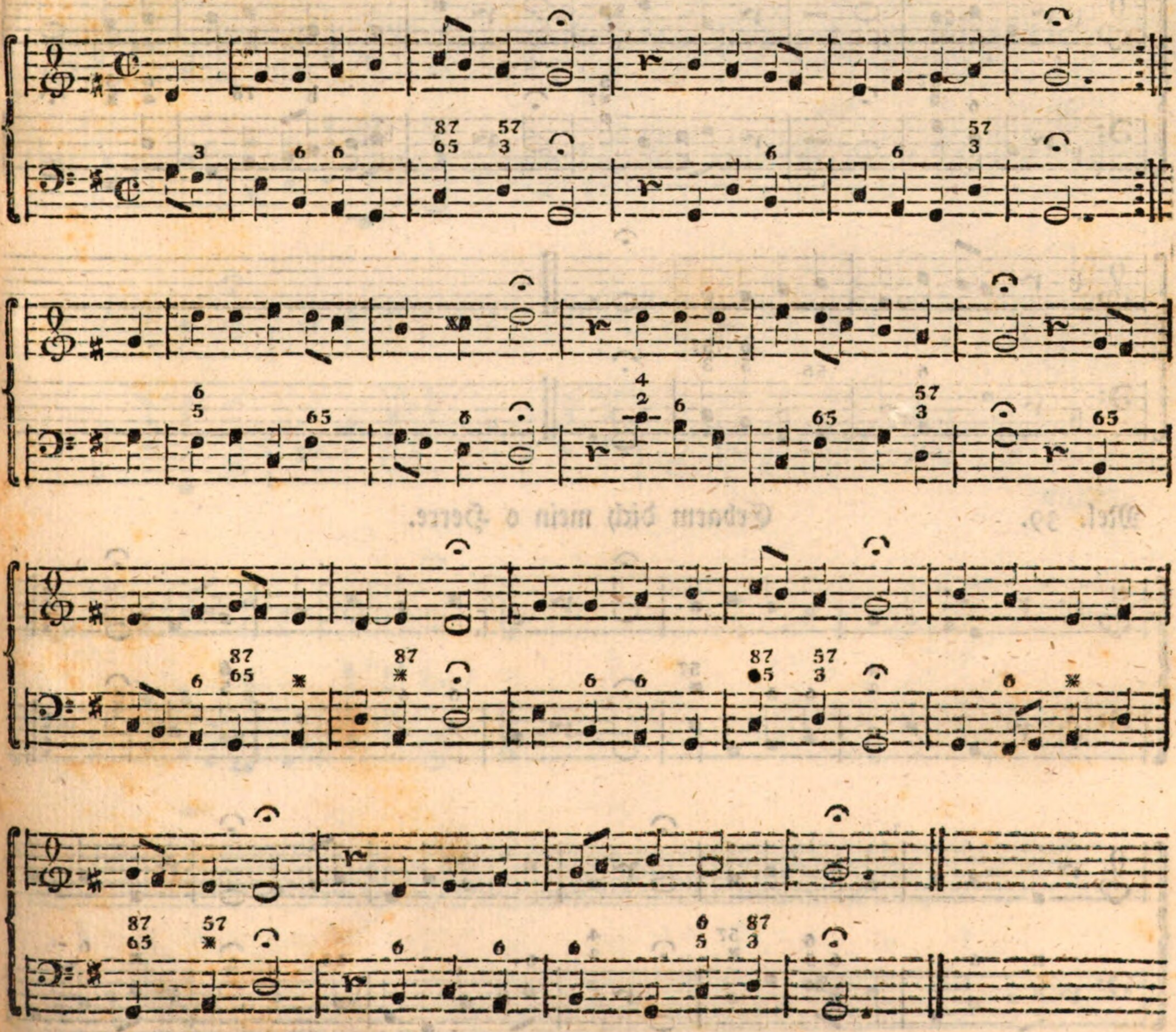


Mel. 36. Ein feste Burg ist unser Gott.

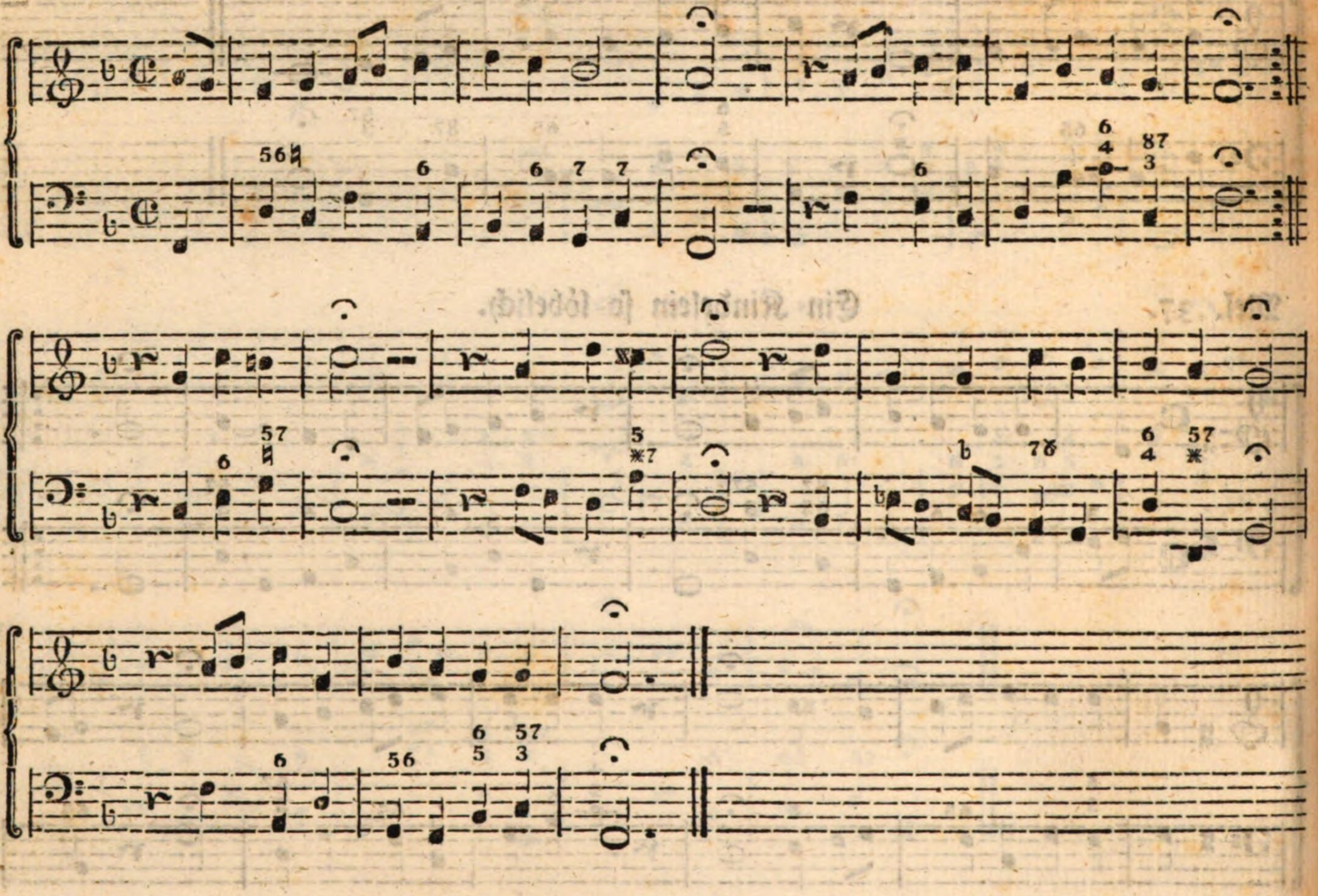




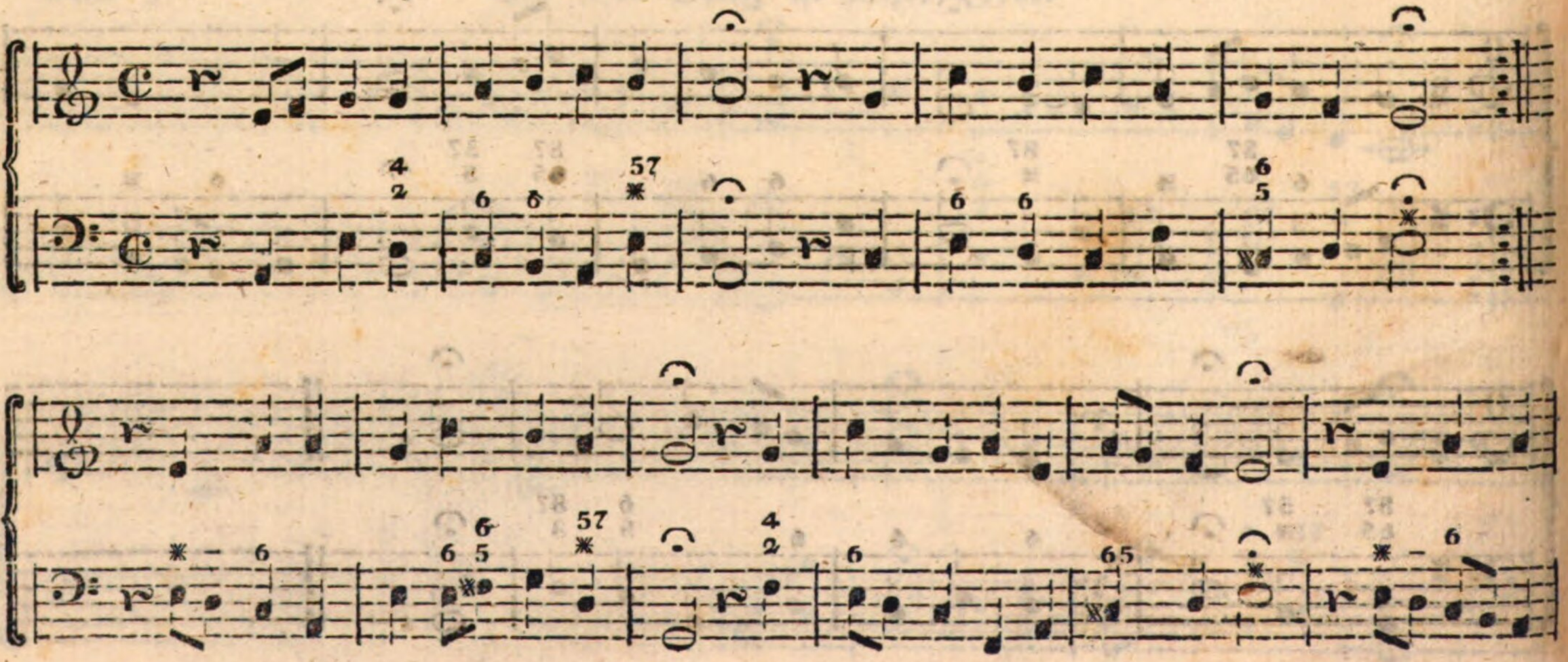
Mel. 37. Ein Kindelein so löbelich.

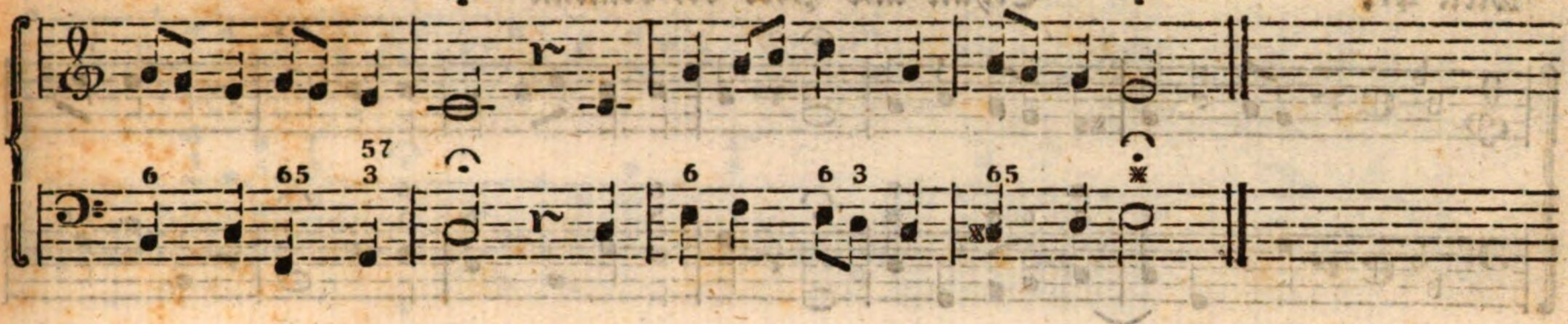


Mel. 38. Entreißt euch meiner.

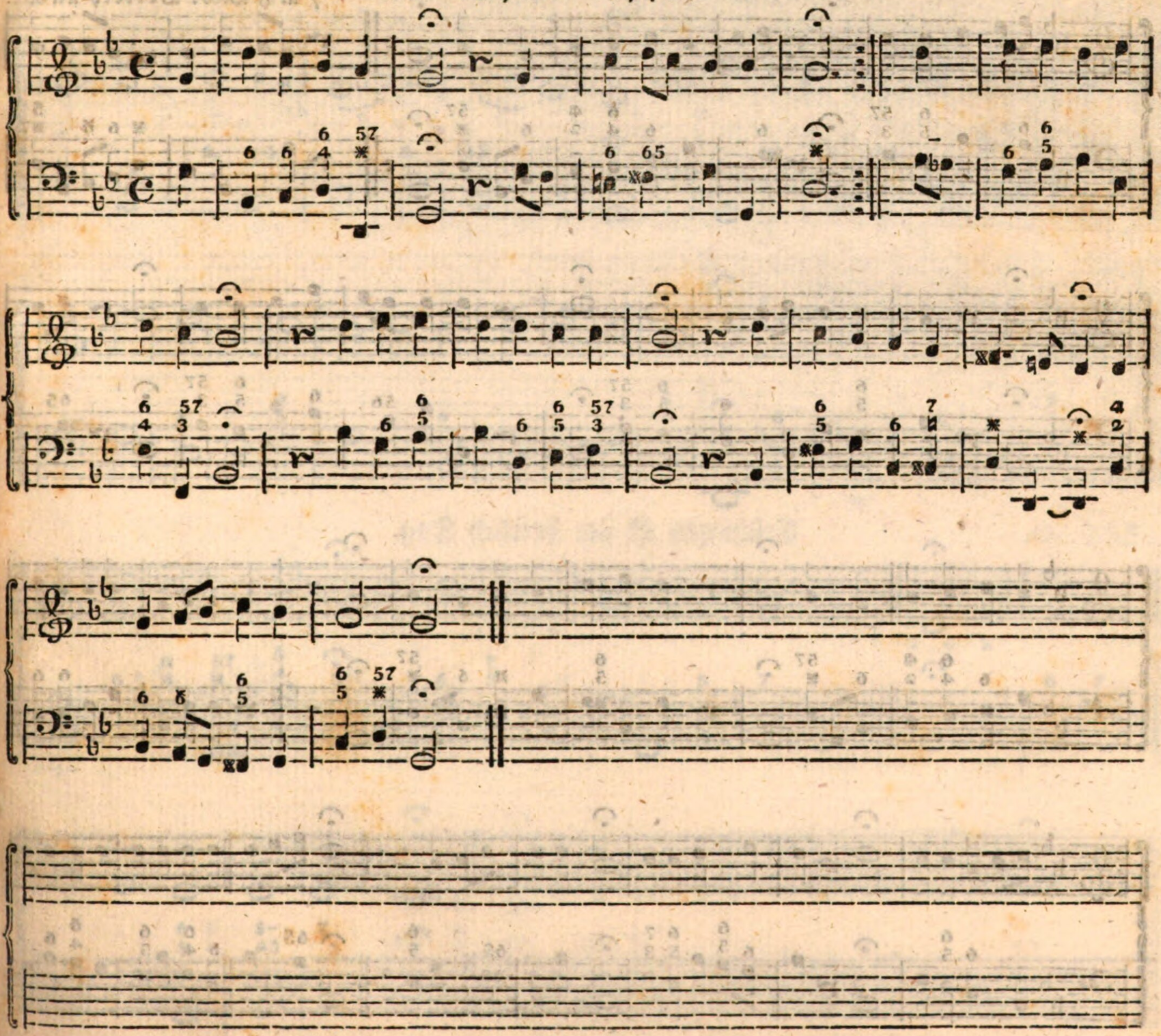


Mel. 39. Erbarm dich mein o Herre.

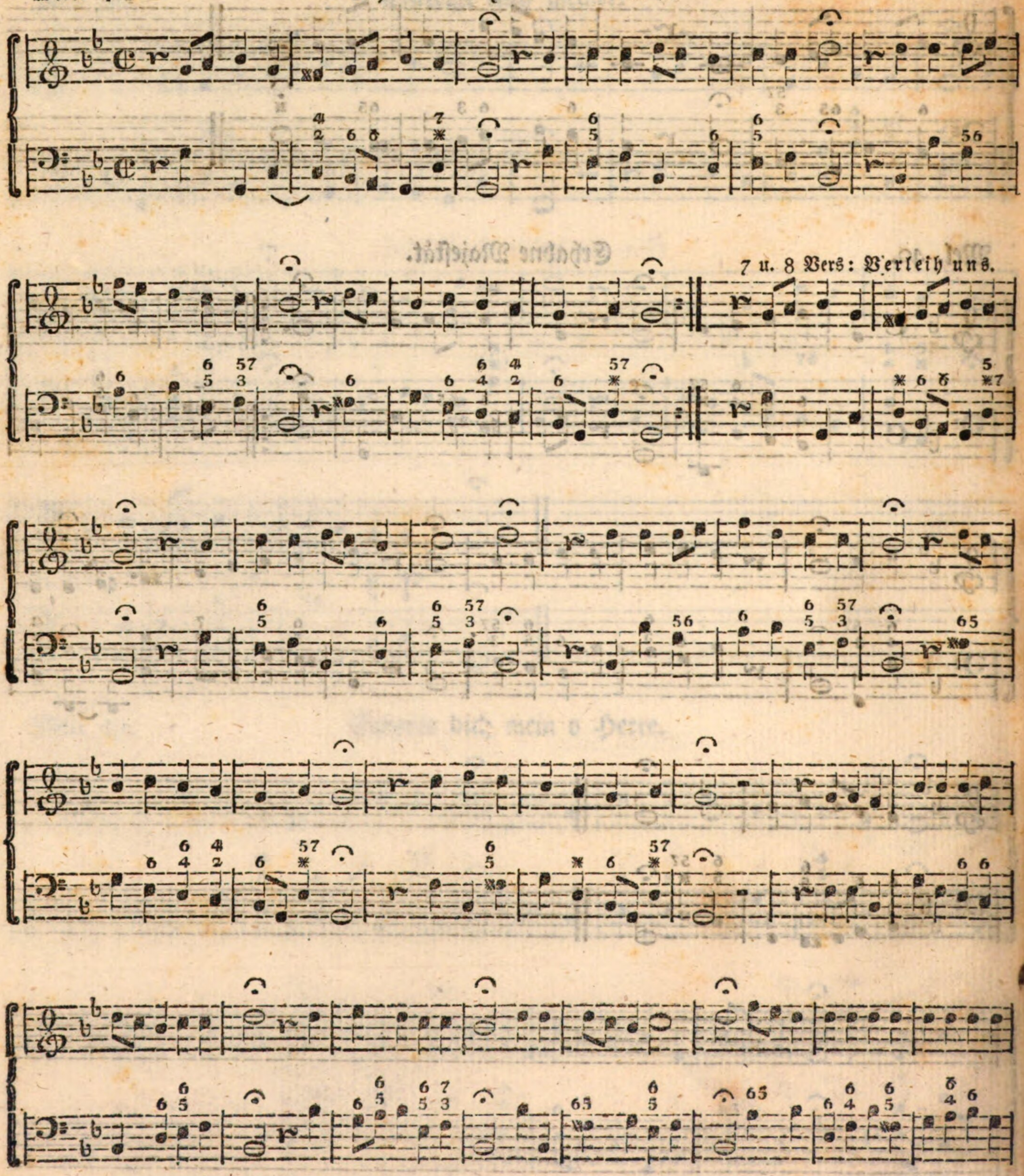


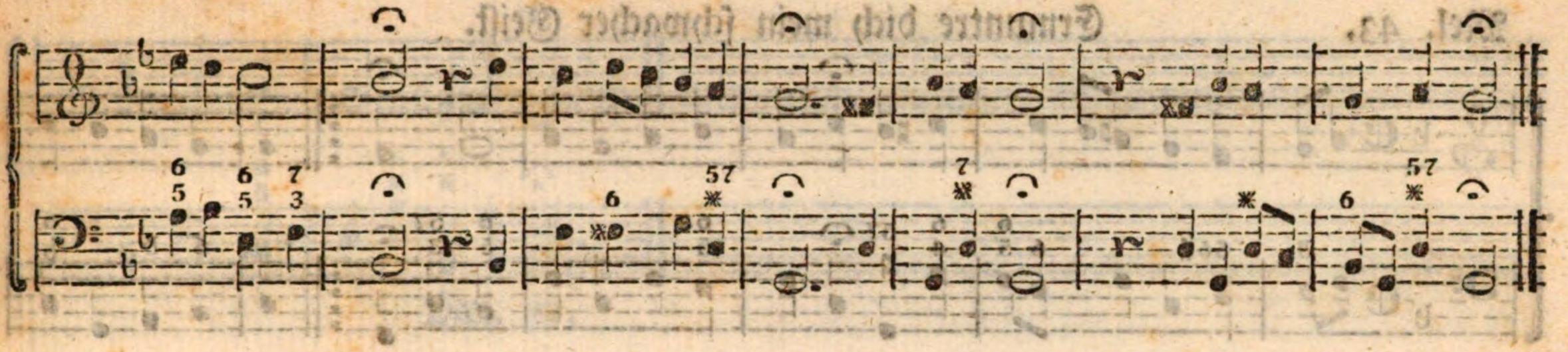


Mel. 40. Erhabne Majestät.

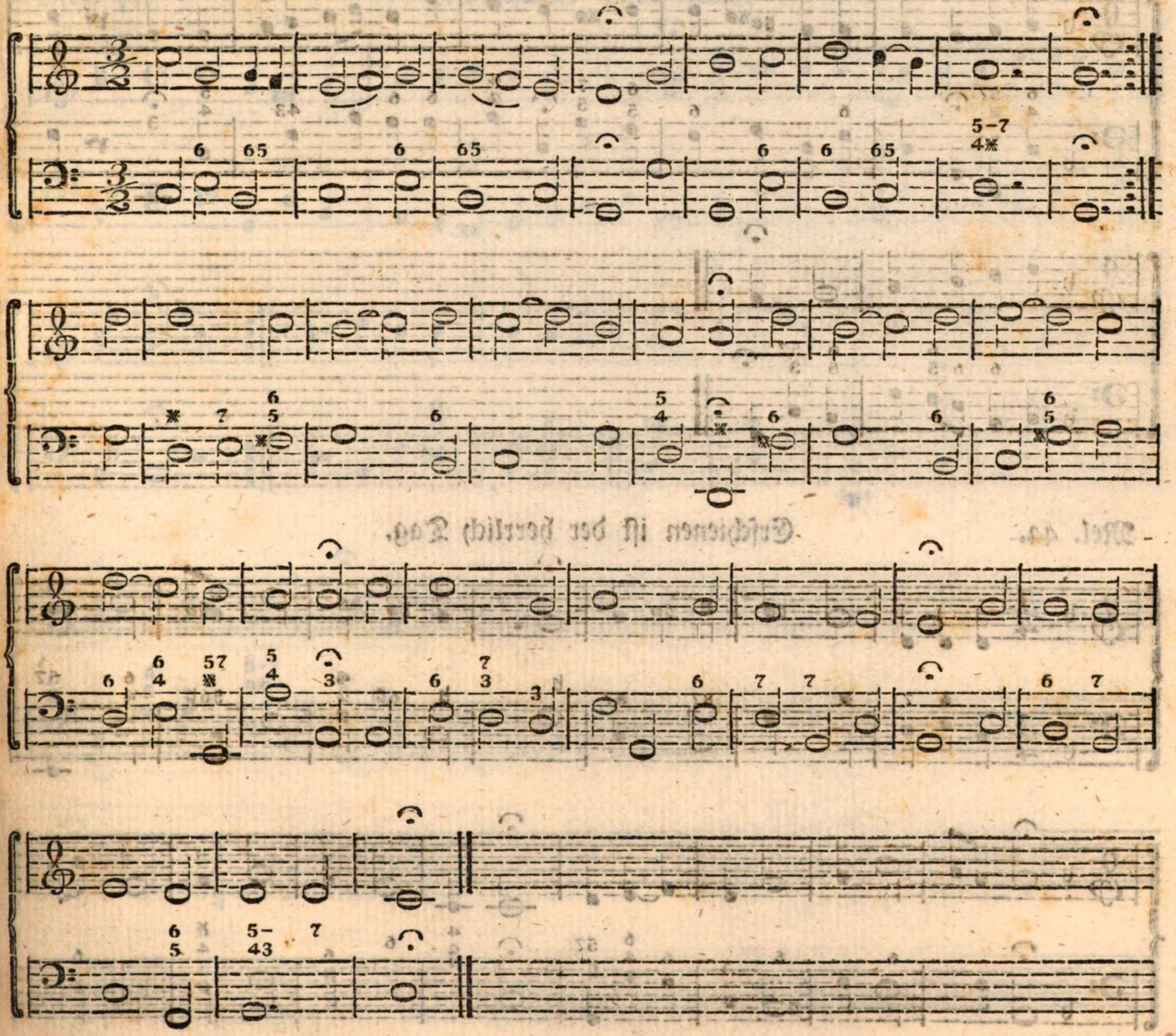


Mel. 41. Erhalt uns Herr bei deinem.

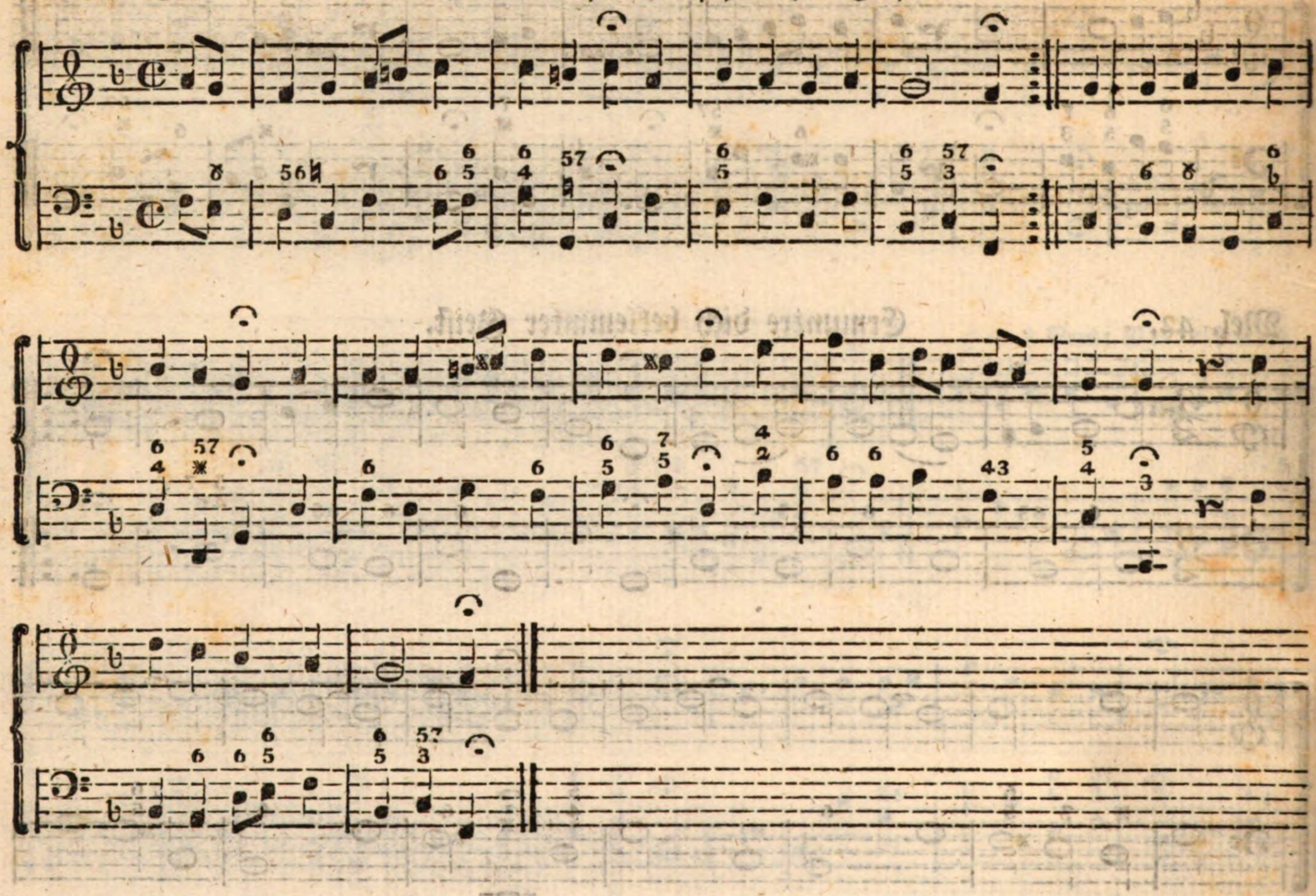




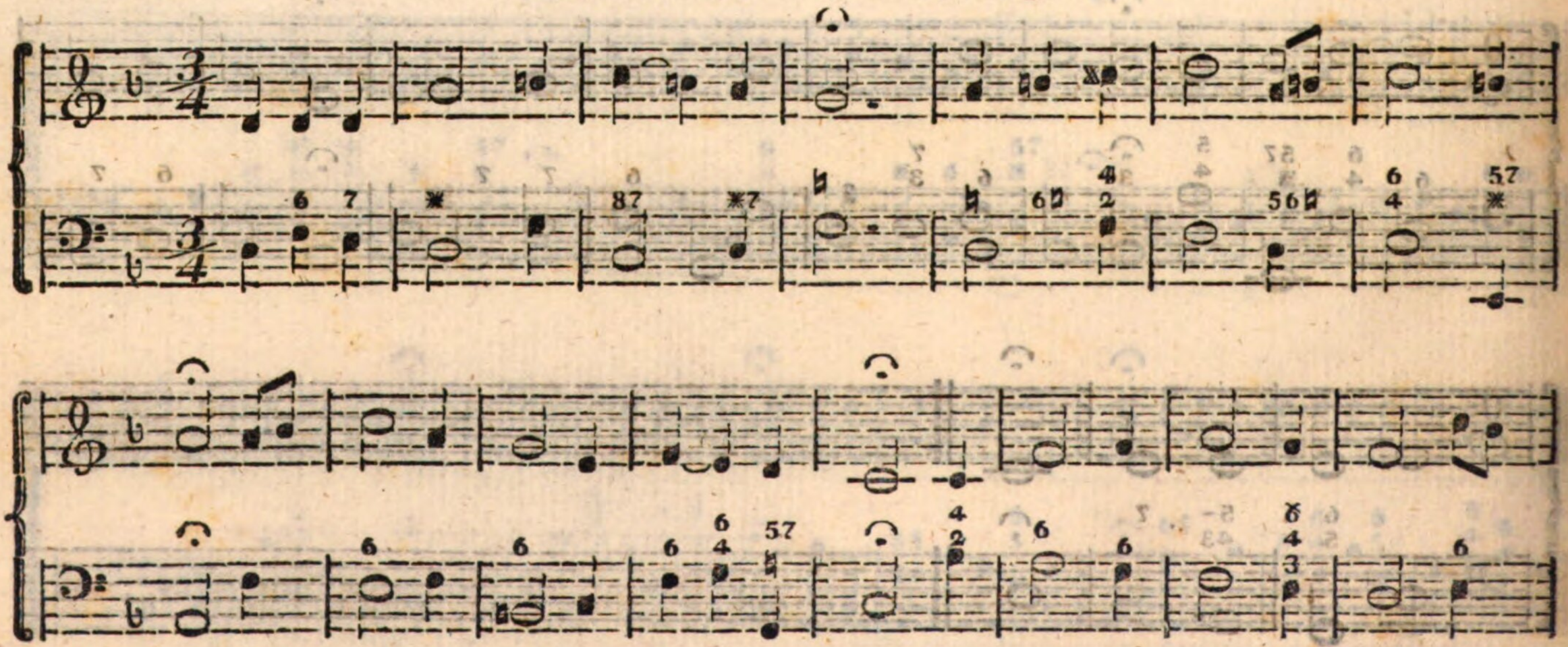
Mel. 42. Ermuntre dich beklemmter Geist.

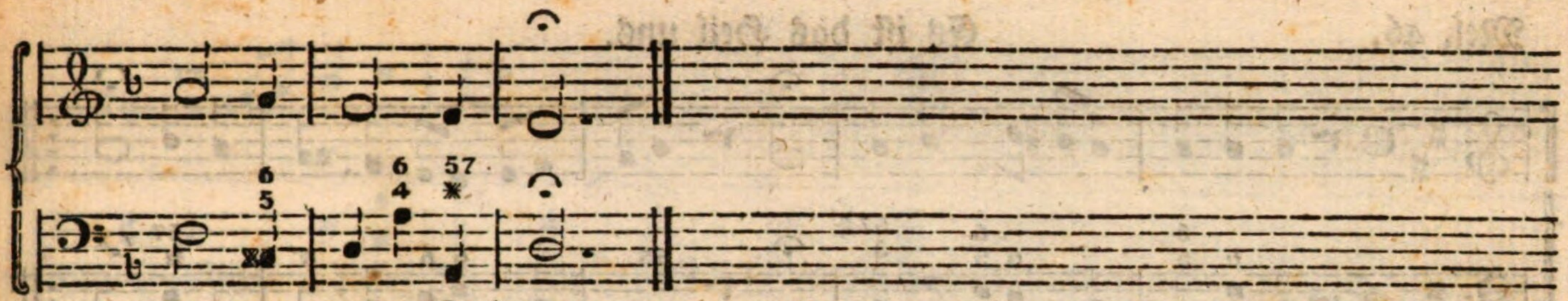


Mel. 43. Ermuntre dich mein schwacher Geist.



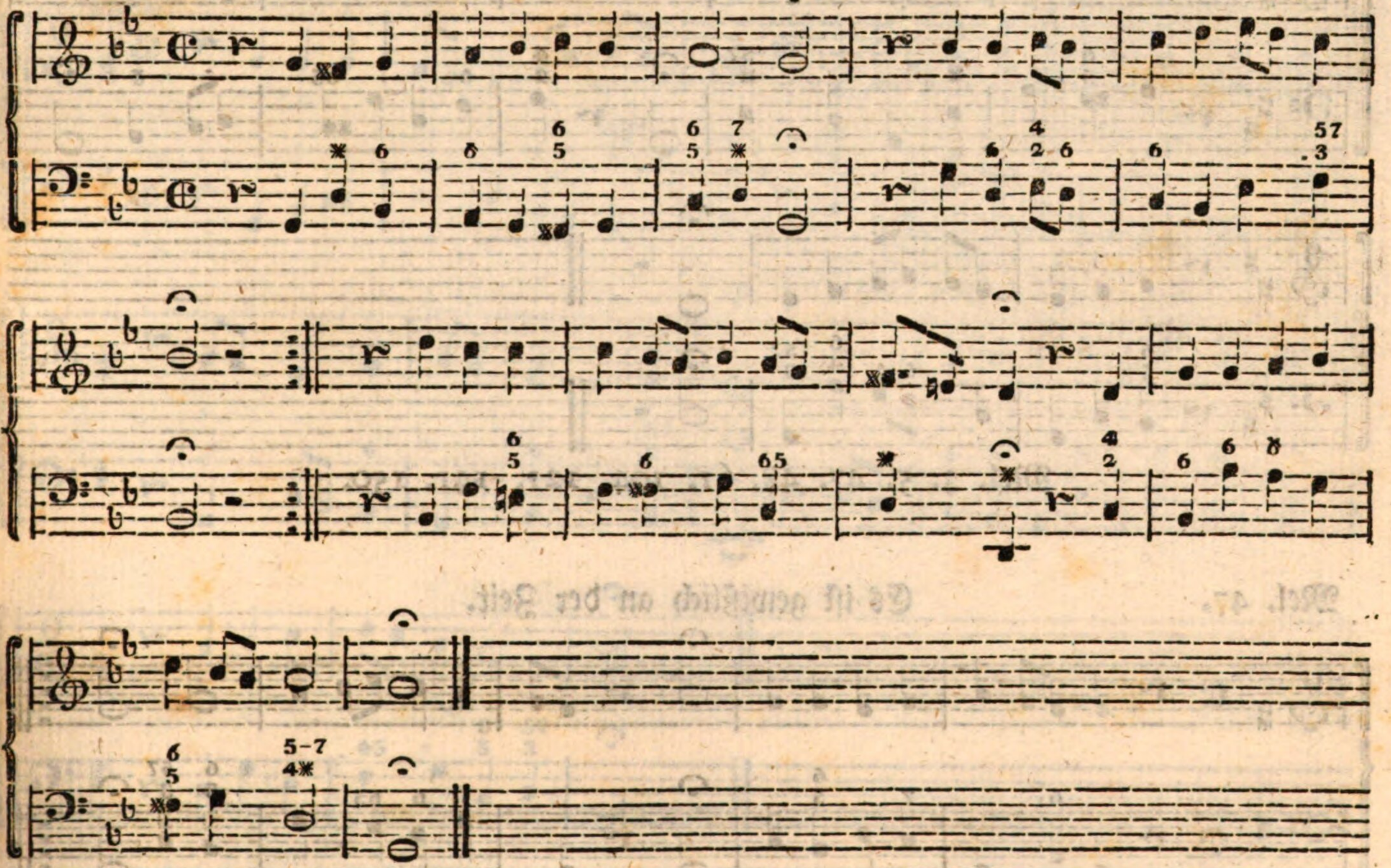
Mel. 44. Erschienen ist der herrlich Tag.



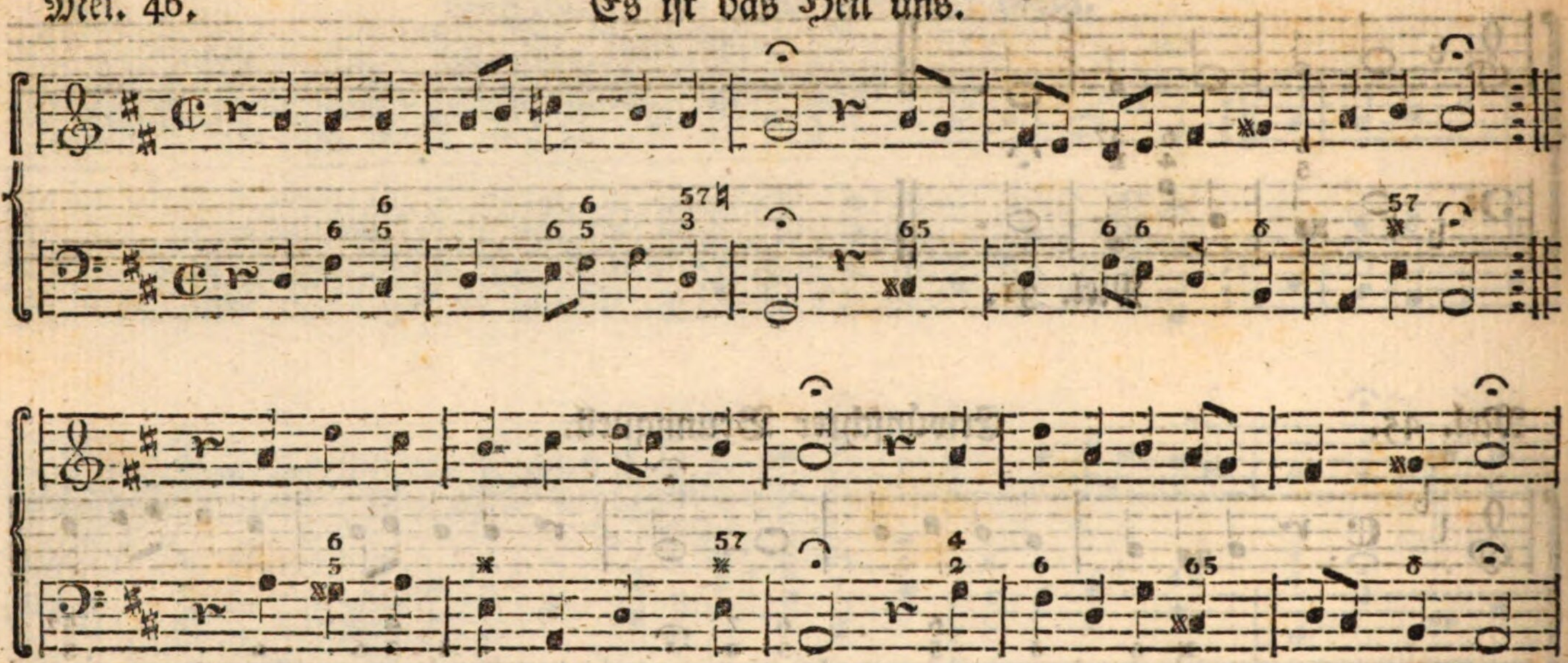


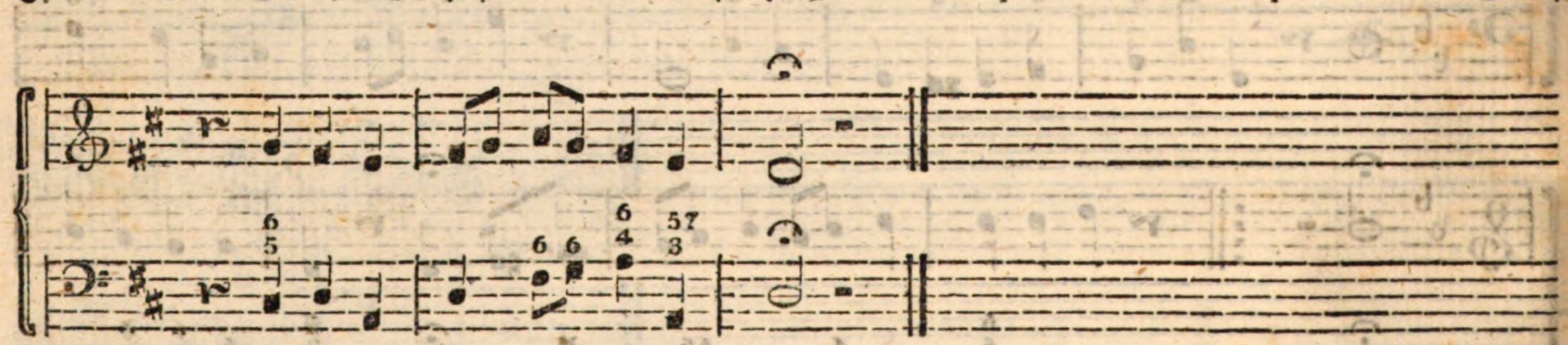
Mel. 31.

Mel. 45. Erwünschter Brunnquell.



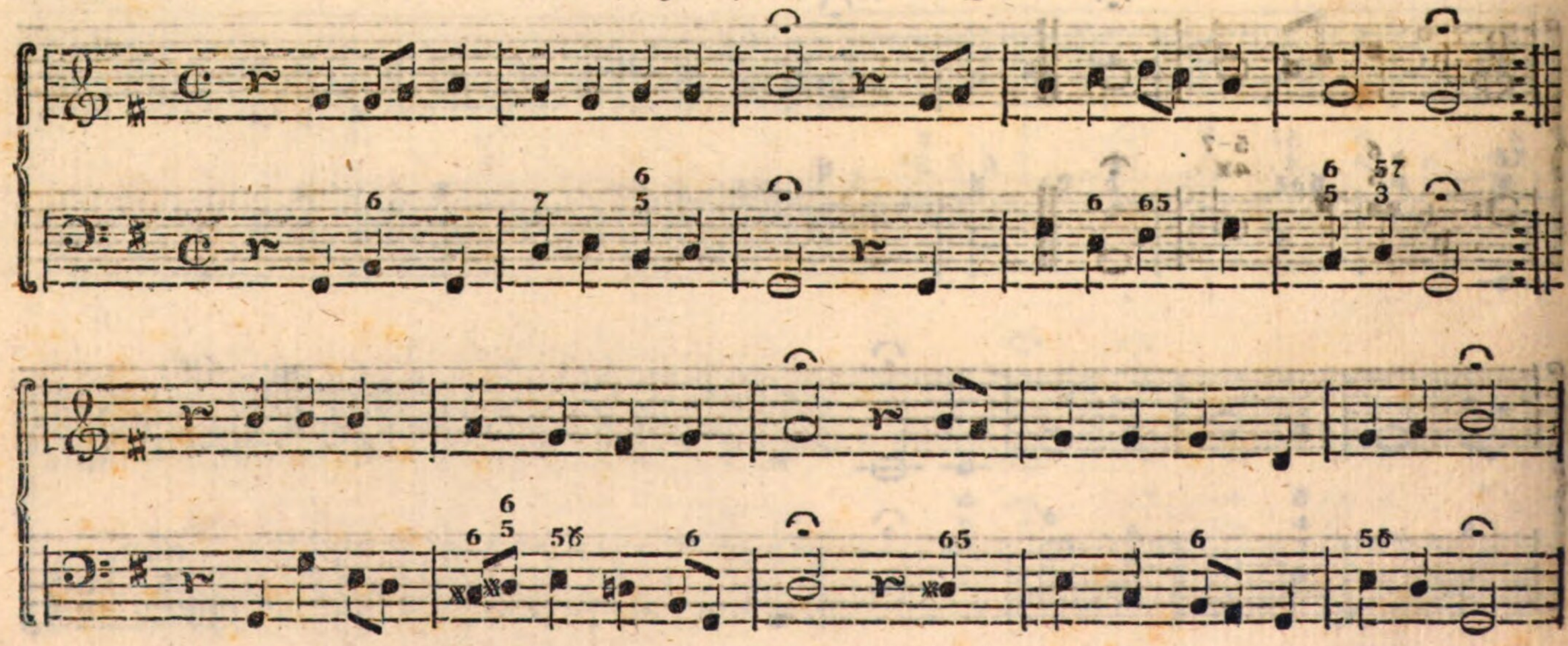
Mel. 46. Es ist das Heil uns.

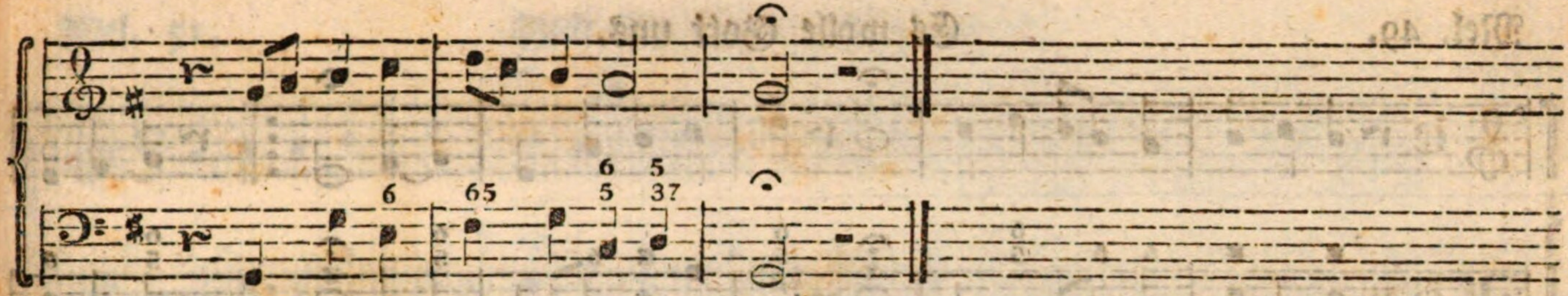




Mel. 3. 5. 47. 48. 61. 104. 121. 141. 150.

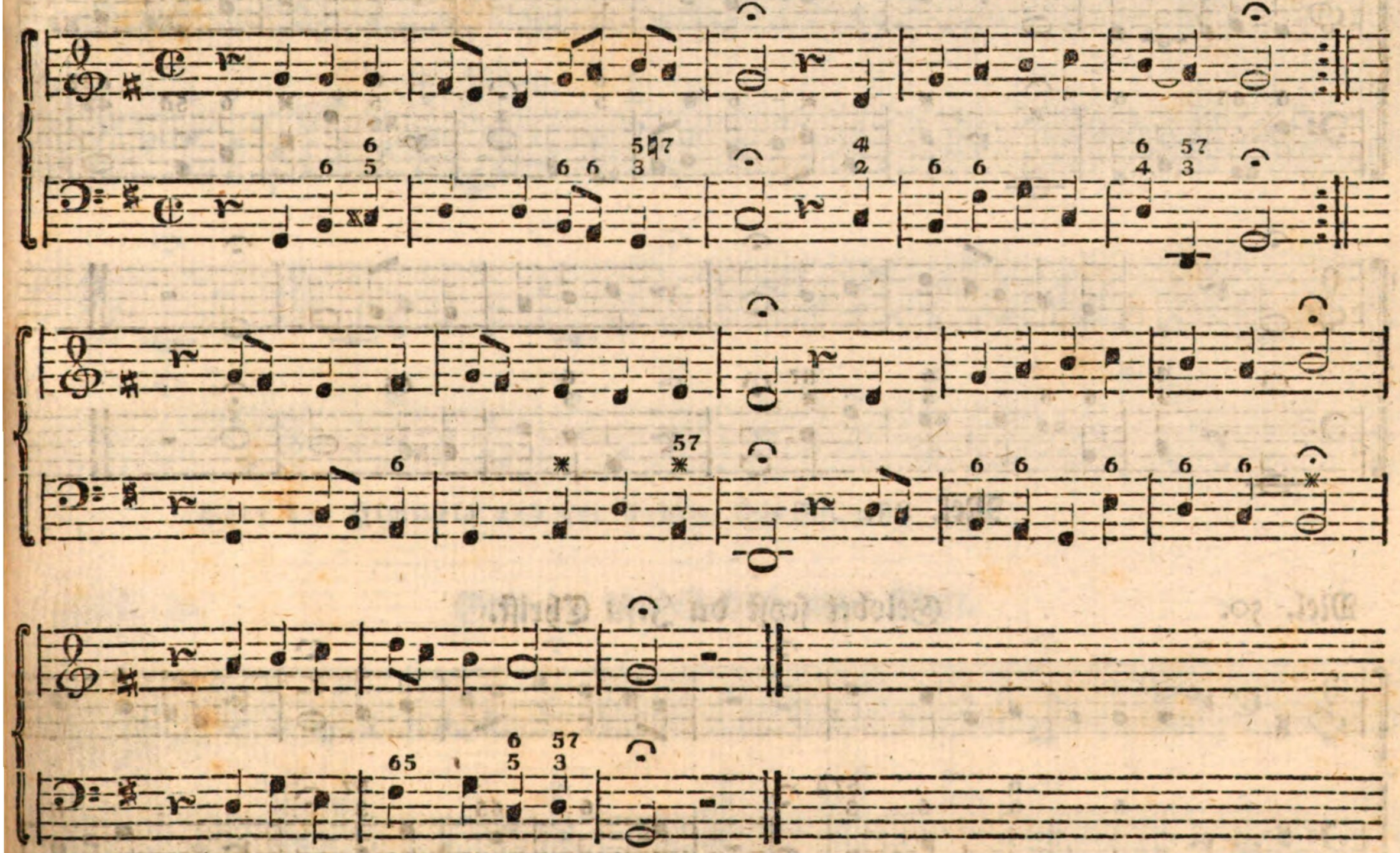
Mel. 47. Es ist gewißlich an der Zeit.

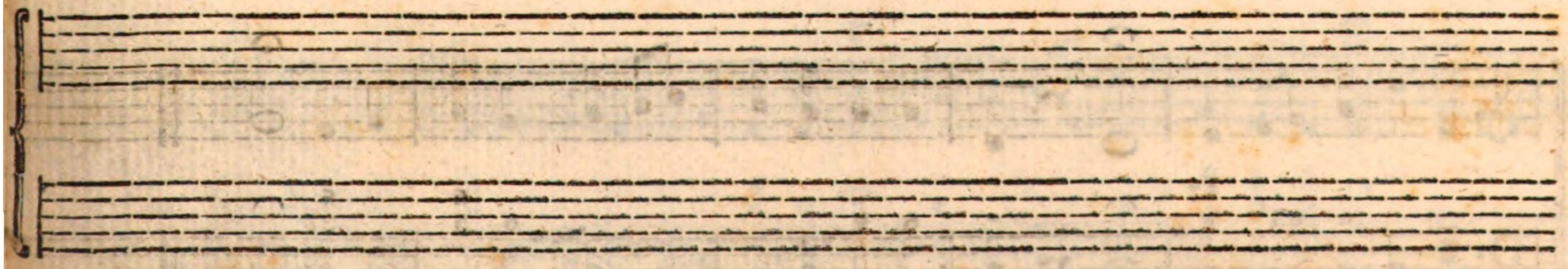




Mel. 3. 5. 46. 48. 61. 104. 121. 141. 150.

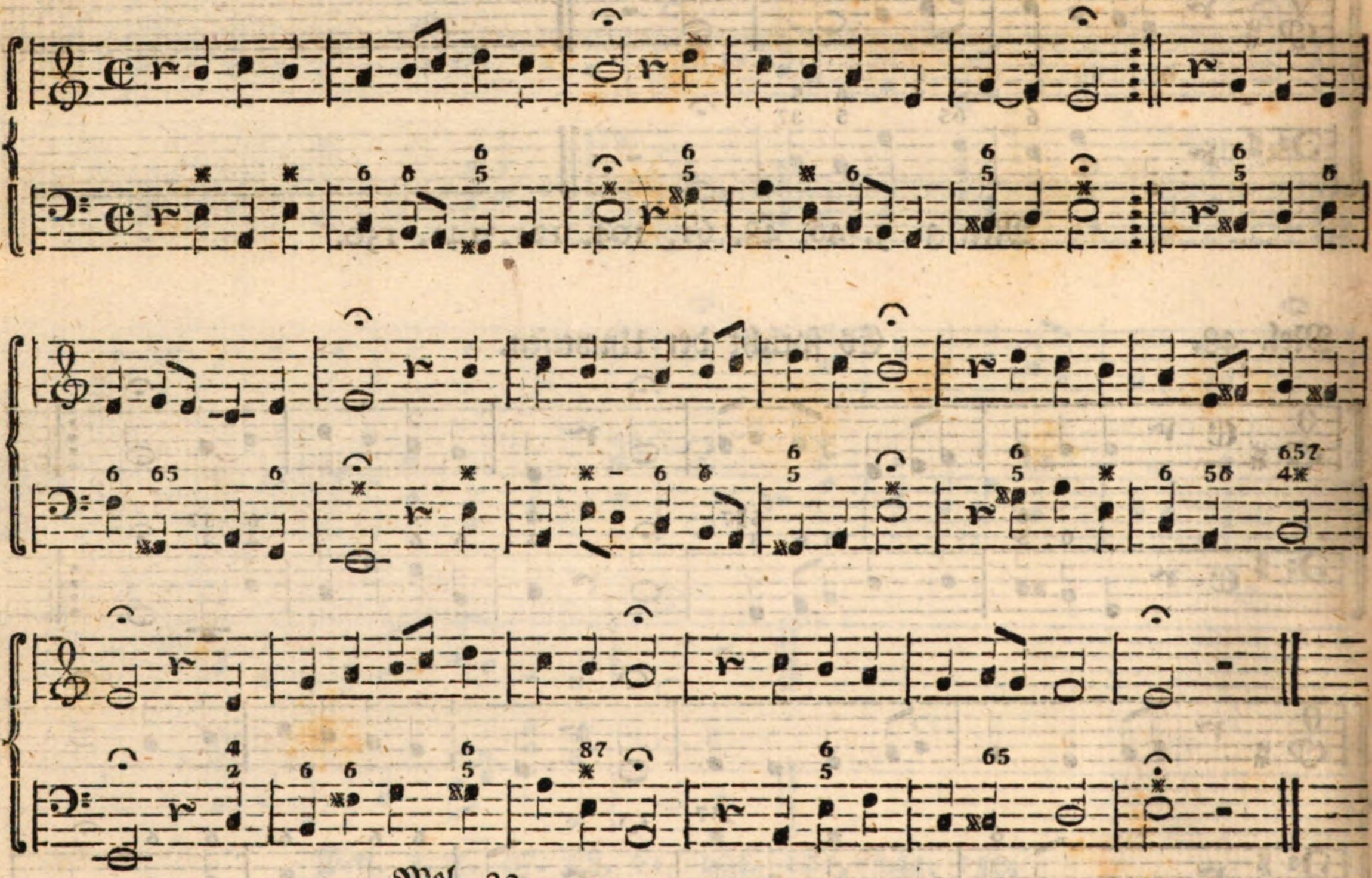
Mel. 48. Es spricht der Unweisen.





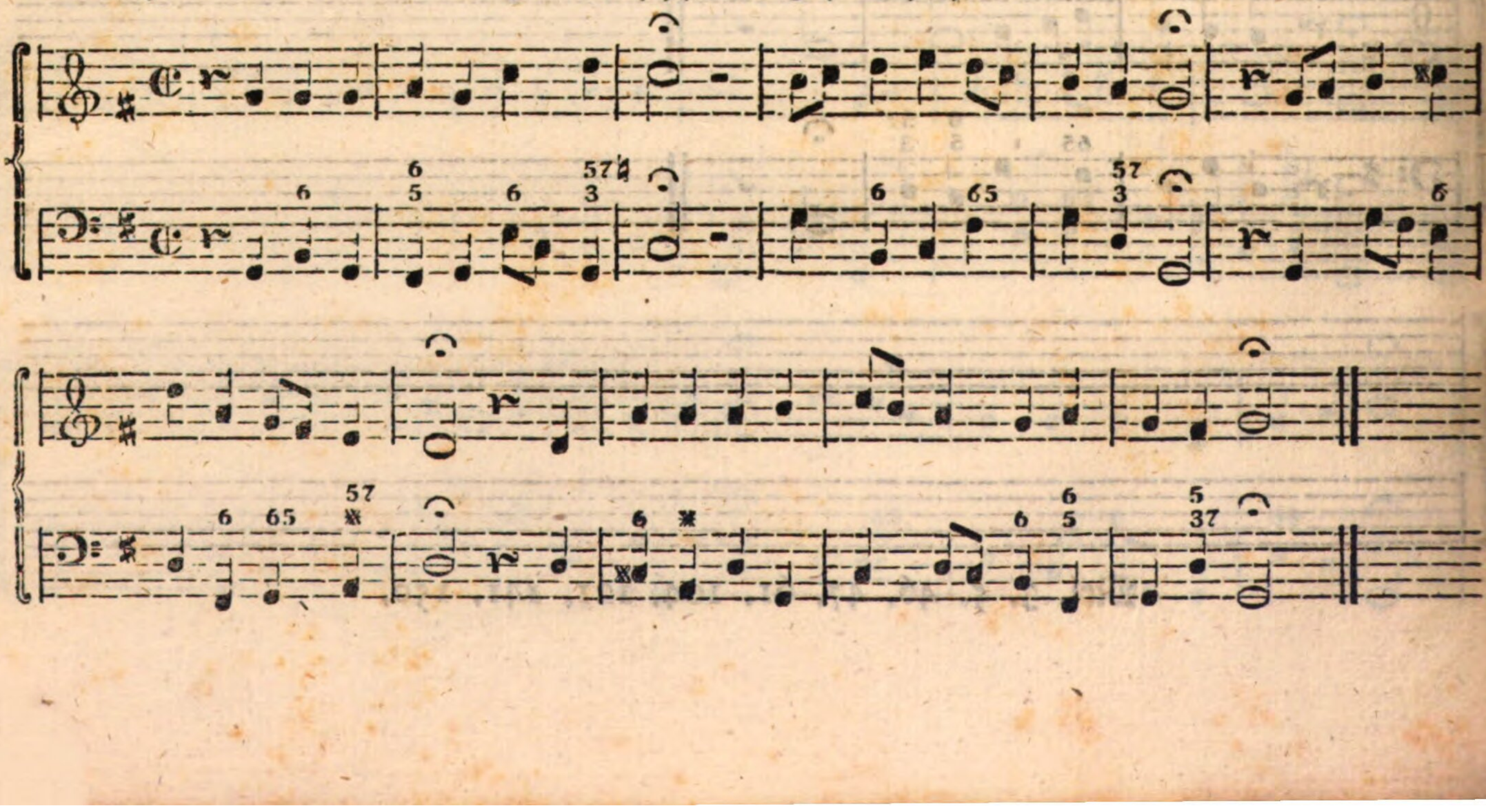
Mel. 3. 5. 46. 47. 61. 104. 121. 141. 150.

Mel. 49. Es wolle Gott uns.

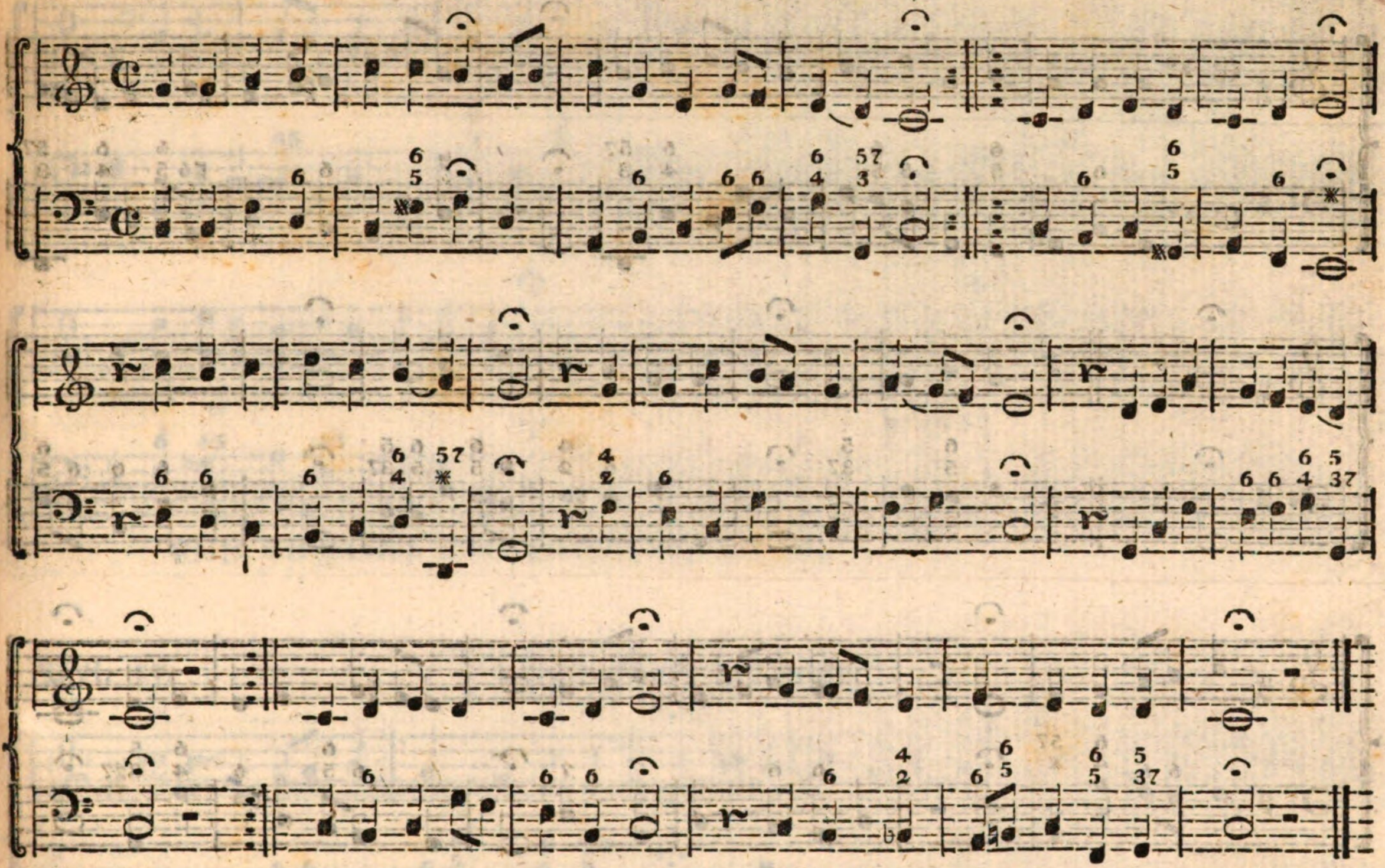


Mel. 23.

Mel. 50. Gelobet seyst du Jesu Christ.

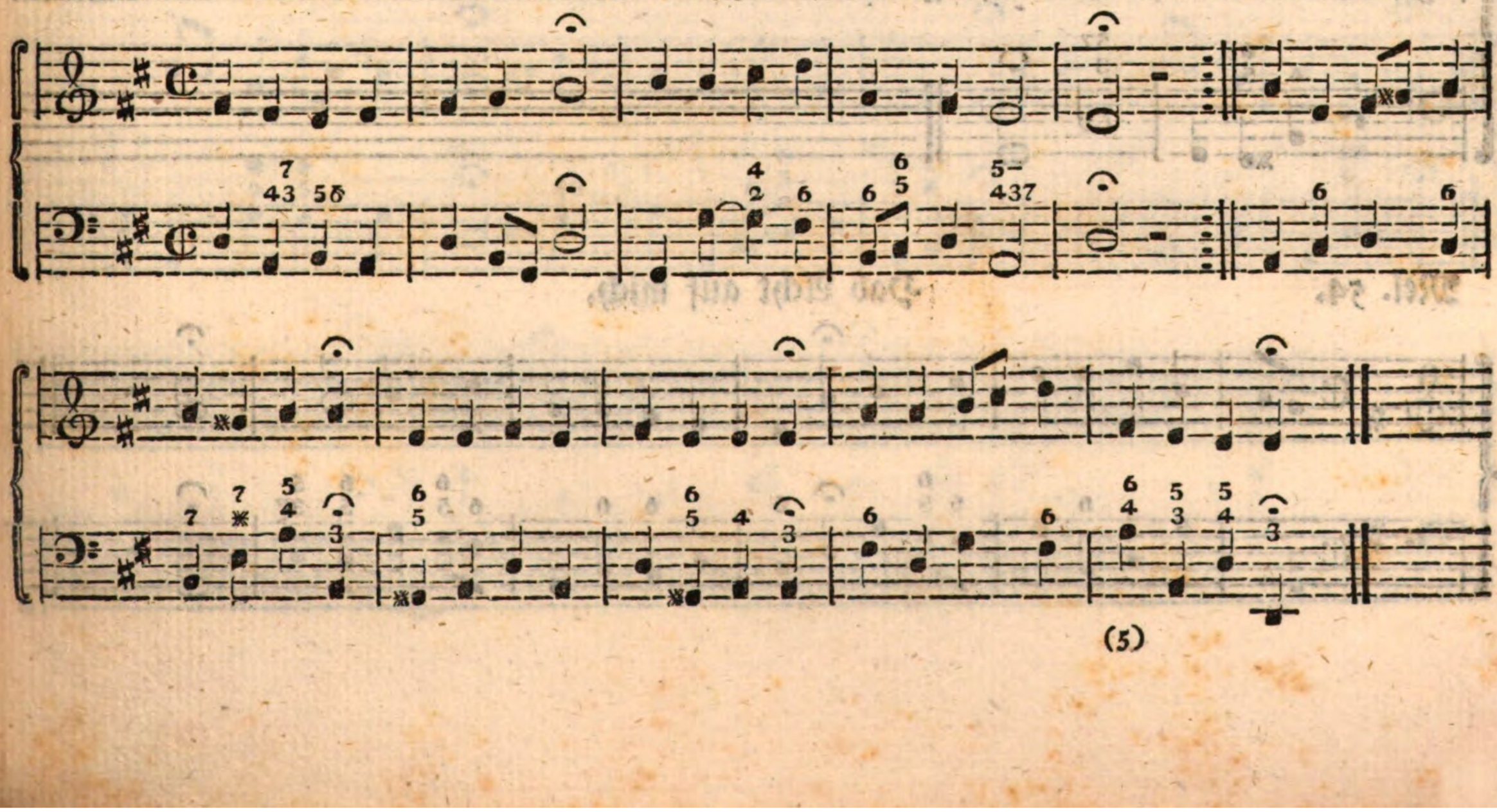


Mel. 51. Gott der Vater wohn uns bey.

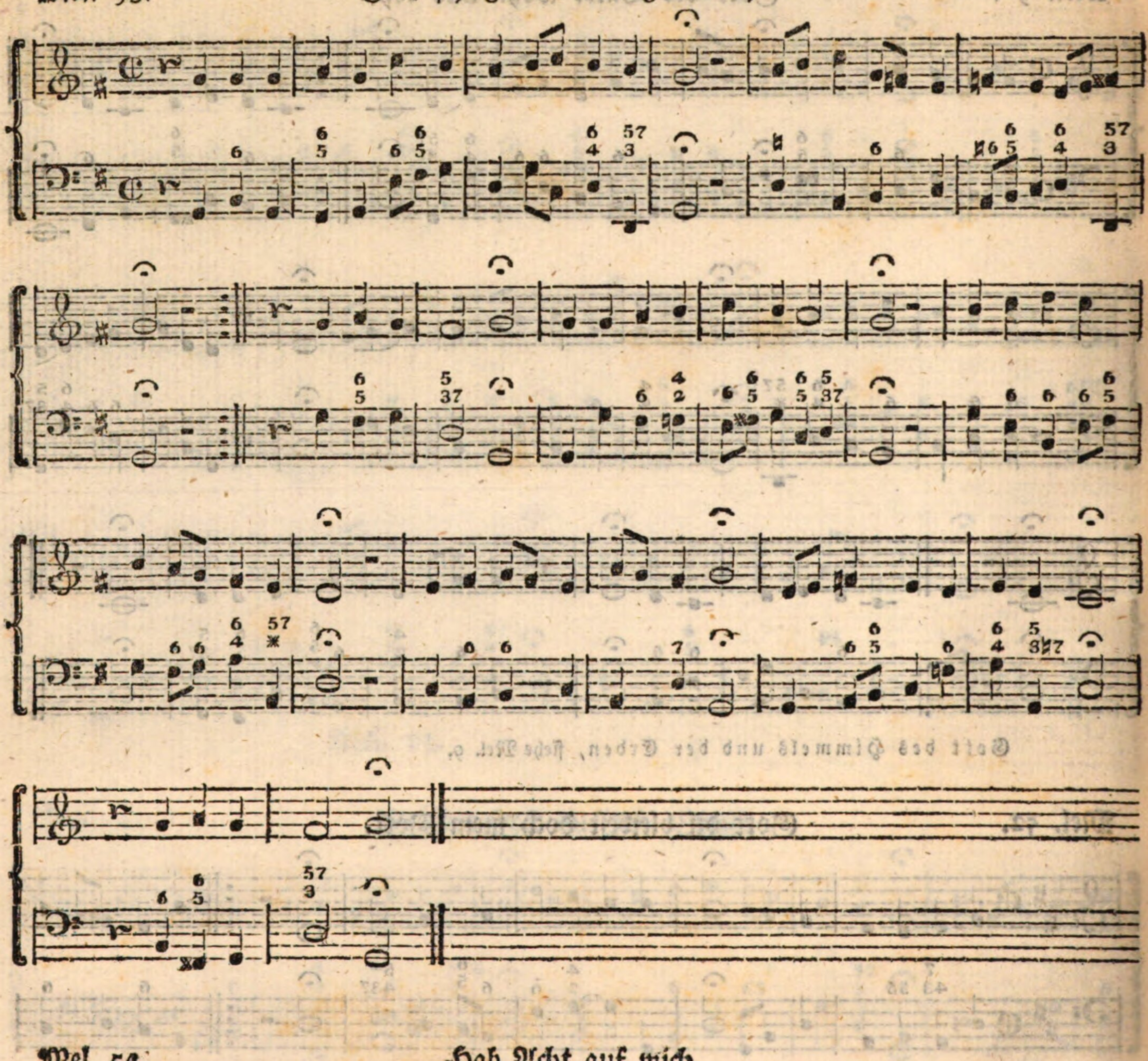


Gott des Himmels und der Erden, siehe Mel. 9.

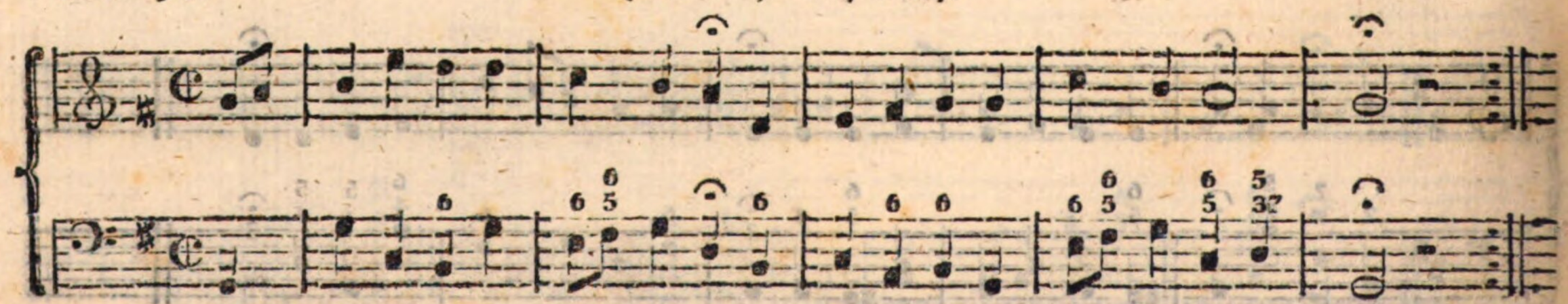
Mel. 52. Gott du bleibest doch mein Gott.

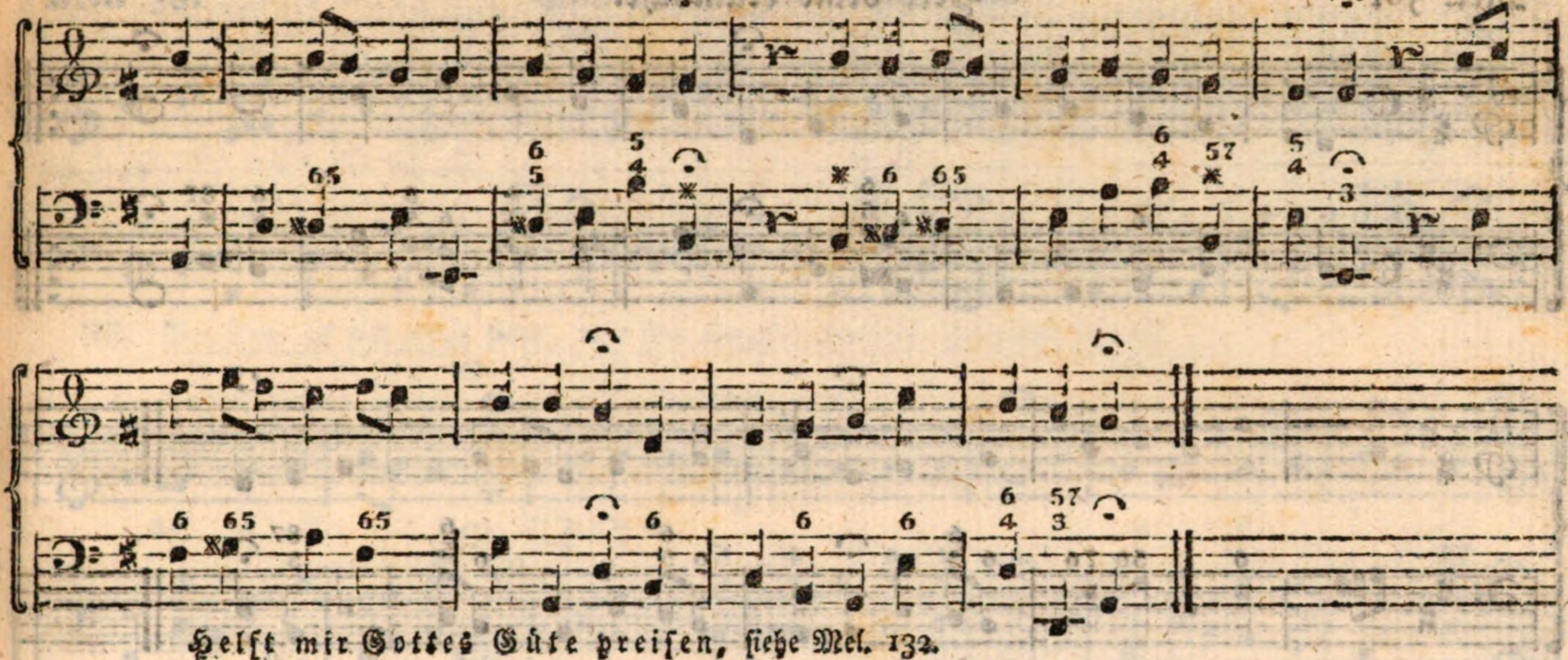


Mel. 53. Gott sey gelobet und gebenedeyet.



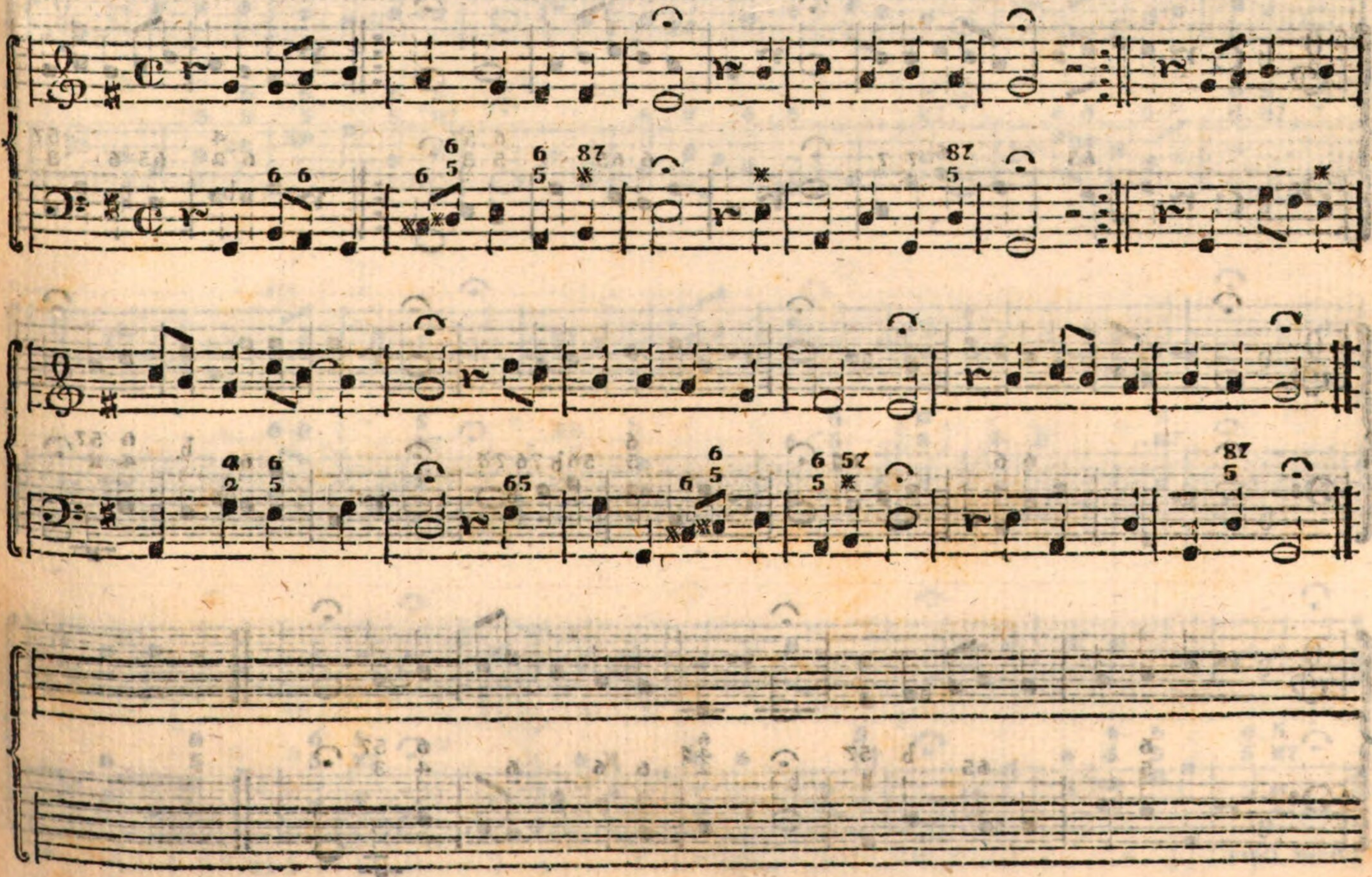
Mel. 54. Hab Acht auf mich.



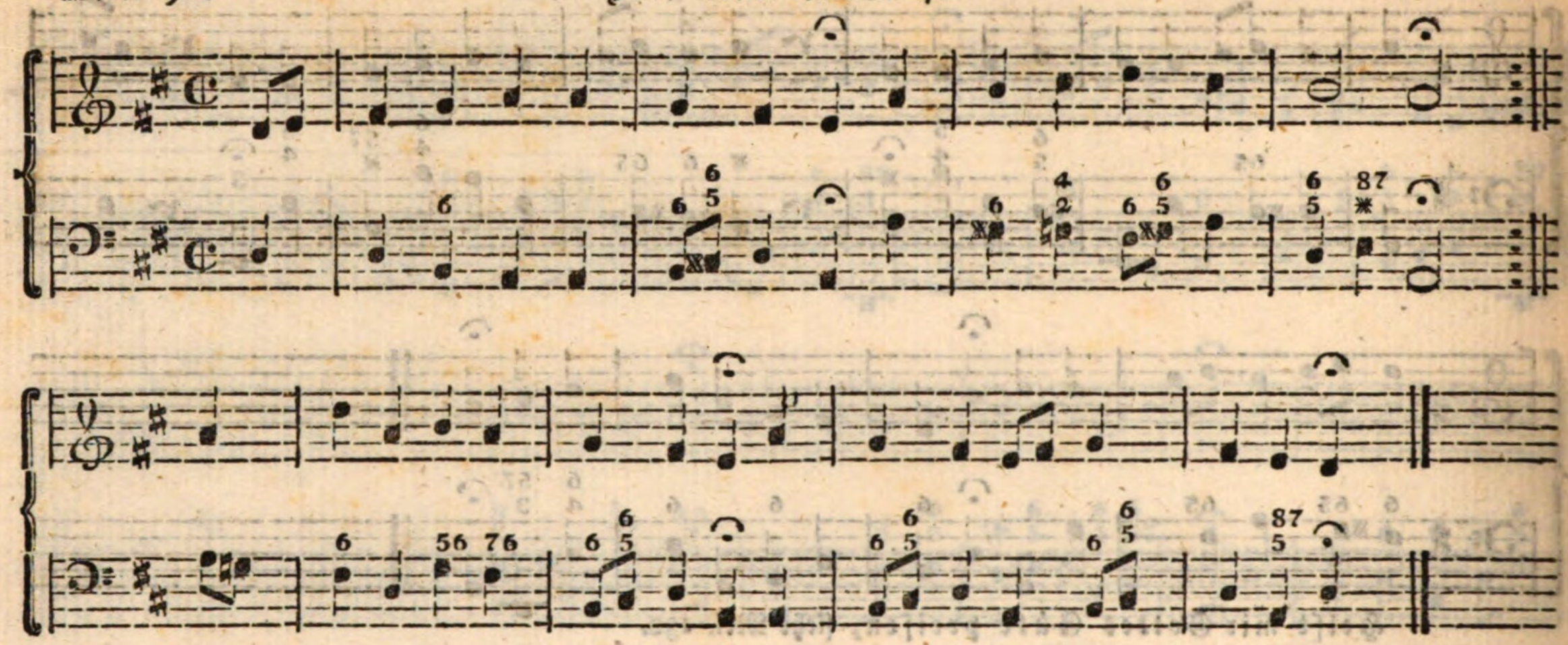


Helft mir Gottes Güte preiſen, ſiehe Mel. 132.

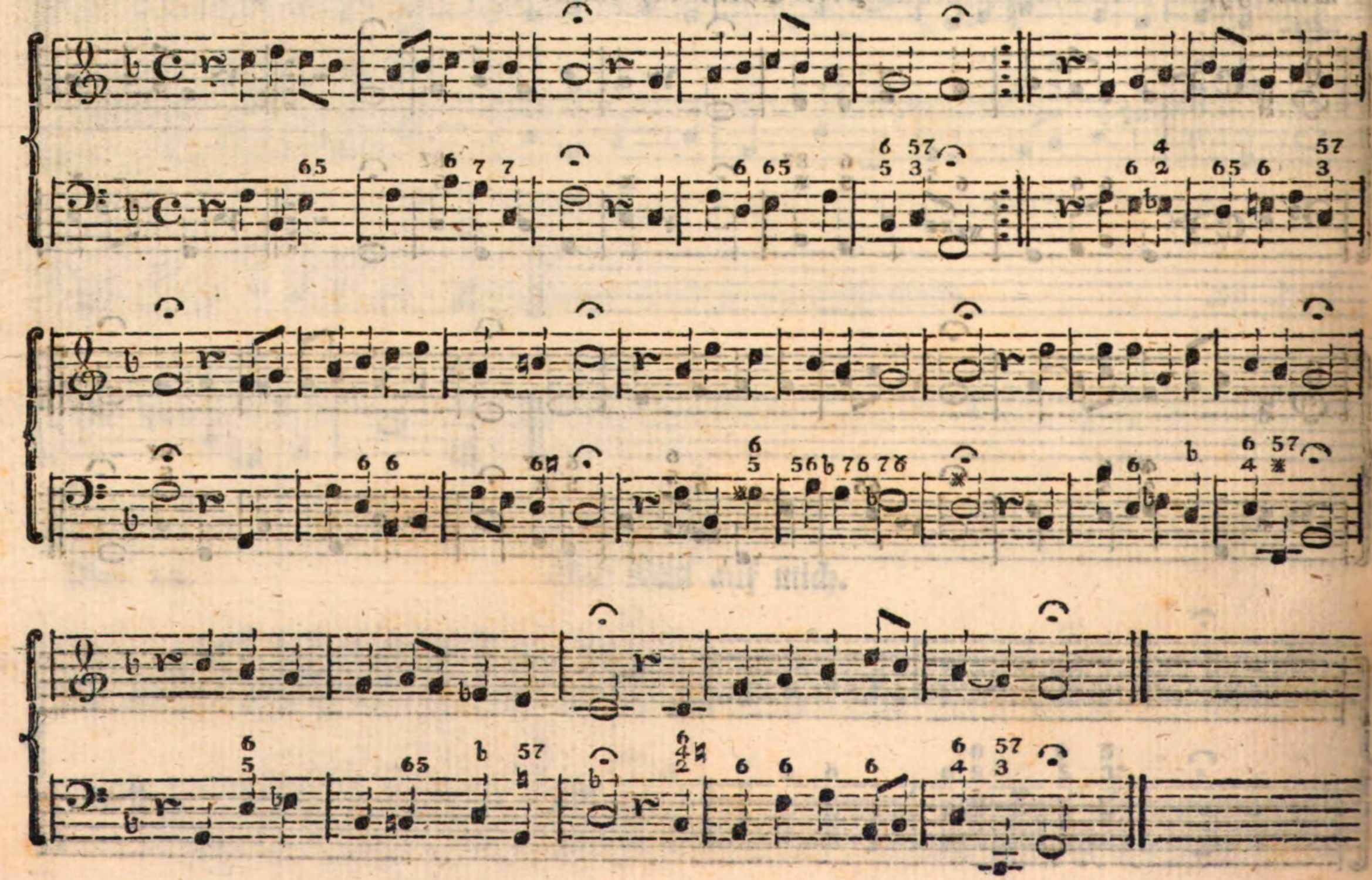
Mel. 55. **Herr Chriſt der einge.**



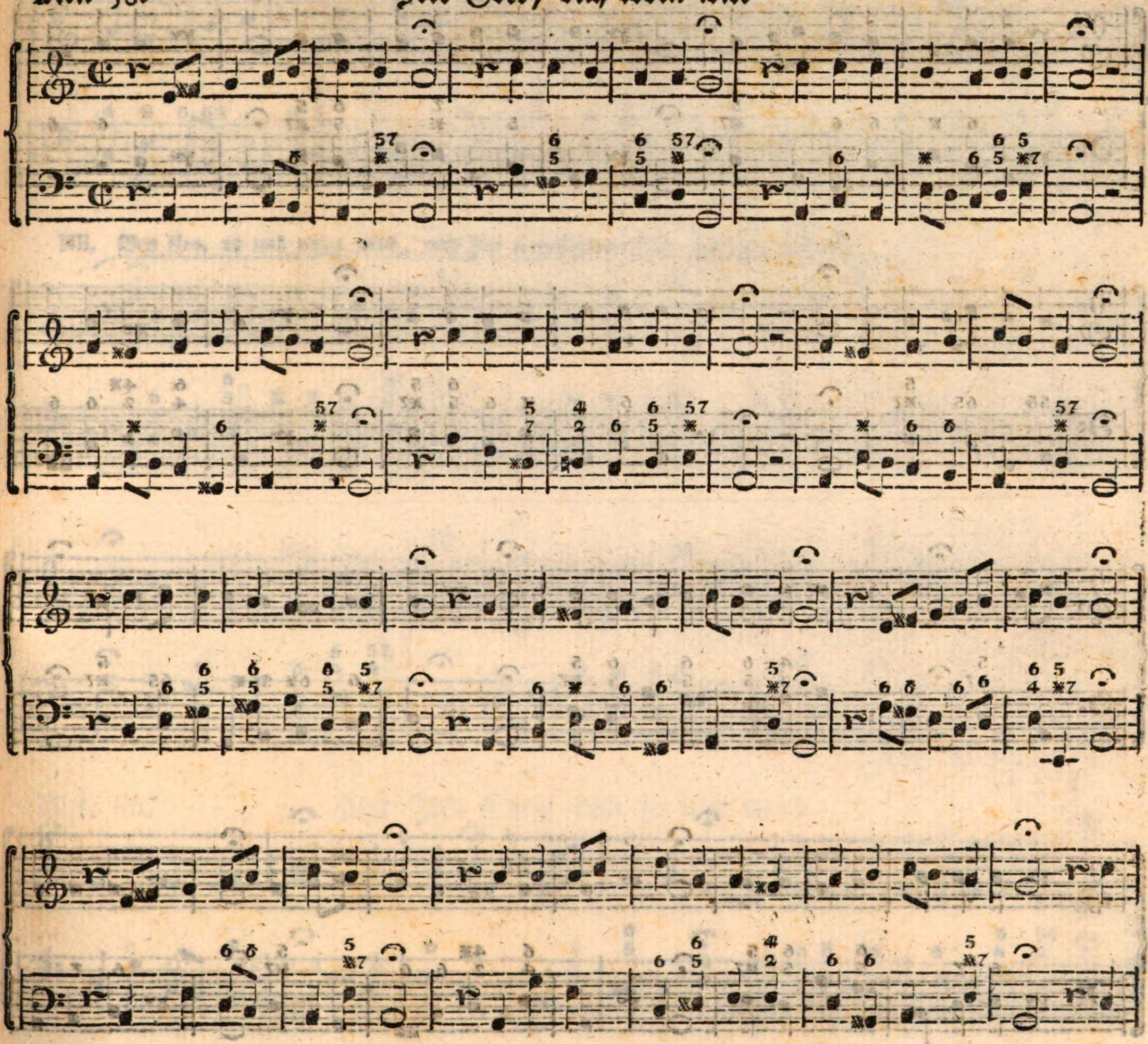
Mel. 56. Herr deine Allmacht.



Mel. 57. Herr Gott der du erforscheſt mich.



Mel. 58. **Herr Gott, dich loben wir.**

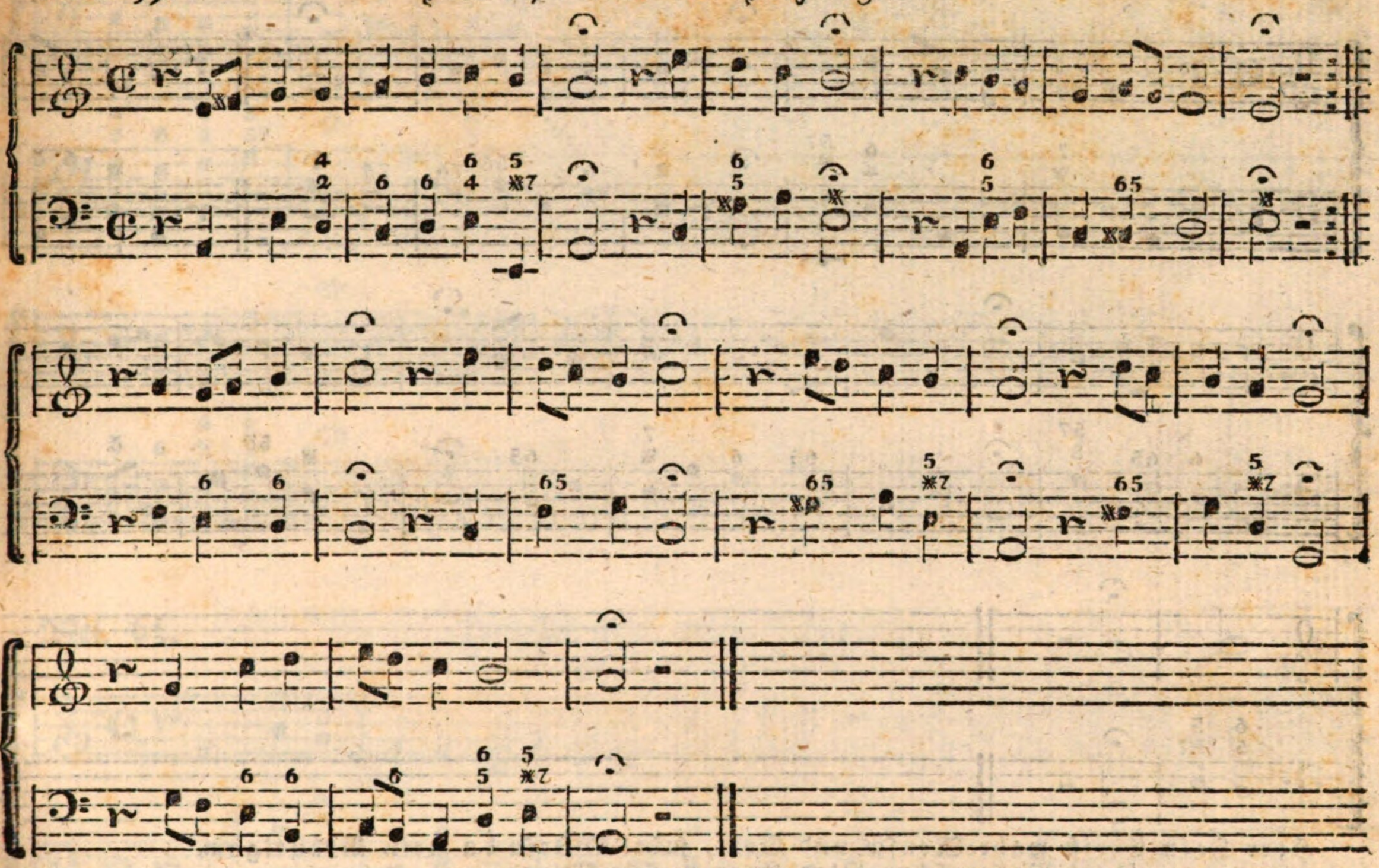


volti subito

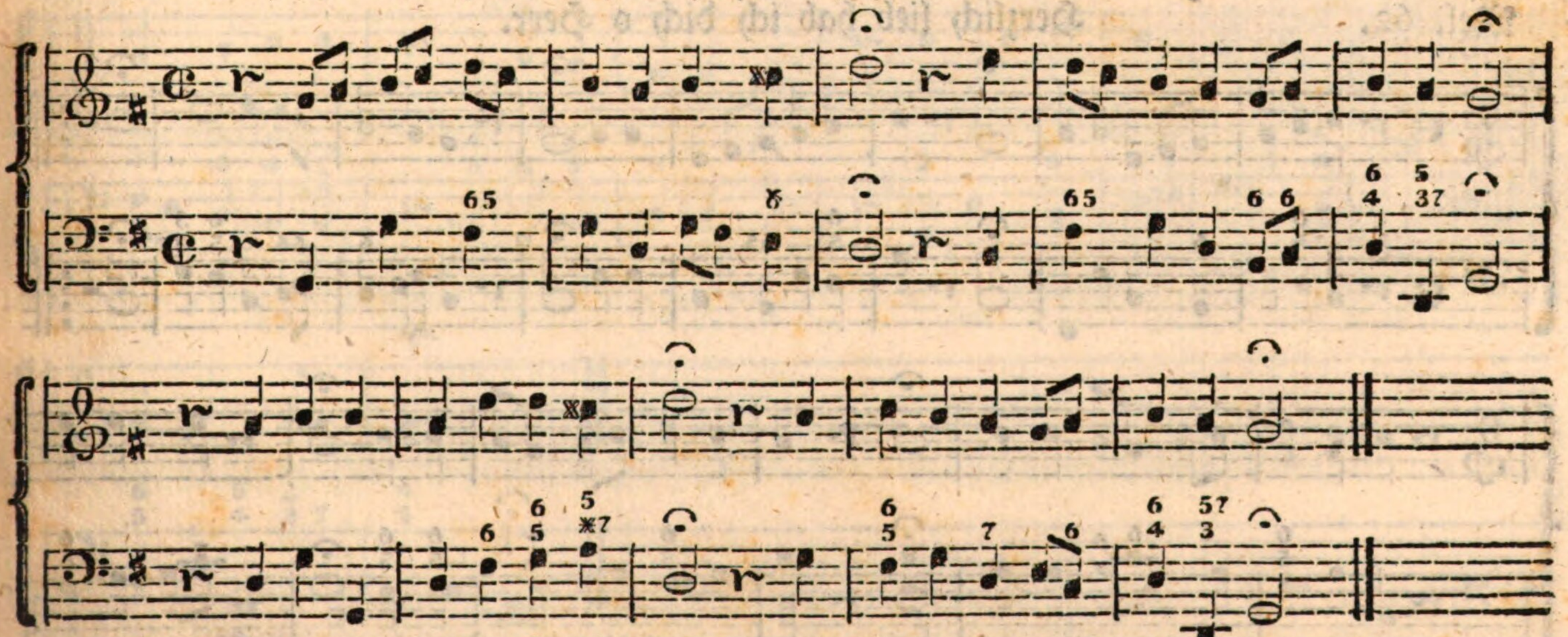
NB. Bey Nro. 12 und 1033. wird, was hier eingeklammert ist, zweymal gespielt.

volti subito

Mel. 59. Herr ich bekenn von Herzensgrund.

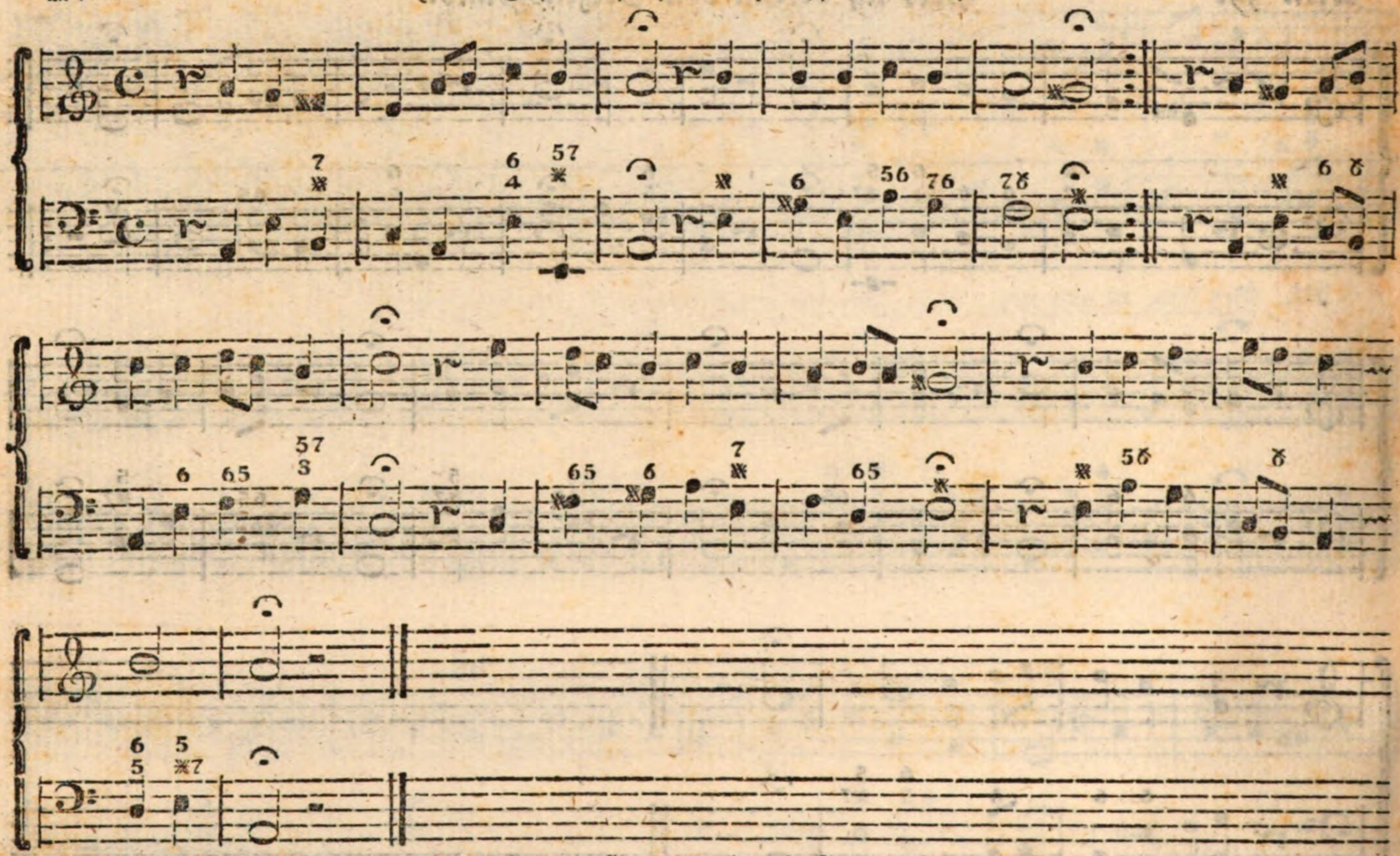


Mel. 60. Herr Jesu Christ dich zu uns wend.



Mel. 17. 18. 28. 33. 60. 83. 105. 115. 131. 142.

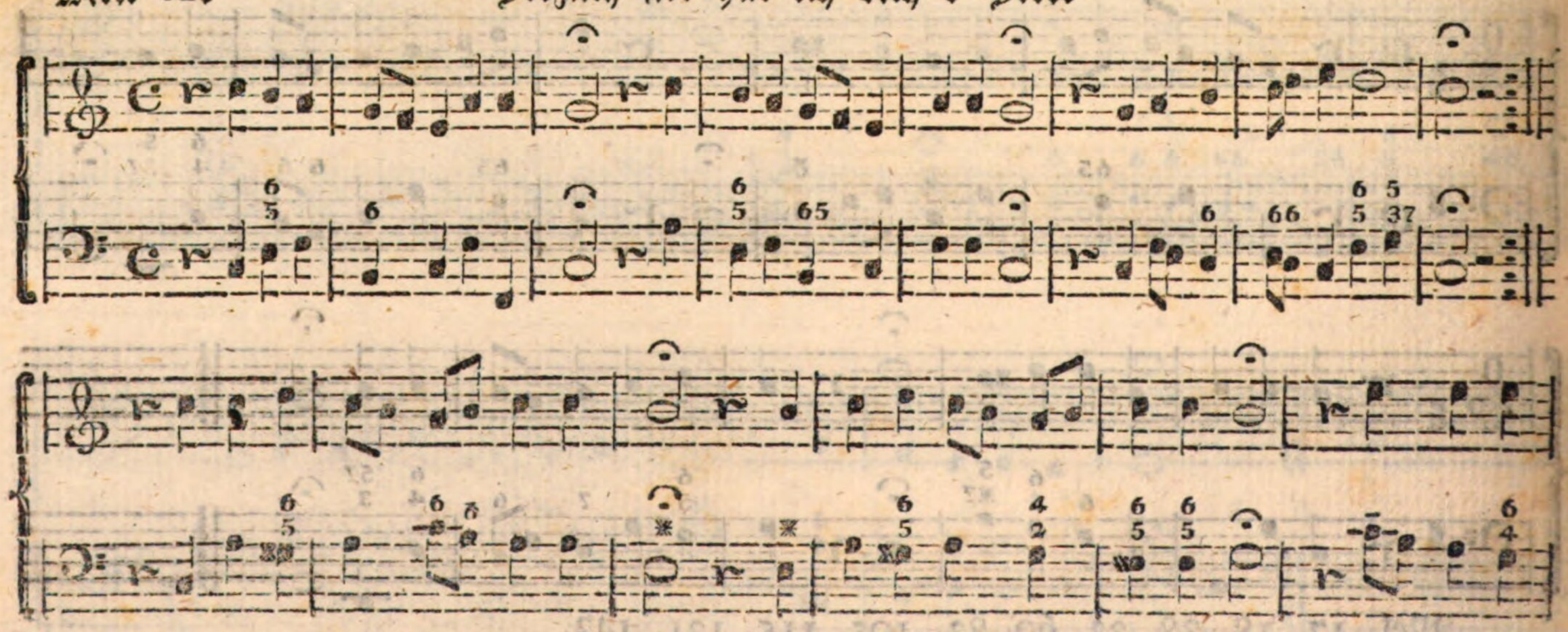
Mel. 61. Herr Jesu Christ du höchstes Guth.



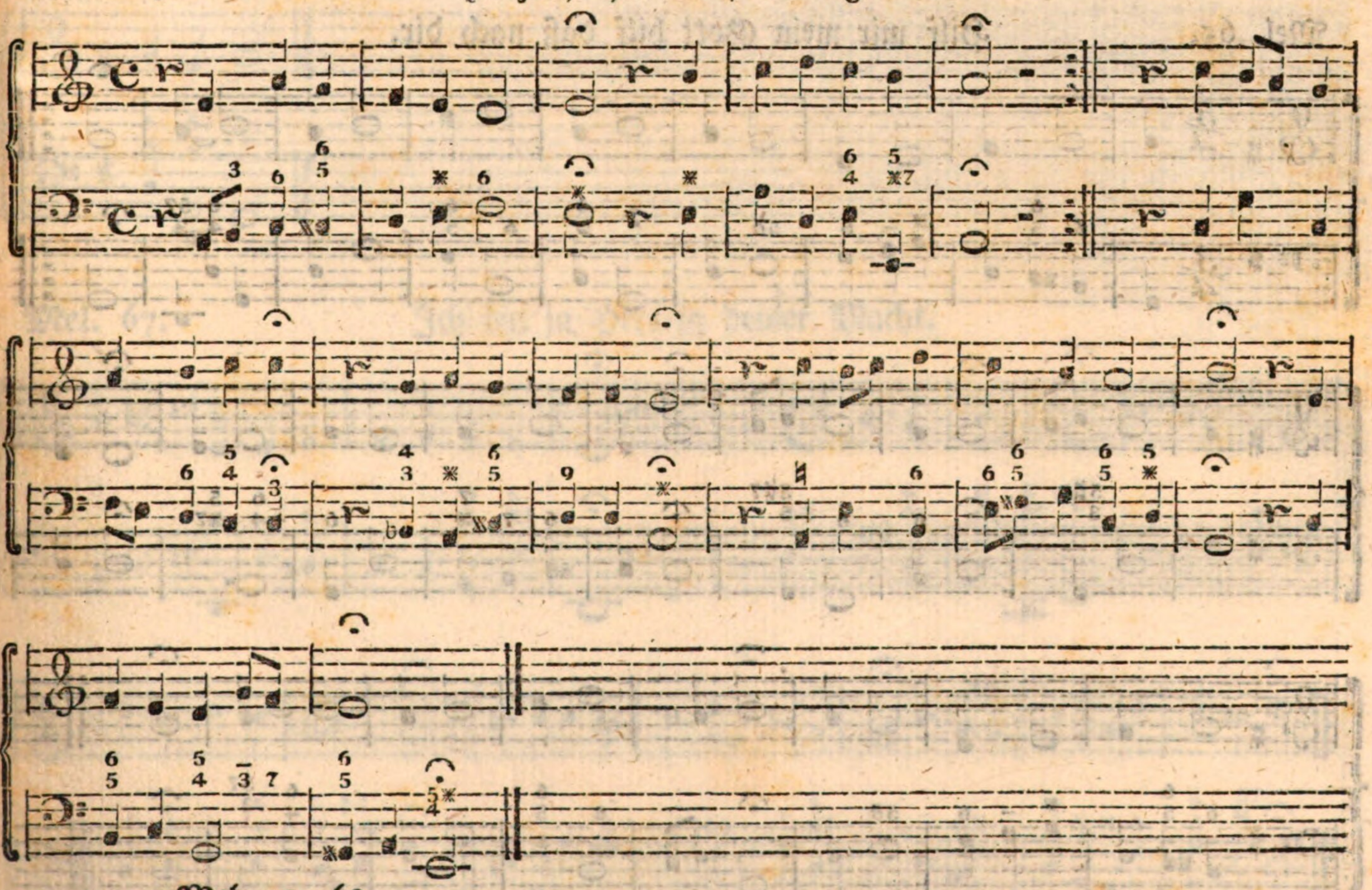
Herr Jesu Christ wahr Mensch und Gott, suche: O Jesu du mein Bräutigam.
Herr unser Gott Beherrscher aller Herren, siehe Mel. 94.

Mel. 3. 5. 46. 47. 48. 104. 121. 141. 150.

Mel. 62. Herzlich lieb hab ich dich o Herr.

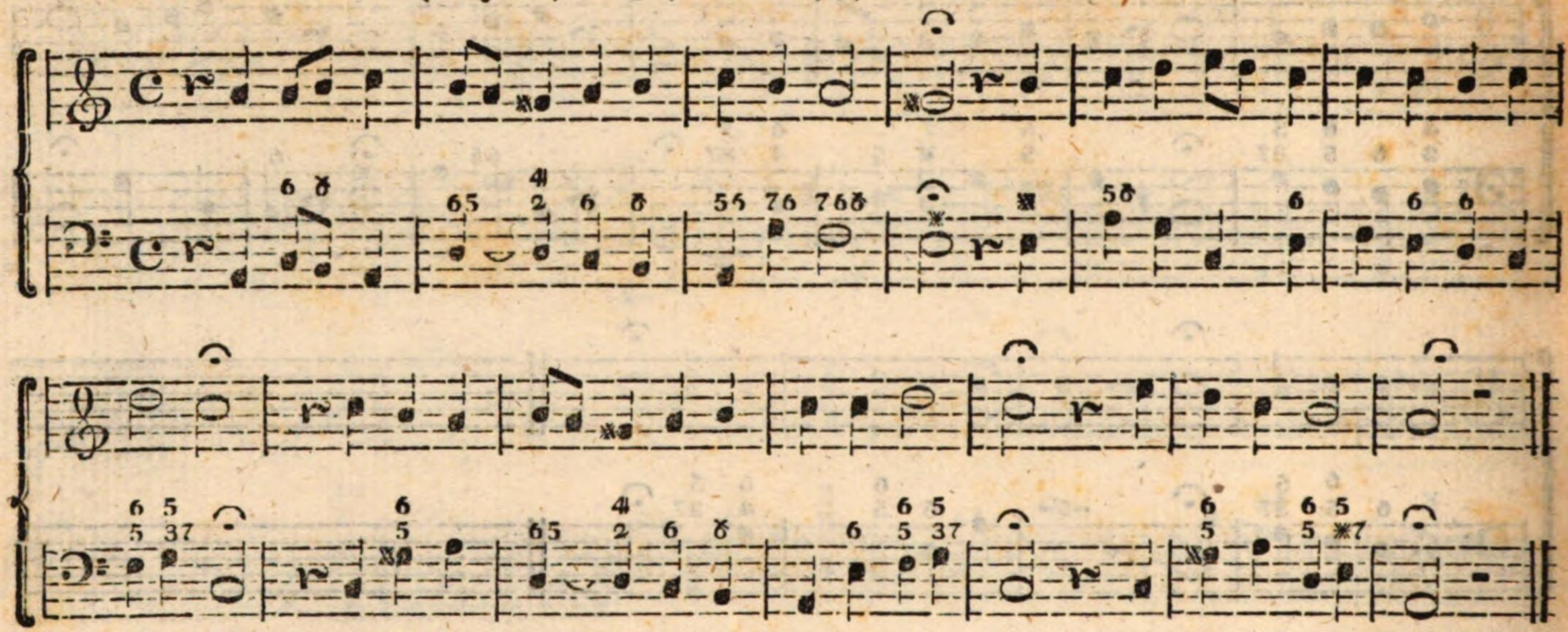


Mel. 63. Herzlich thut mich verlangen.



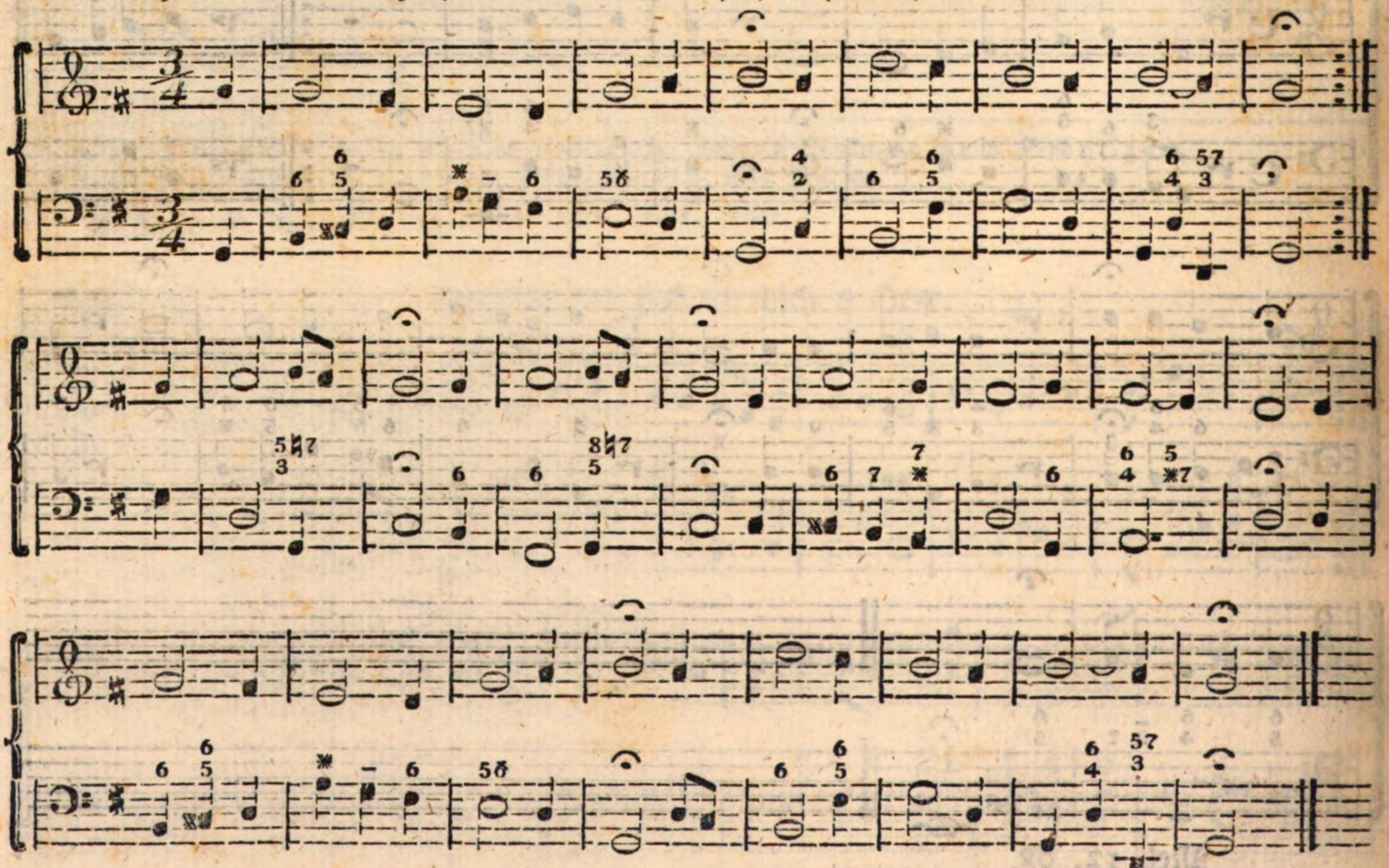
Mel. 12. 68.

Mel. 64. Herzliebster Jesu was hast du verbrochen.

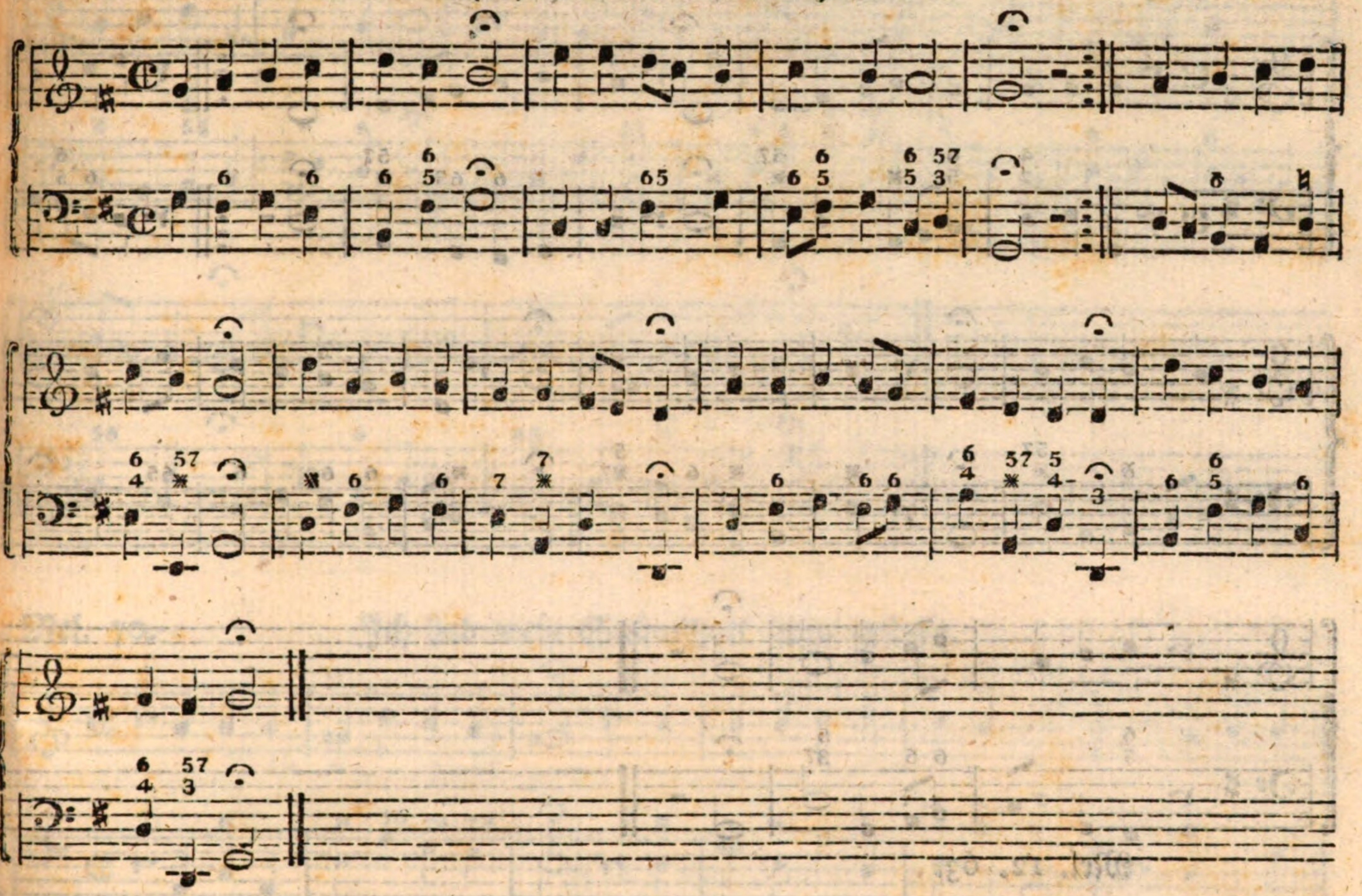


Pag. 758 im Gesangbuch, Wend ab deinen Zorn, gehet nach obiger Melodie.

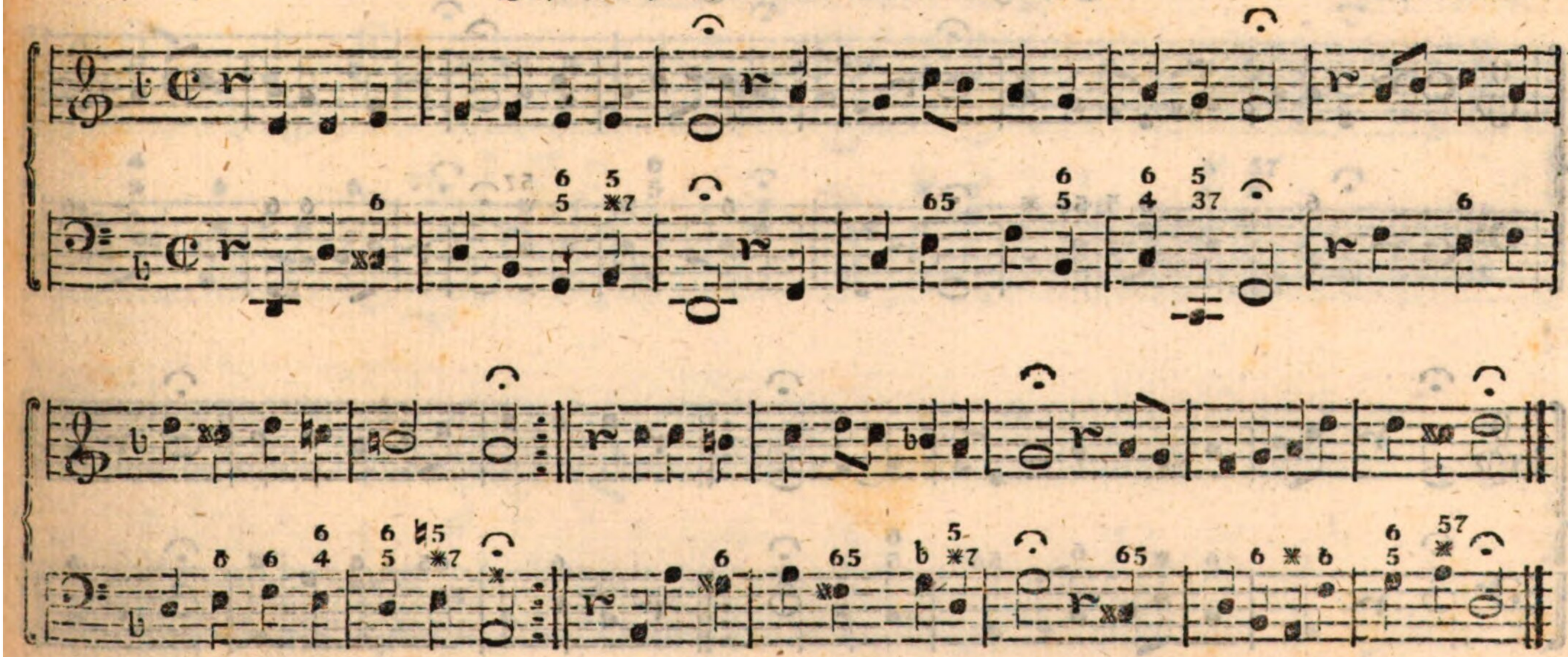
Mel. 65. Hilf mir mein Gott hilf daß nach dir.



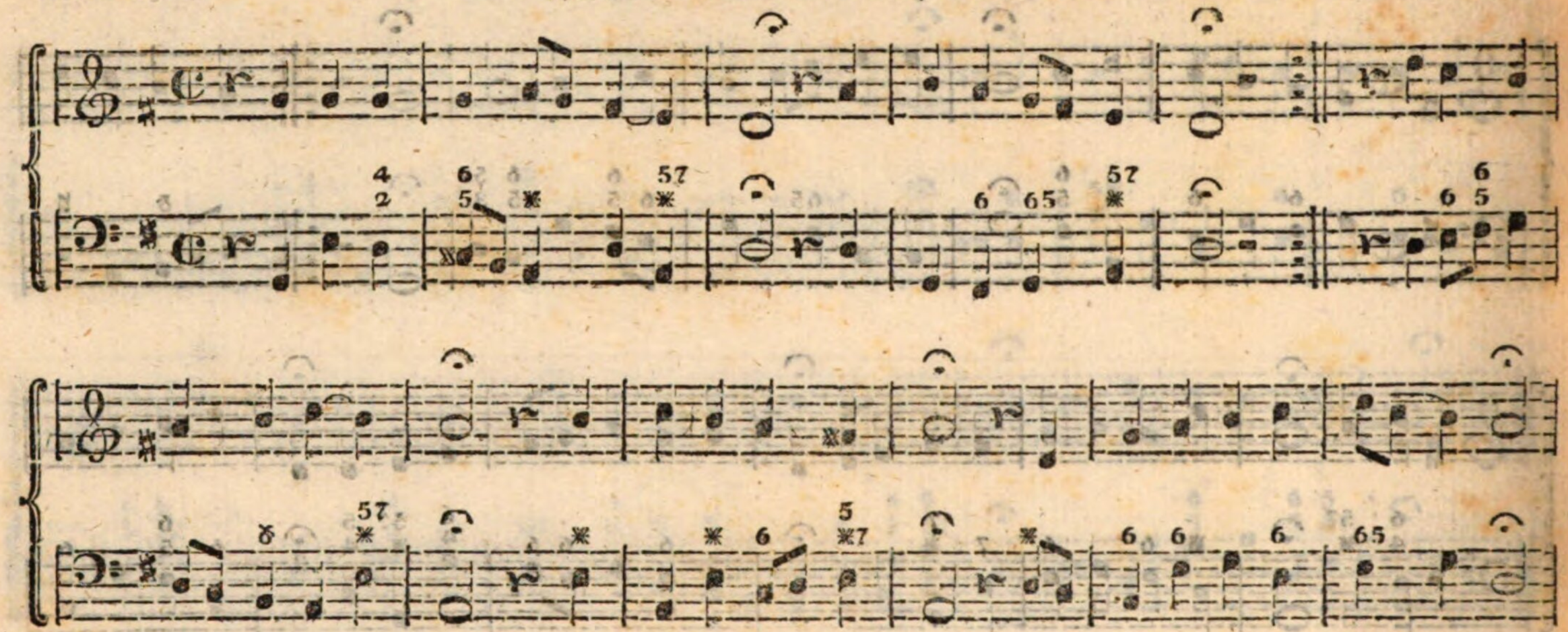
Mel. 66. **Hosianna Davids Sohn.**

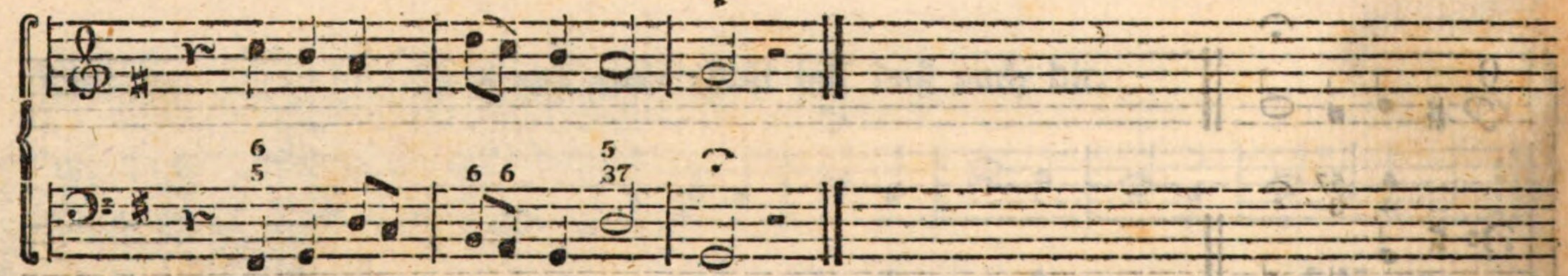


Mel. 67. **Ich bin ja Herr in deiner Macht.**



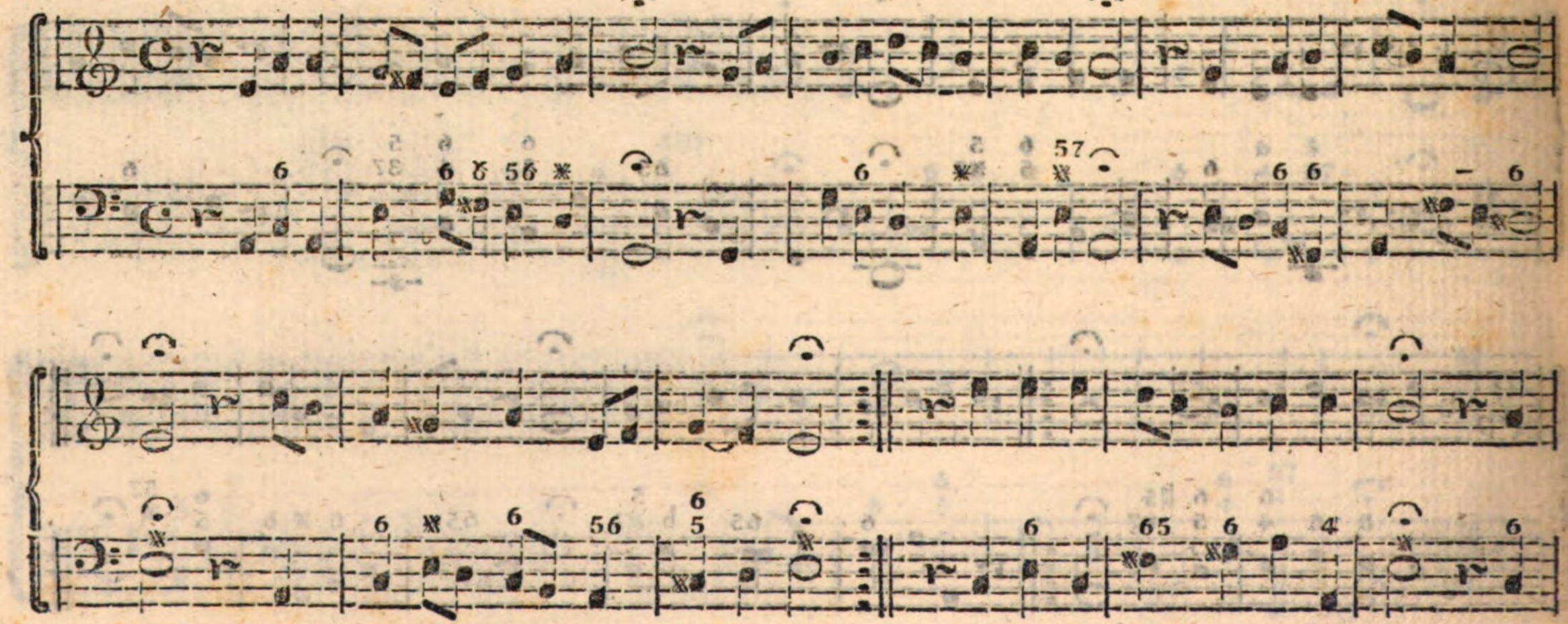
Mel. 68. Ich dank dir lieber Herre.





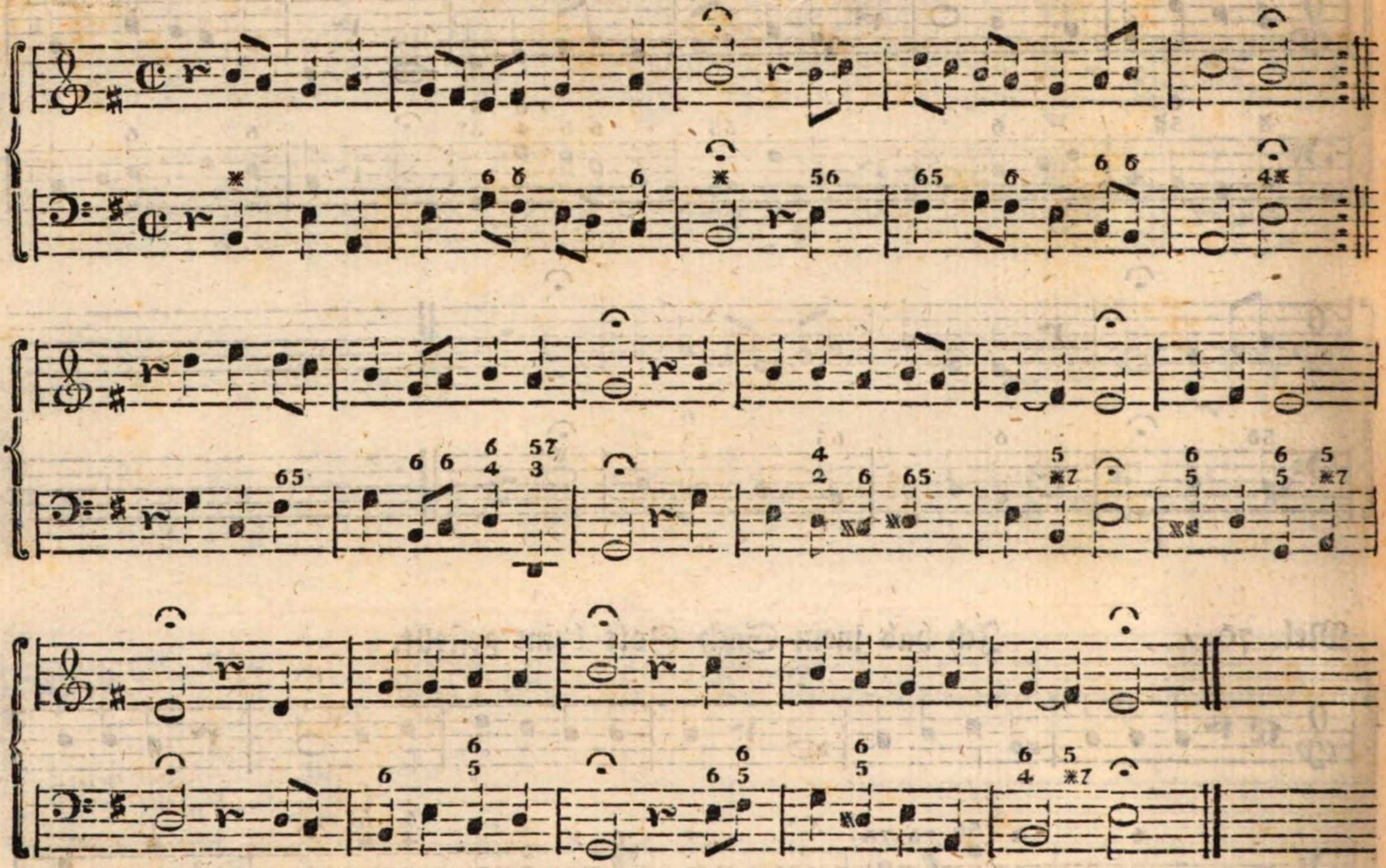
Mel. 12. 63.

Mel. 69. Ich glaub an einen Gott allein.



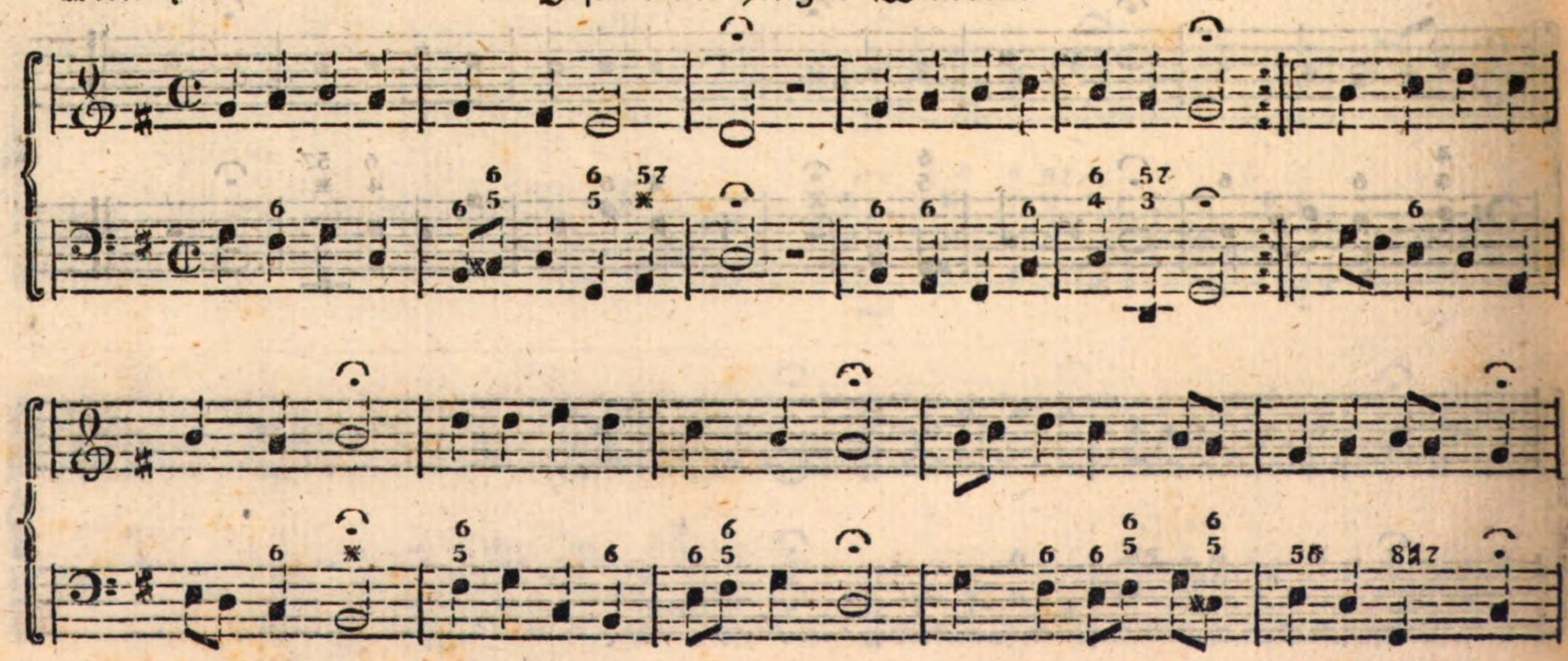
Mel. 70. Ich hab mein Sach Gott heim gestellt.

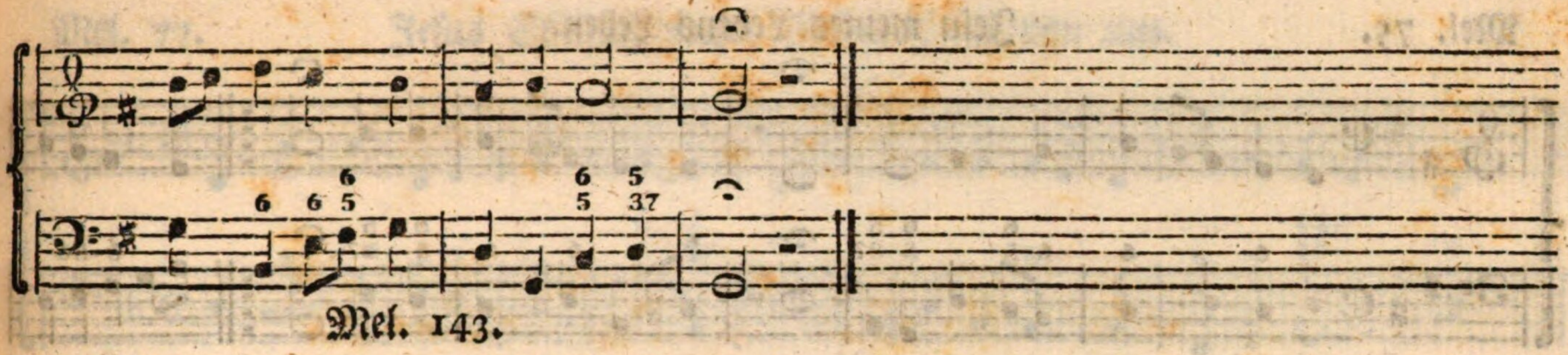
Mel. 71. Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ.



Ich will meine Stimme erheben, siehe Mel. 87.

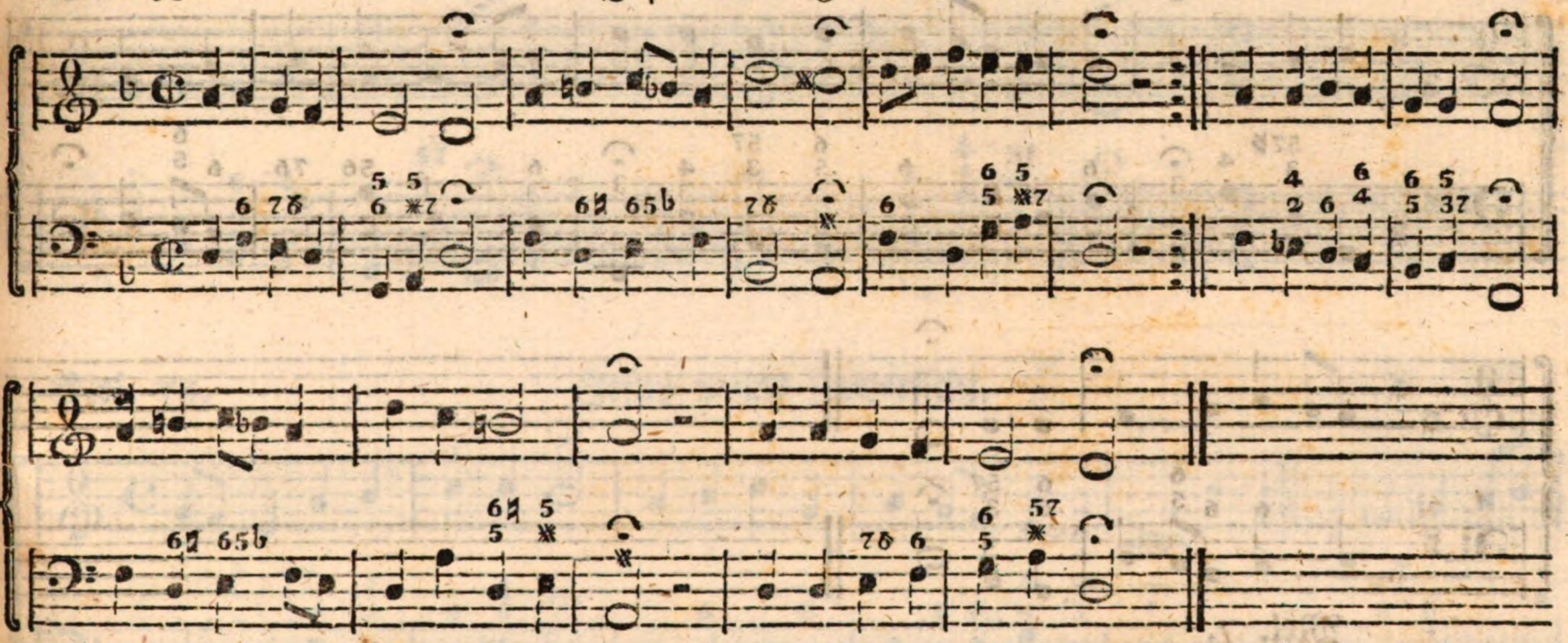
Mel. 72. Jesu deine heilgen Wunden.



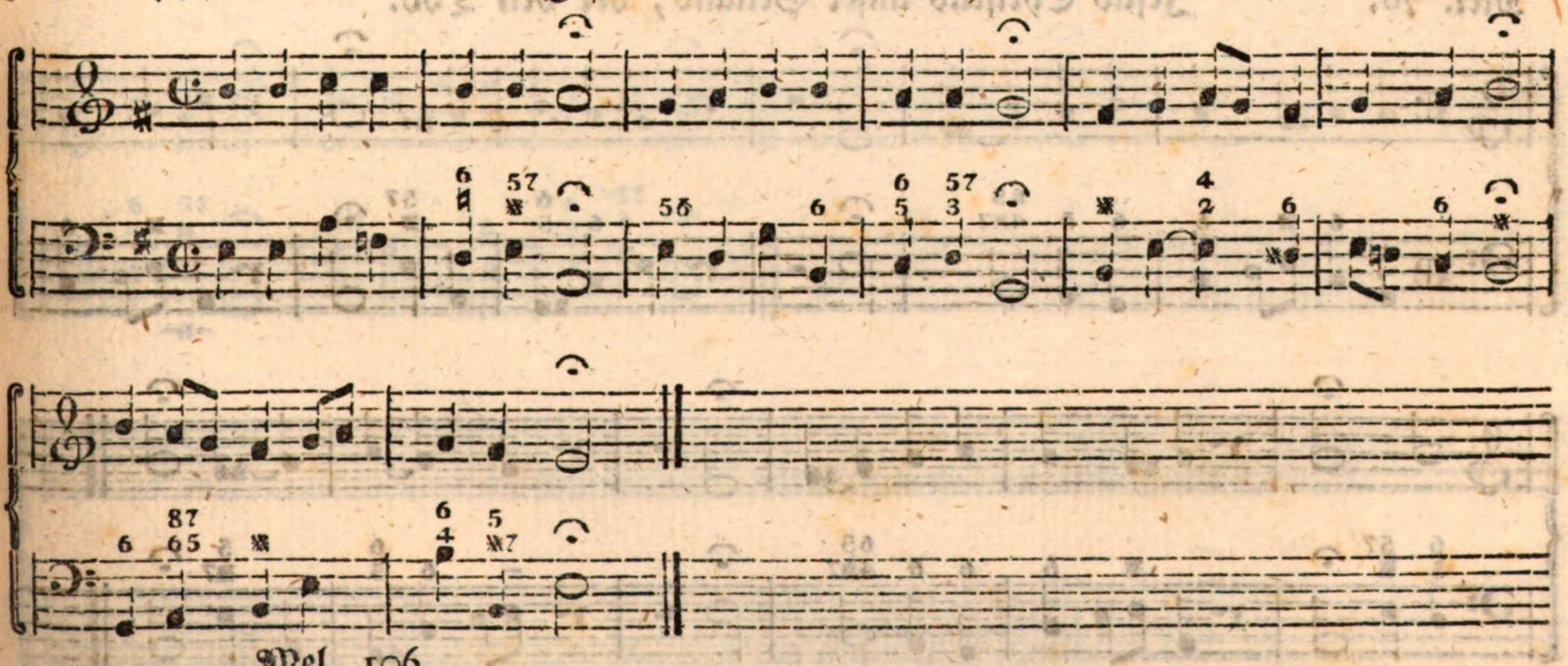


Mel. 143.

Mel. 73. Jesu meine Freude.

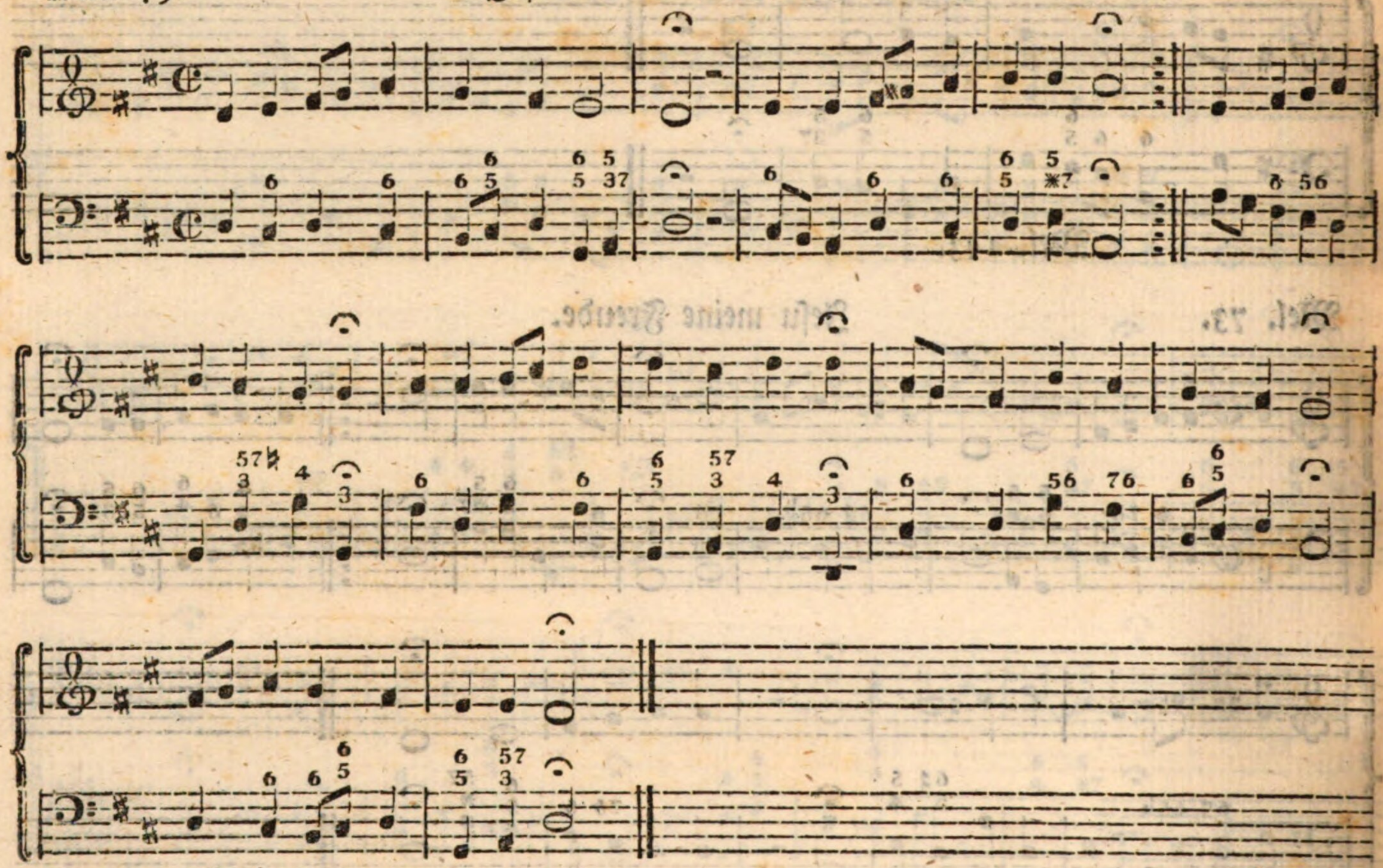


Mel. 74. Jesu meiner Seelen Ruh.



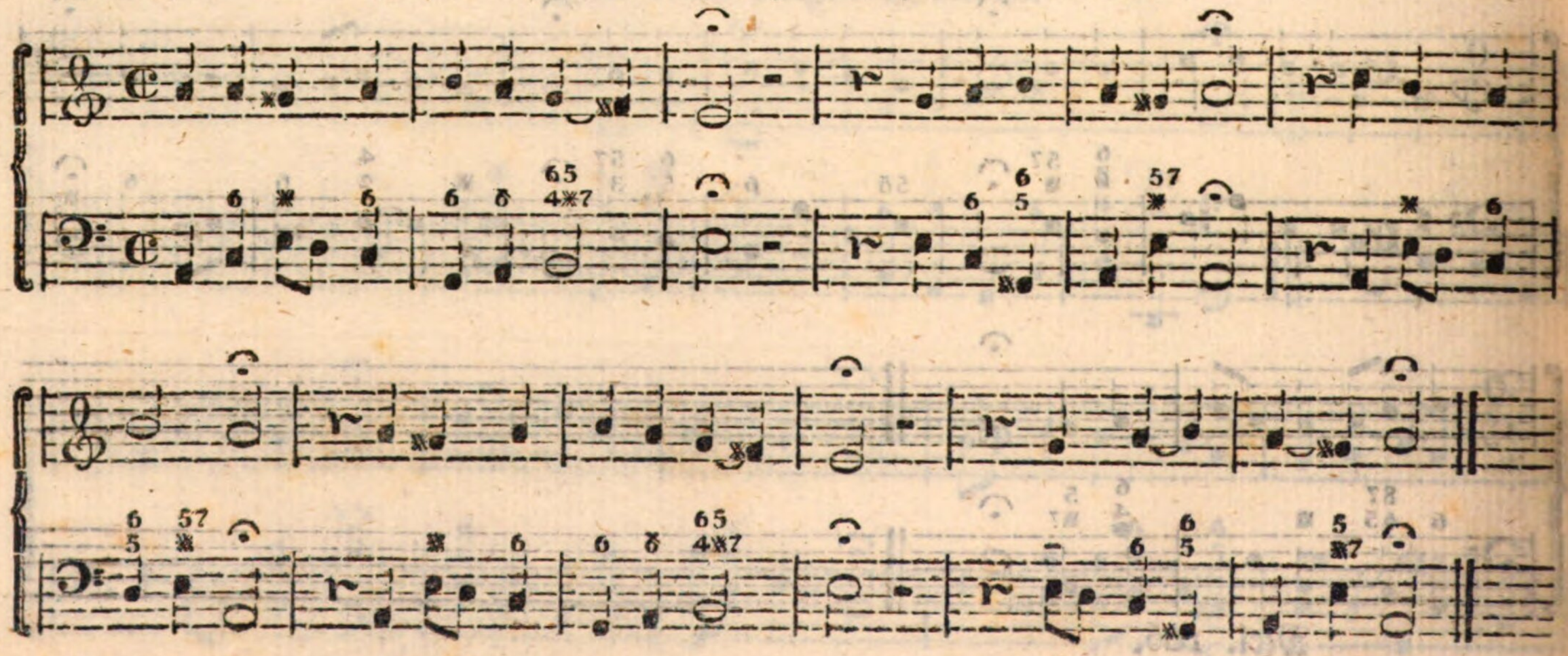
Mel. 106.

Mel. 75. Jesu meines Lebens Leben.

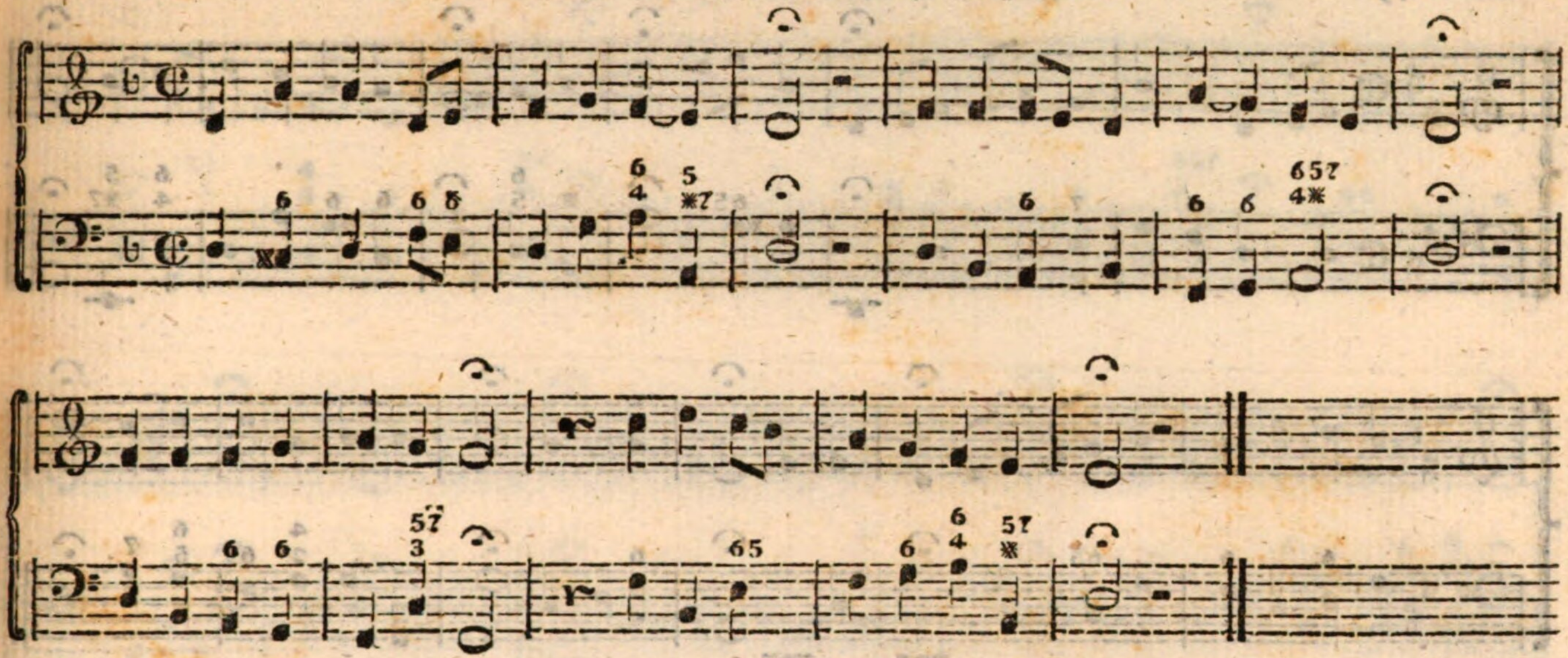


Mel. 7.

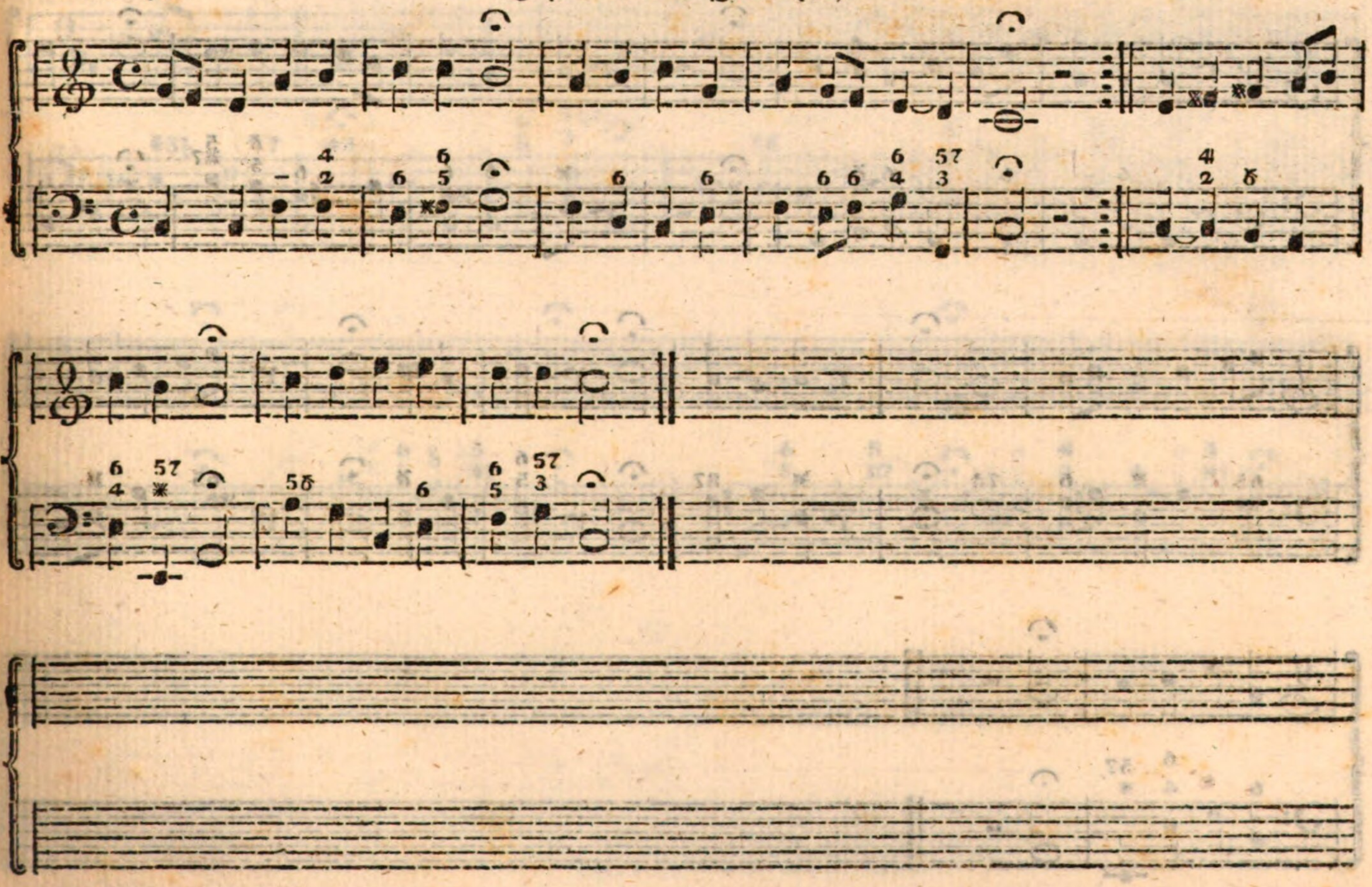
Mel. 76. Jesus Christus unser Heiland, der den Tod.



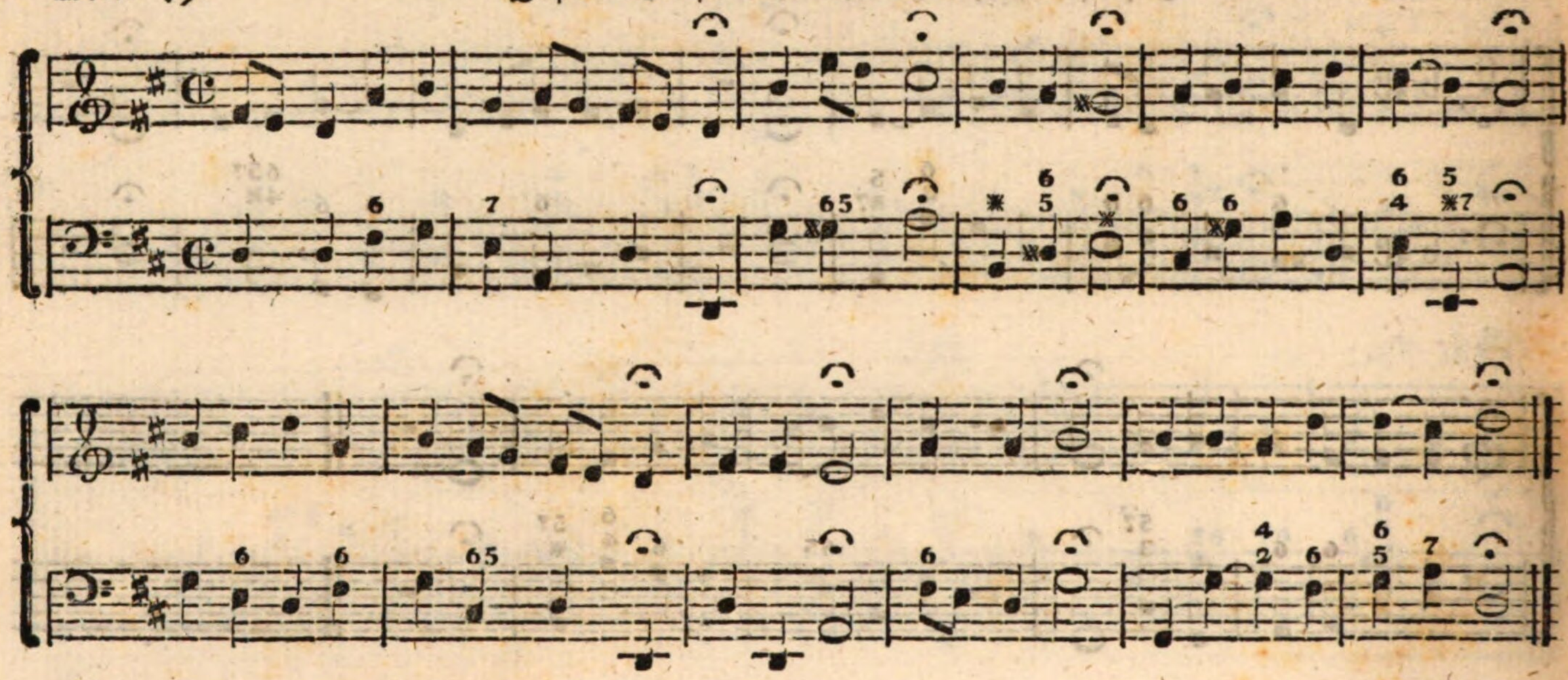
Mel. 77. Jesus Christus unser Heiland, der von uns.



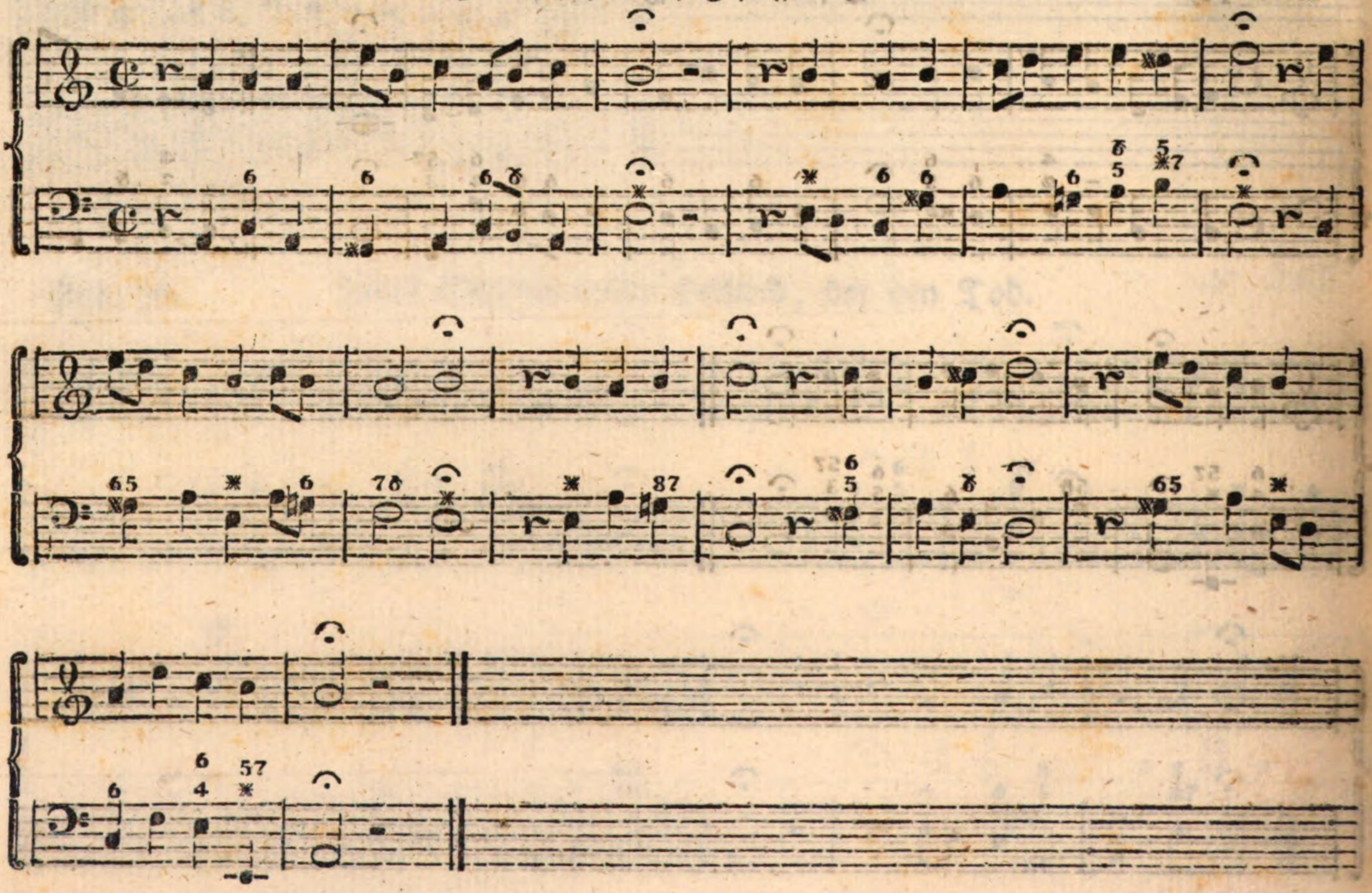
Mel. 78. Jesus meine Zuversicht.



Mel. 79. Jesus Trost der armen Seelen.



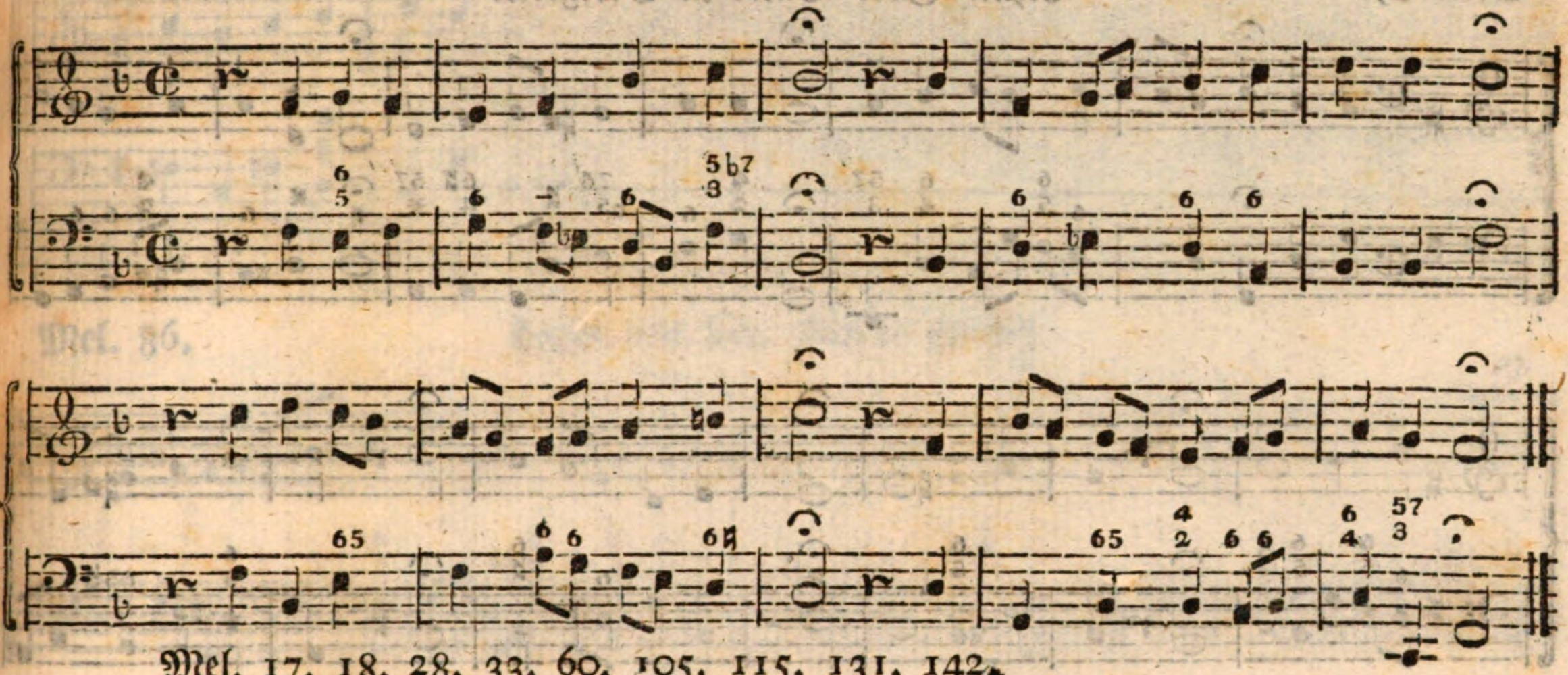
Mel. 80. In dich hab ich gehoffet Herr.



Mel. 81. **Komm heilger Geist erfüll.**

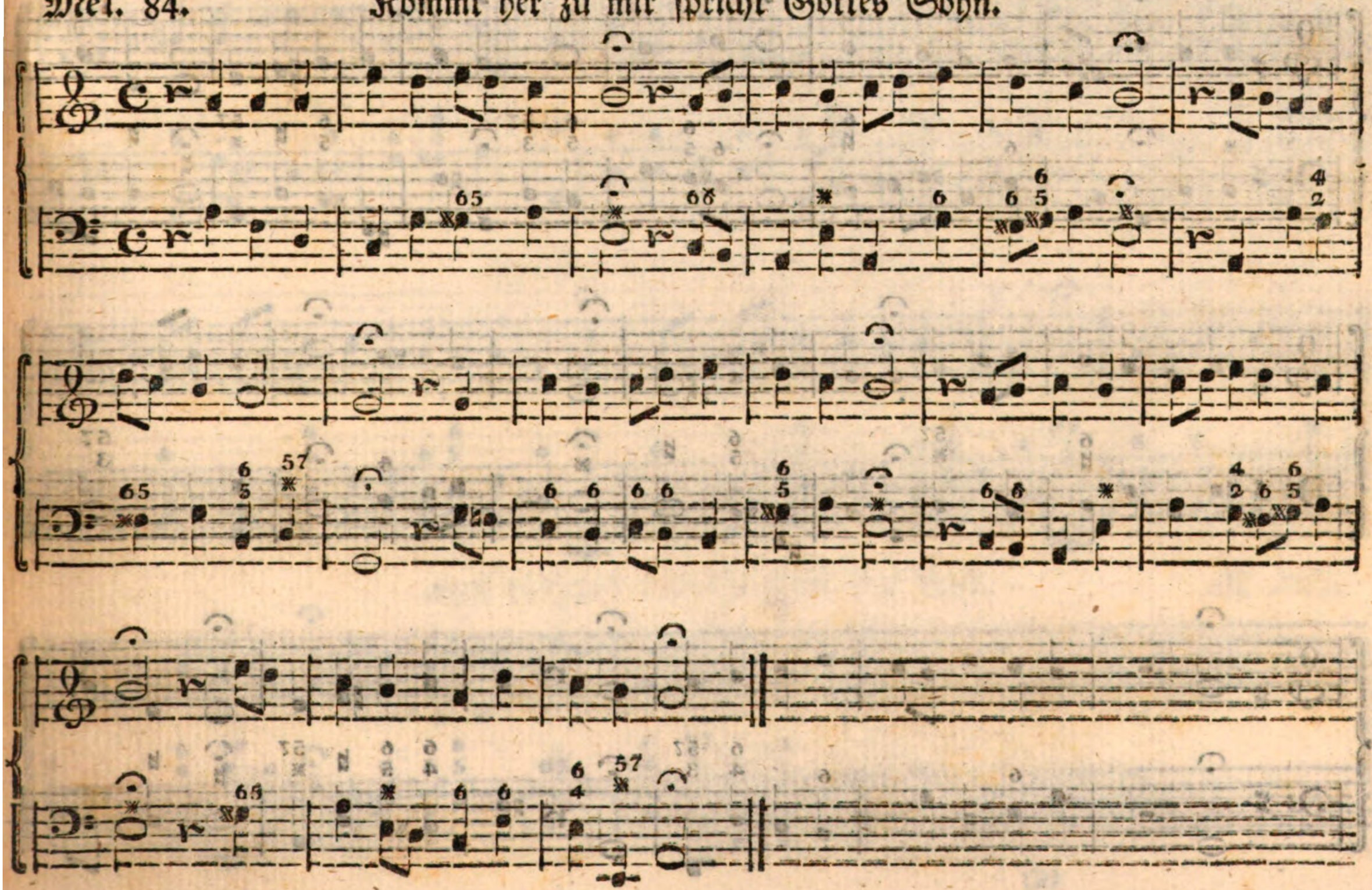
Mel. 82. **Komm heiliger Geist Herre Gott.**

Mel. 83. **Komm o Gott Schöpfer heilger Geist.**

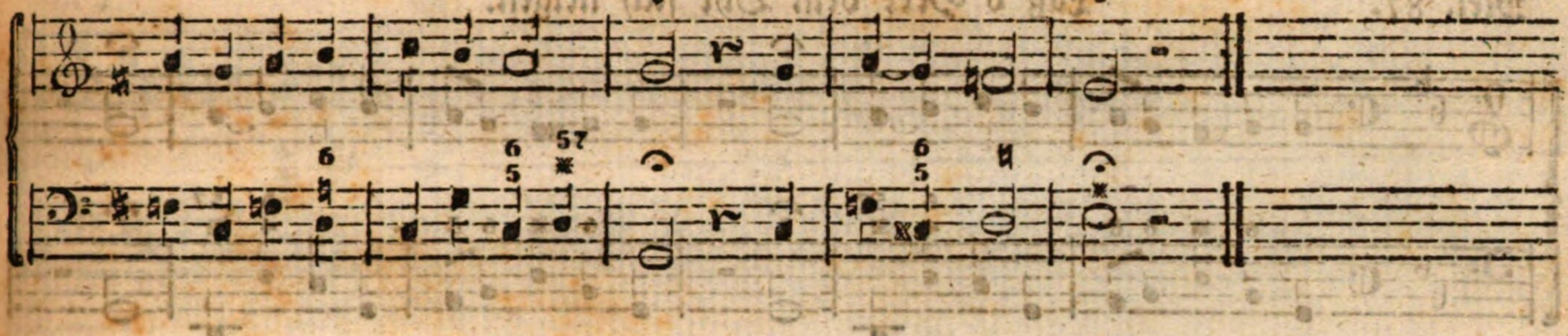


Mel. 17. 18. 28. 33. 60. 105. 115. 131. 142.

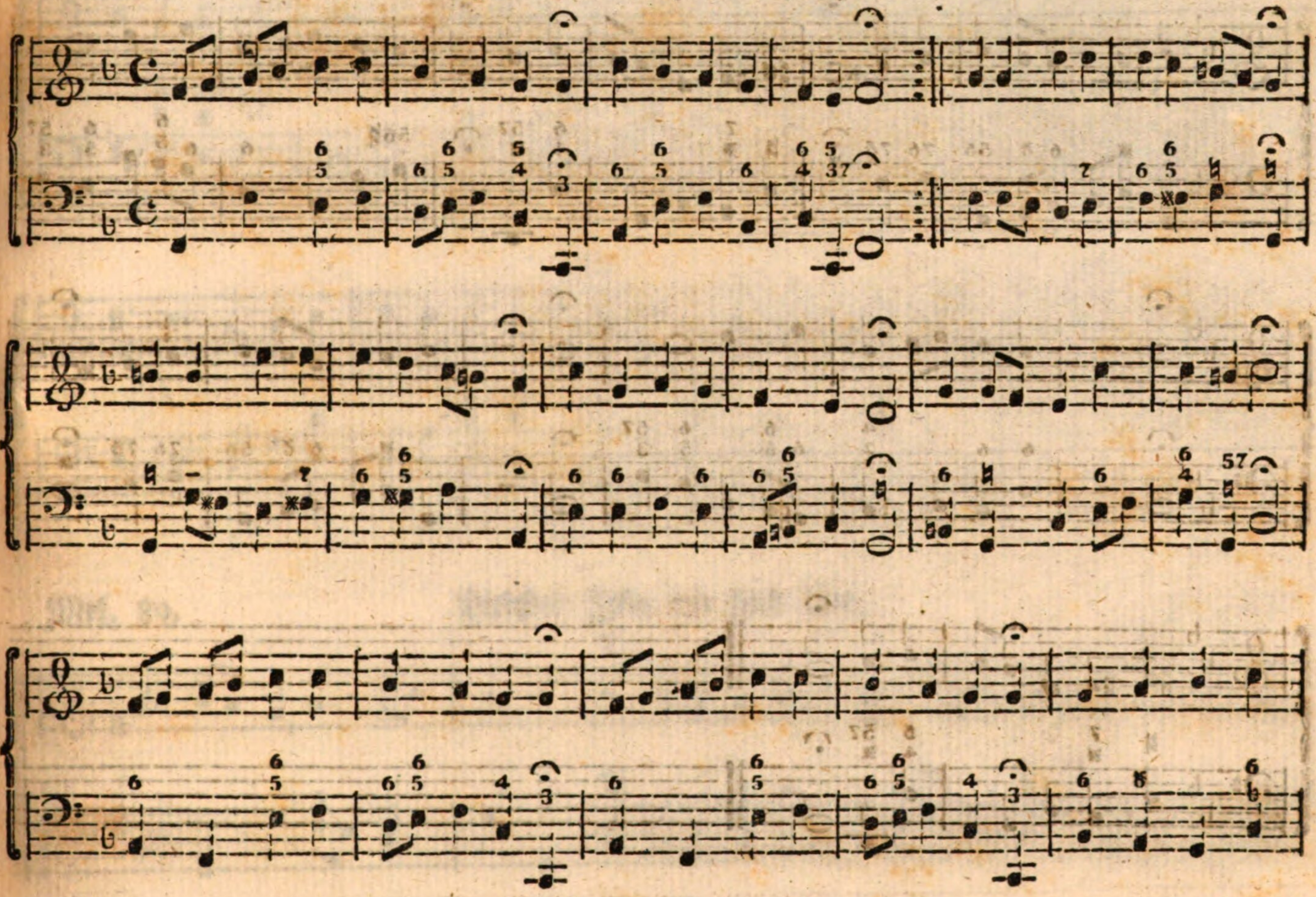
Mel. 84. **Kommt her zu mir spricht Gottes Sohn.**

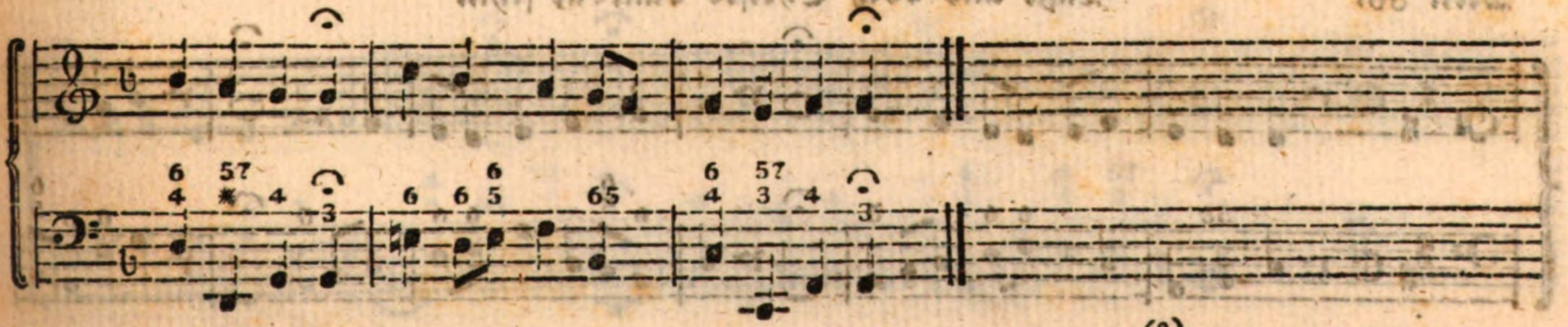


Mel. 85. **Kyrie Gott Vater in Ewigkeit.**

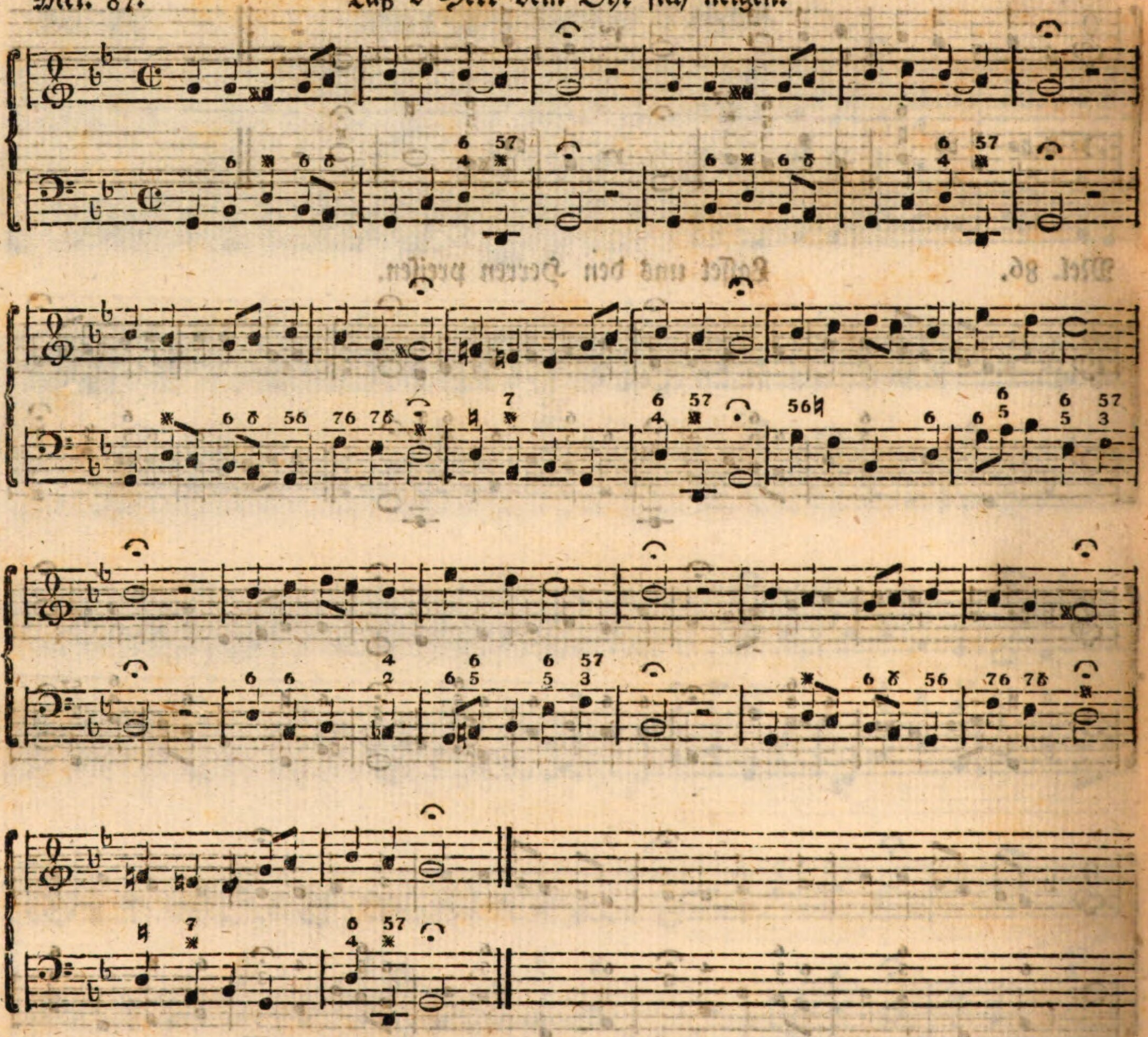


Mel. 86. Lasset uns den Herren preisen.

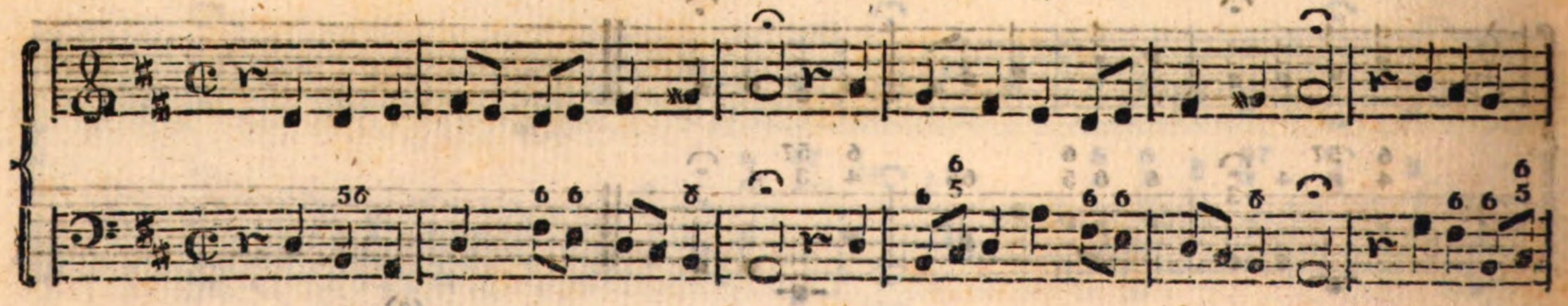




Mel. 87. Laß o Herr dein Ohr sich neigen.

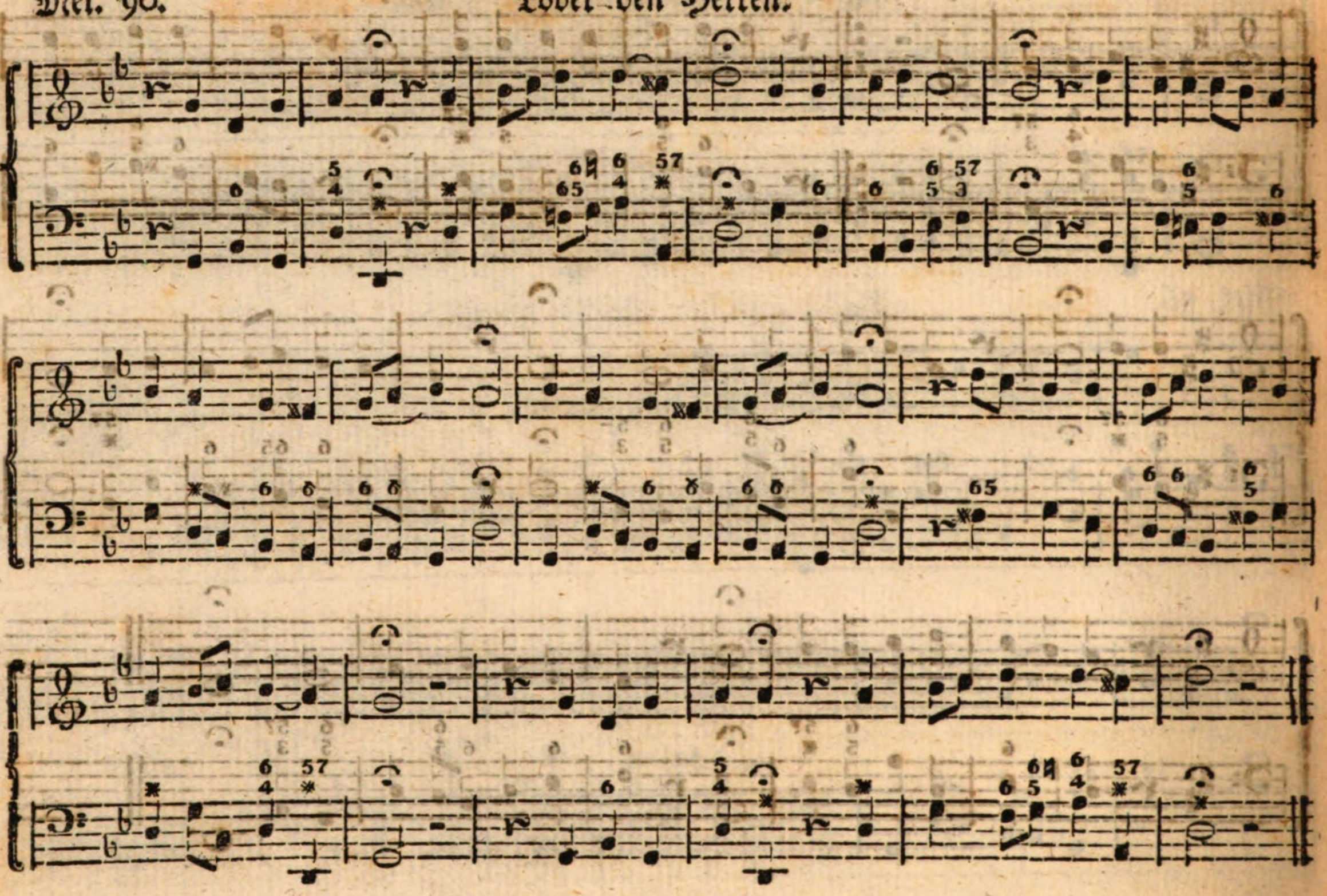


Mel. 88. Laßt uns doch Christo dankbar seyn.

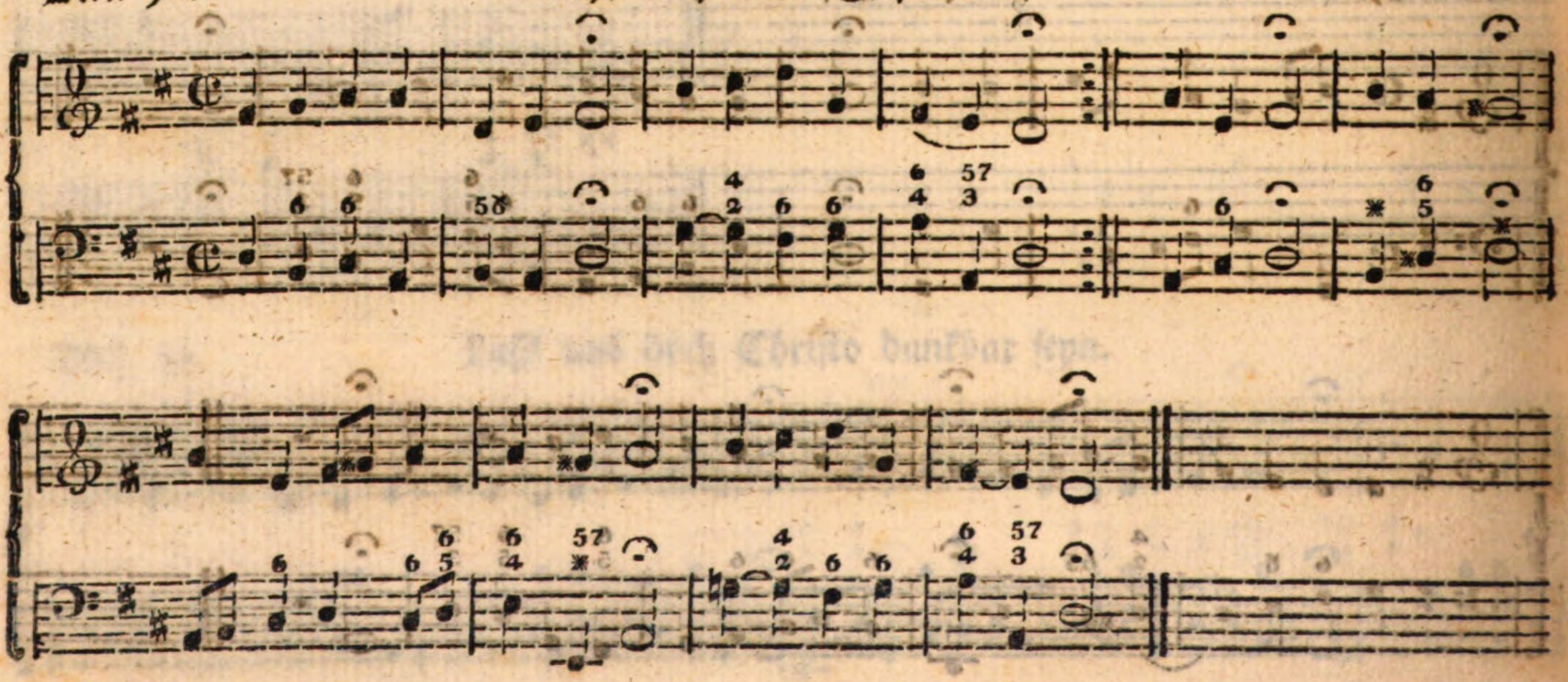


Mel. 89. Liebſter Jeſu wir ſind hier.

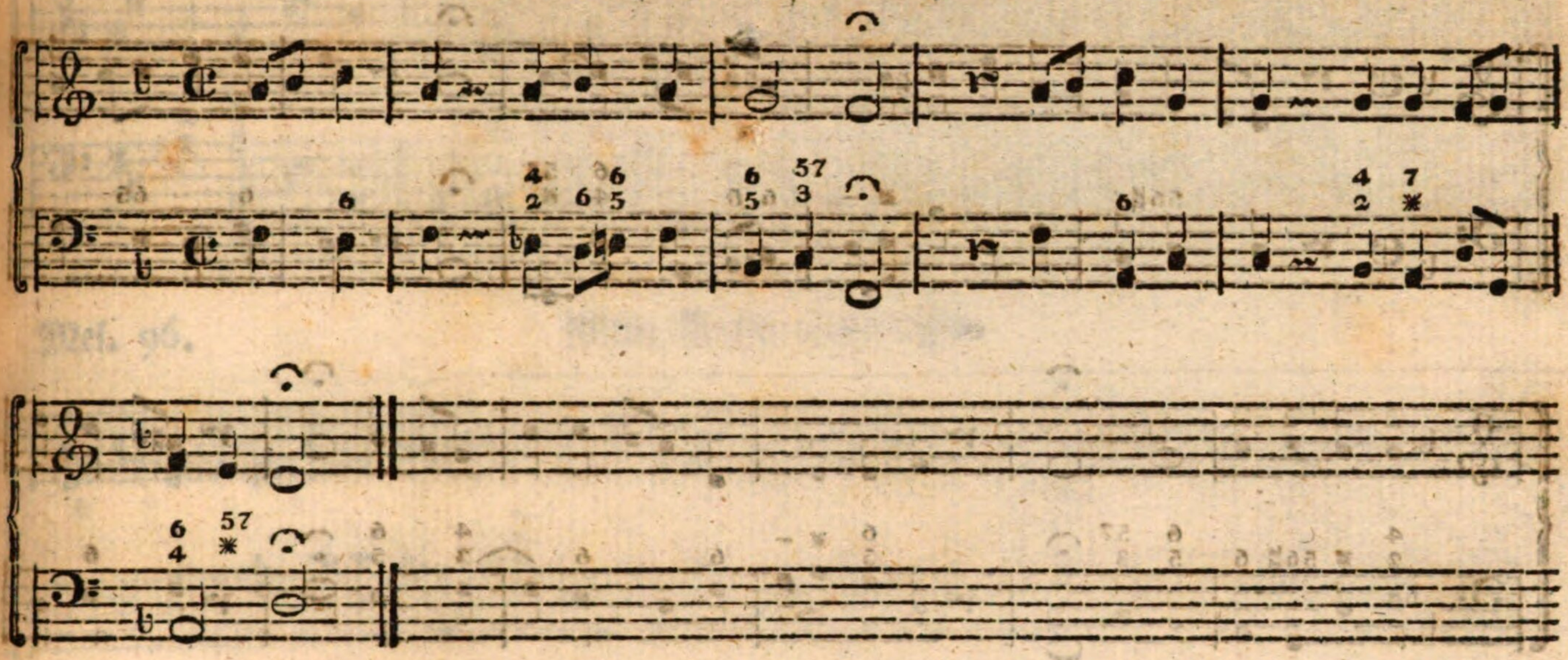
Mel. 90. Lobet den Herren.



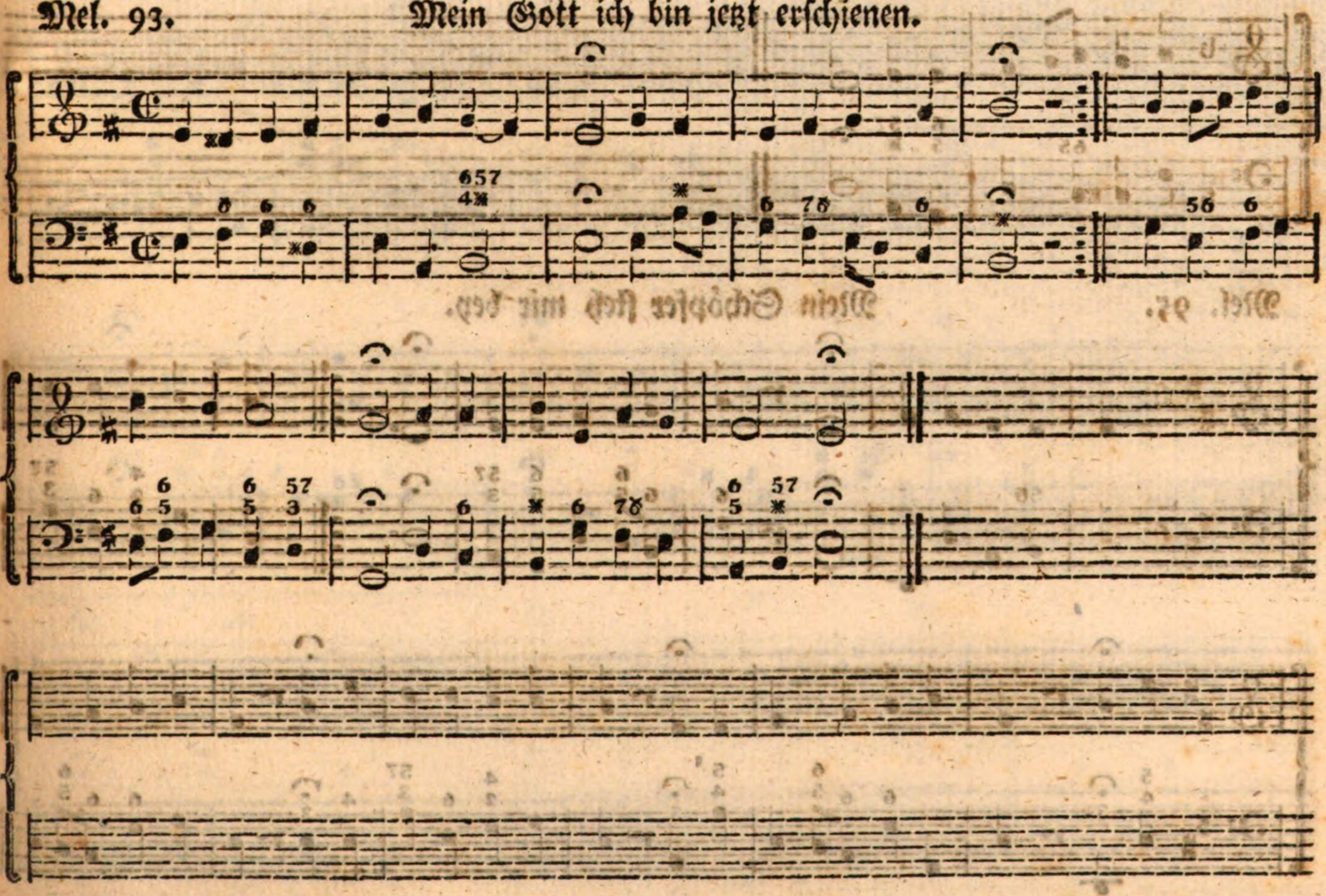
Mel. 91. Mache dich mein Geist bereit.



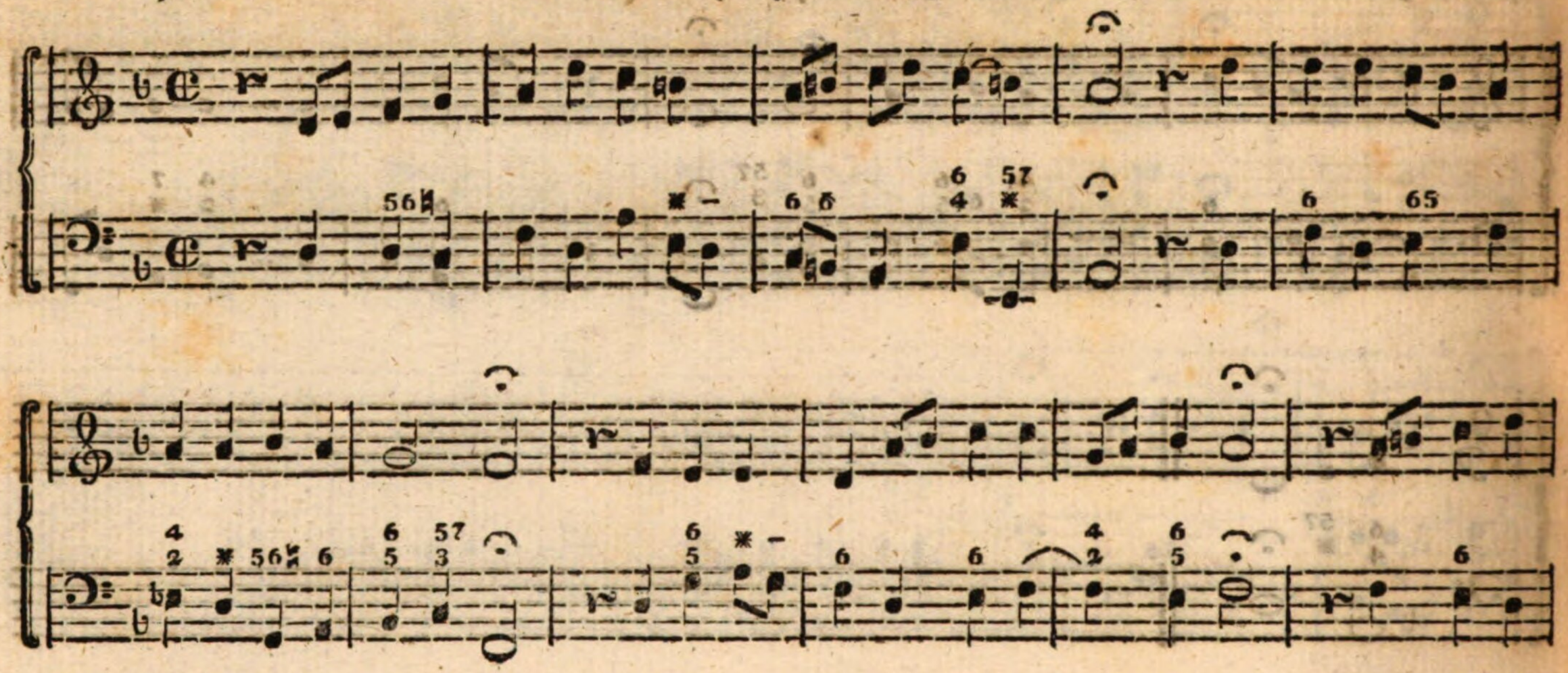
Mel. 92. Meine Seele erhebt den Herren.



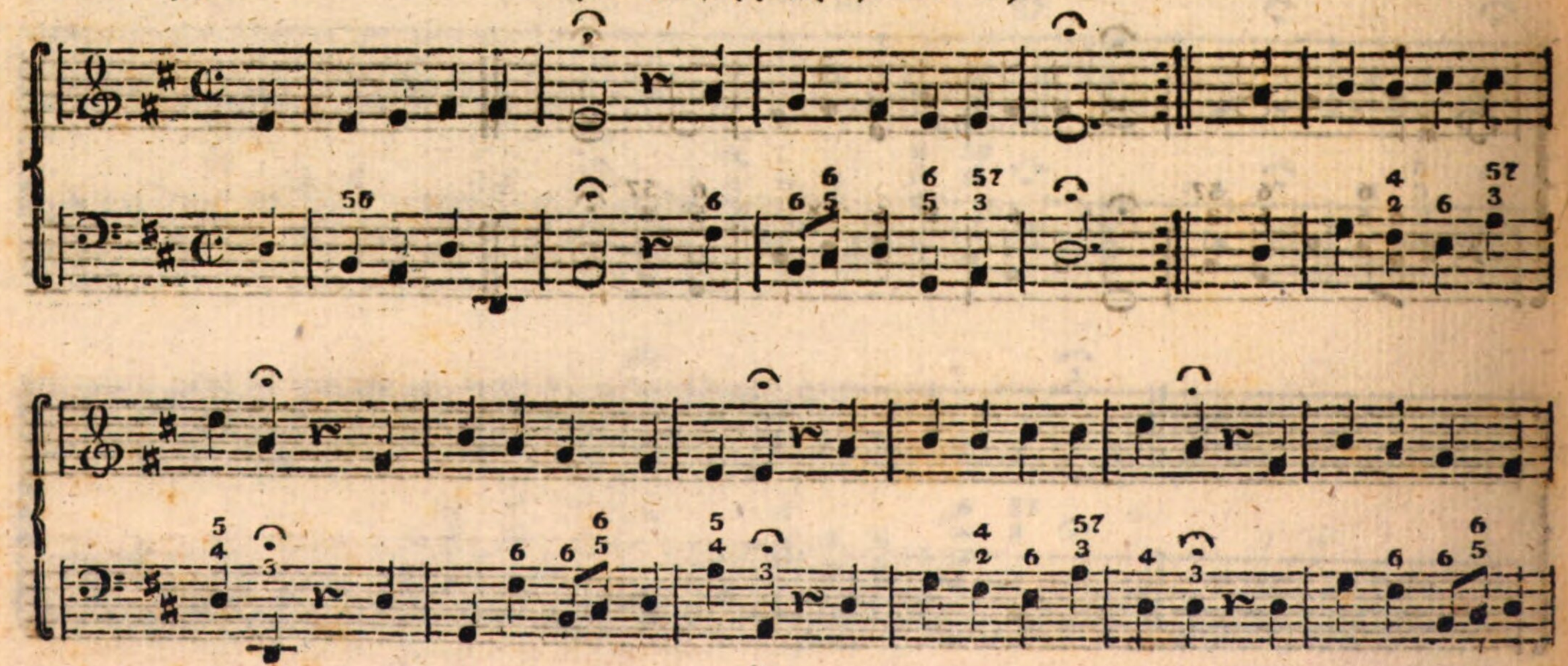
Mel. 93. Mein Gott ich bin jetzt erschienen.

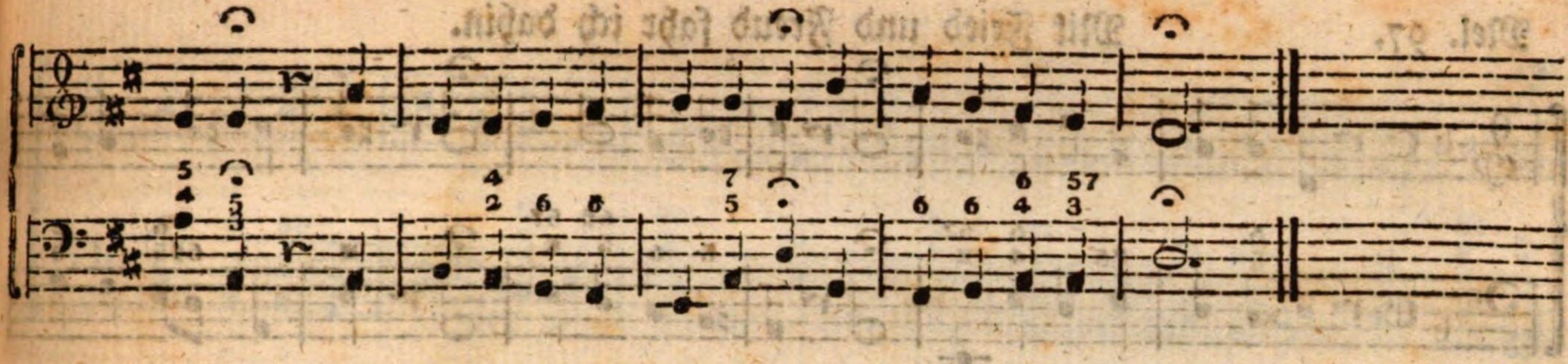


Mel. 94. Mein Herz und Seel.

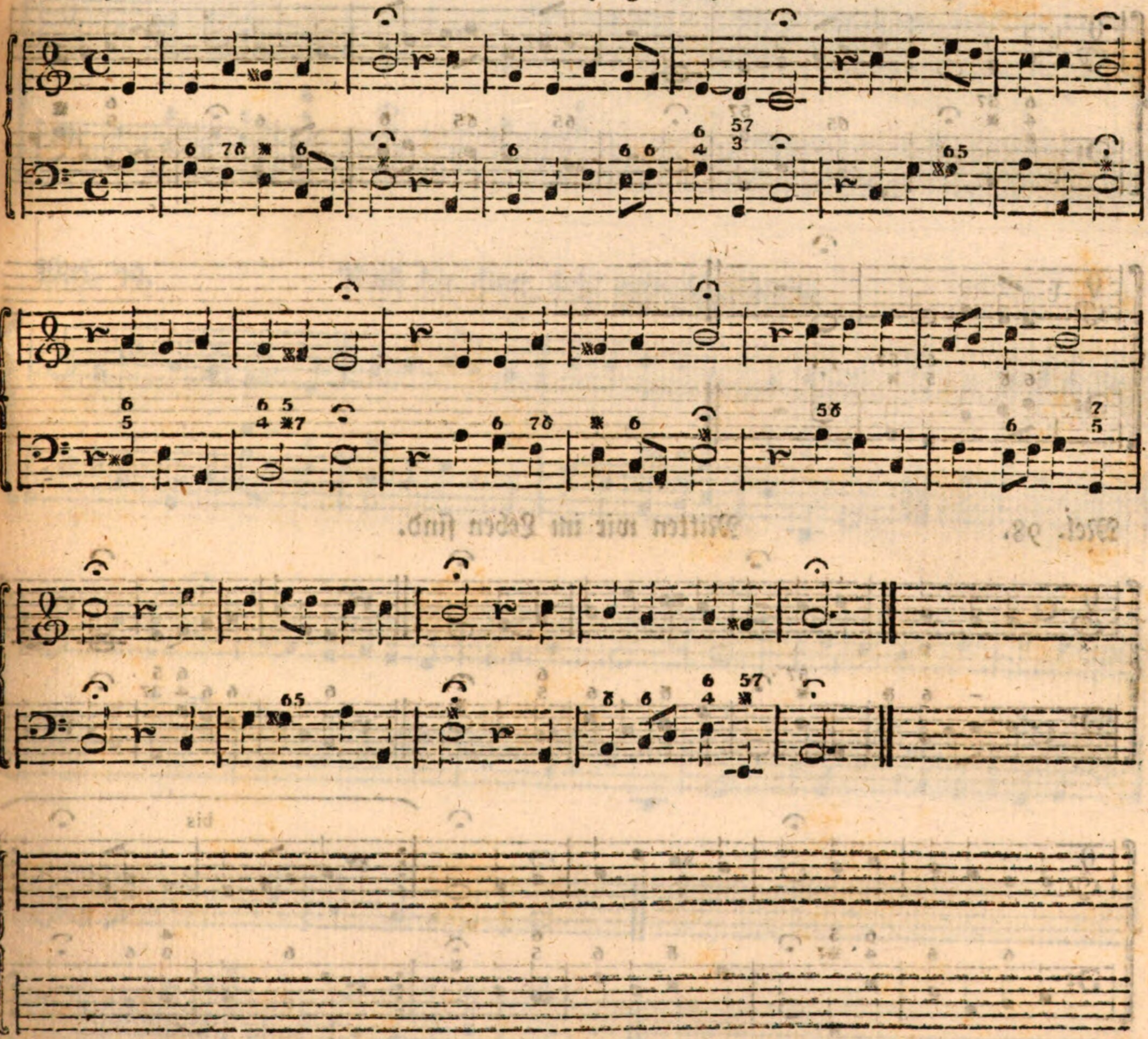


Mel. 95. Mein Schöpfer steh mir bey.

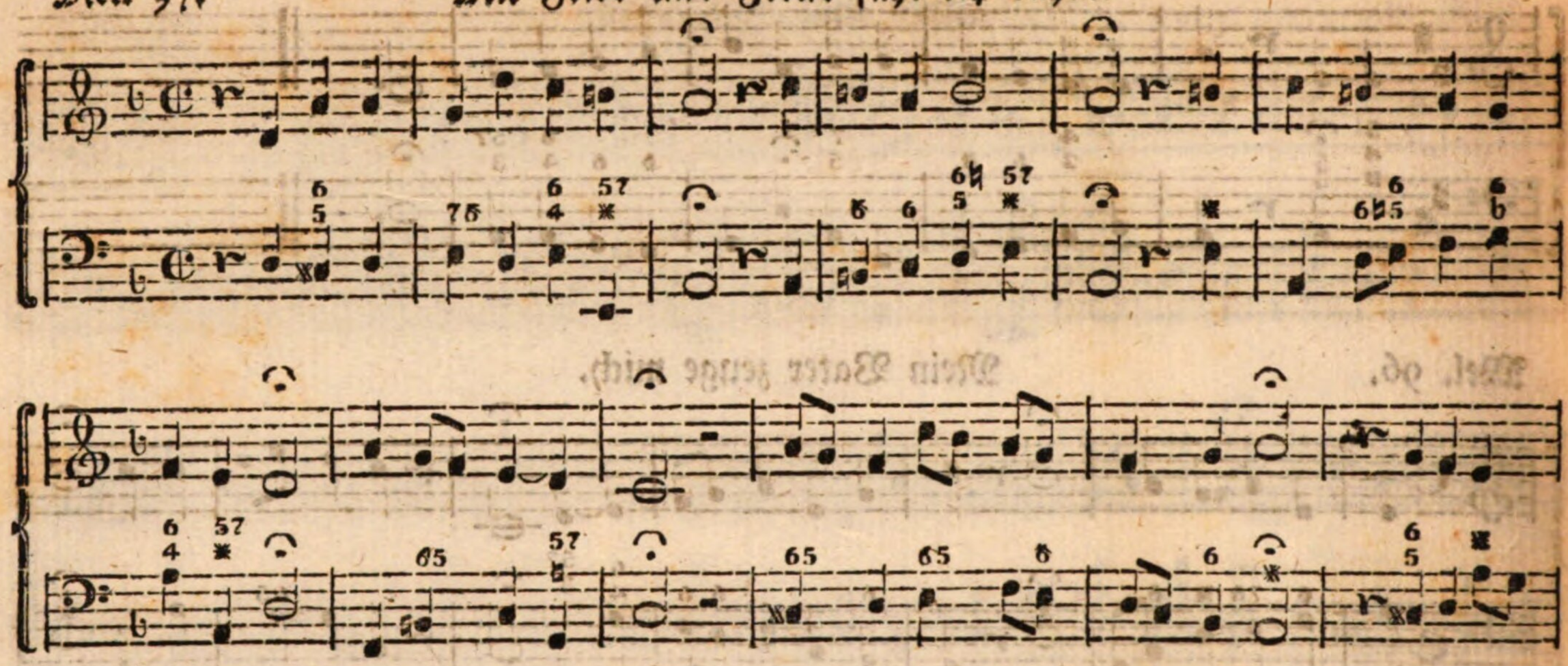


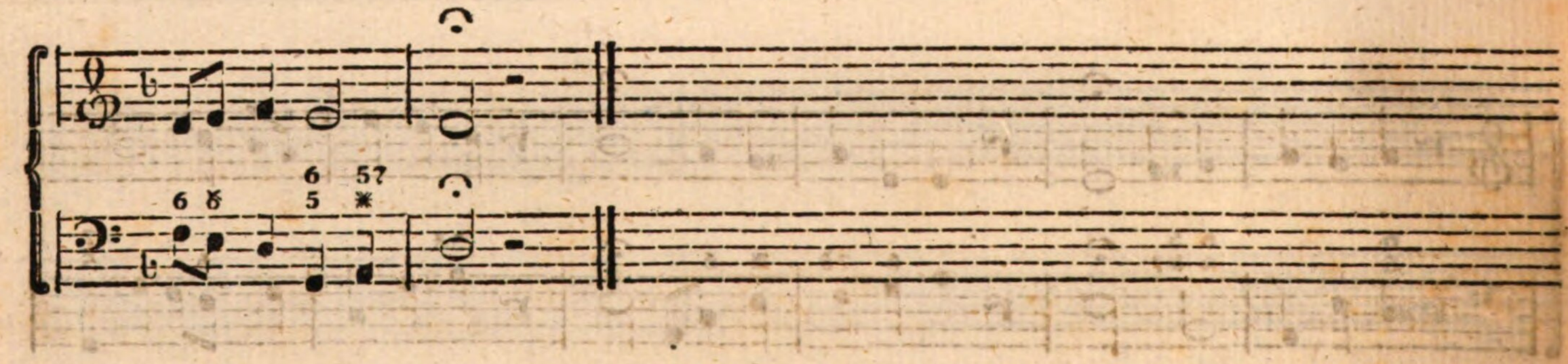


Mel. 96. Mein Vater zeuge mich.

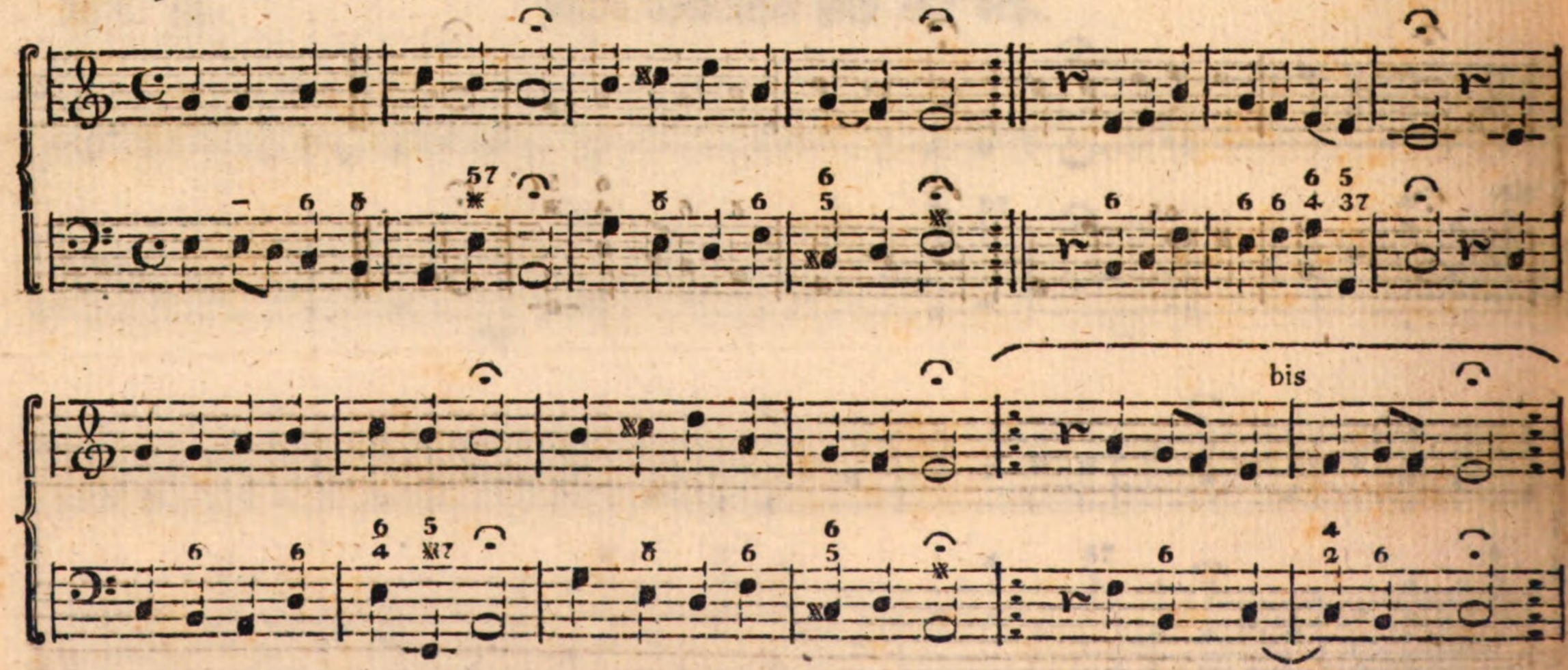


Mel. 97. Mit Fried und Freud fahr ich dahin.





Mel. 98. Mitten wir im Leben sind.



Mel. 99. Nach dir Herr steht mein Verlangen.

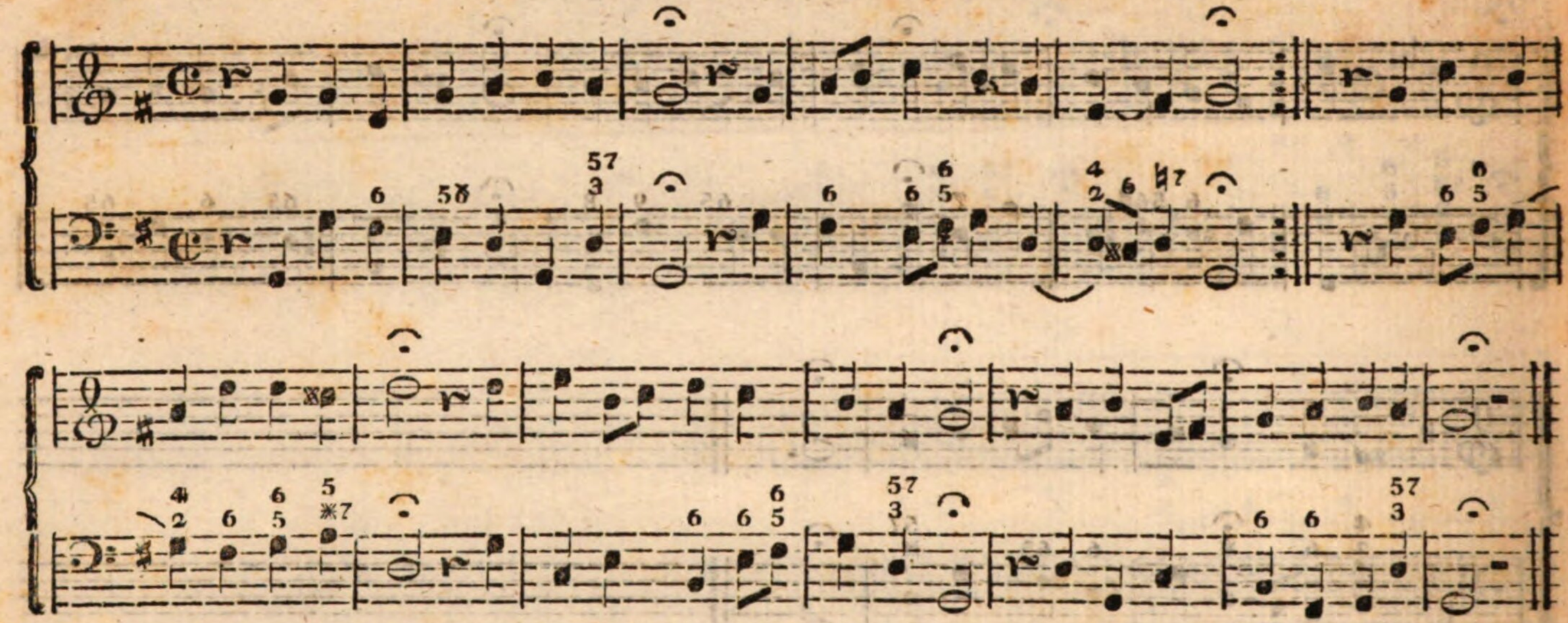
Mel. 100. Nicht so traurig nicht so sehr.

Mel. 101. Nun bitten wir den heilgen Geist.

Mel. 102. Nun bricht die finstre Nacht herein.

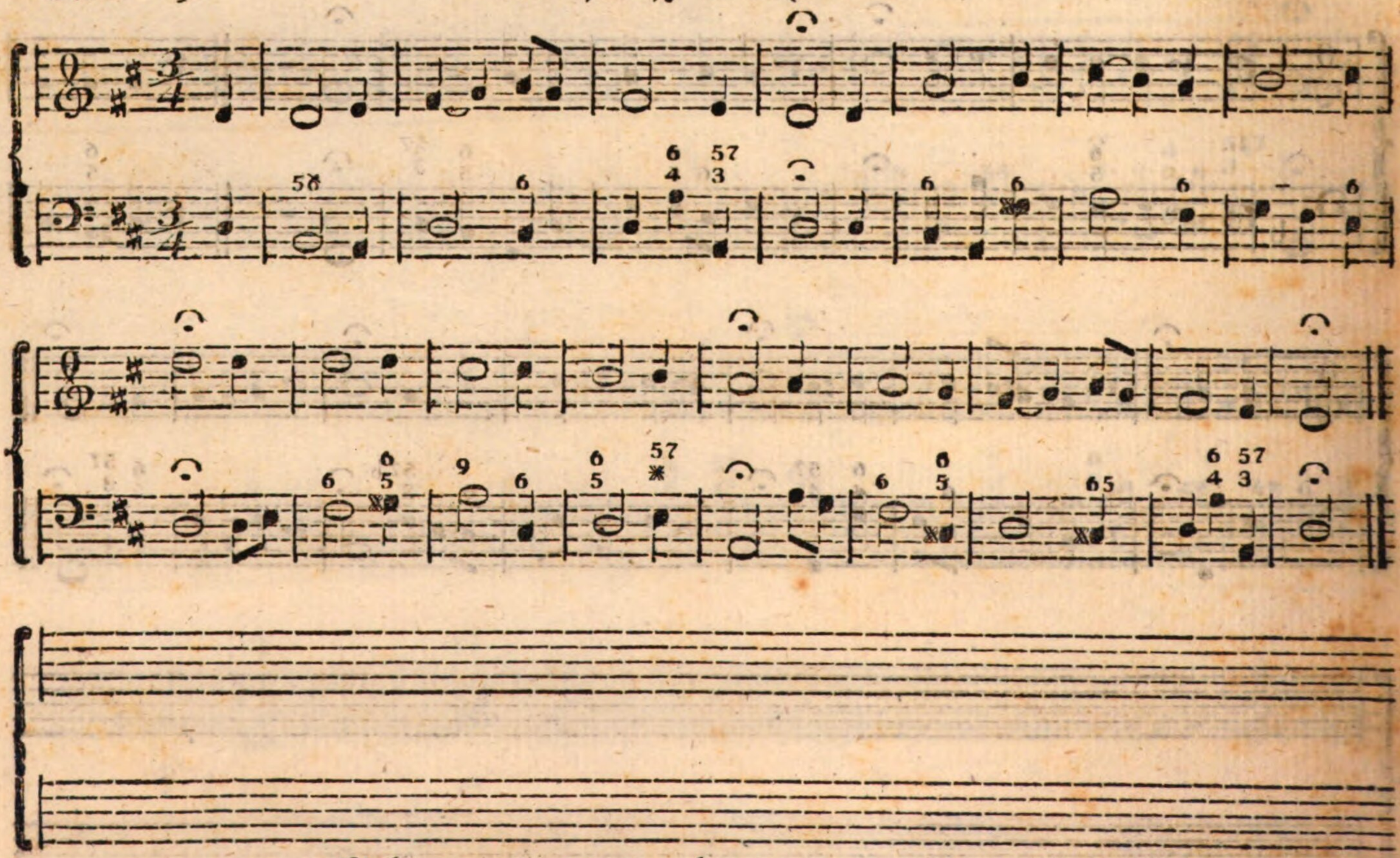
Mel. 103. Nun danket alle Gott.

Mel. 104. **Nun freut euch lieben Christen.**



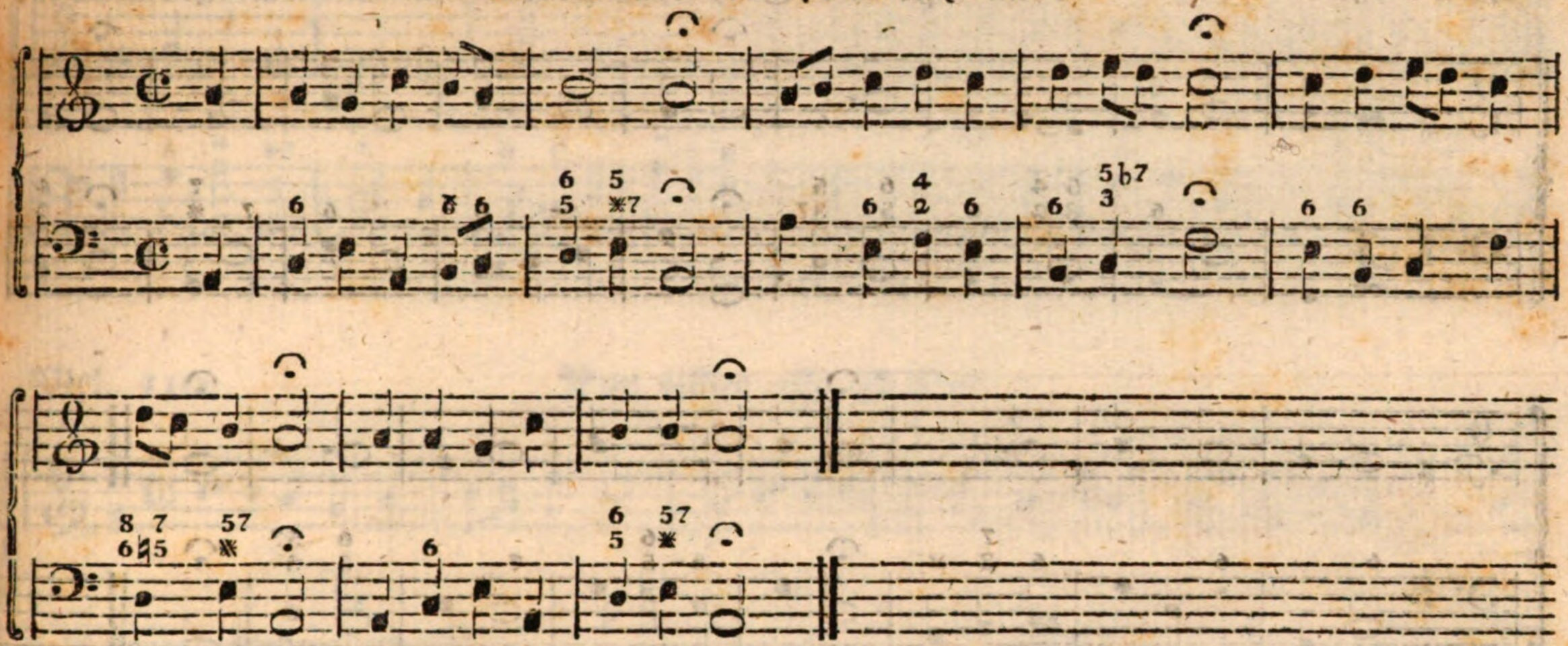
Mel. 3. 5. 14. 46. 47. 48. 61. 121. 141. 150.

Mel. 105. **Nun jauchz' dem Herren.**



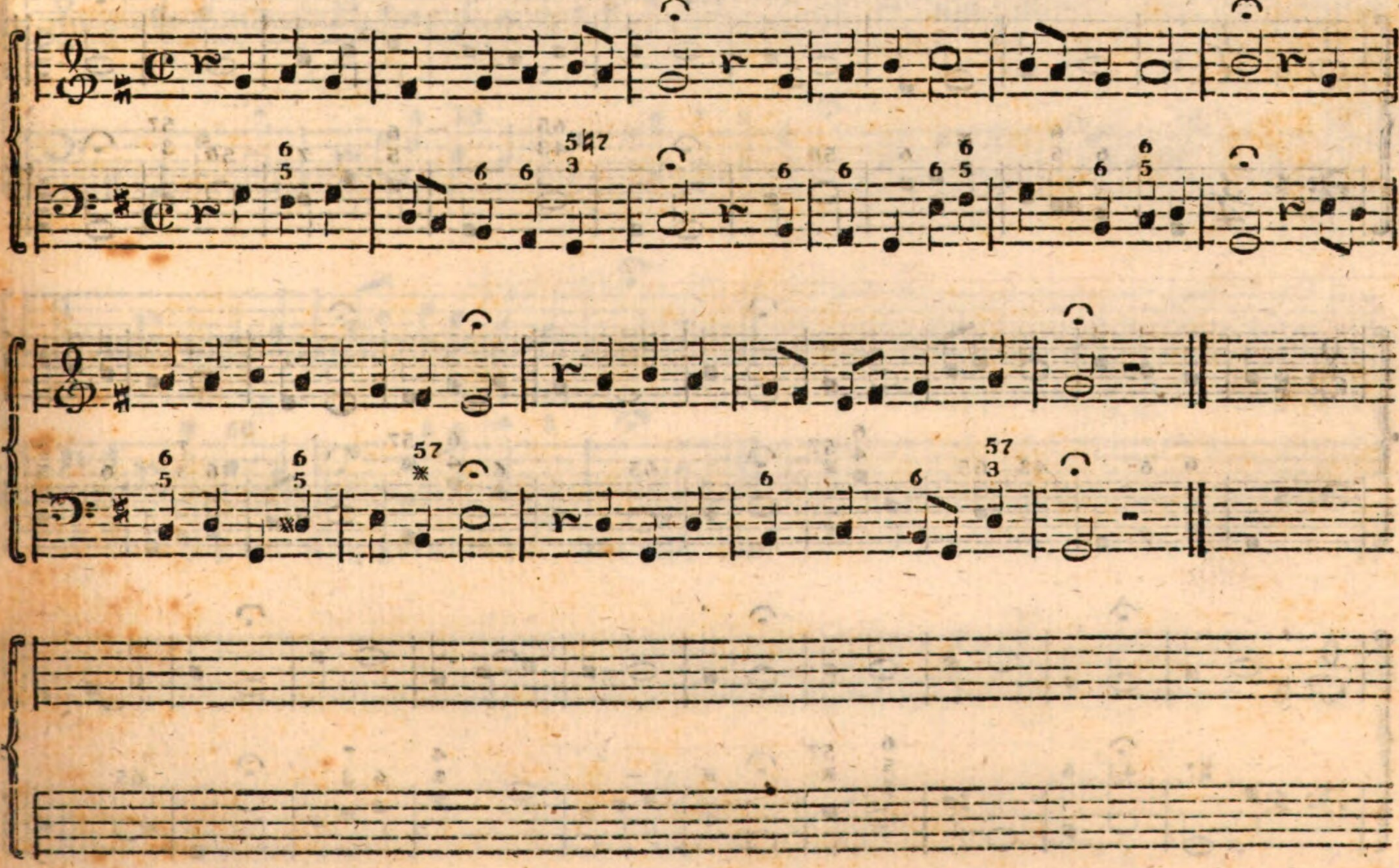
Mel. 17. 18. 28. 33. 60. 83. 115. 131. 142.

Mel. 106. **Nun kommt der Heiden Heiland.**

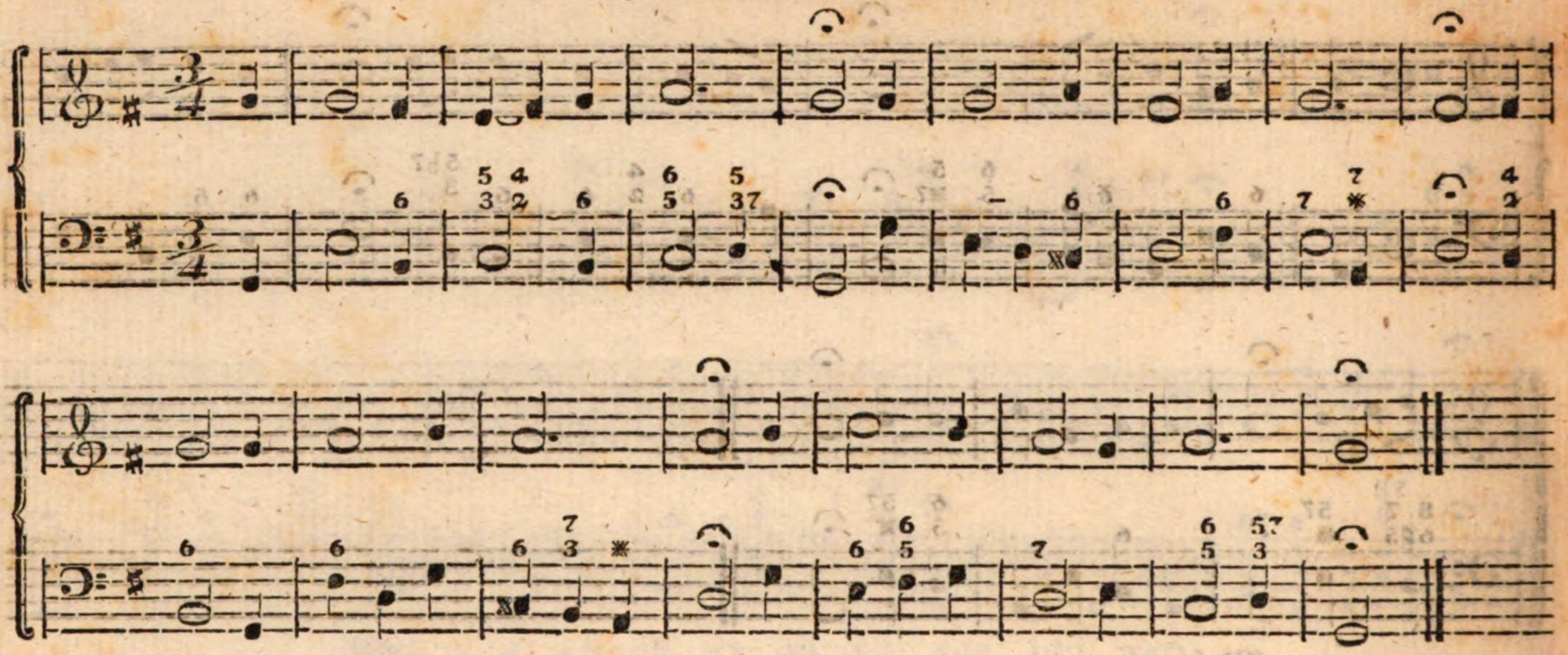


Mel. 74.

Mel. 107. **Nun laßt uns den Leib begraben.**



Mel. 108. **Nun laßt uns Gott dem Herren.**



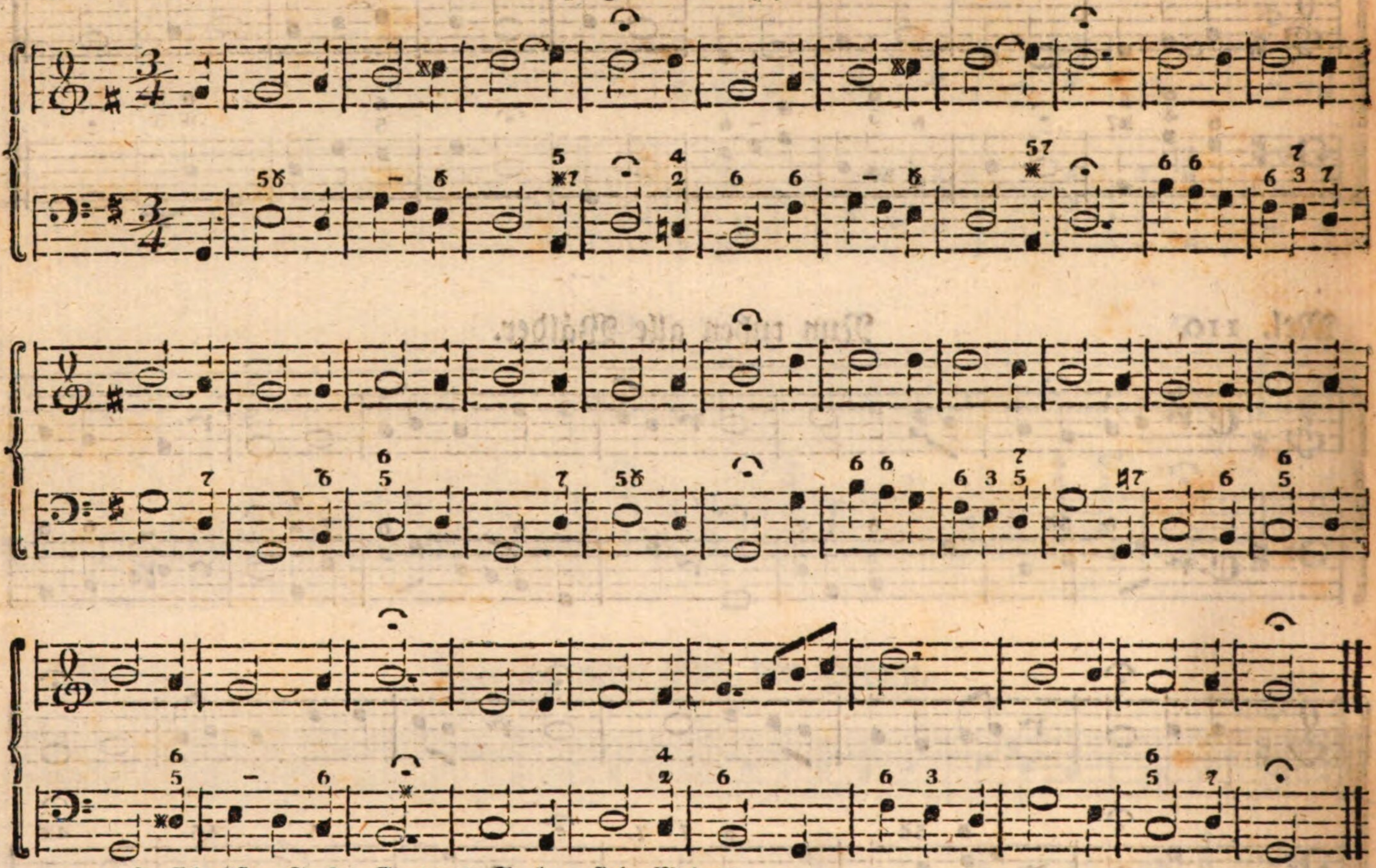
Mel. 109. **Nun lob mein Seel den Herren.**

Mel. 110.

Nun ruhen alle Wälder.

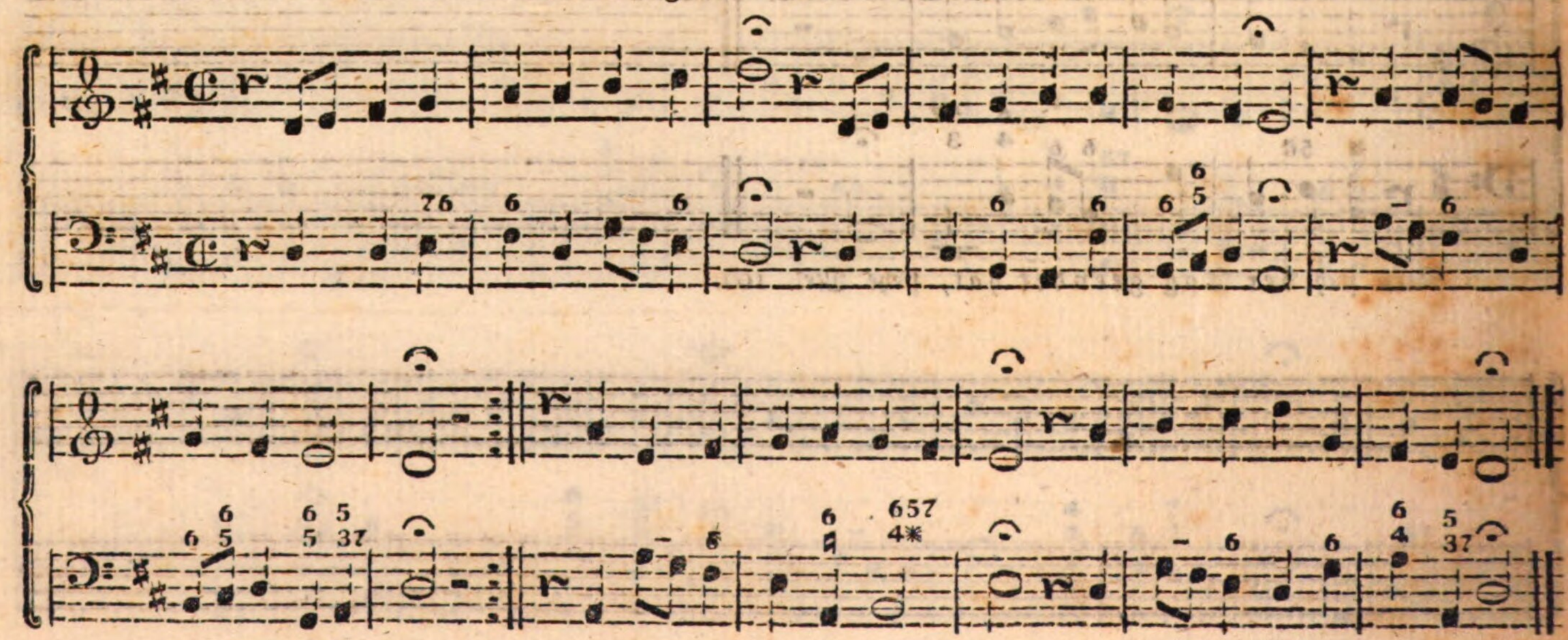
Nun sich der Tag geendet hat, siehe Mel. 102.

Mel. 111. Nun singet und seyd froh.

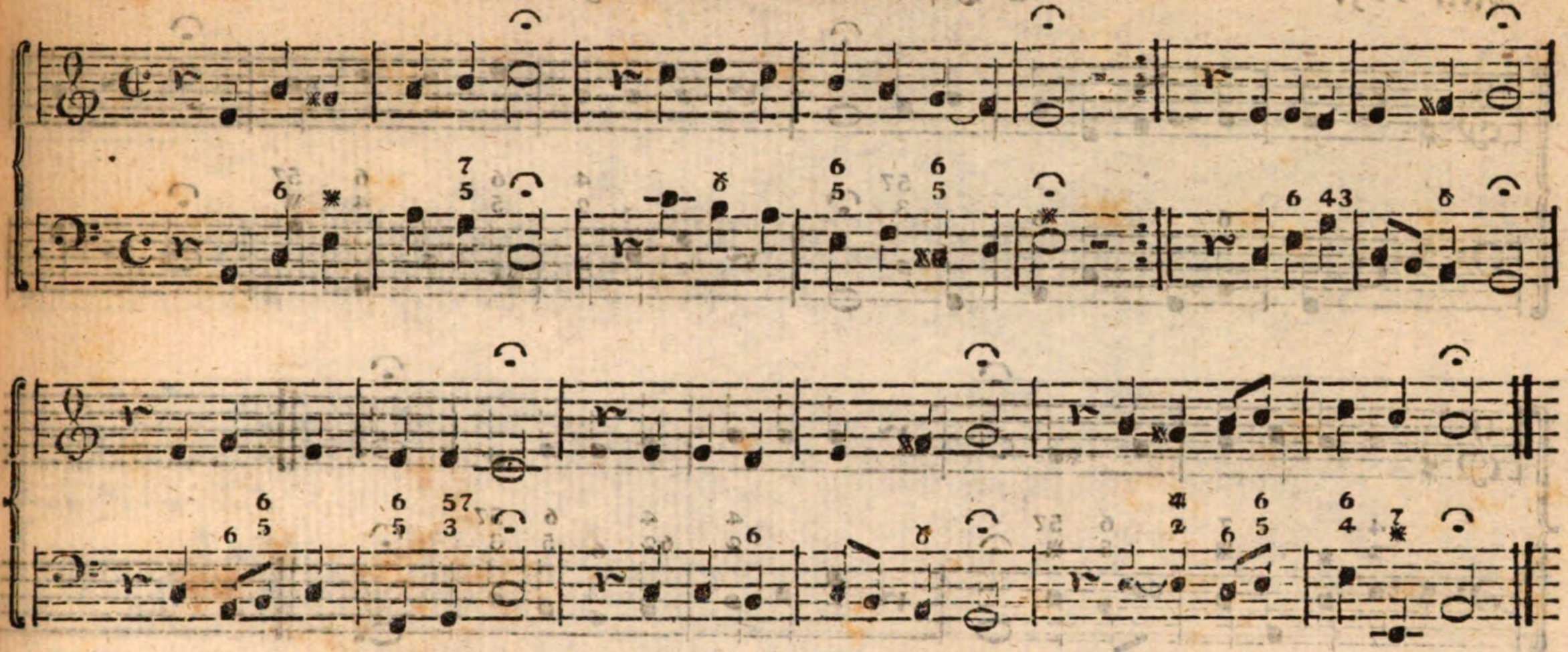


O Christe Jesu Gottes Sohn, siehe Mel. 88.

Mel. 112. O Ewigkeit du Donnerwort.

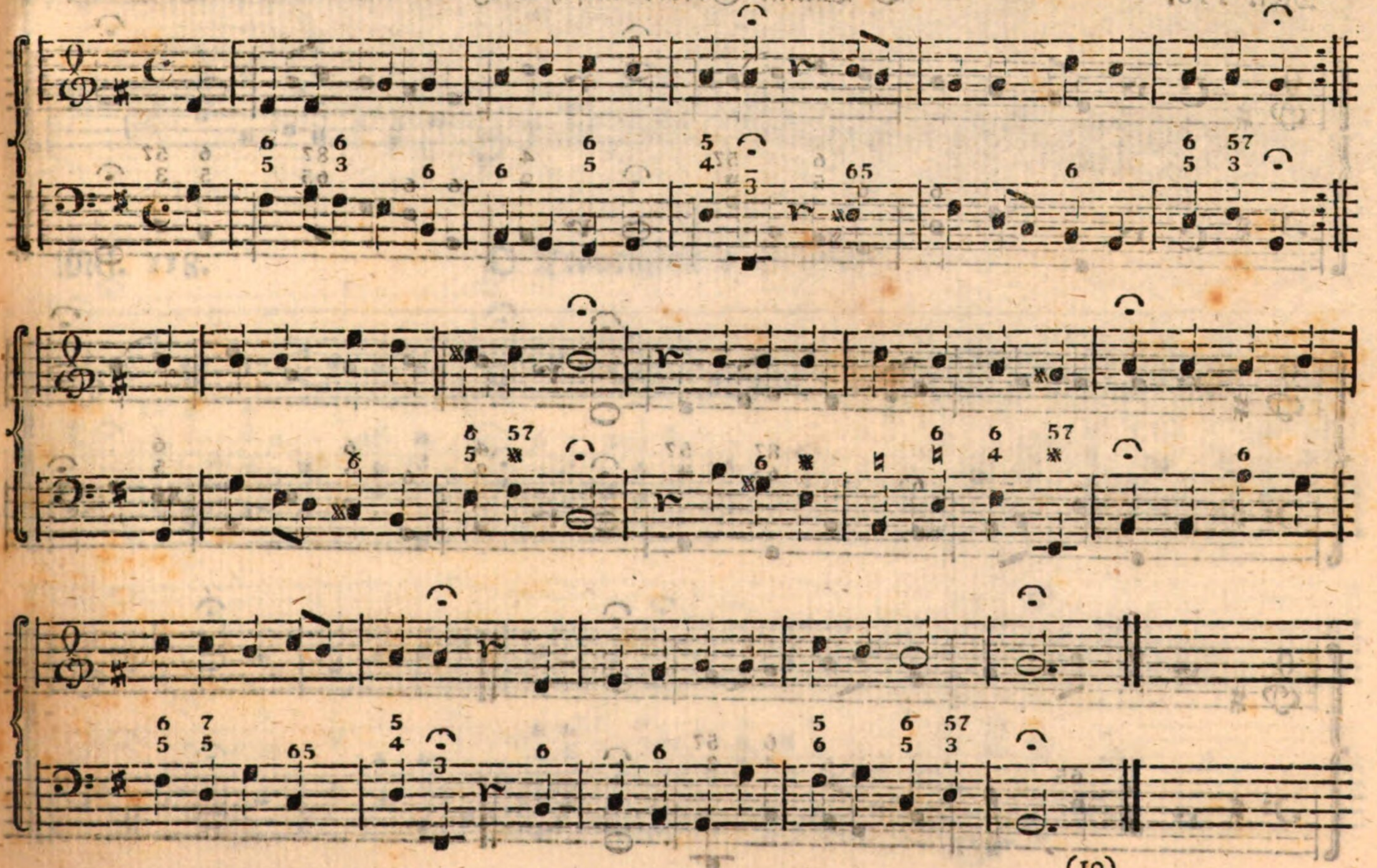


Mel. 113. O Gott du frommer Gott.

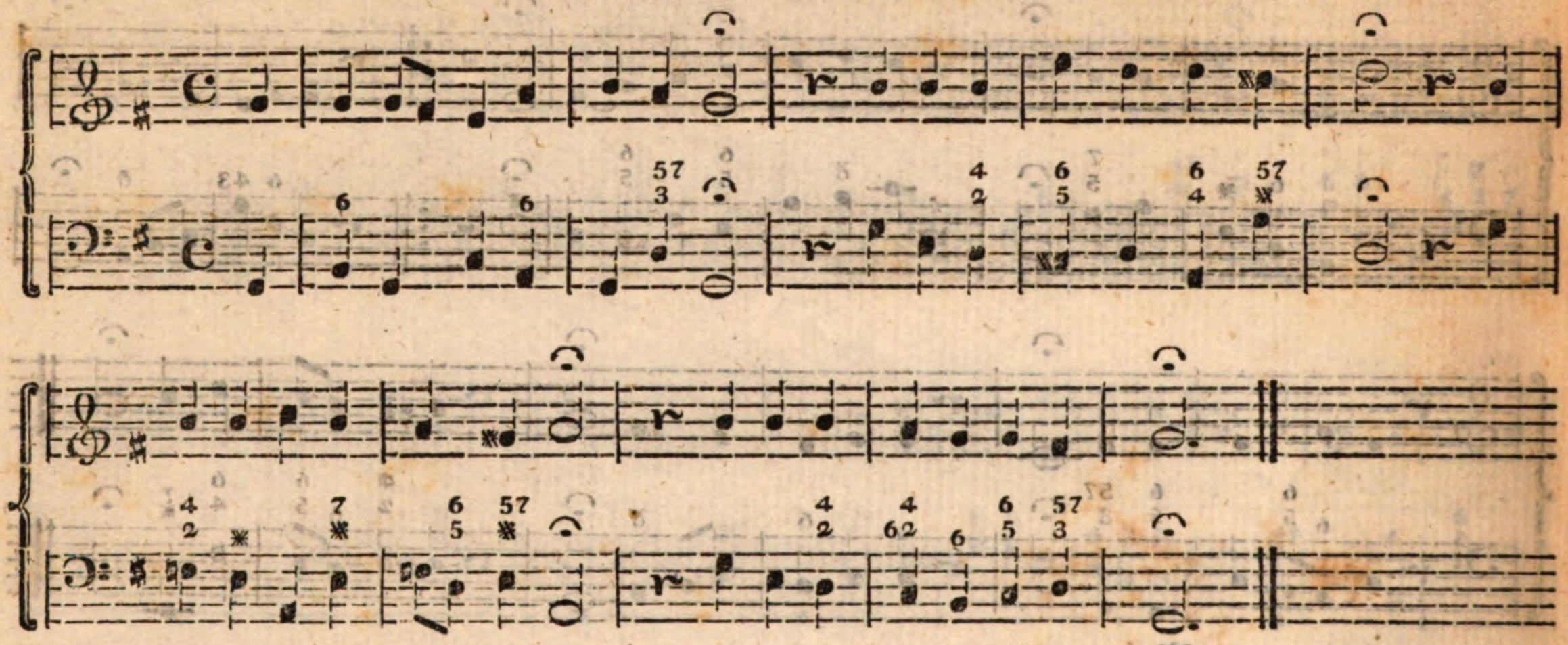


Mel. 103.

Mel. 114. O großer Geist, o Ursprung aller Dinge.

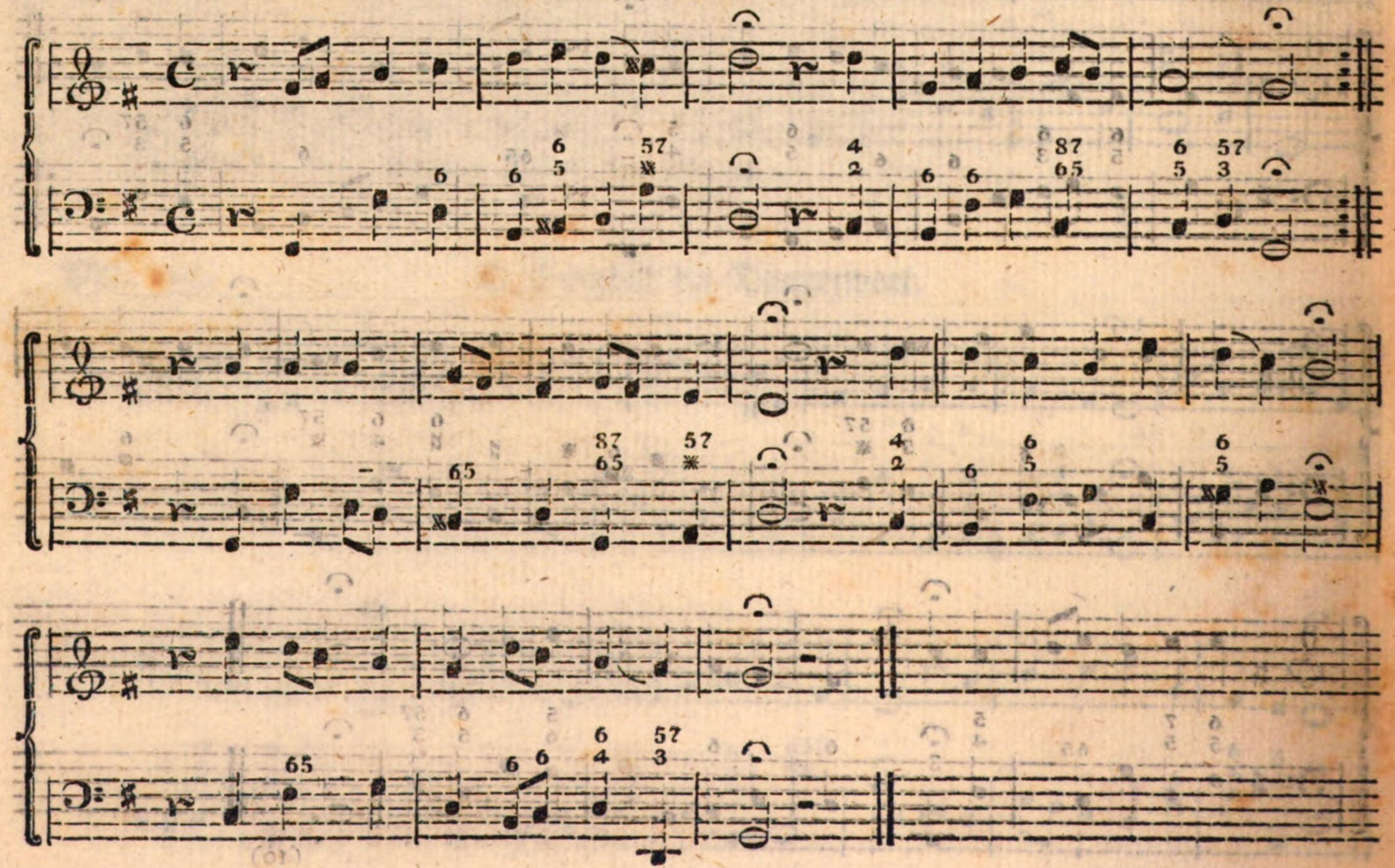


Mel. 115. **O Jesu du mein Bräutigam.**

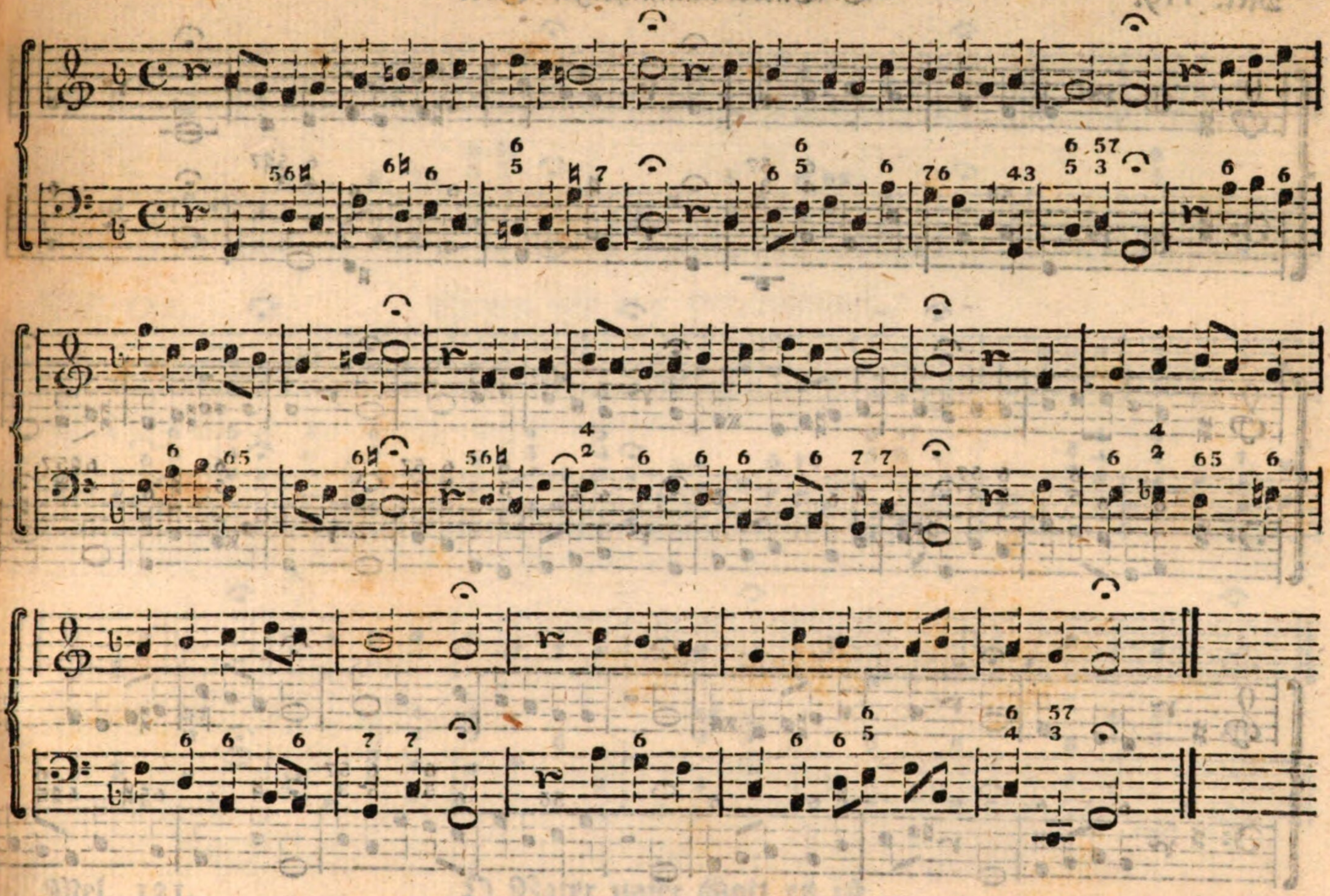


Mel. 17. 18. 28. 33. 60. 83. 105. 131. 142.

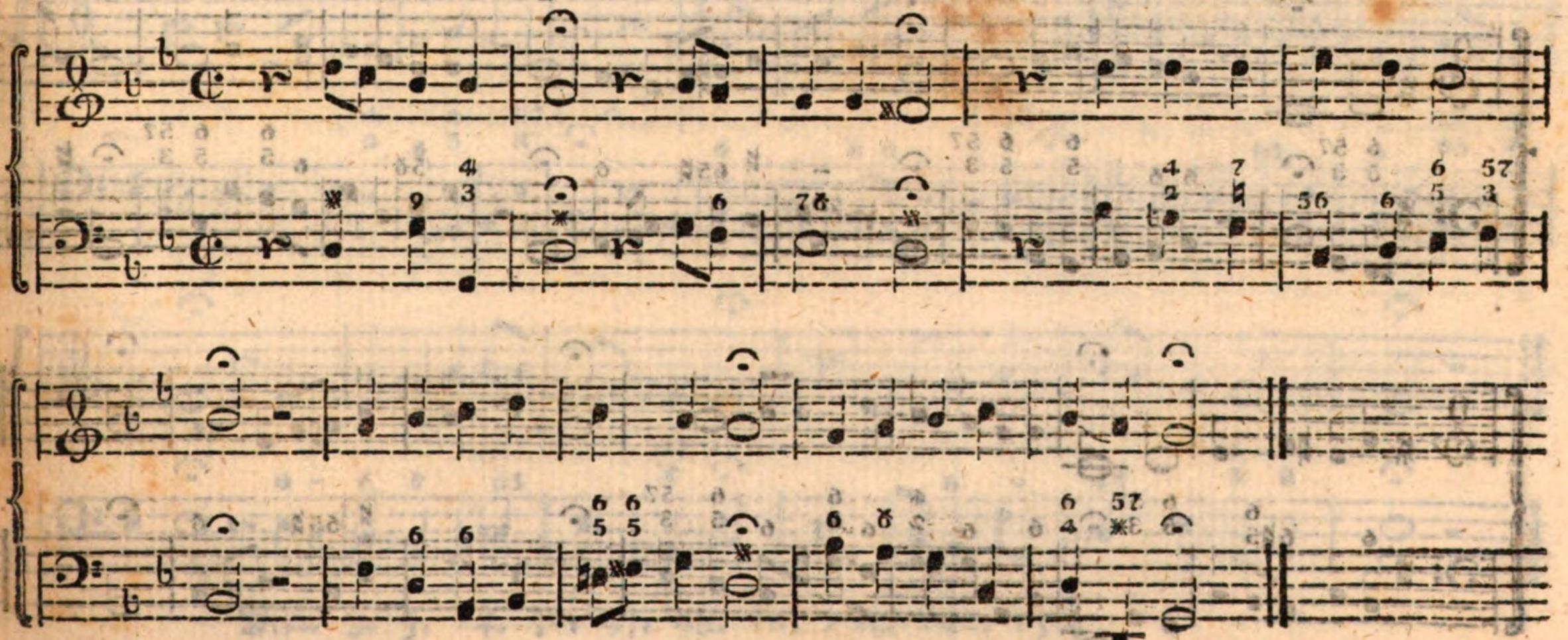
Mel. 116. **O Lamm Gottes unschuldig.**



Mel. 117. O meine Seel du sollt den Herren preisen.

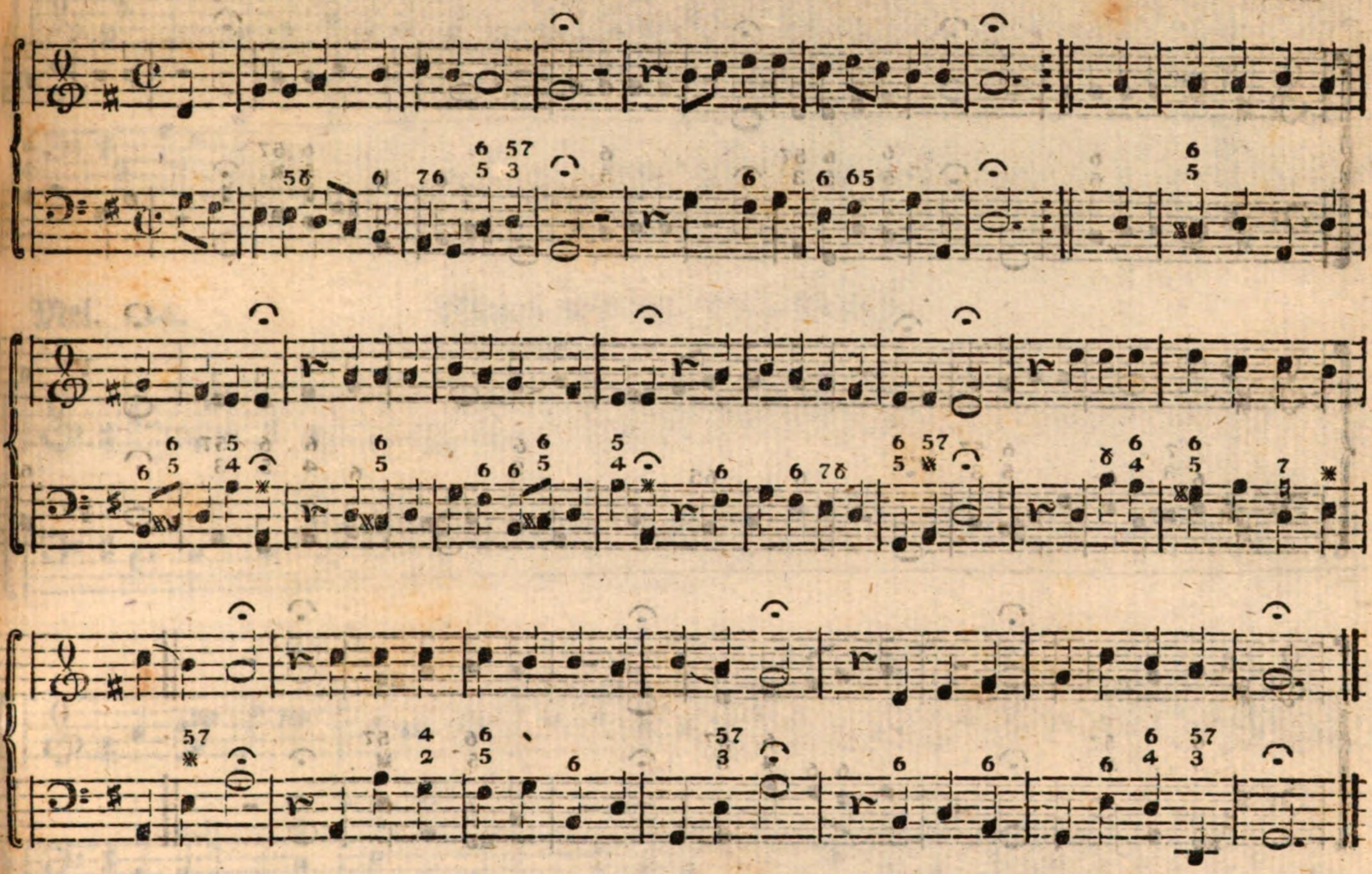


Mel. 118. O Traurigkeit o Herzeleid.

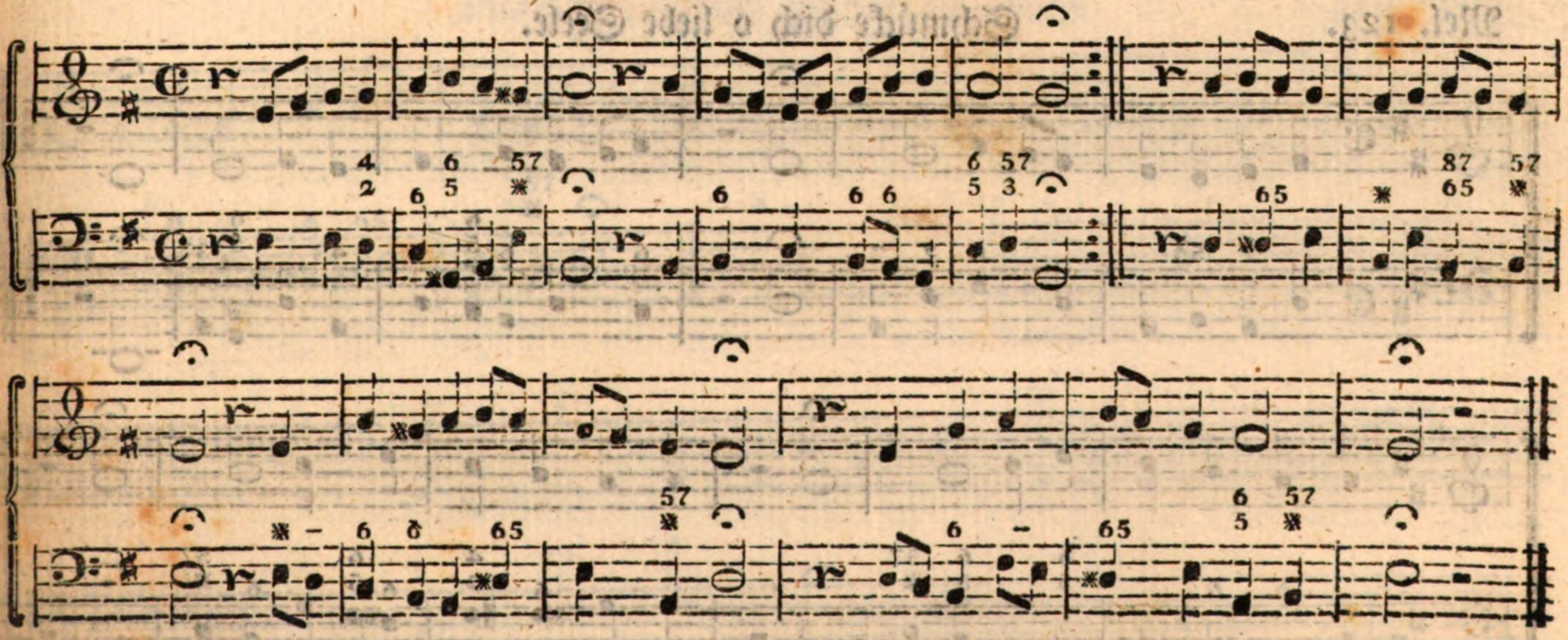


Mel. 119. **O Vater allmächtiger Gott.**

Mel. 120. O Vaterherz o Licht o Leben

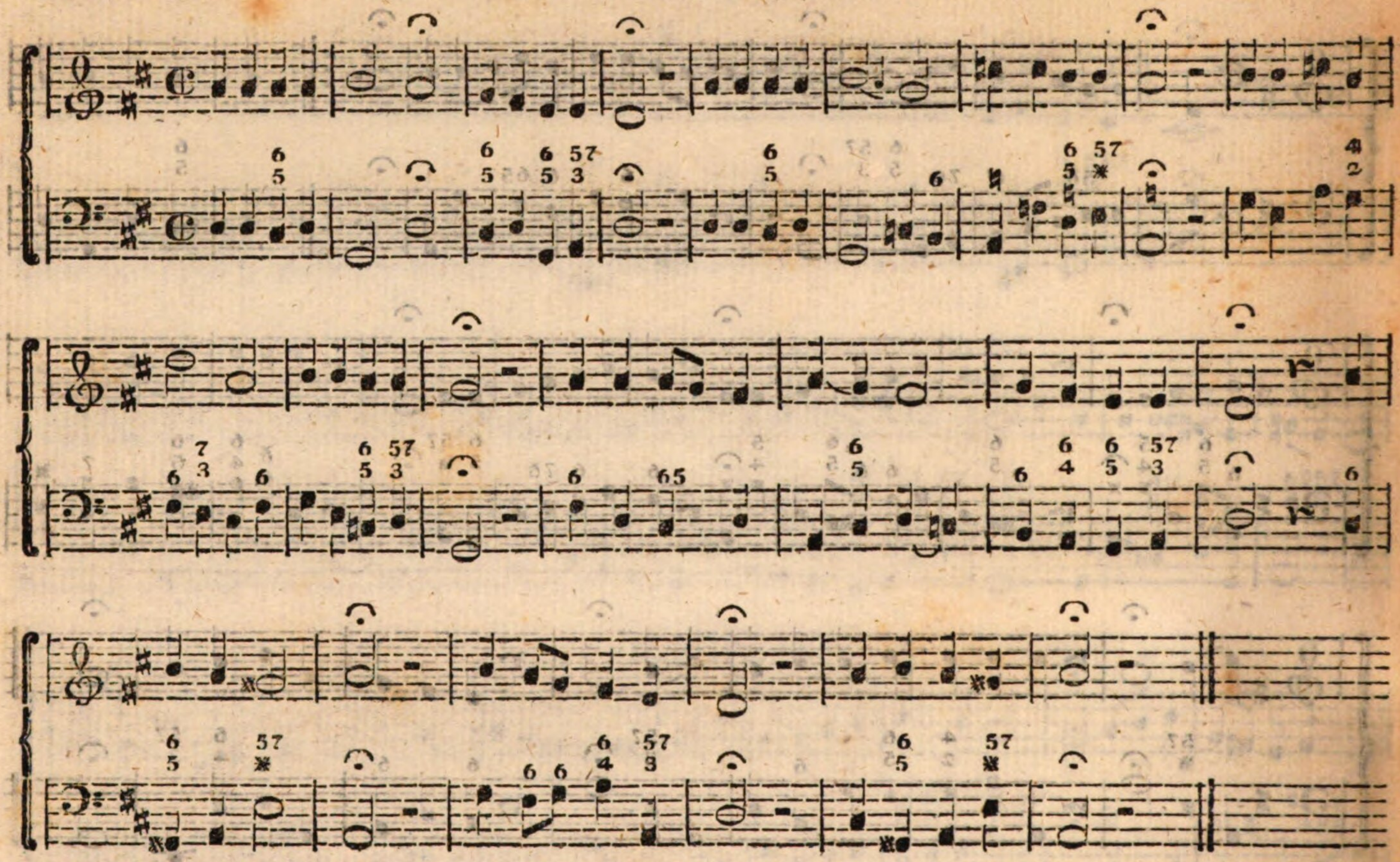


Mel. 121. O Vater unser Gott es ist

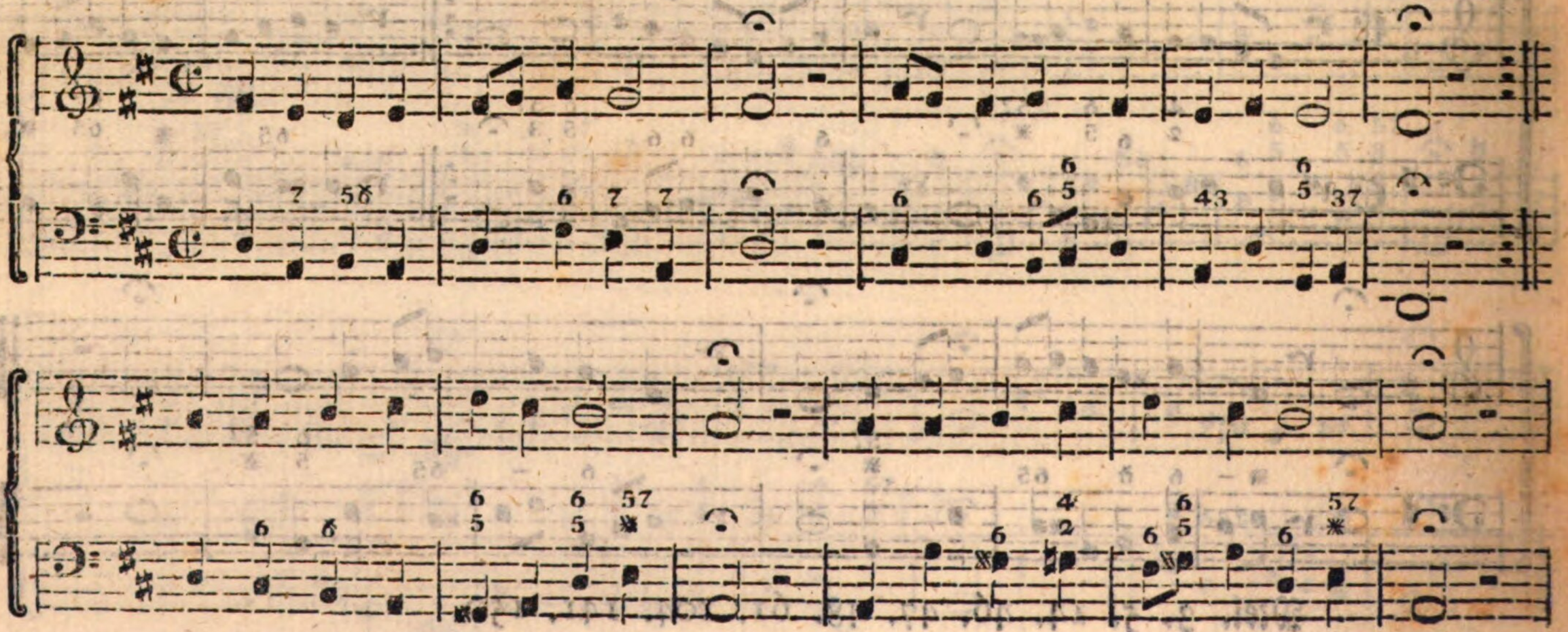


Mel. 3. 5. 14. 46. 47. 48. 61. 104. 141. 150.

Mel. 122. O wir arme Sünder.

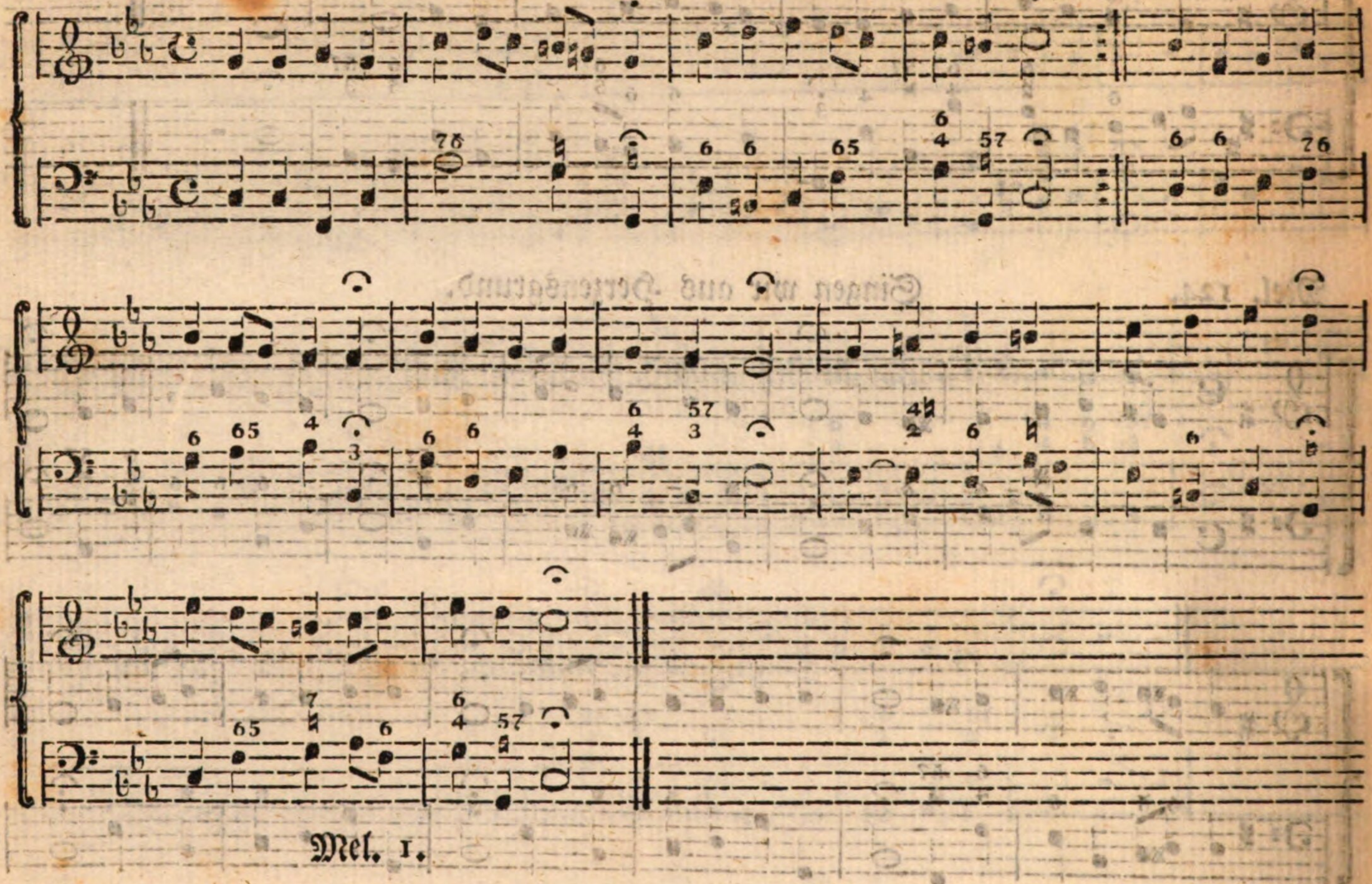


Mel. 123. Schmücke dich o liebe Seele.



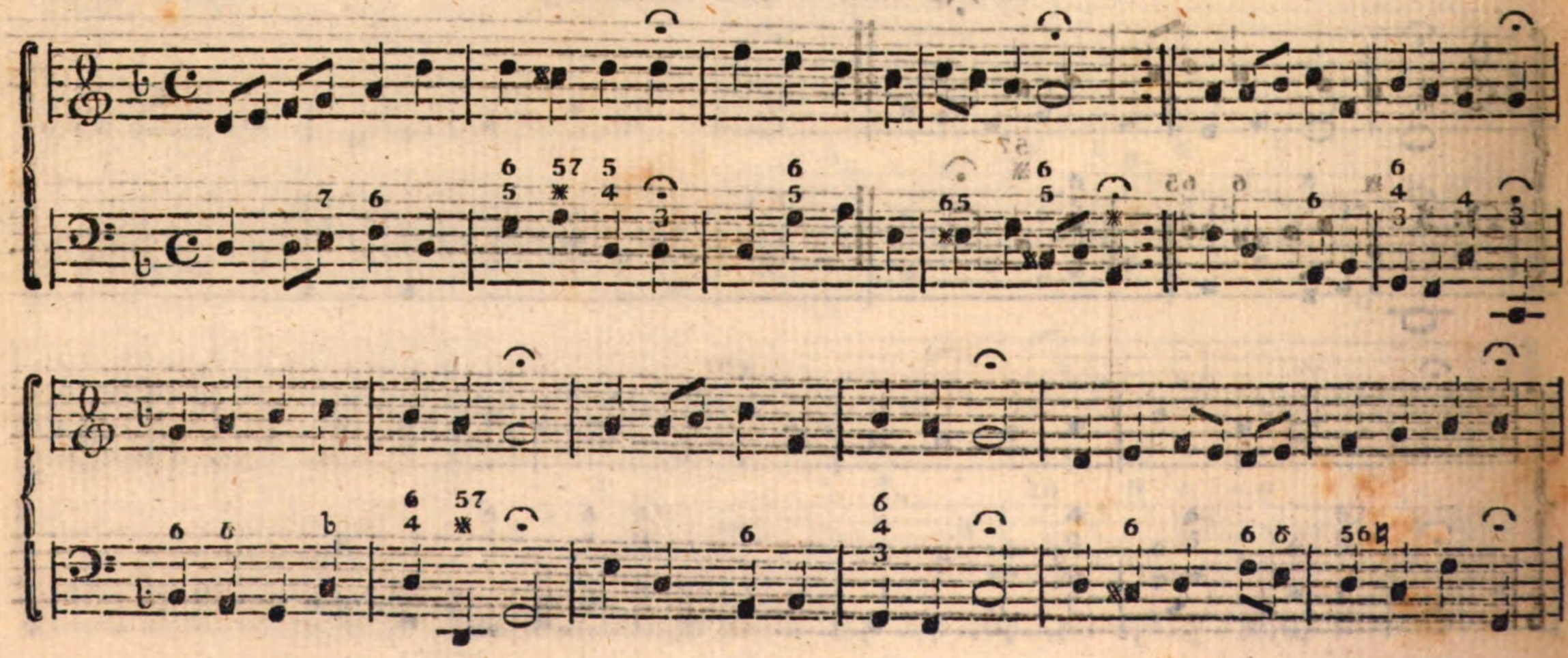
Mel. 124. Singen wir aus Herzensgrund.

Mel. 125. Sohn des Höchsten sollt du.



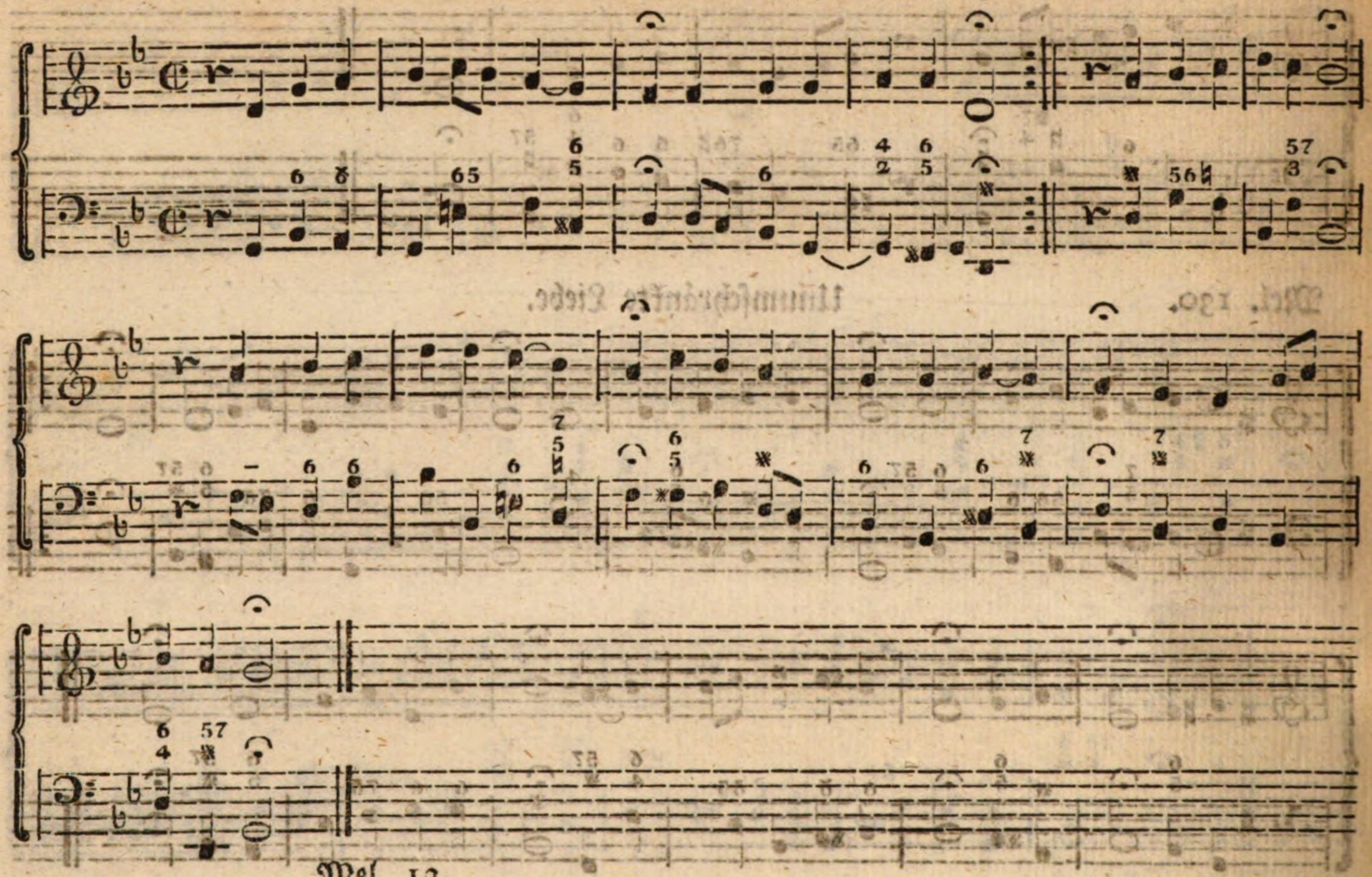
Mel. 1.

Mel. 126. Sollt ich meinen Gott nicht singen.



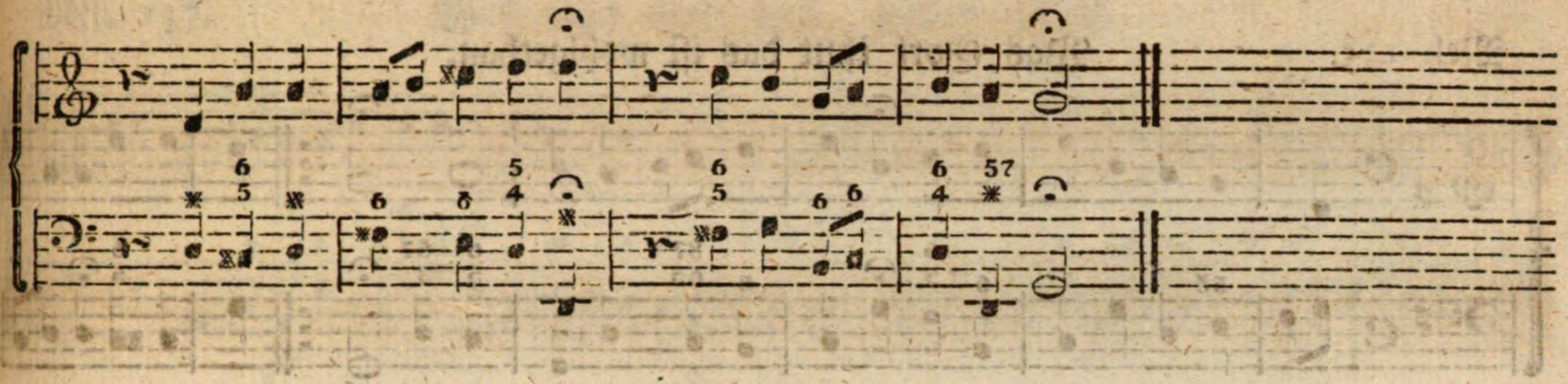
Mel. 127. Sünder willt du ruhig seyn.

Mel: 132. **Von Gott will ich nicht lassen.**

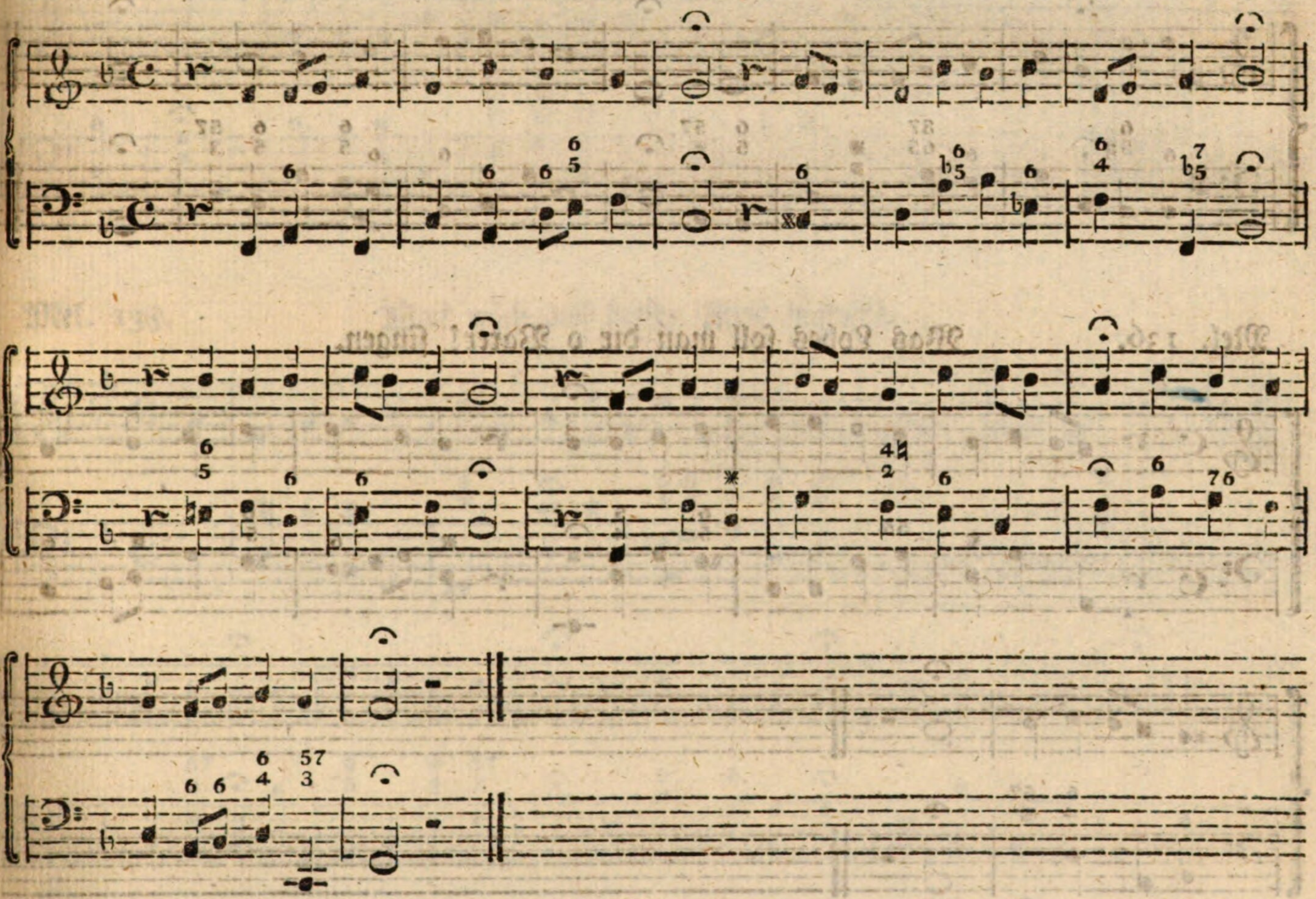


Mel. 13.

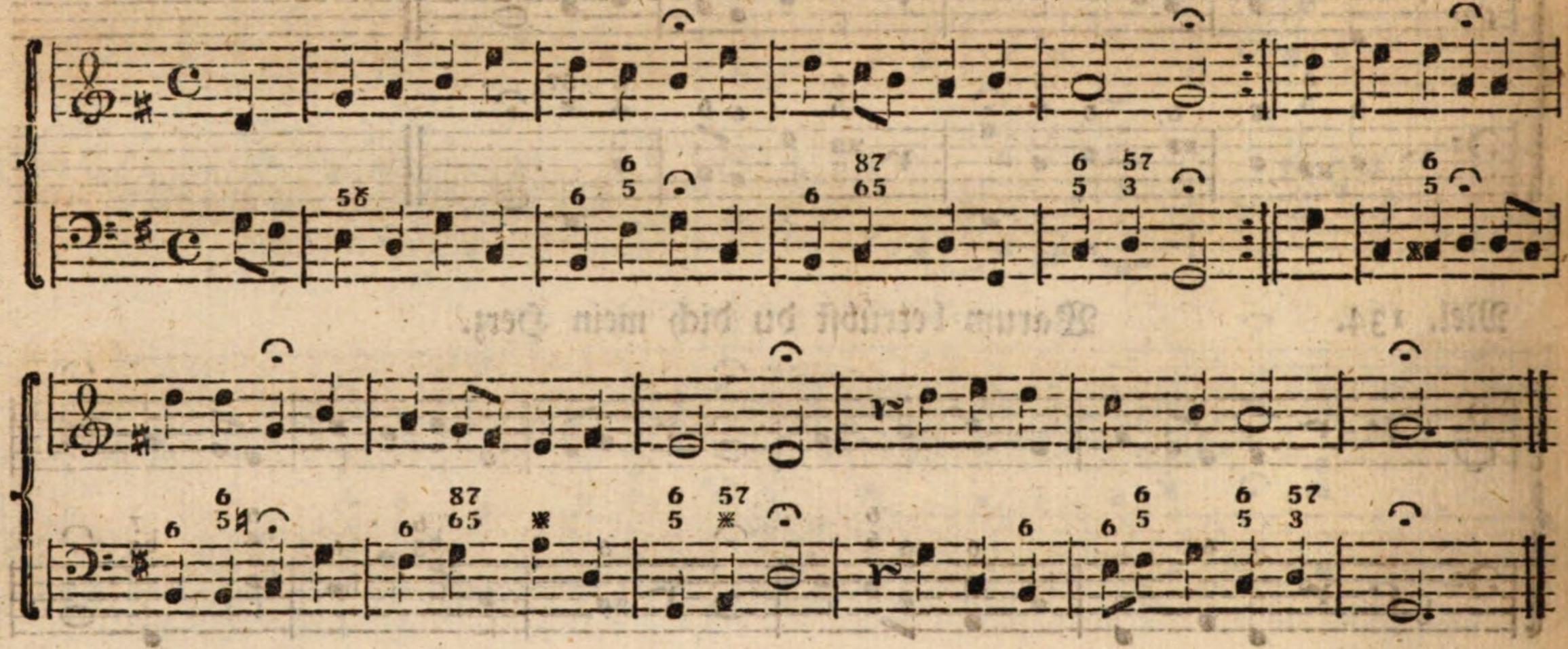
Mel. 133. **Wacht auf ihr Christen alle.**



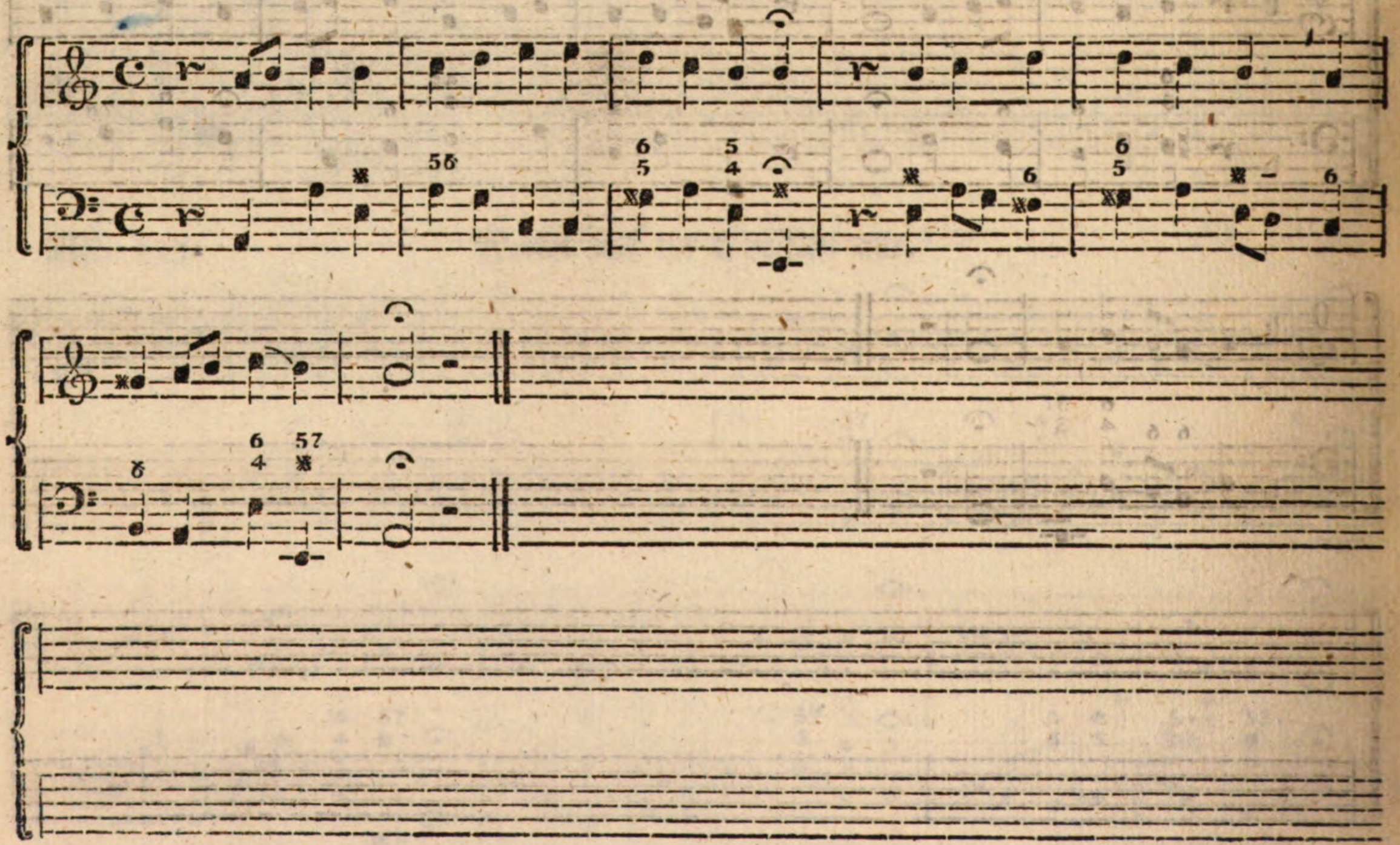
Mel. 134. Warum betrübst du dich mein Herz.



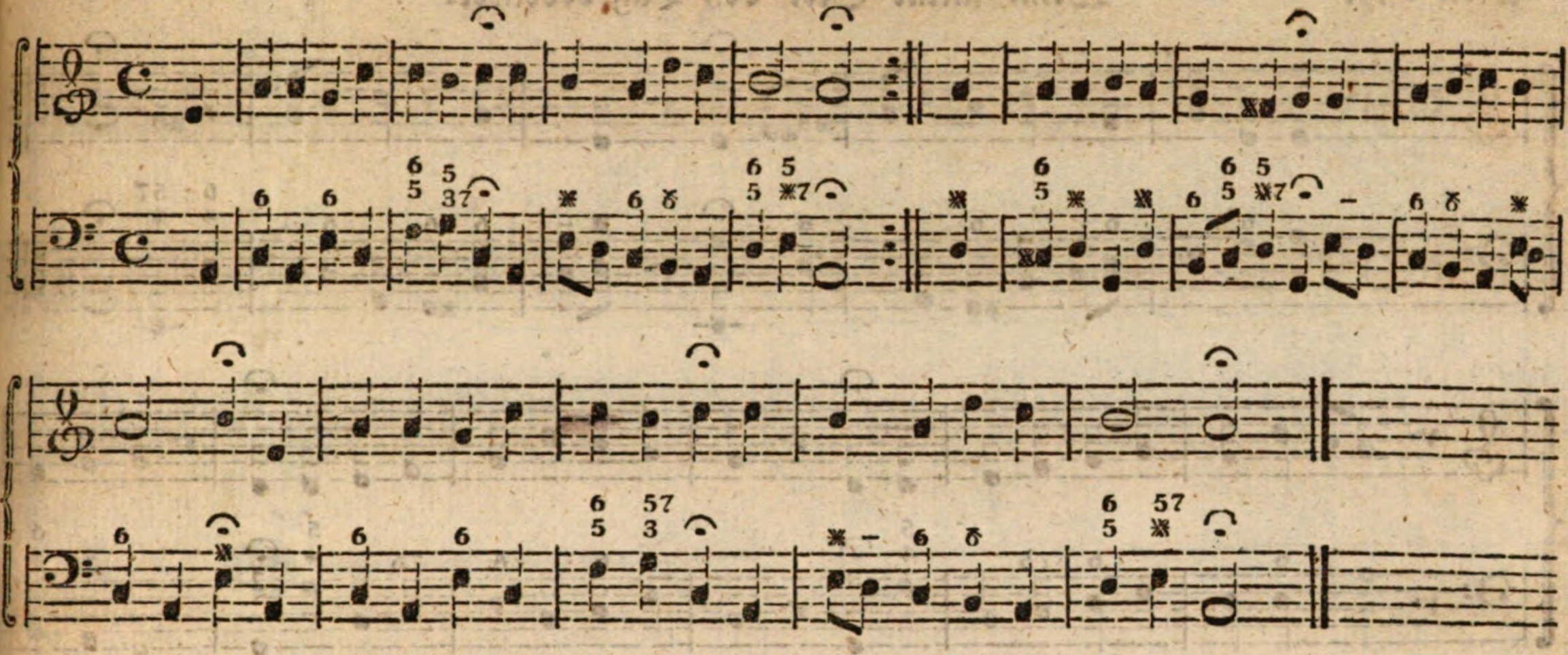
Mel. 135. Was Gott thut das ist wohlgethan.



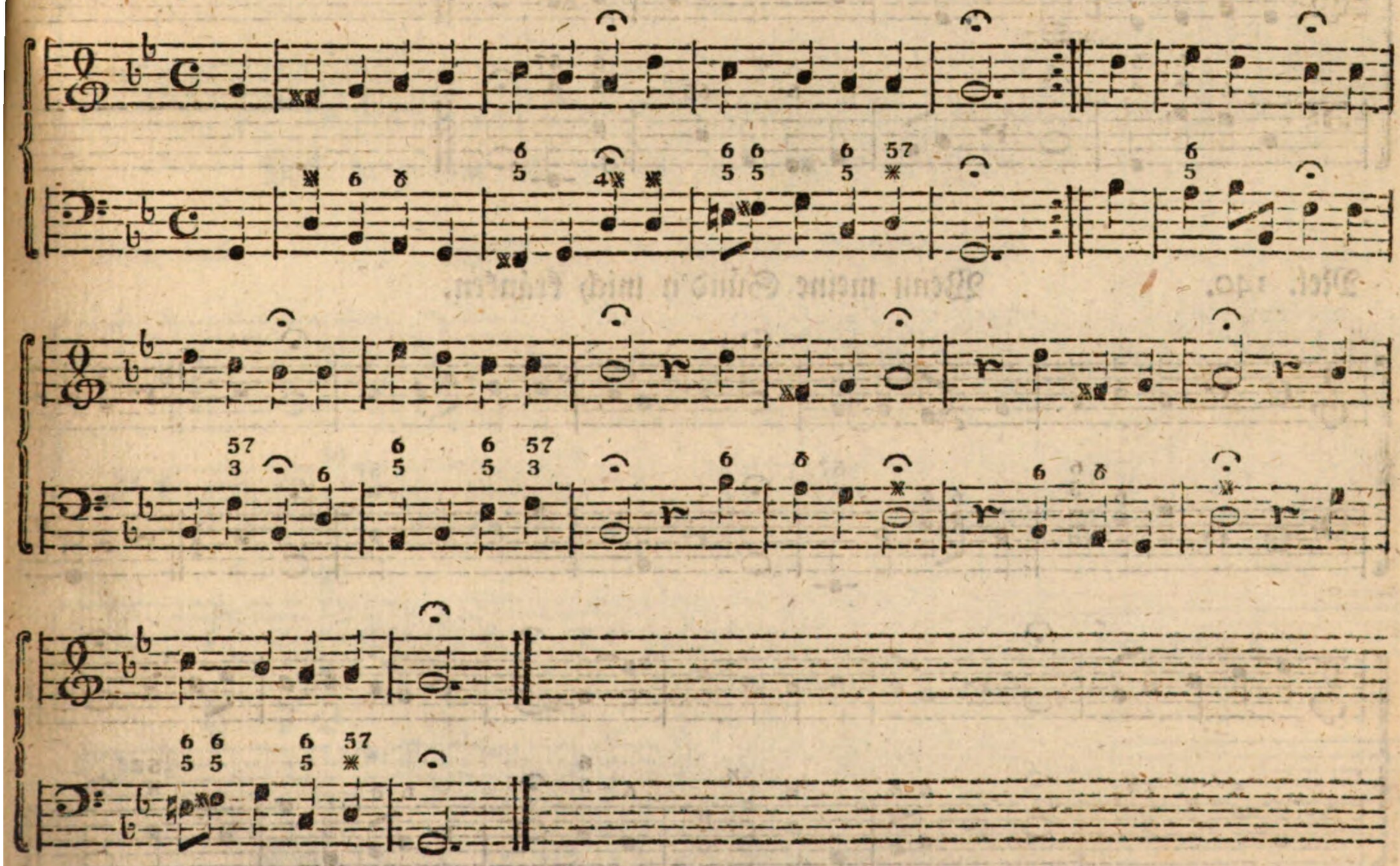
Mel. 136. Was Lobes soll man dir o Vater! singen.



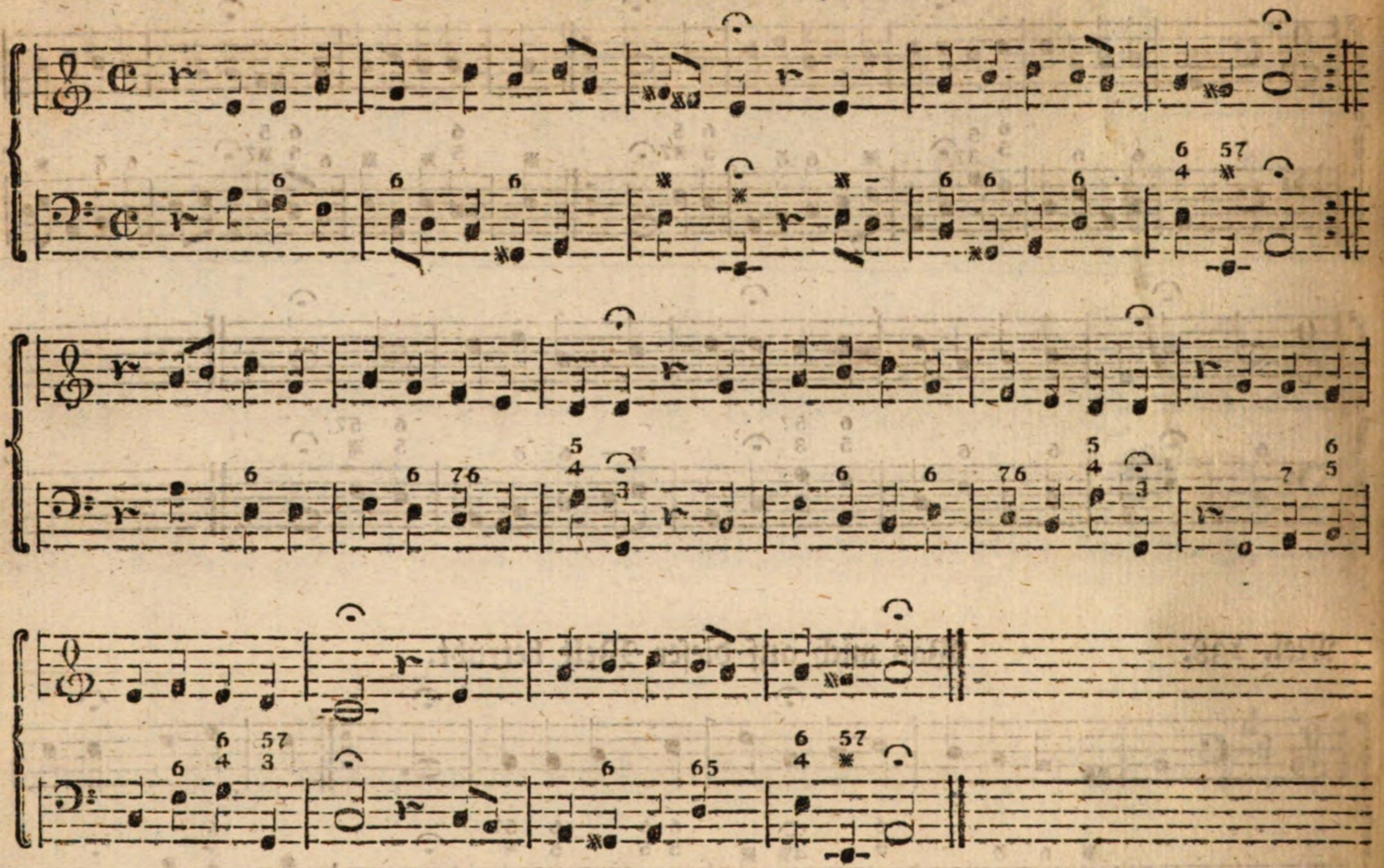
Mel. 137. Was mein Gott will, geſcheh allzeit.



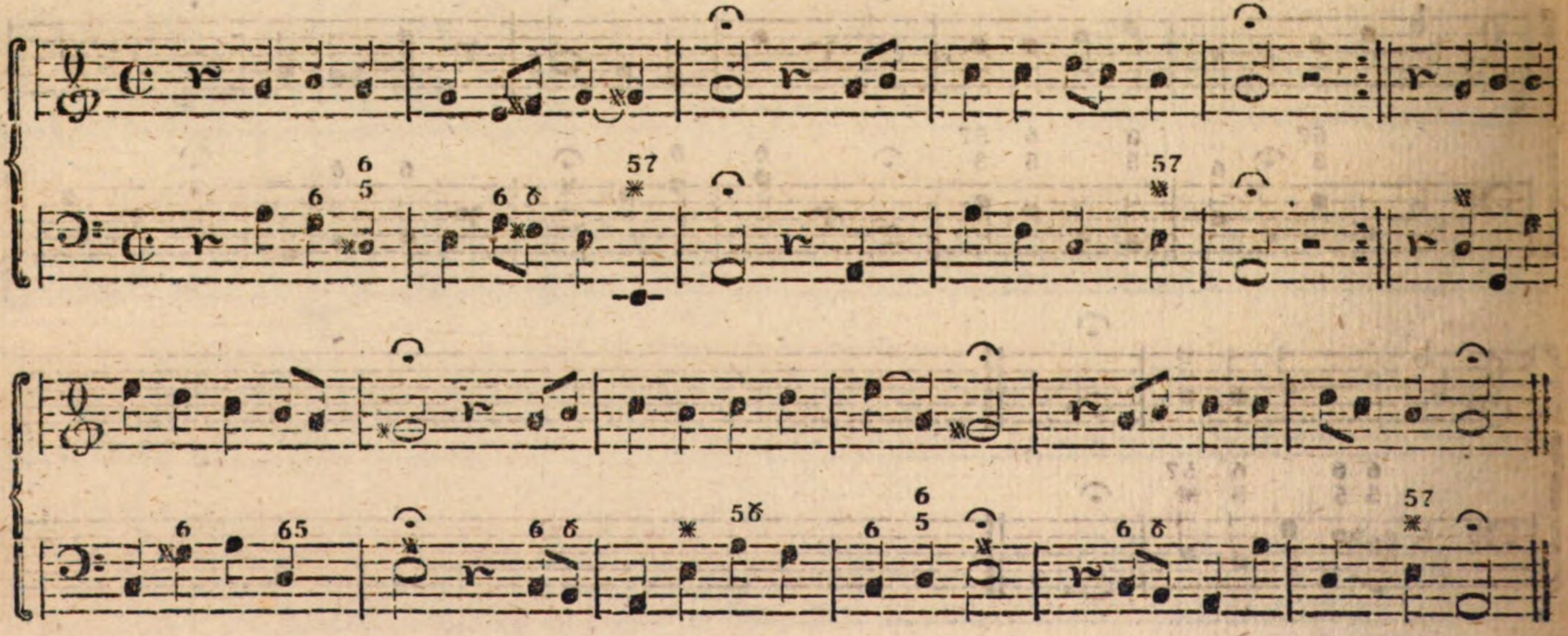
Mel. 138. Was mich auf dieſer Welt betrübt.



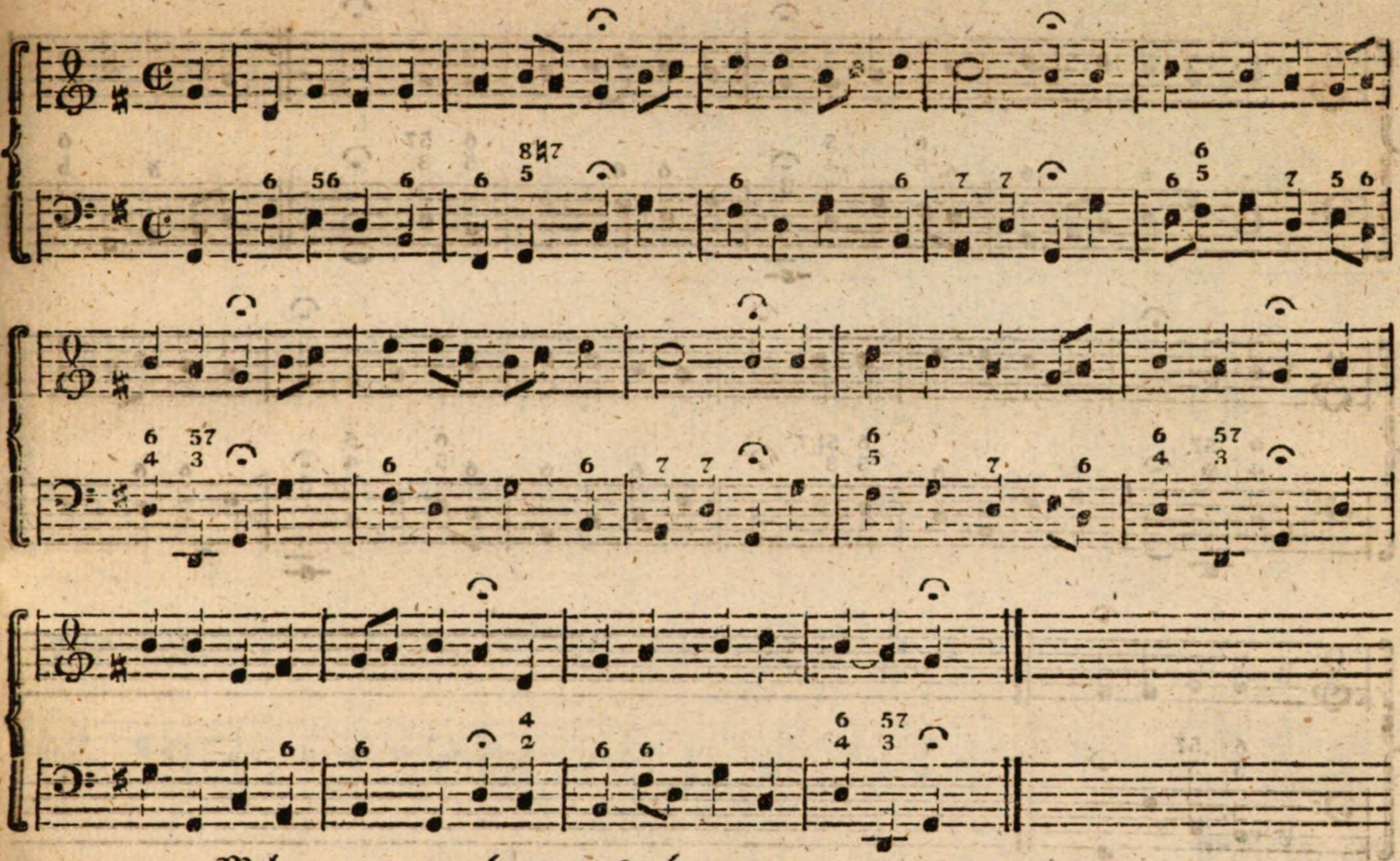
Mel. 139. **Wenn meine Seel den Tag bedenket.**



Mel. 140. **Wenn meine Sünd'n mich kränken.**

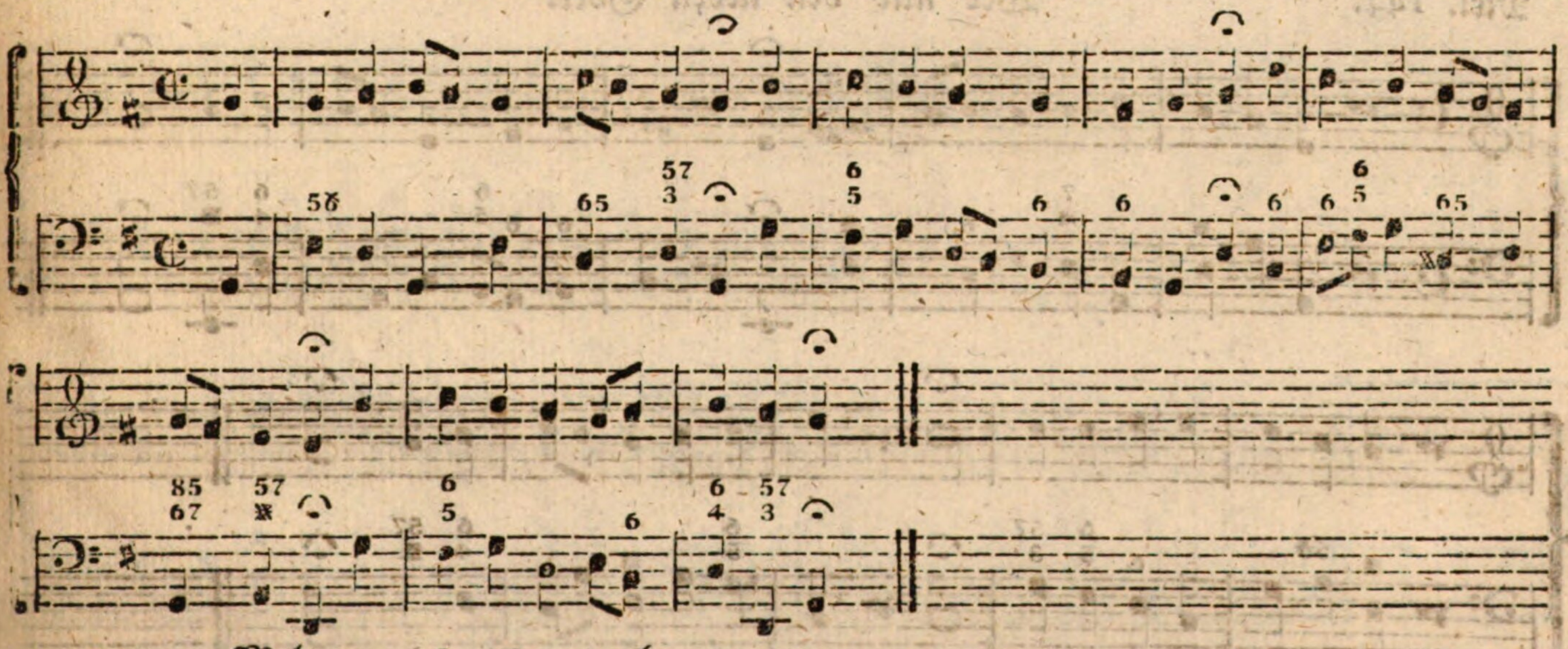


Mel. 141. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.



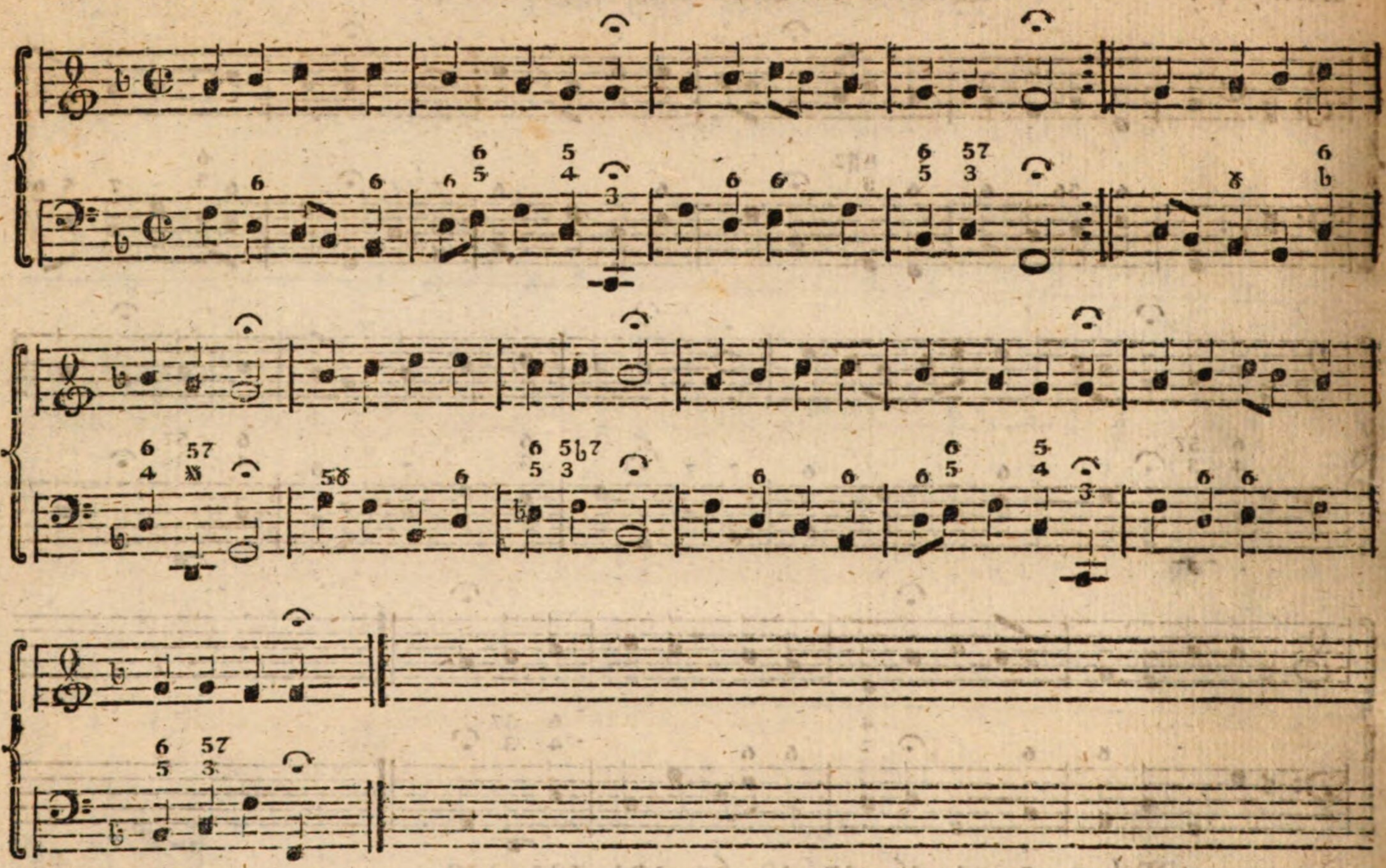
Mel. 3. 5. 14. 46. 47. 48. 61. 104. 121. 150.

Mel. 142. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.



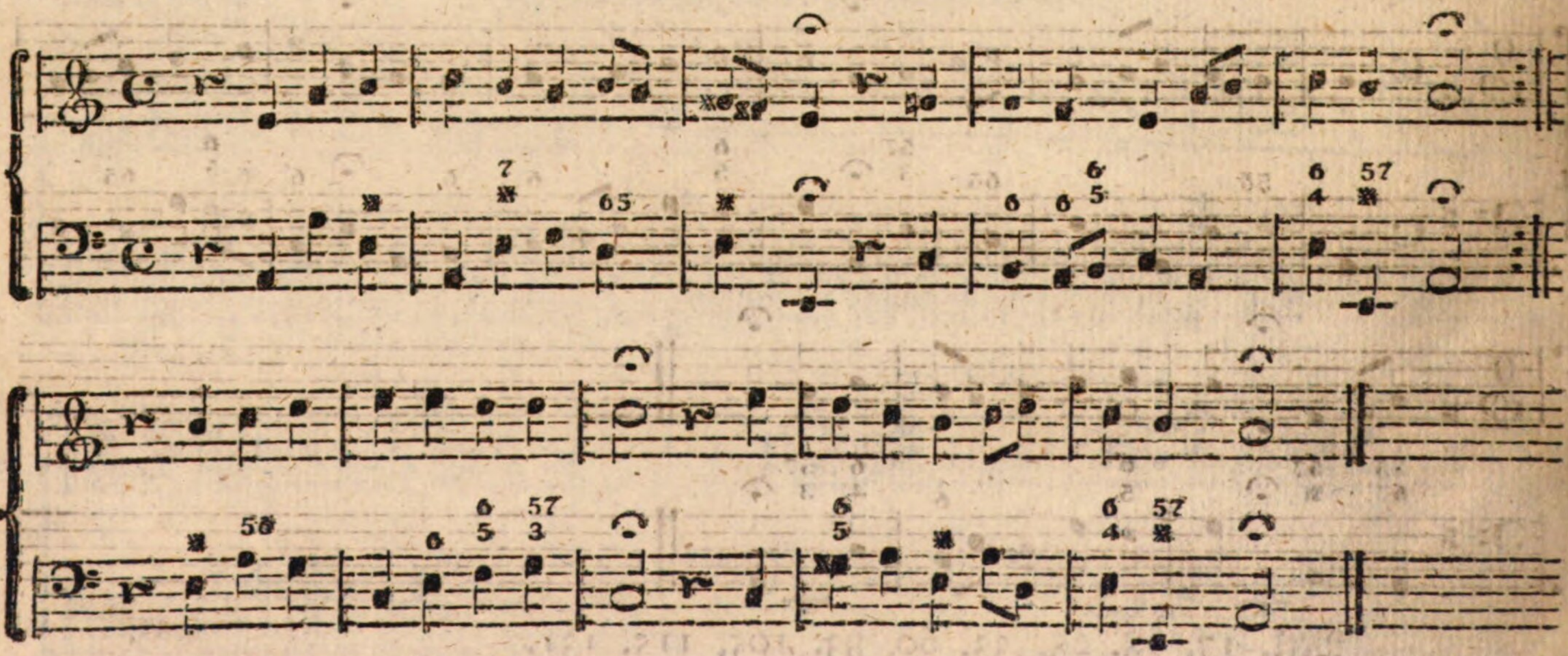
Mel. 17. 18. 28. 33. 60. 83. 105. 115. 131.

Mel. 143. Werde munter mein Gemüthe.

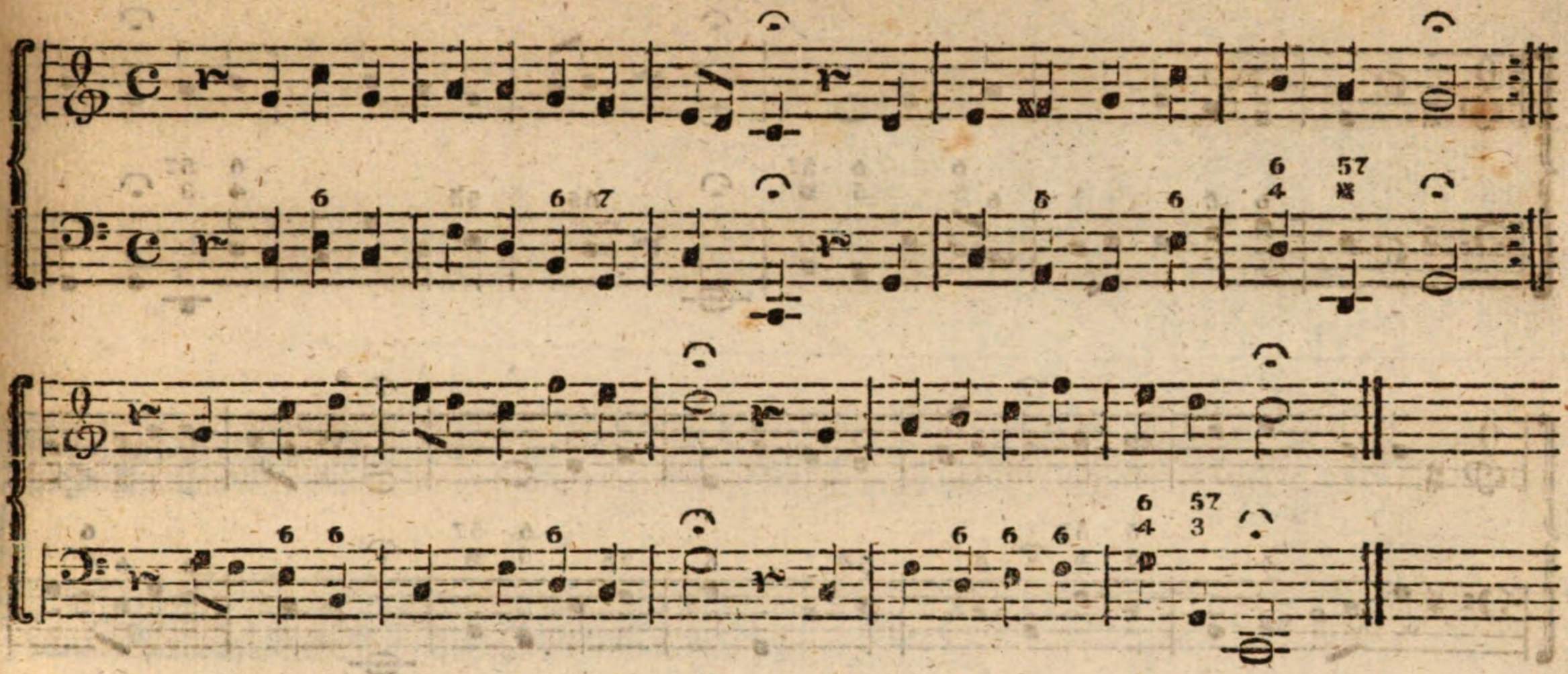


Mel. 72.

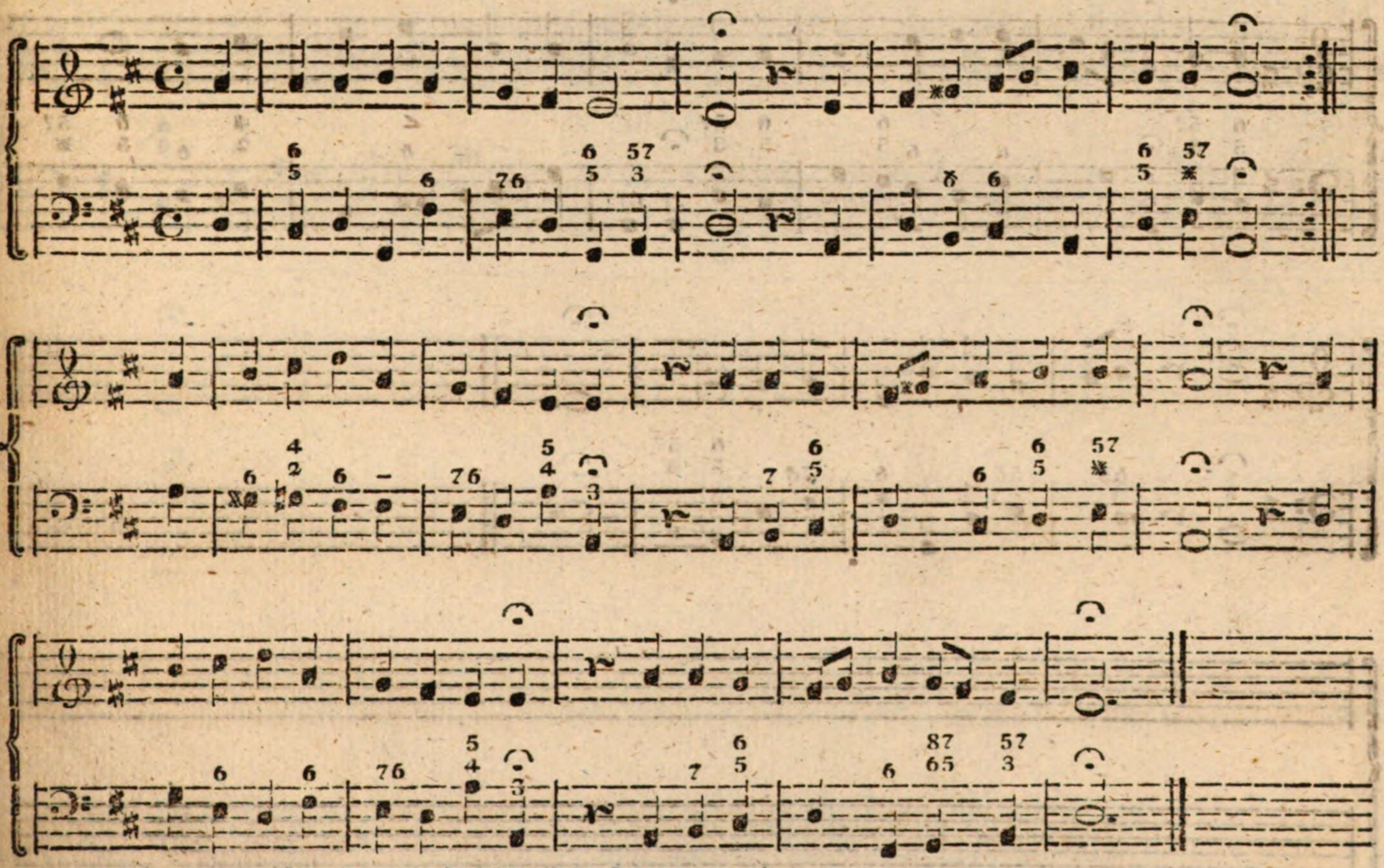
Mel. 144. Wer nur den lieben Gott.



Mel. 145. Wer nur den lieben.



Mel. 146. Wie groß ist des.

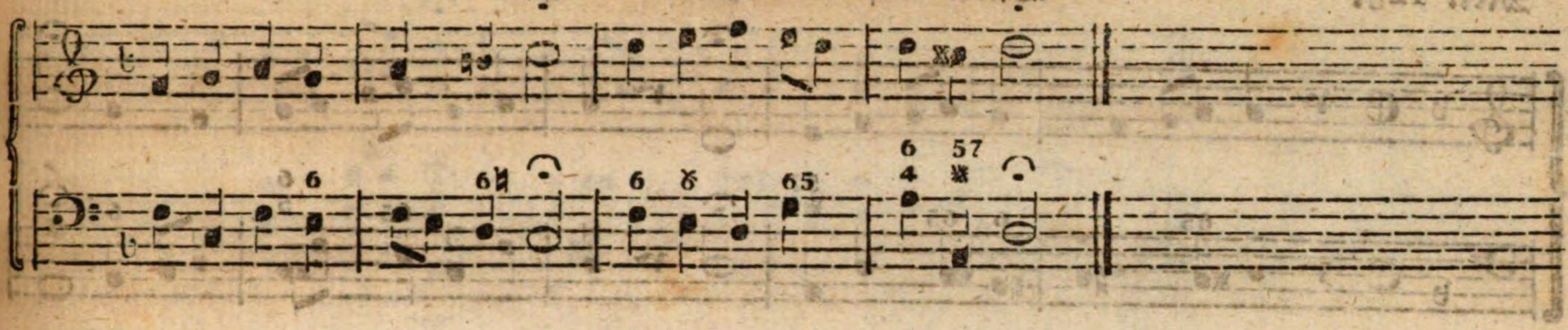


NB. Die in Hannover gebräuchliche Mel. steht pag. 106.

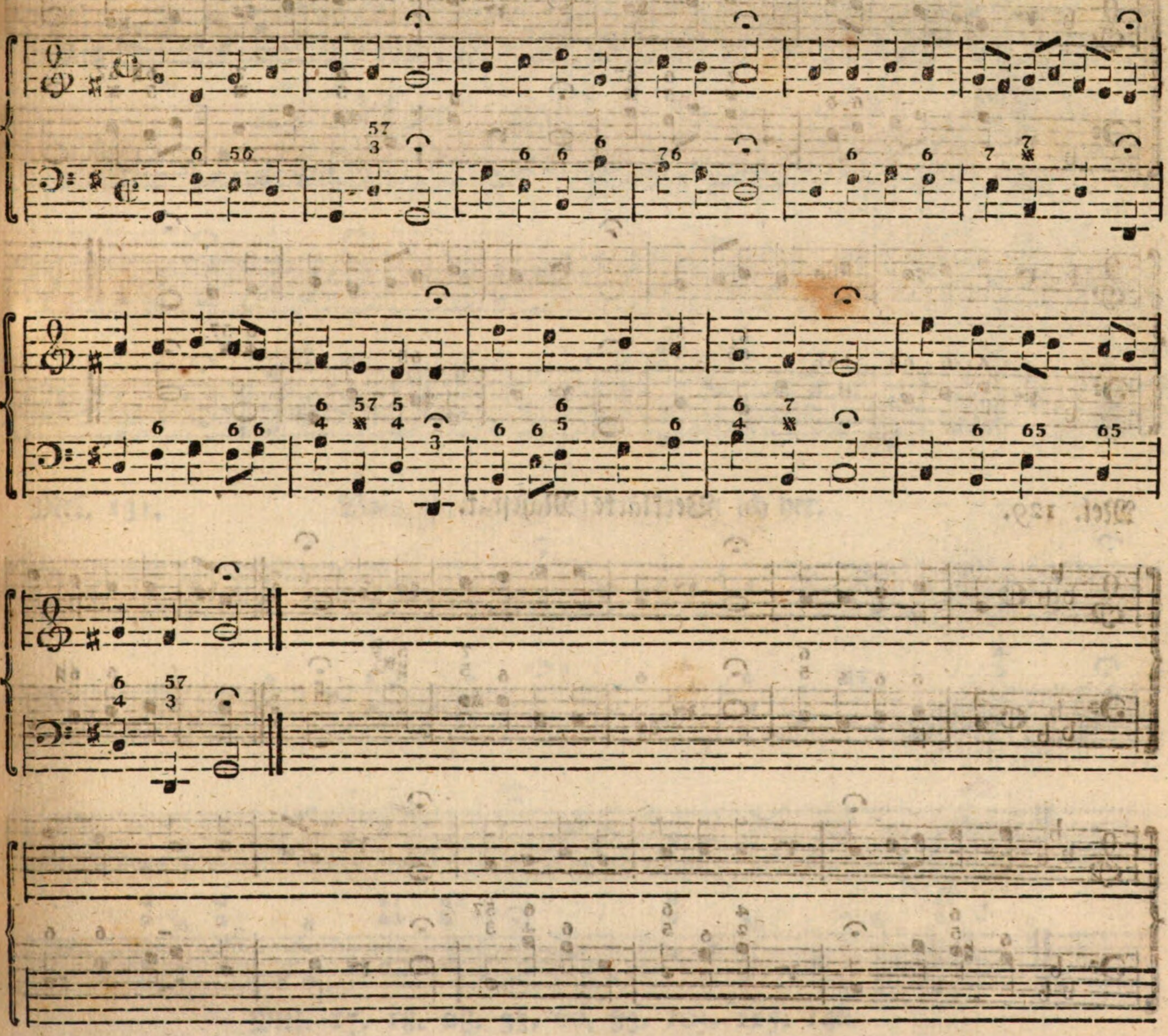
Mel. 125. Sohn des Höchsten sollt du.

Mel. 1.

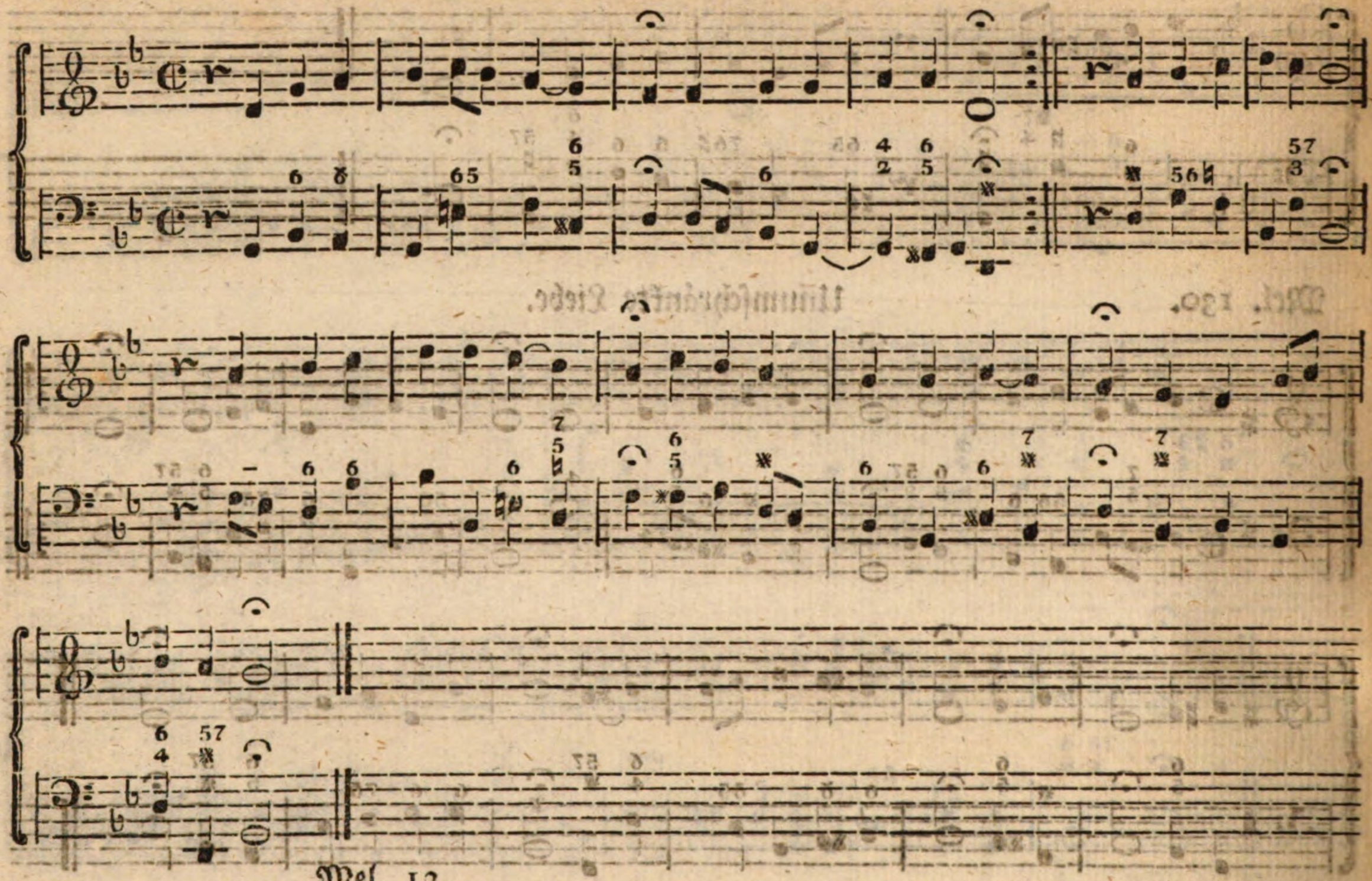
Mel. 126. Sollt ich meinen Gott nicht singen.



Mel. 127. Sünder willt du ruhig seyn.

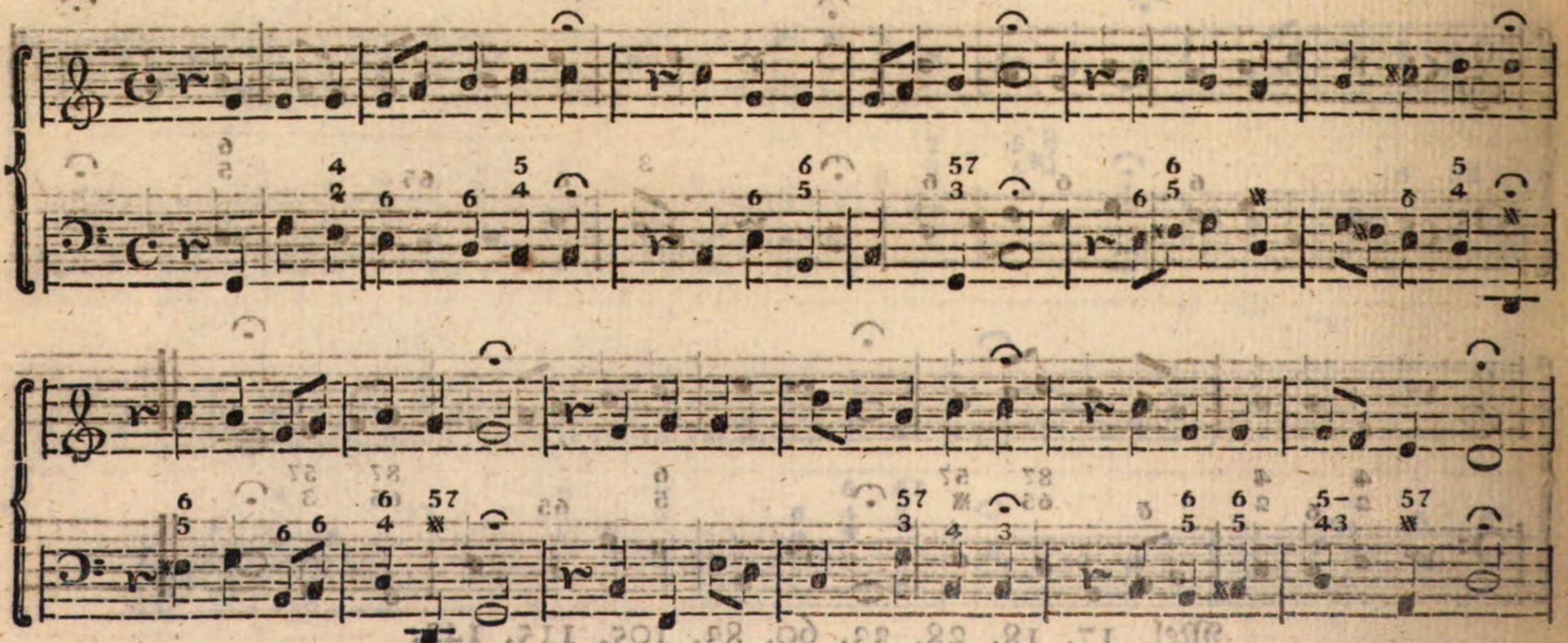


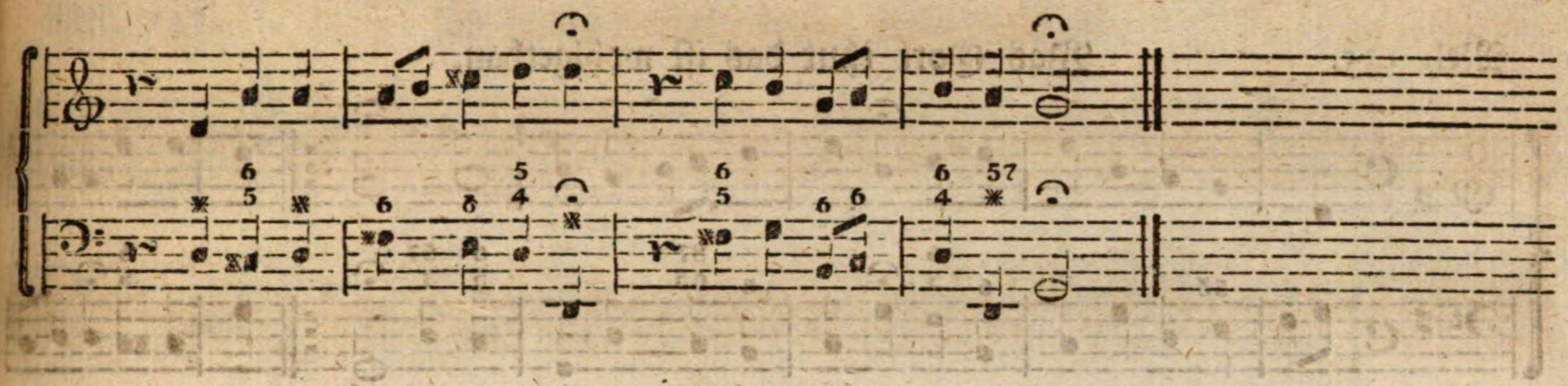
Mel: 132. **Von Gott will ich nicht lassen.**



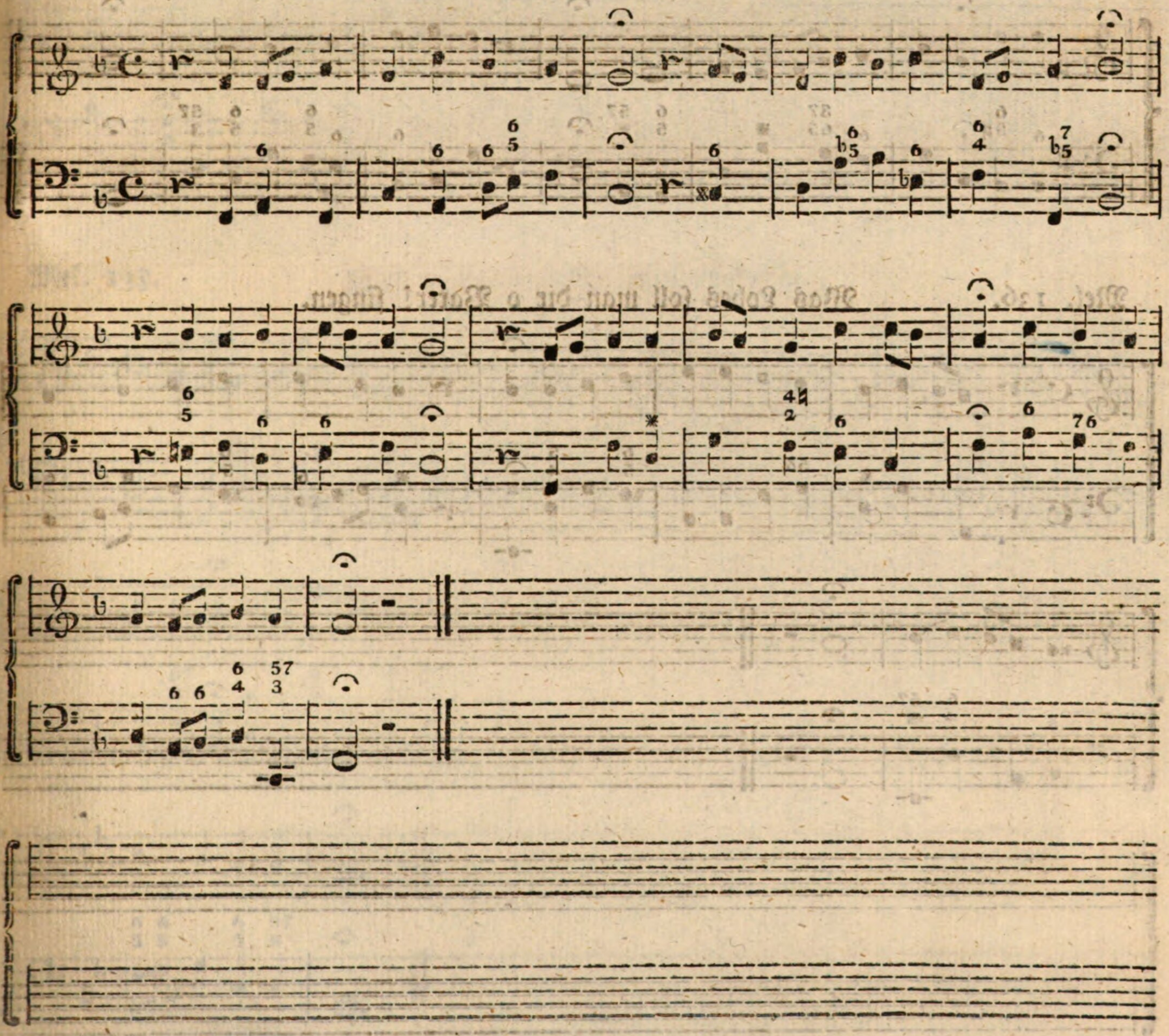
Mel. 13.

Mel. 133. **Wacht auf ihr Christen alle.**

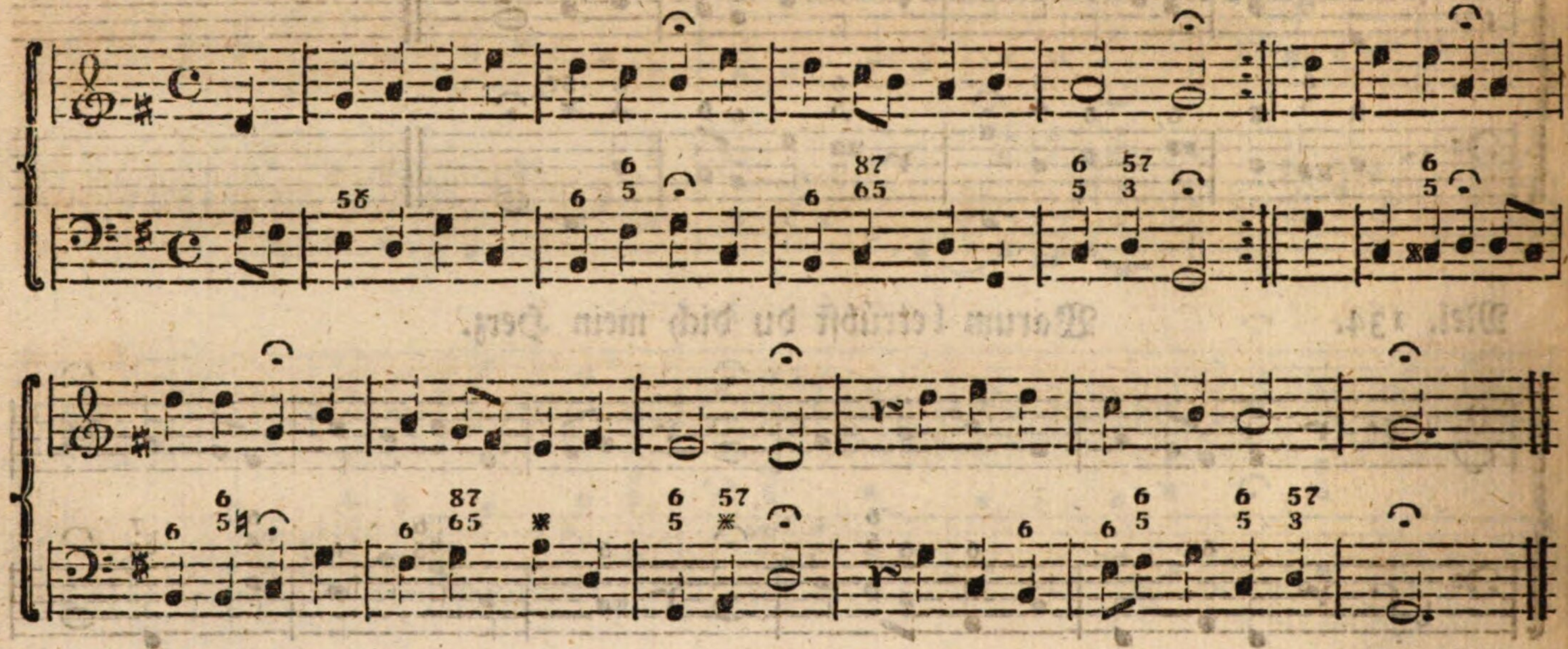




Mel. 134. Warum betrübst du dich mein Herz.

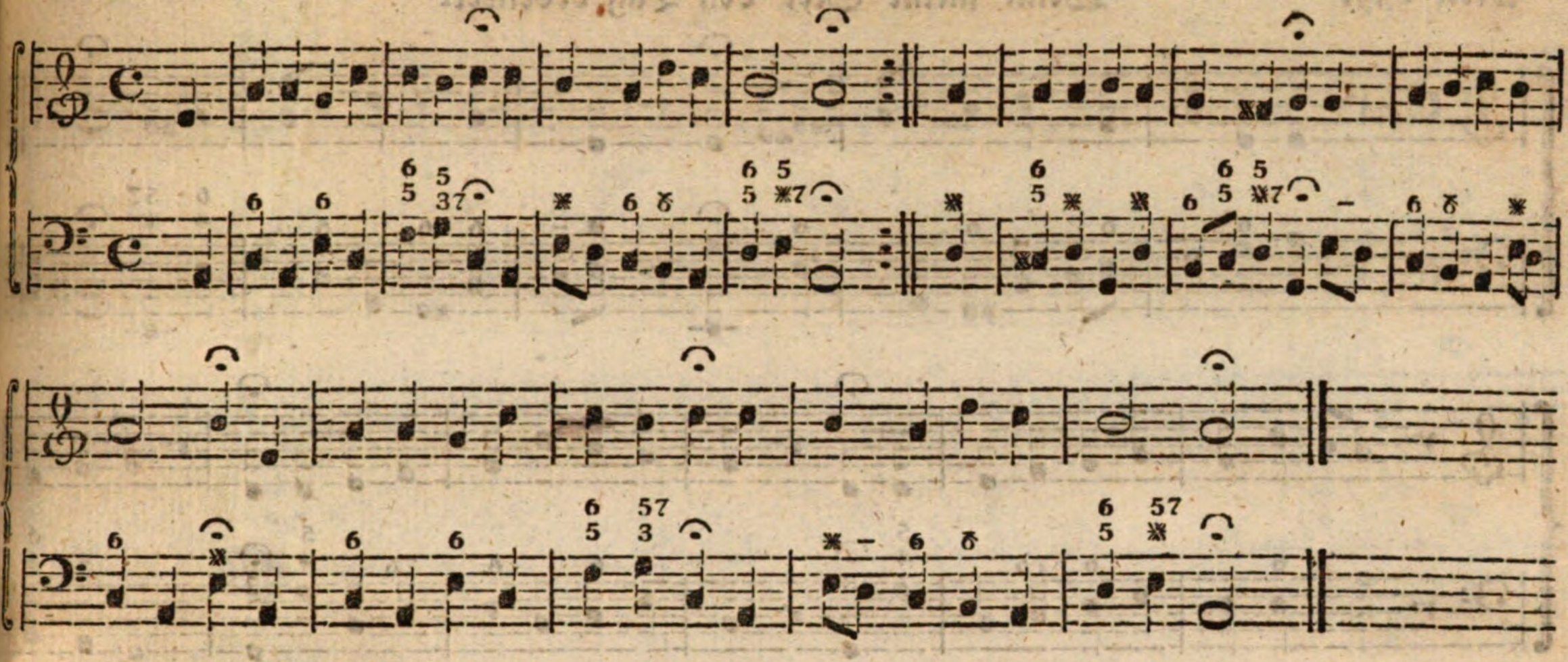


Mel. 135. Was Gott thut das ist wohlgethan.

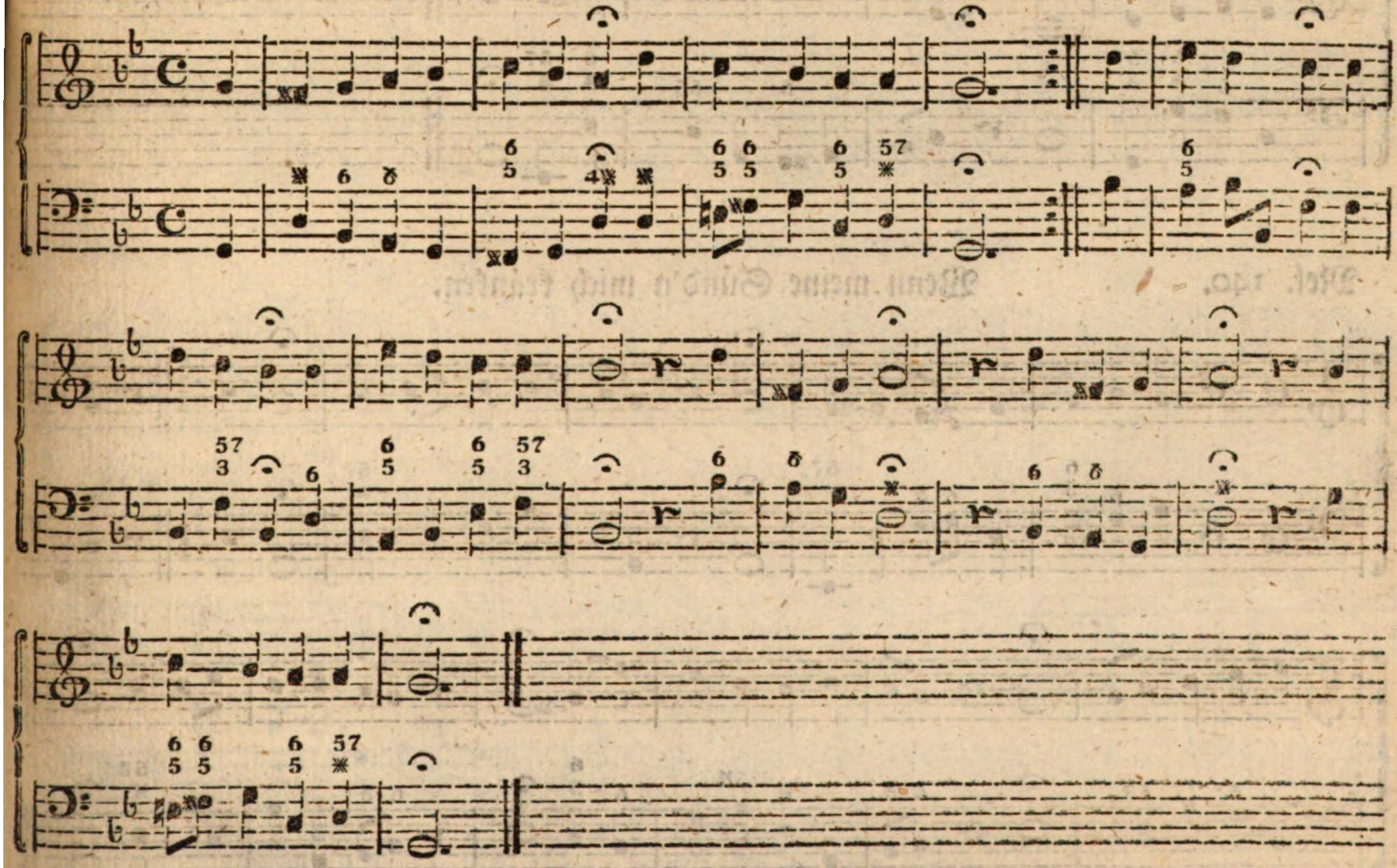


Mel. 136. Was Lobes soll man dir o Vater! singen.

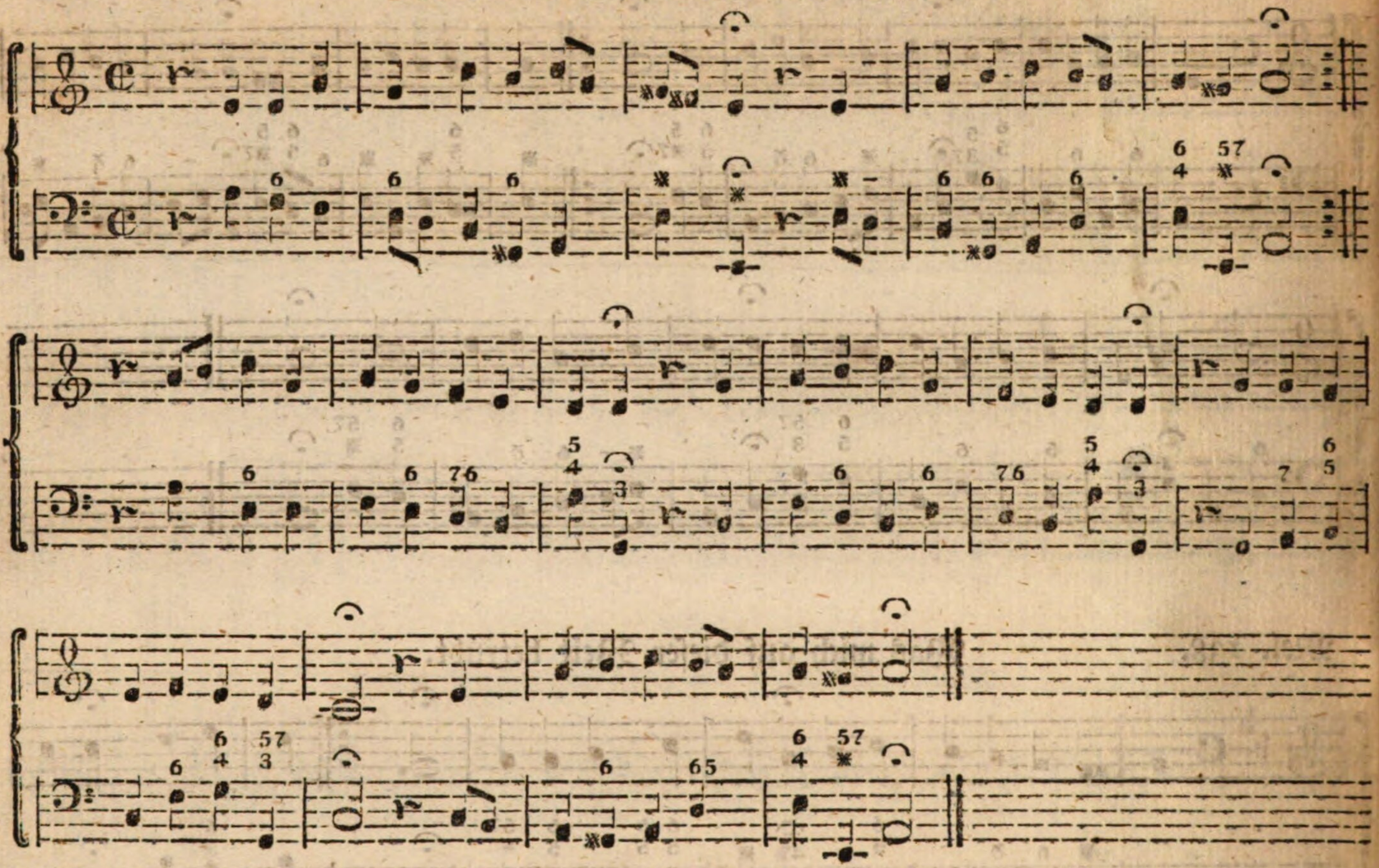
Mel. 137. Was mein Gott will, geſcheh allzeit.



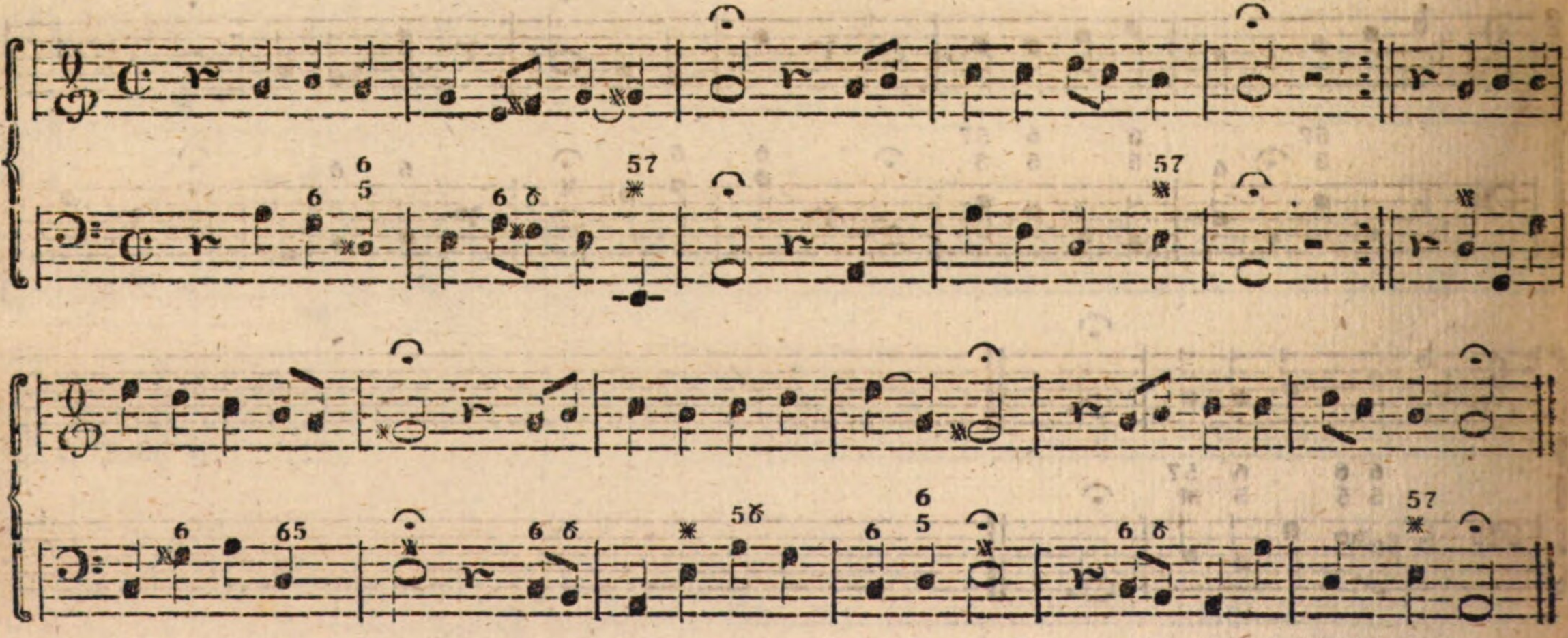
Mel. 138. Was mich auf dieſer Welt betrübt.



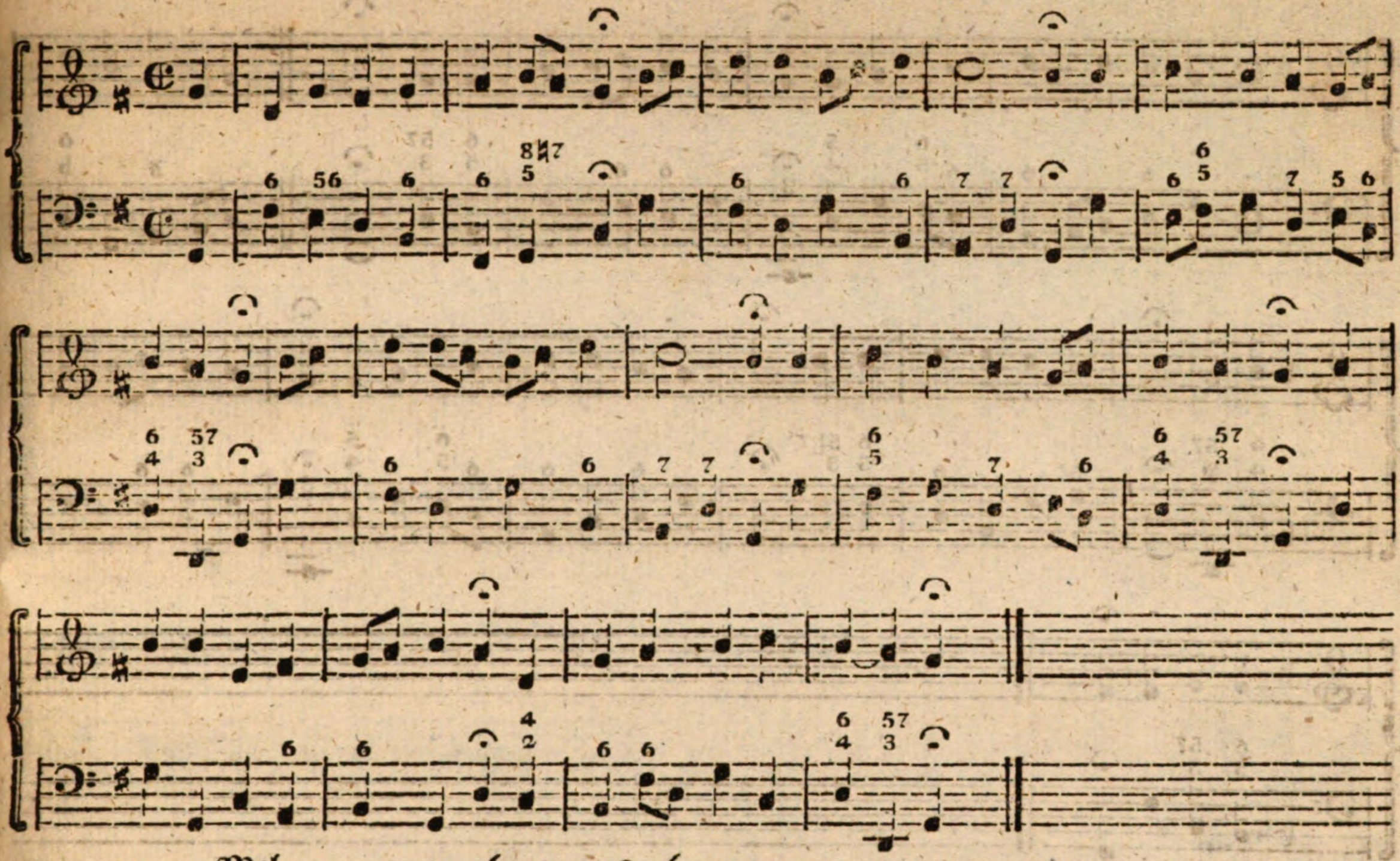
Mel. 139. Wenn meine Seel den Tag bedenket.



Mel. 140. Wenn meine Sünd'n mich kränken.

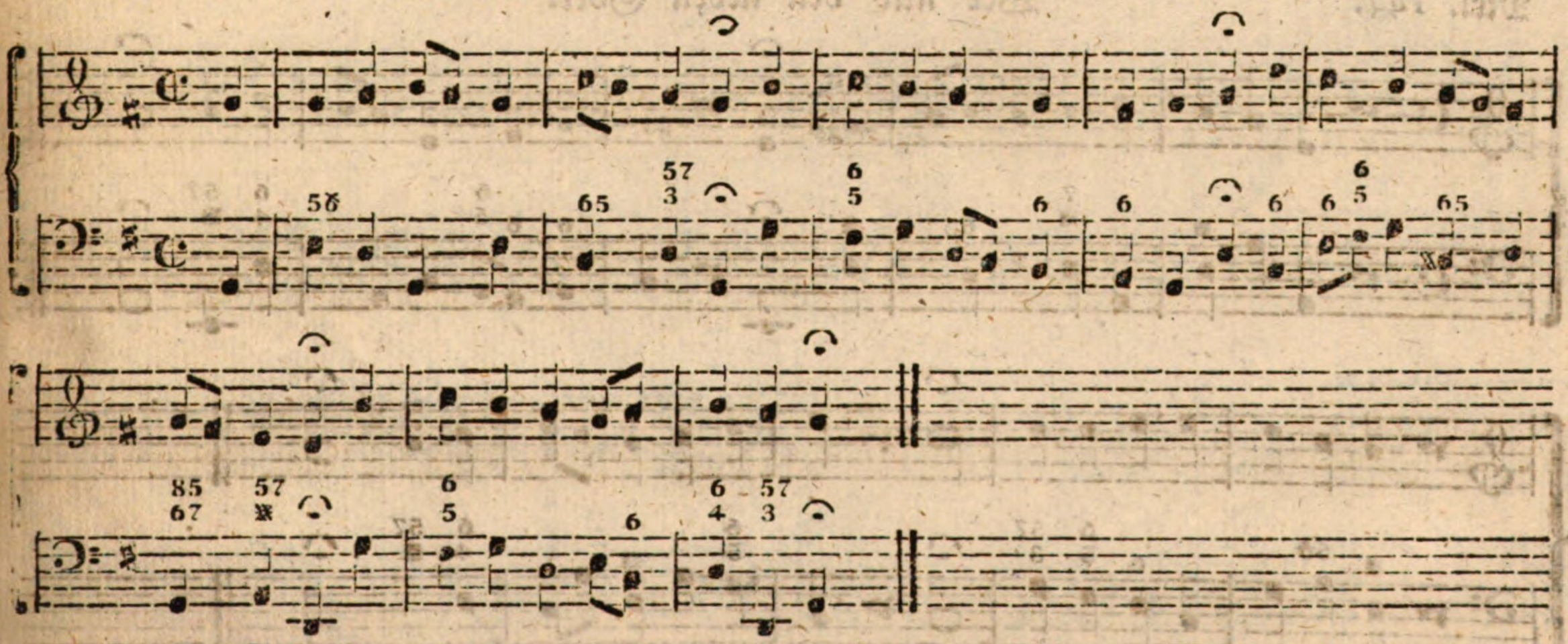


Mel. 141. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.



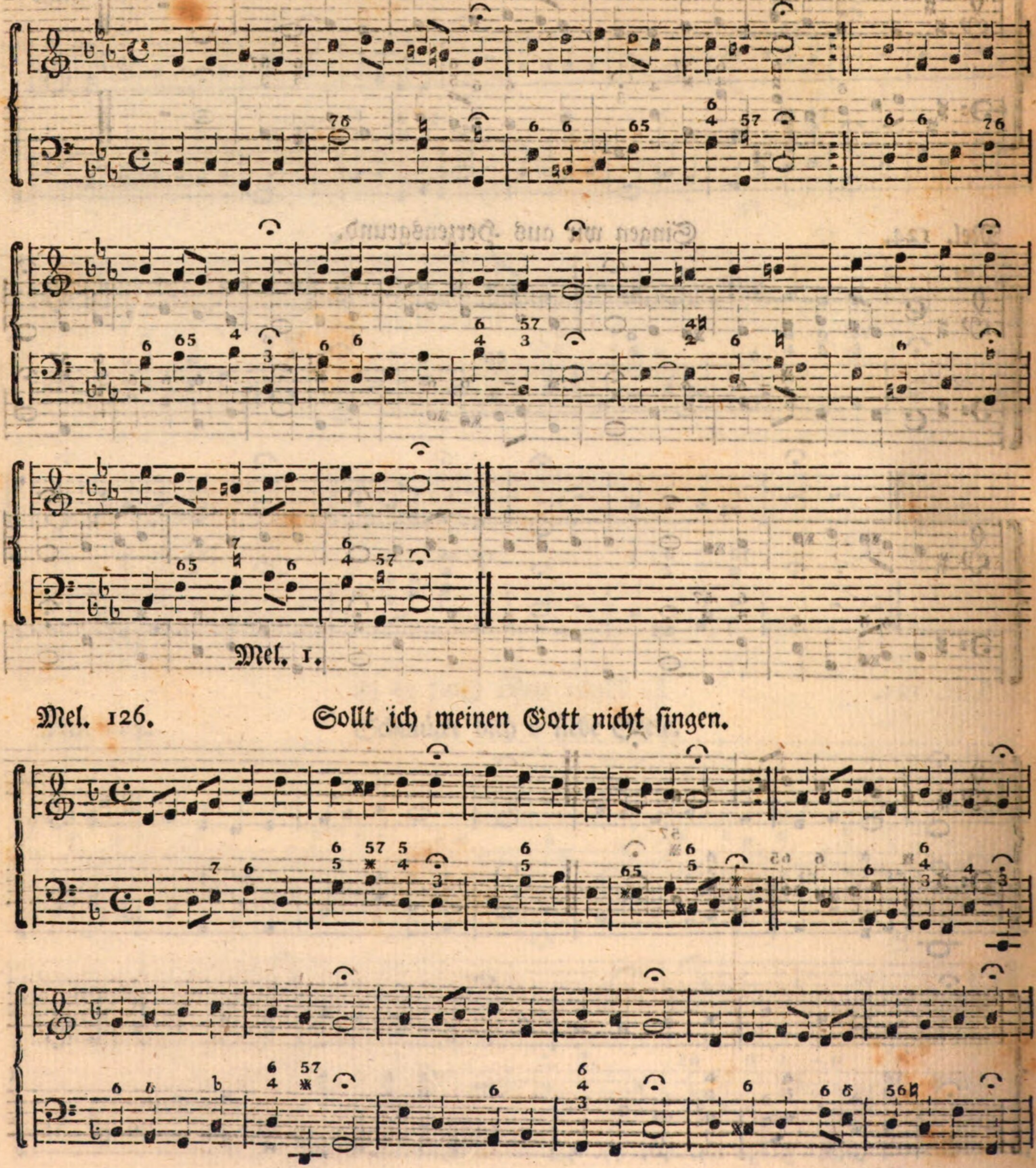
Mel. 3. 5. 14. 46. 47. 48. 61. 104. 121. 150.

Mel. 142. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.



Mel. 17. 18. 28. 33. 60. 83. 105. 115. 131.

Mel. 125. Sohn des Höchsten sollt du.

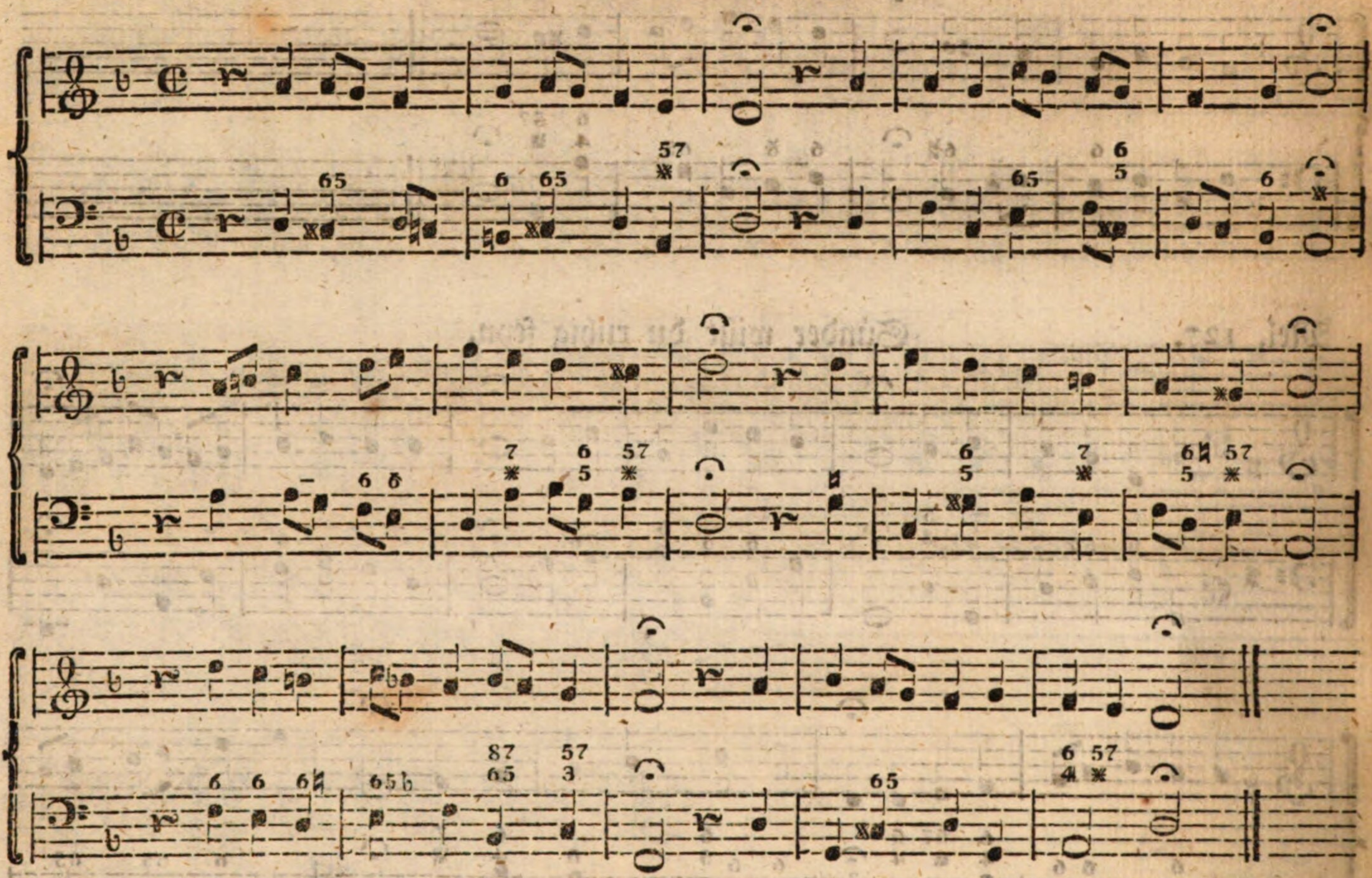


Mel. 1.

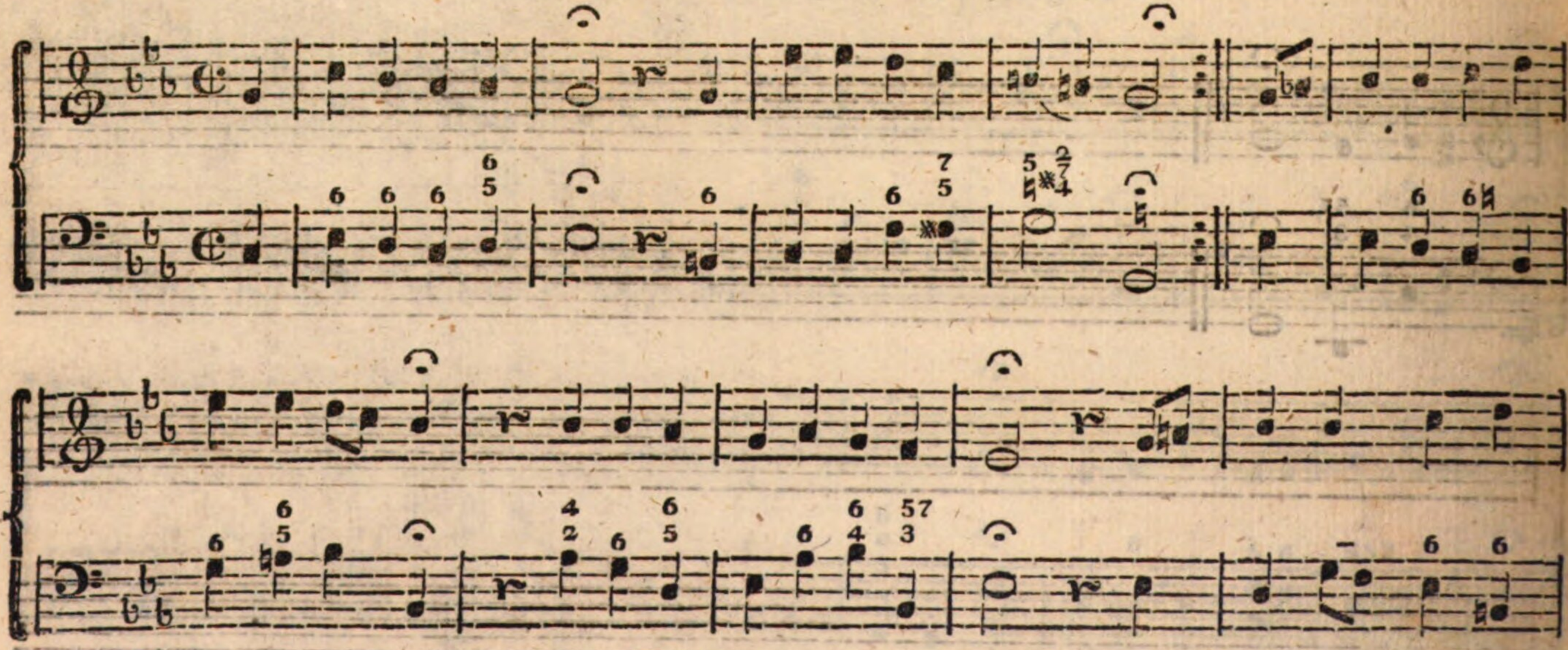
Mel. 126. Sollt ich meinen Gott nicht singen.

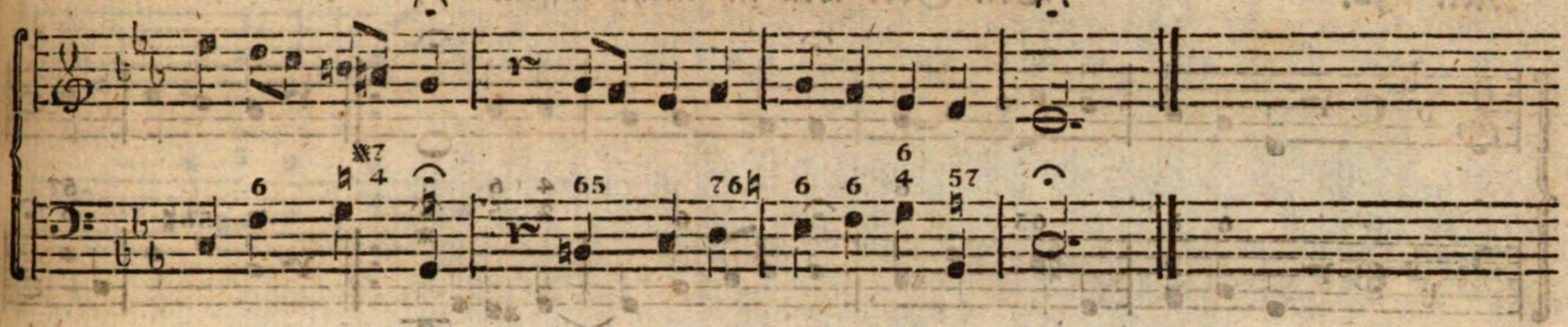
Mel. 127. Sünder willt du ruhig seyn.

Mel. 128. Vater unser im Himmelreich.

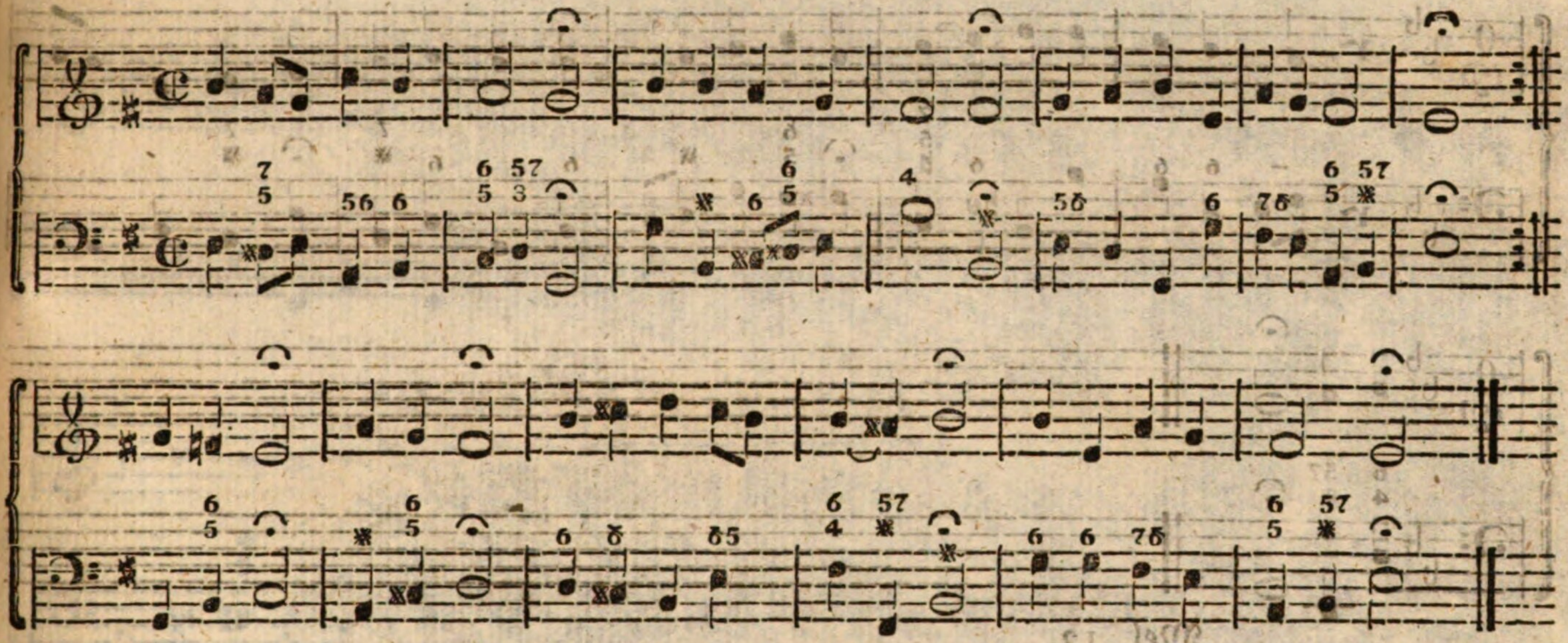


Mel. 129. Verklärte Majestät.

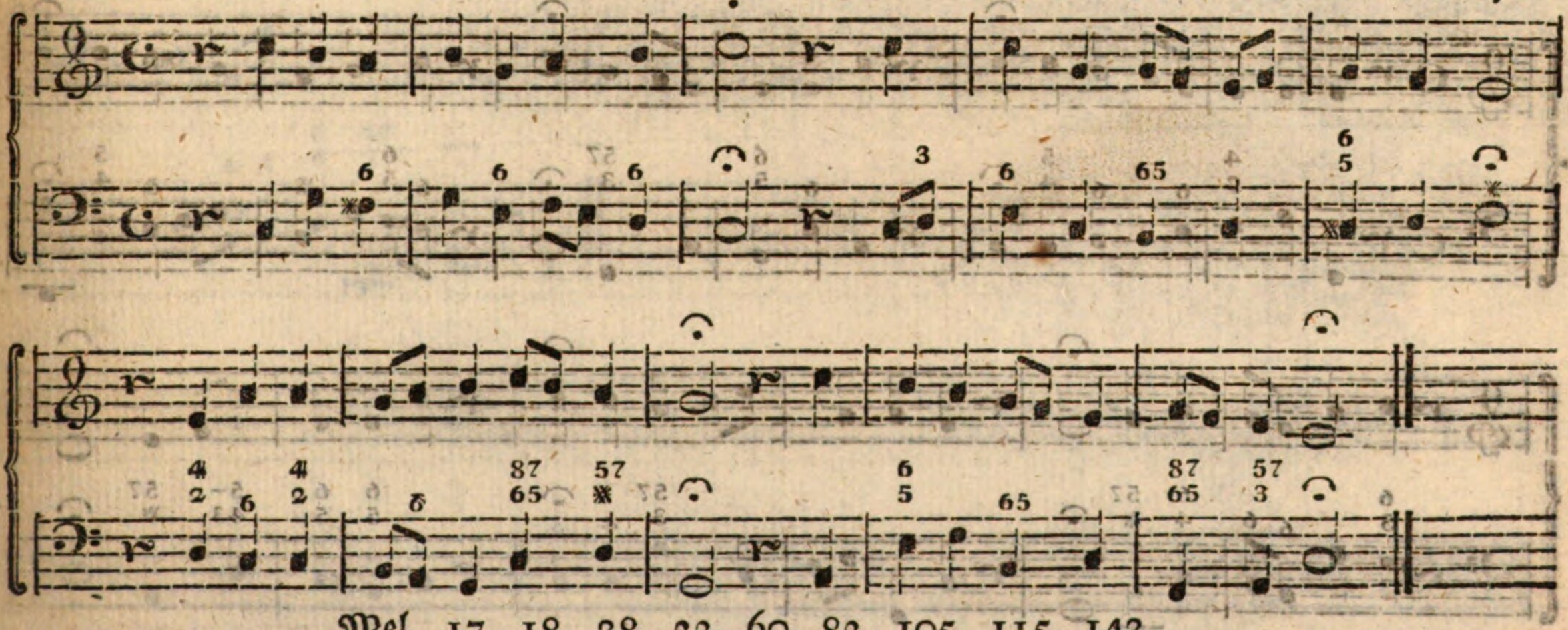




Mel. 130. Unumschränkte Liebe.

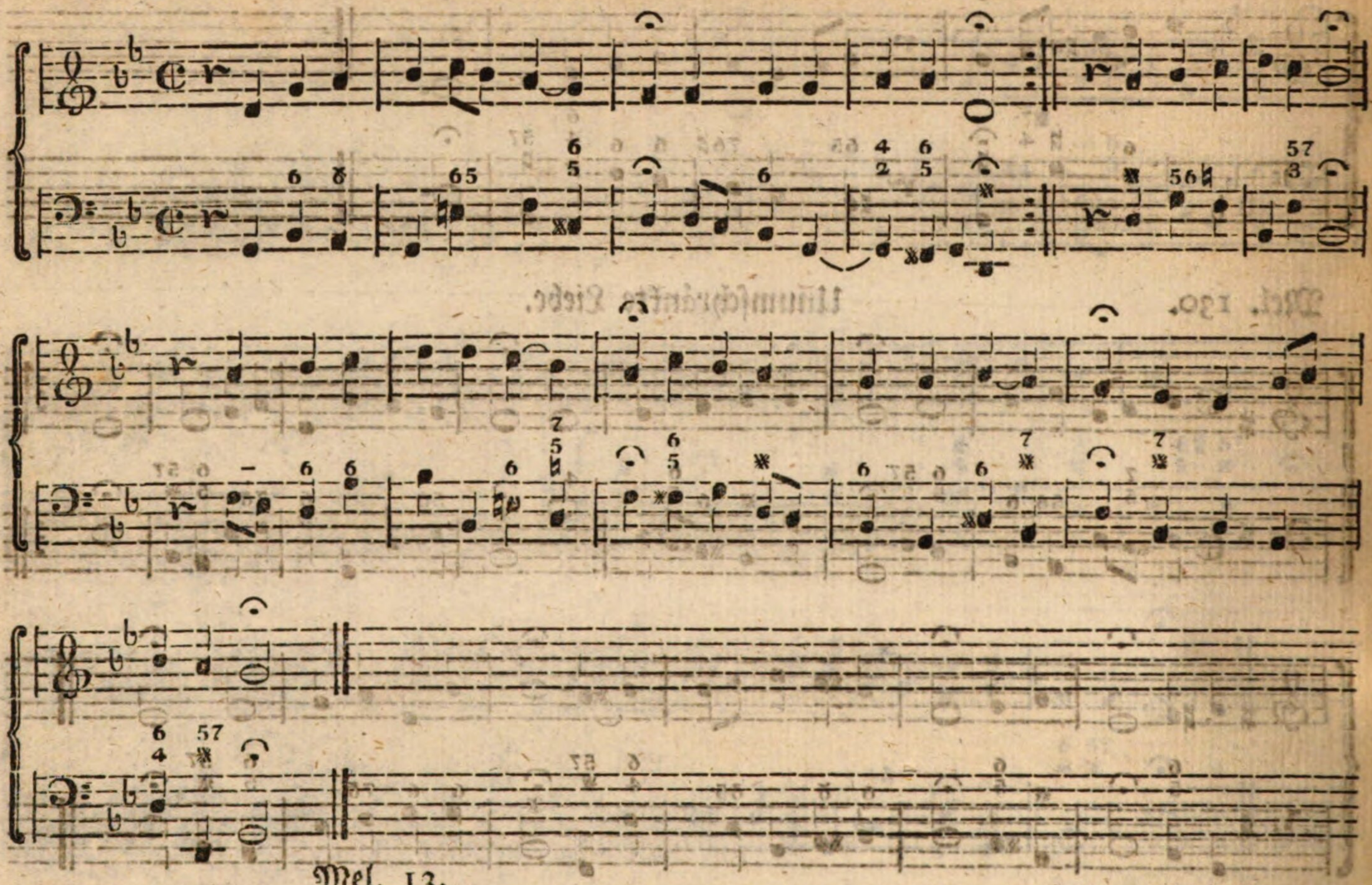


Mel. 131. Vom Himmel hoch da komm ich her.



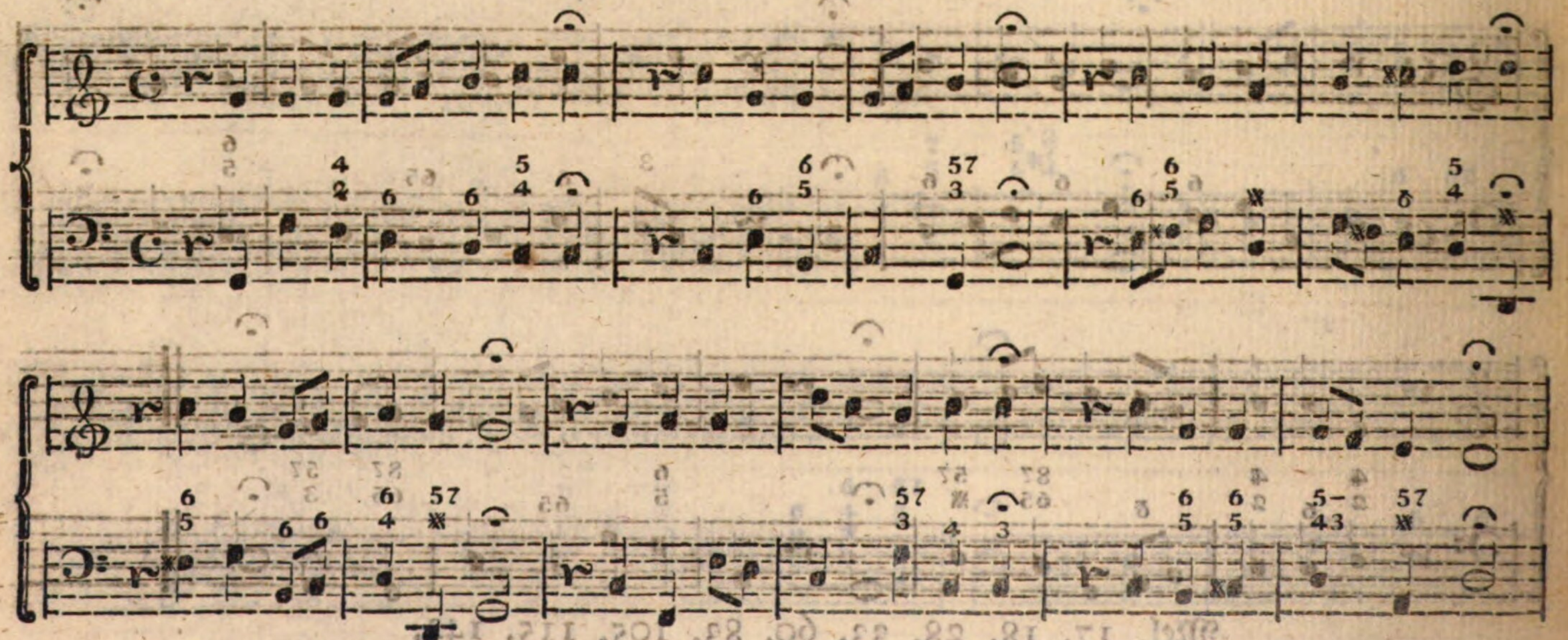
Mel. 17. 18. 28. 33. 60. 83. 105. 115. 142.

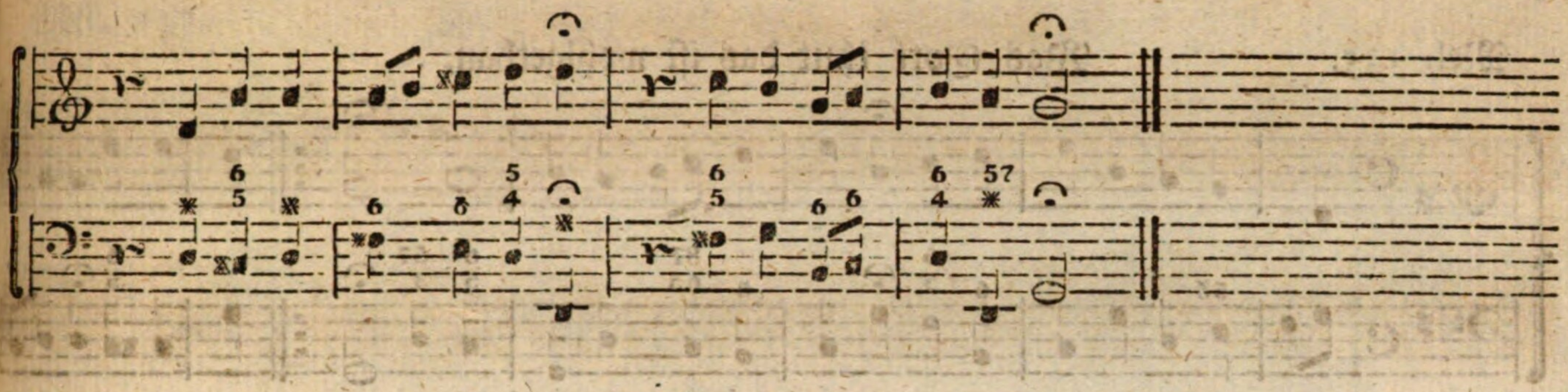
Mel: 132. **Von Gott will ich nicht lassen.**



Mel. 13.

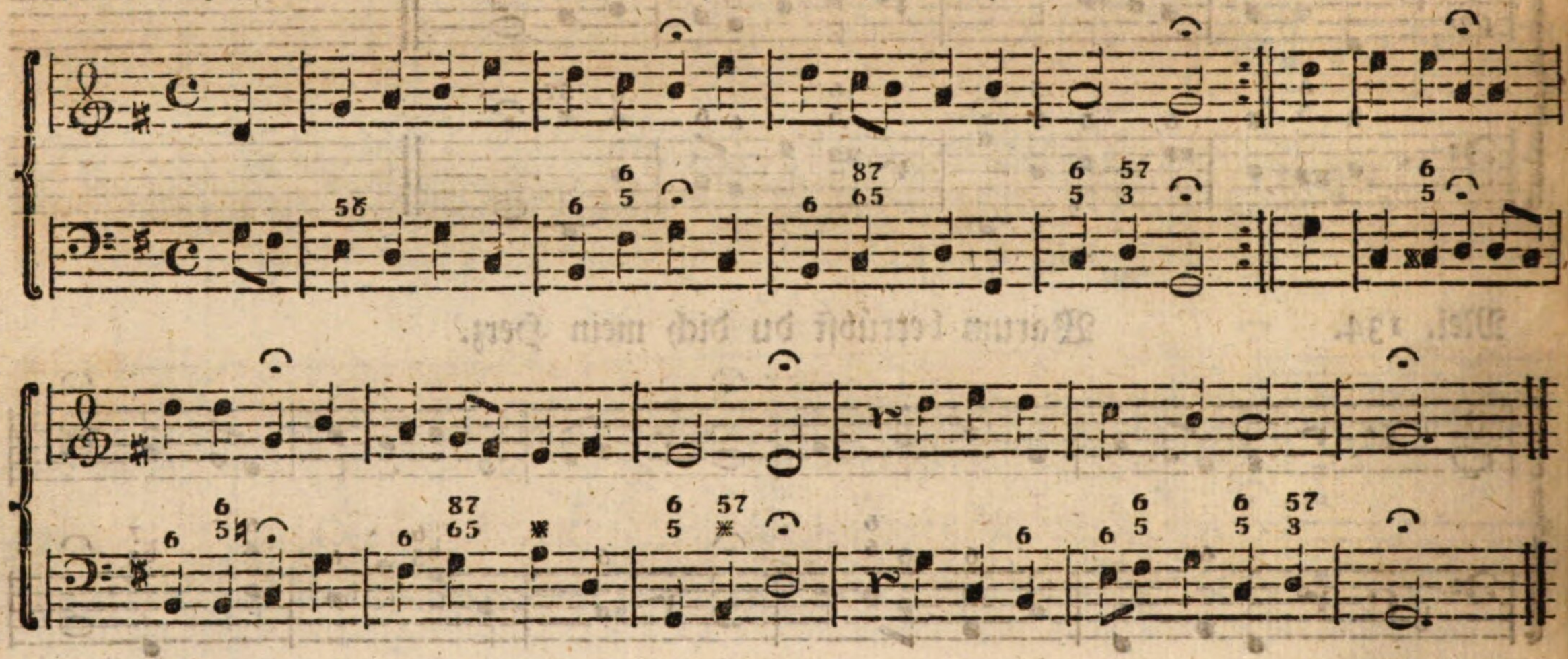
Mel. 133. **Wacht auf ihr Christen alle.**



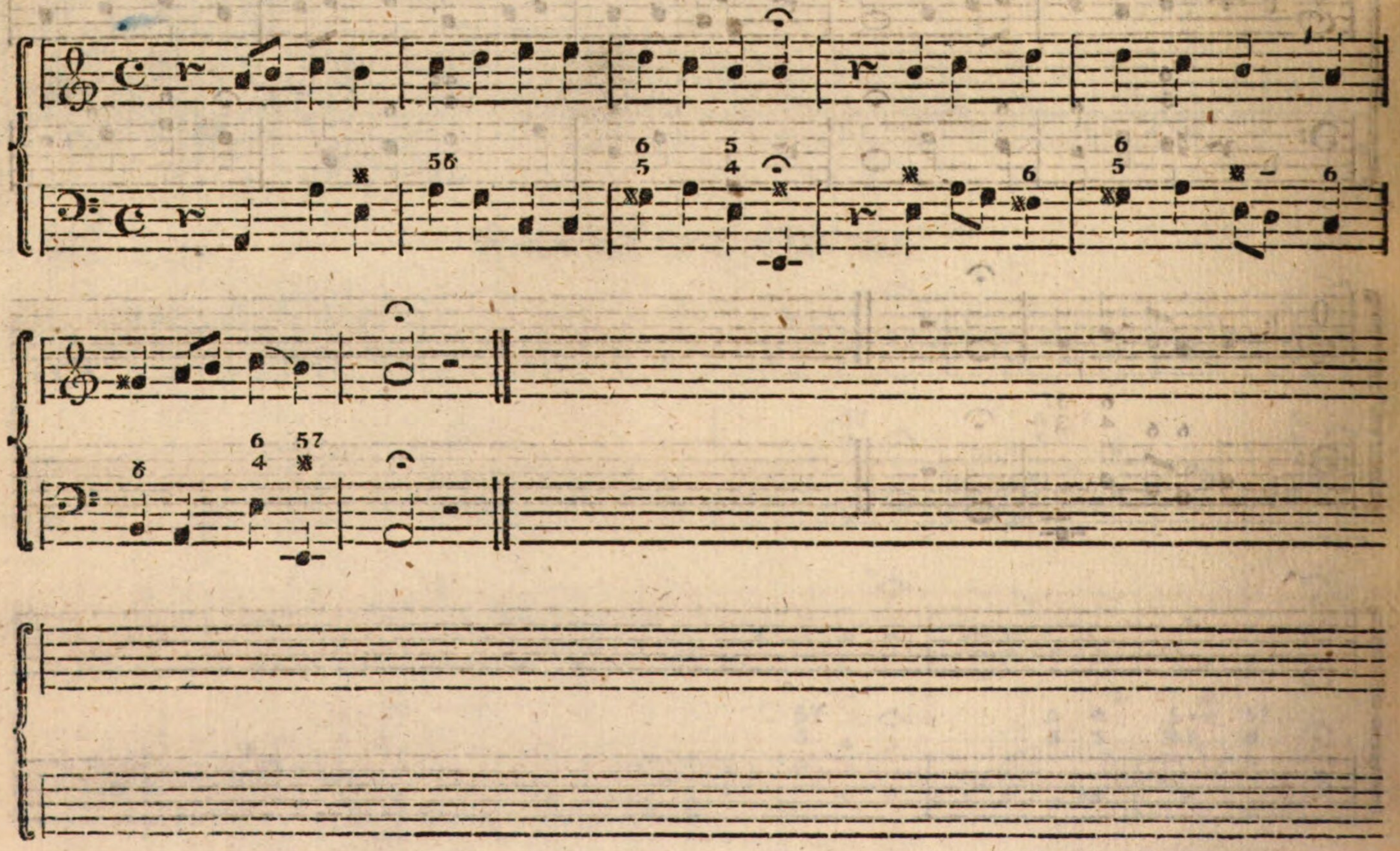


Mel. 134. Warum betrübst du dich mein Herz.

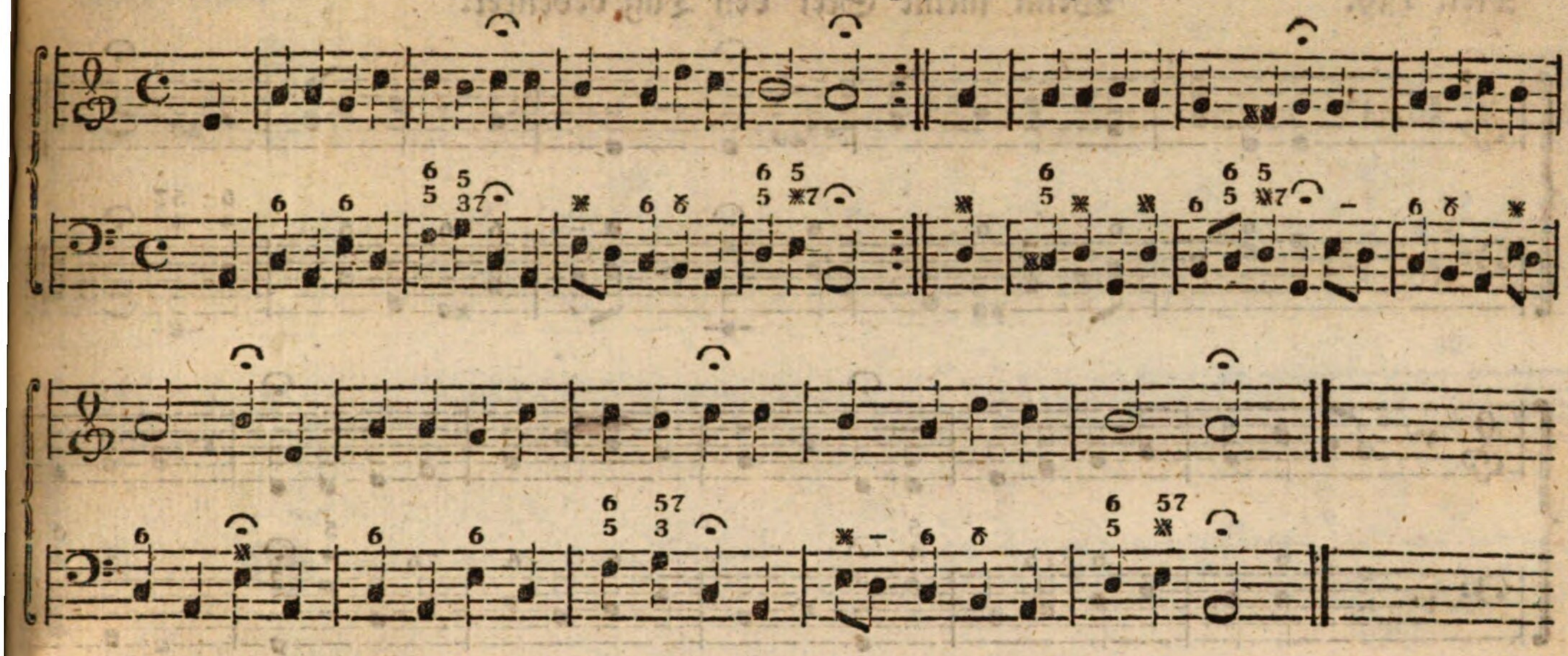
Mel. 135. Was Gott thut das ist wohlgethan.



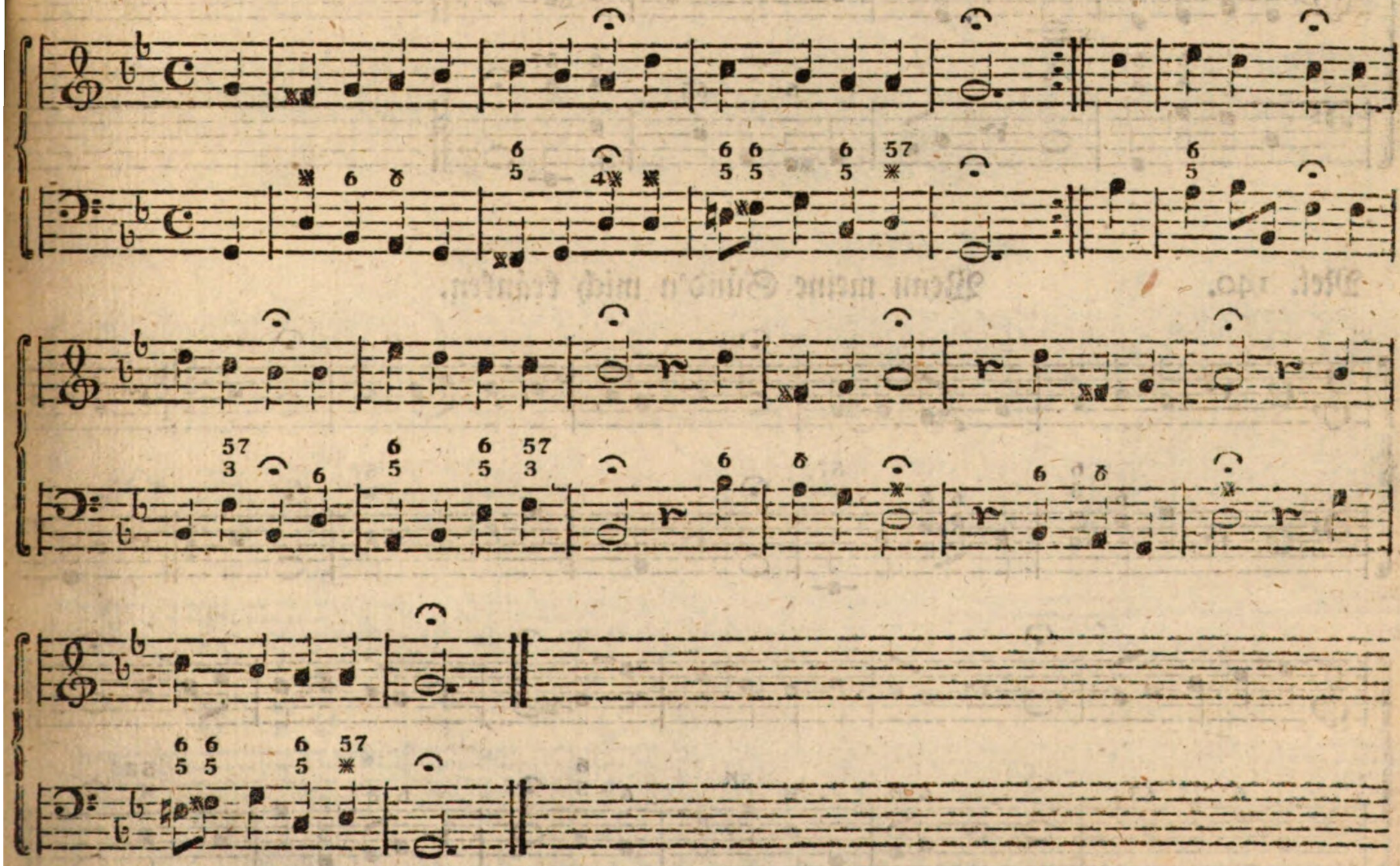
Mel. 136. Was Lobes soll man dir o Vater! singen.



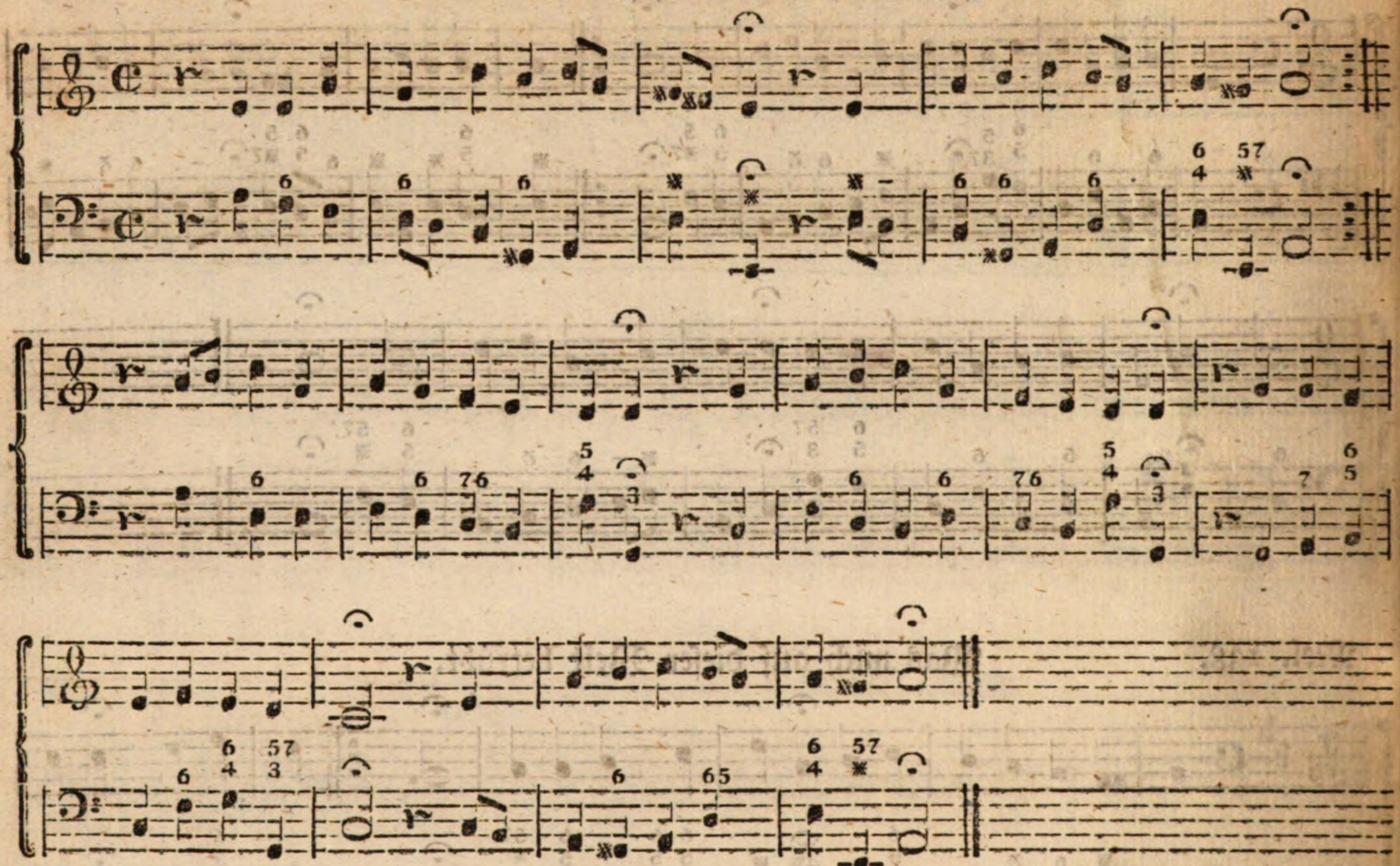
Mel. 137. Was mein Gott will, geſcheh allzeit.



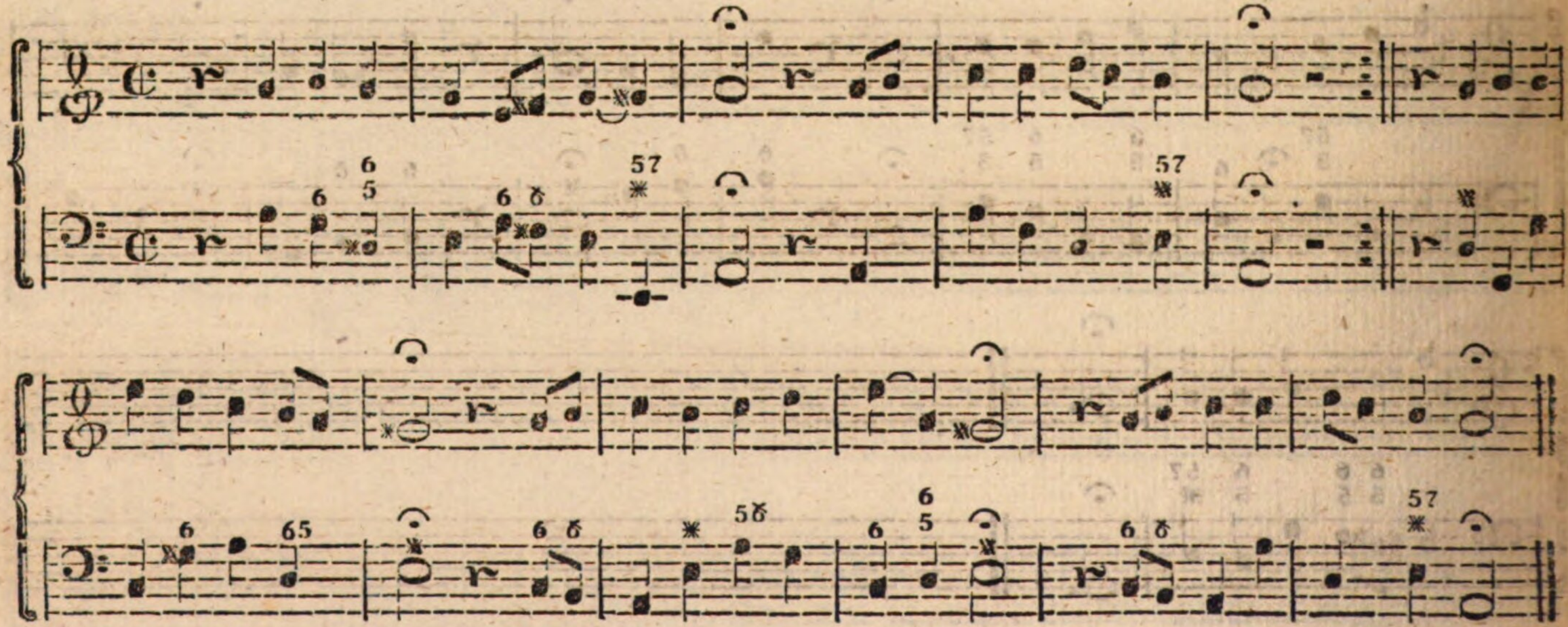
Mel. 138. Was mich auf dieſer Welt betrübt.



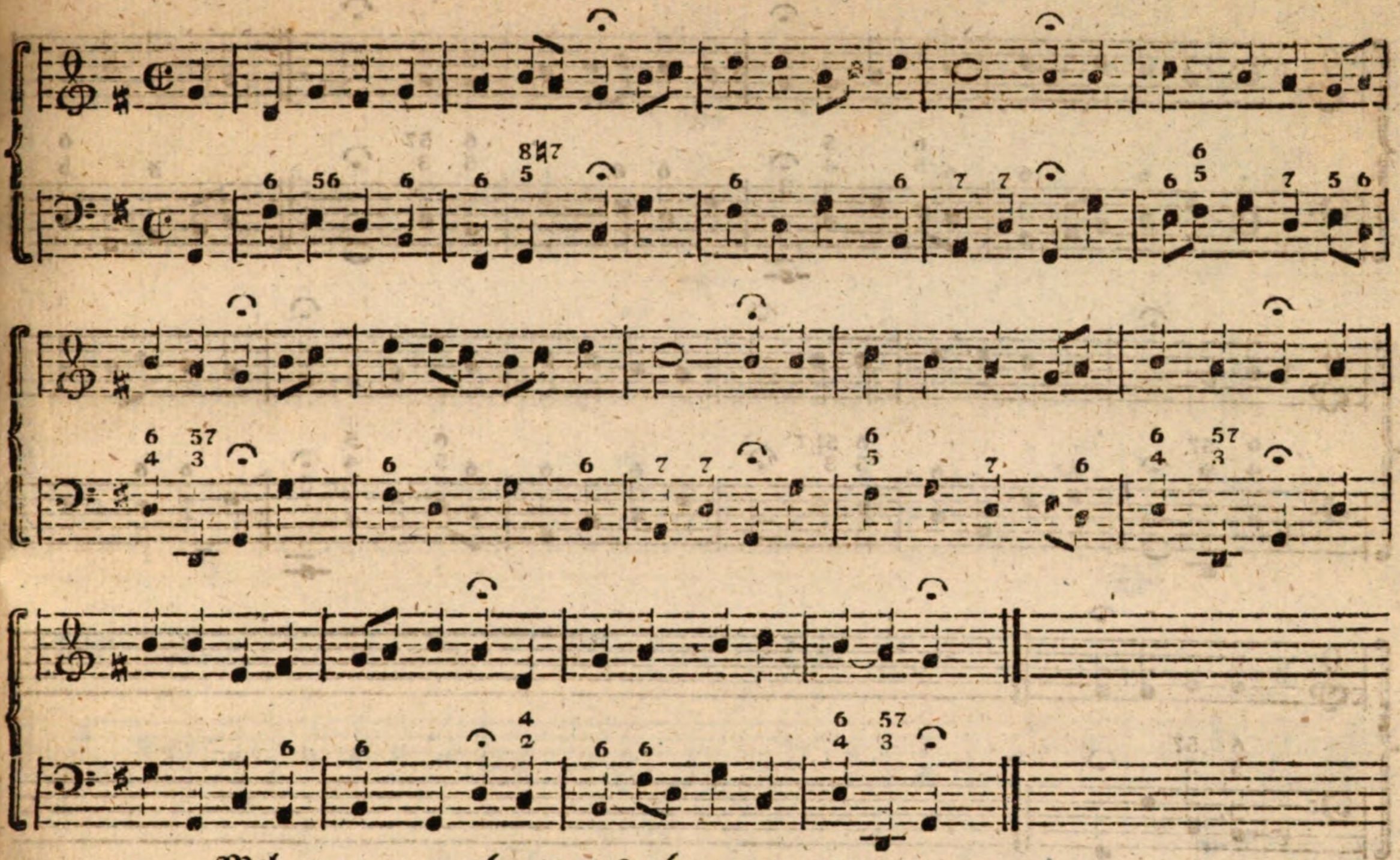
Mel. 139. Wenn meine Seel den Tag bedenket.



Mel. 140. Wenn meine Sünd'n mich kränken.

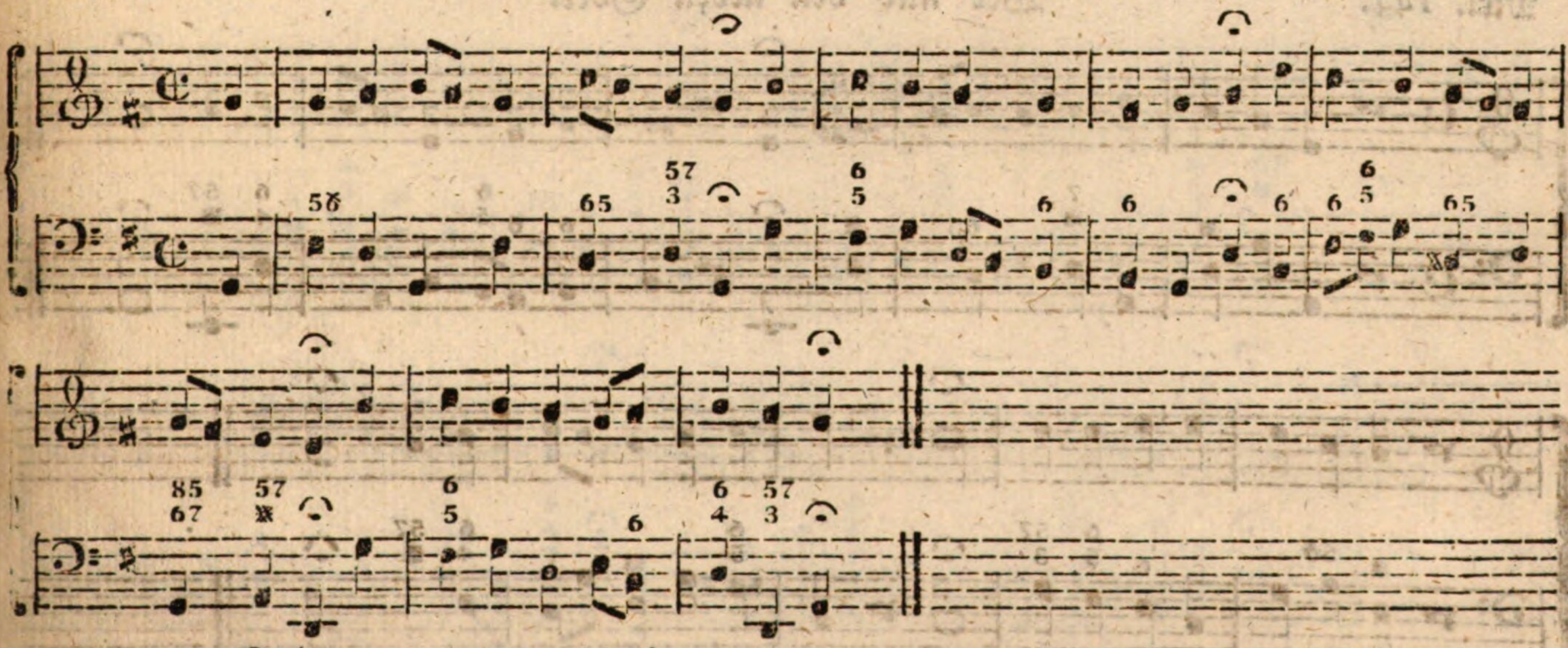


Mel. 141. Wenn mein Stündlein vorhanden ist.



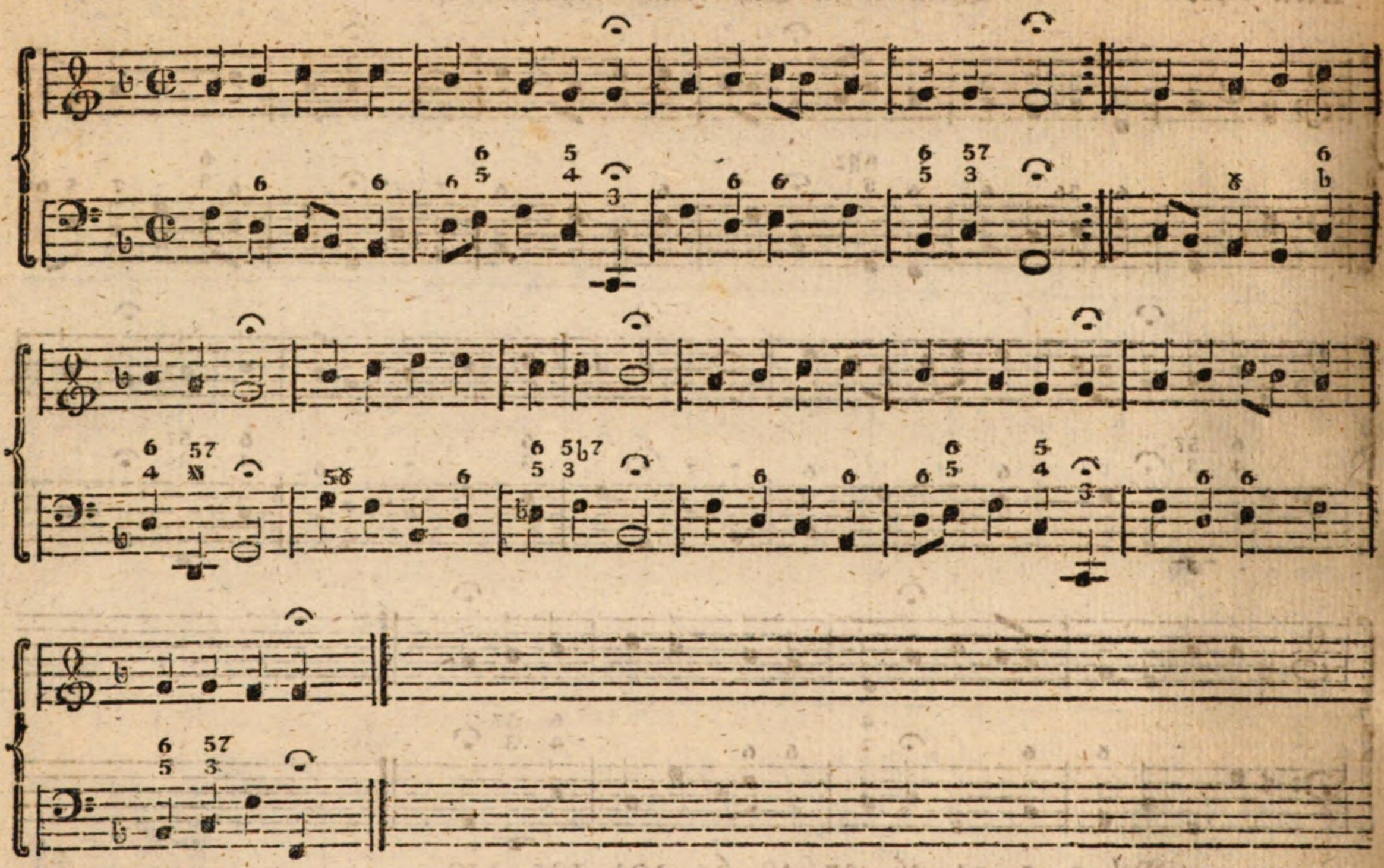
Mel. 3. 5. 14. 46. 47. 48. 61. 104. 121. 150.

Mel. 142. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.



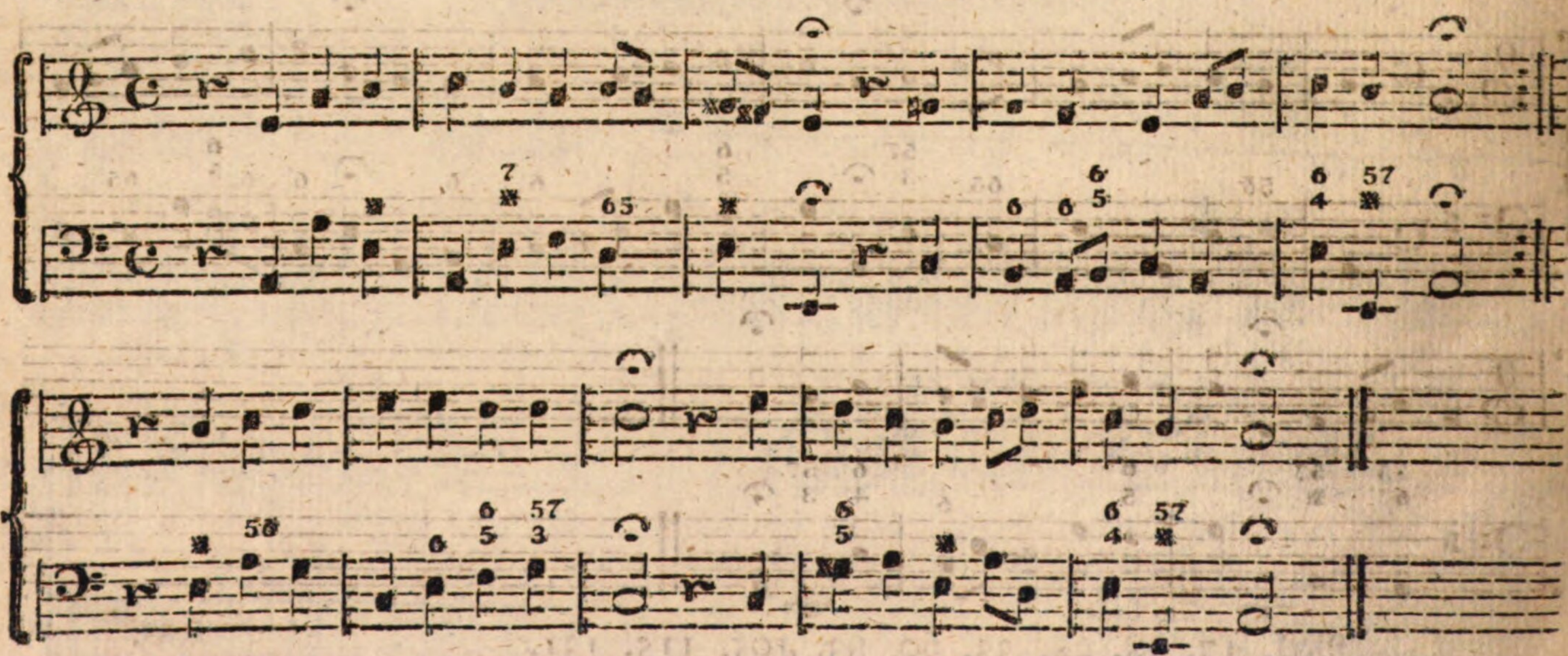
Mel. 17. 18. 28. 33. 60. 83. 105. 115. 131.

Mel. 143. Werde munter mein Gemüthe.

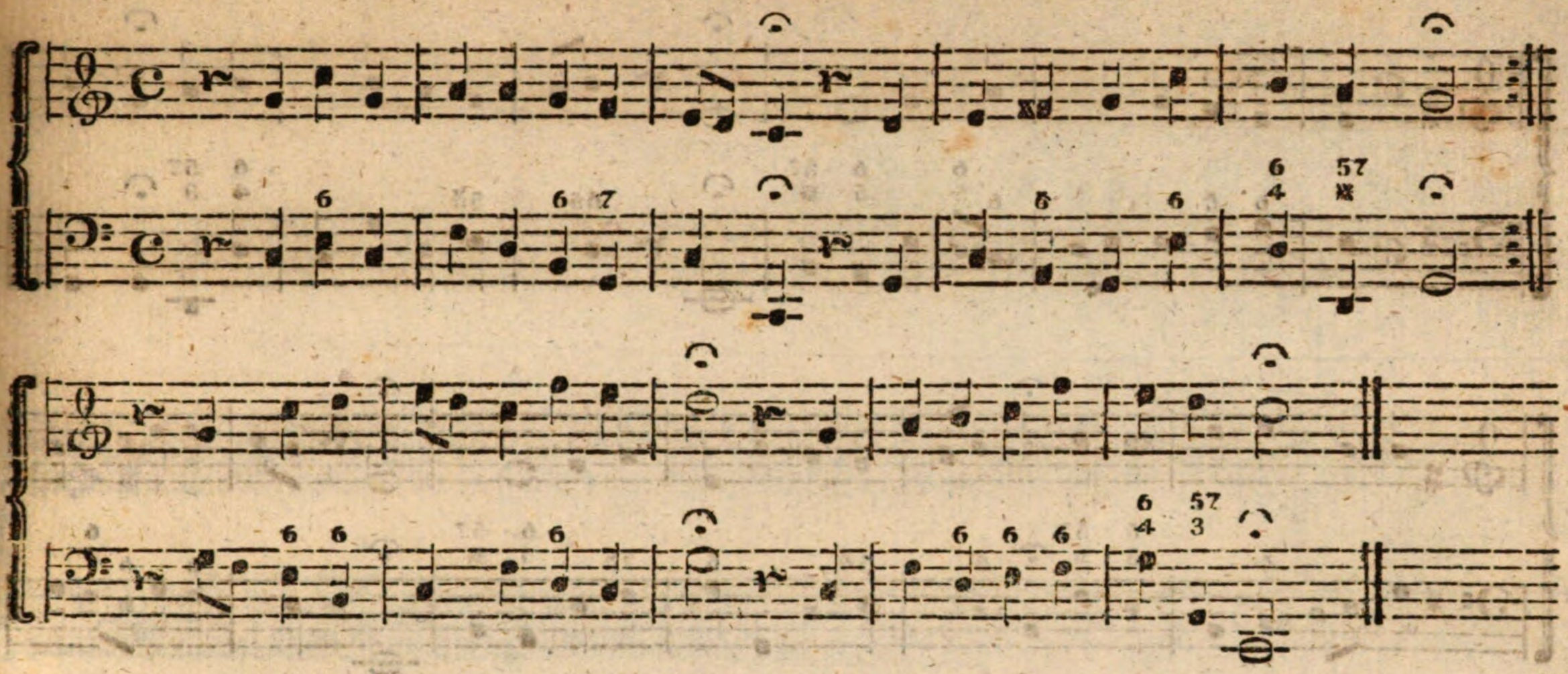


Mel. 72.

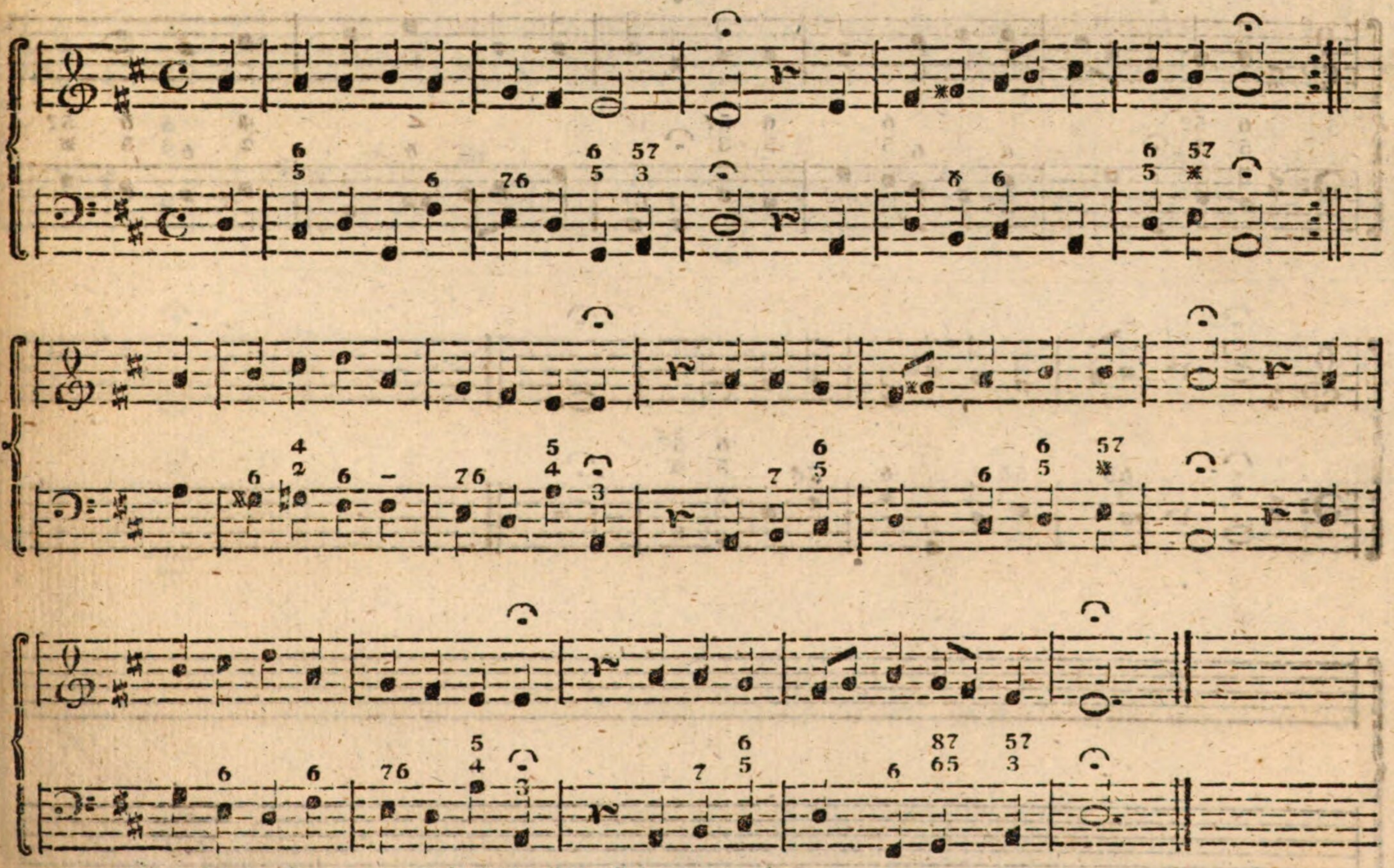
Mel. 144. Wer nur den lieben Gott.



Mel. 145. Wer nur den lieben.



Mel. 146. Wie groß ist des.

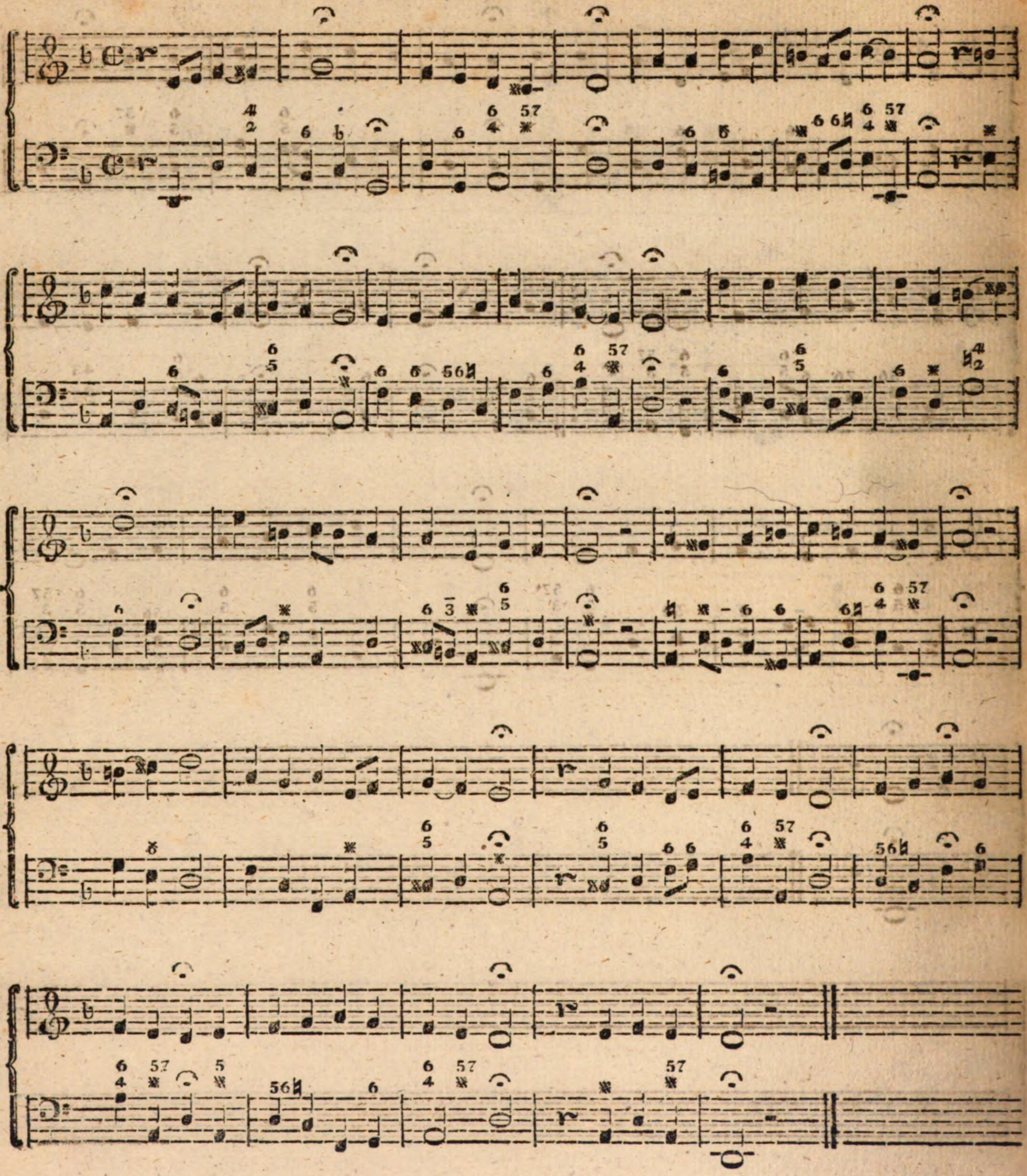


NB. Die in Hannover gebräuchliche Mel. steht pag. 106.

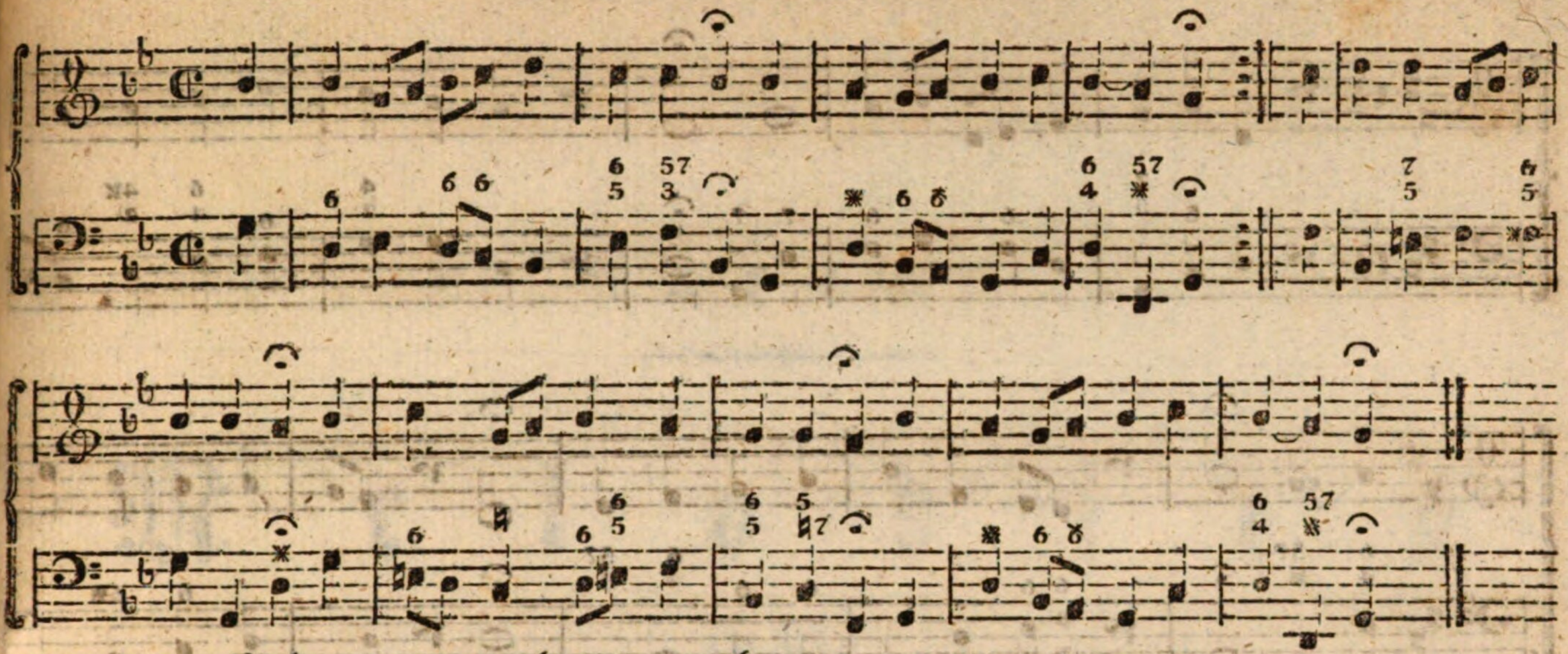
Mel. 147. Wie kündlich groß sind doch die Werke.

Mel. 148. Wie schön leucht uns.

Mel. 149. **Wir glauben all an einen Gott.**

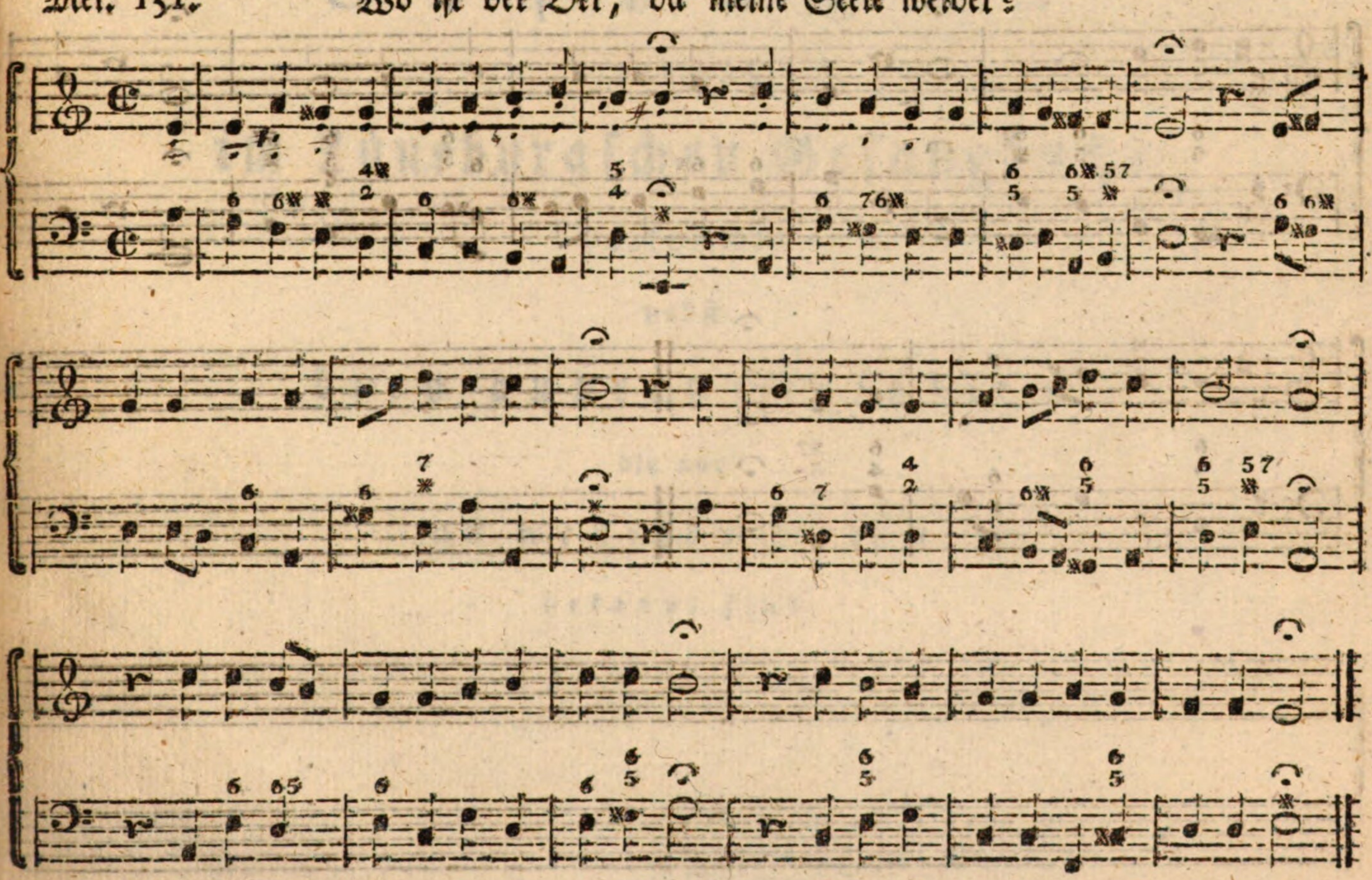


Mel. 150. Wo Gott der Herr nicht bey uns ist.



Mel. 3. 5. 14. 46. 47. 48. 61. 104. 121. 141.

Mel. 151. Wo ist der Ort, da meine Seele weidet?



Mel. 152.

Zu dir o Vater aller Güte.

Anhang.

Melodien

zu den

Gesängen

die nur

im Lüneburgschen Gesangbuche

vorkommen

nebst

drey andern Melodien

die nur

an wenigen Orten

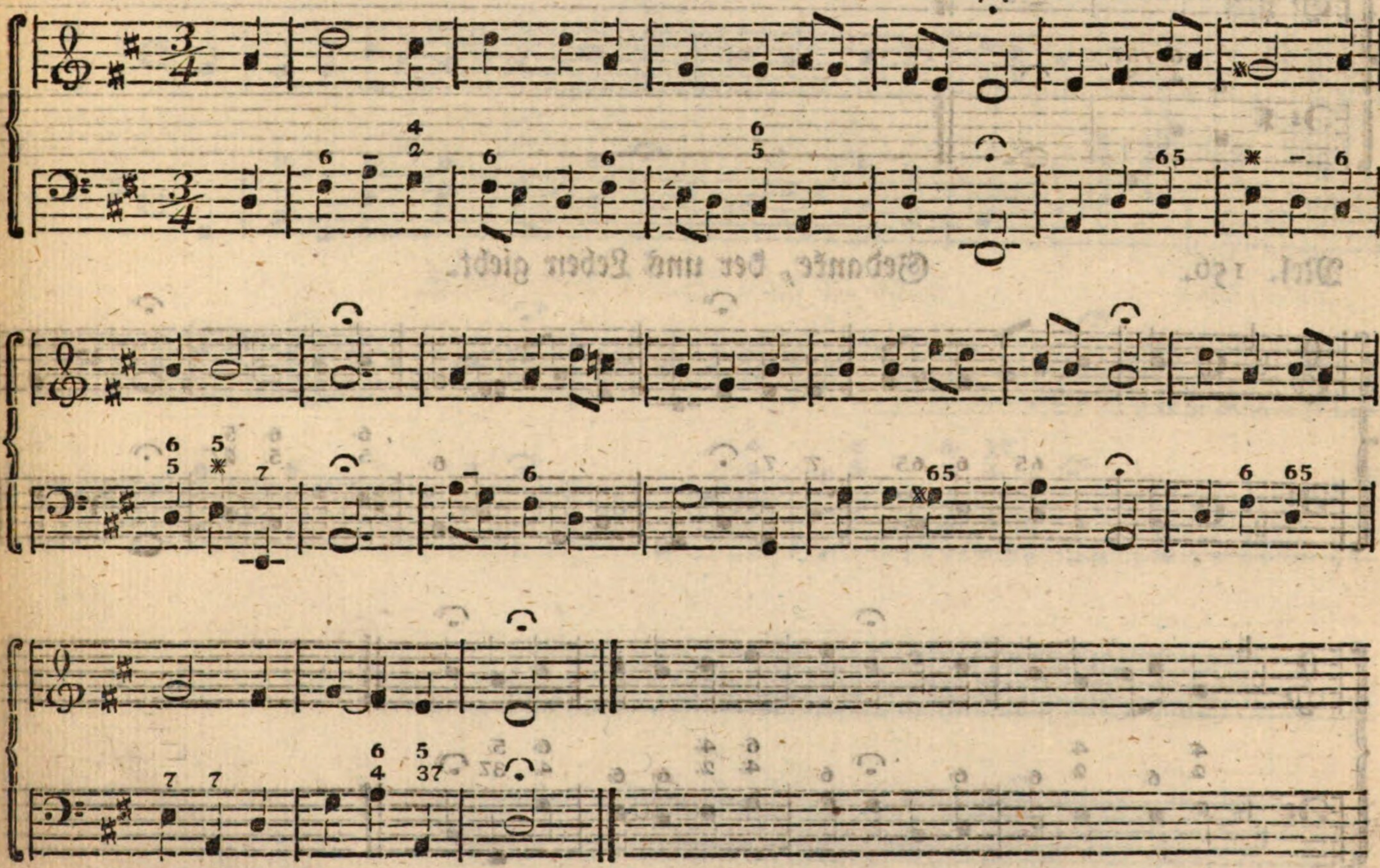
bekannt sind.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

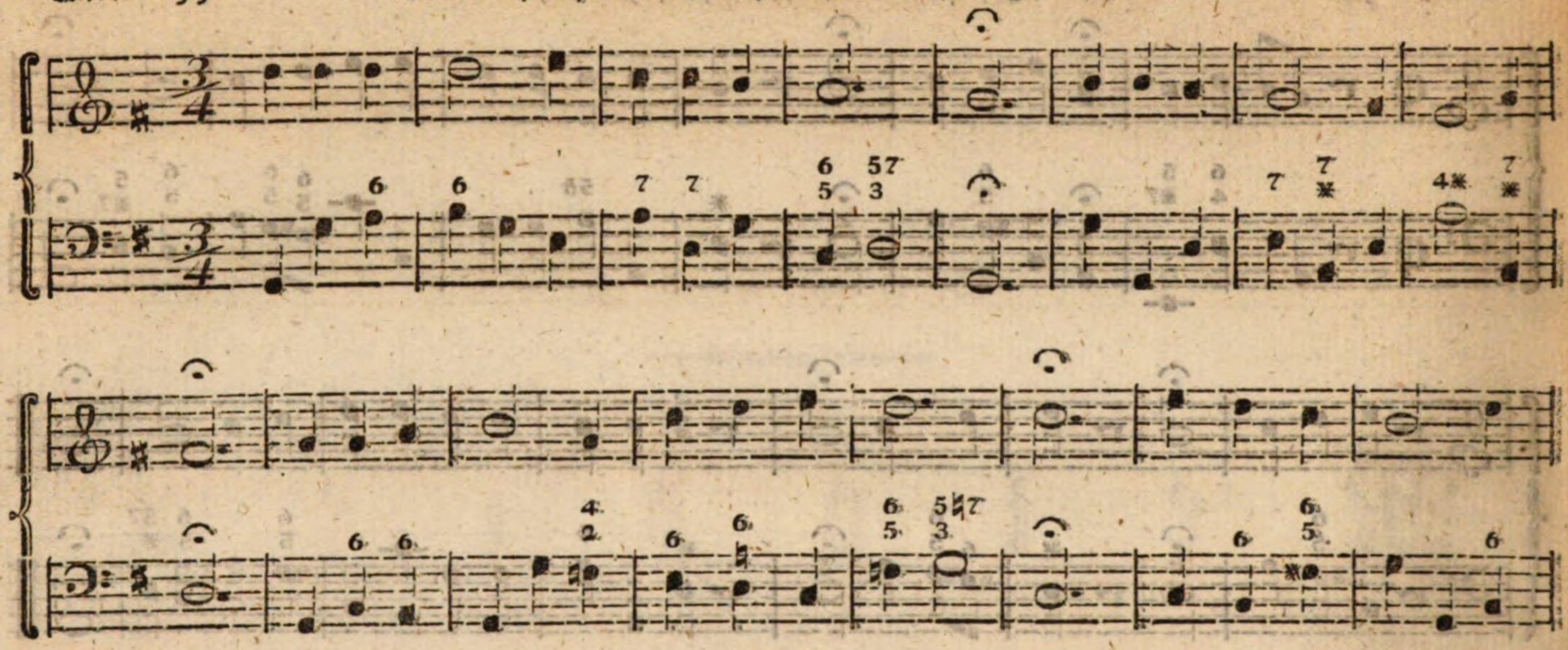
STAATSBIBLIOTHEK BERLIN

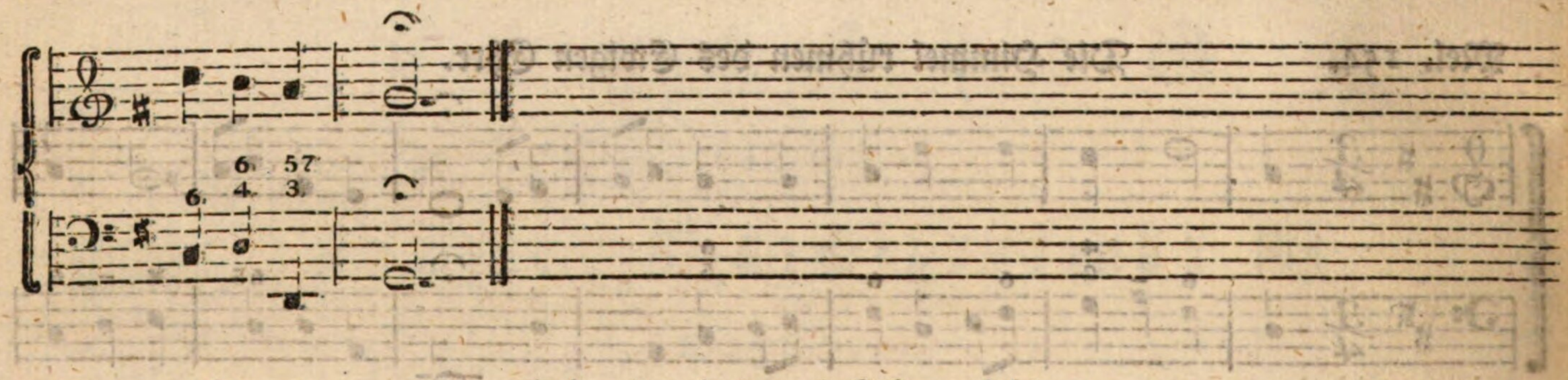
Mel. 153. Auf schicke dich recht feyerlich.

Mel. 154. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.

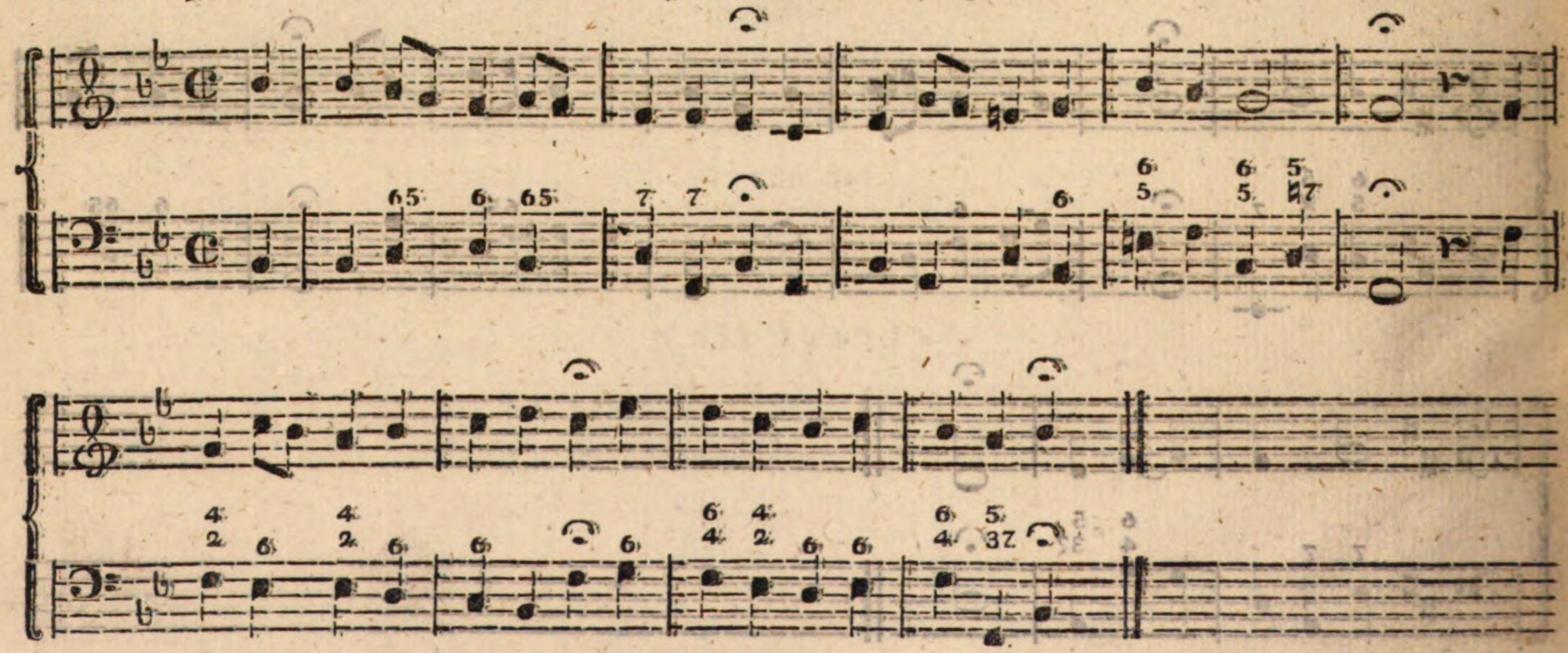


Mel. 155. Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret.

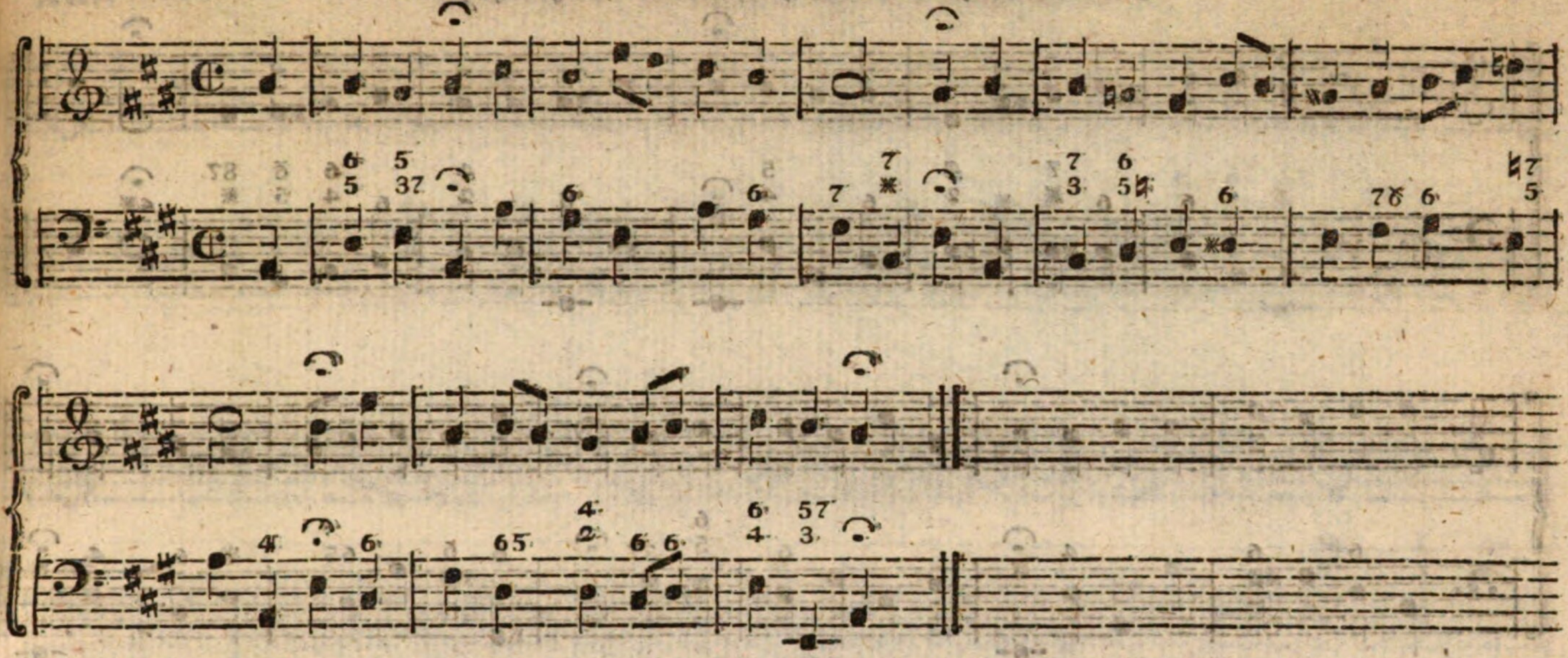




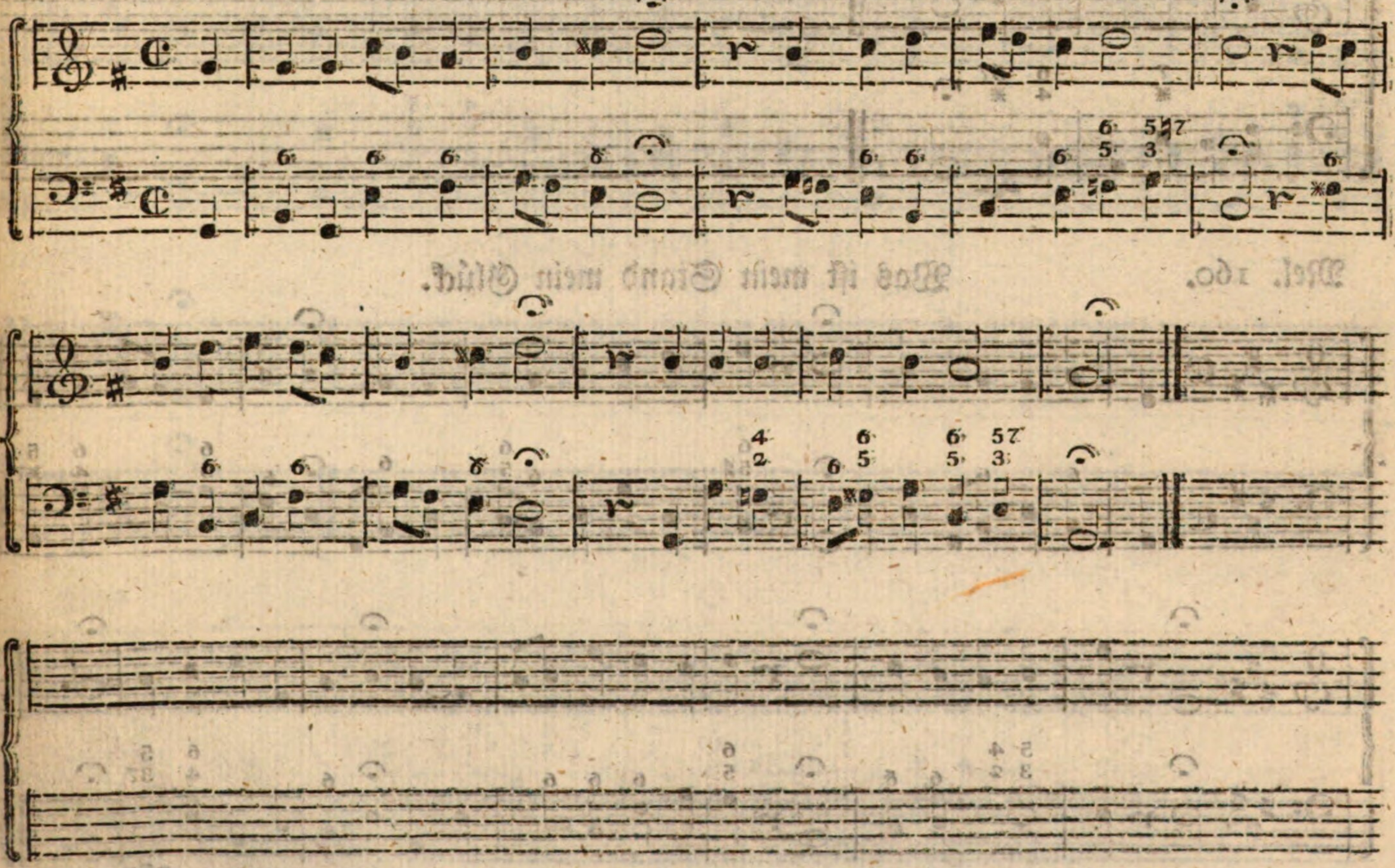
Mel. 156. Gedanke, der uns Leben giebt.



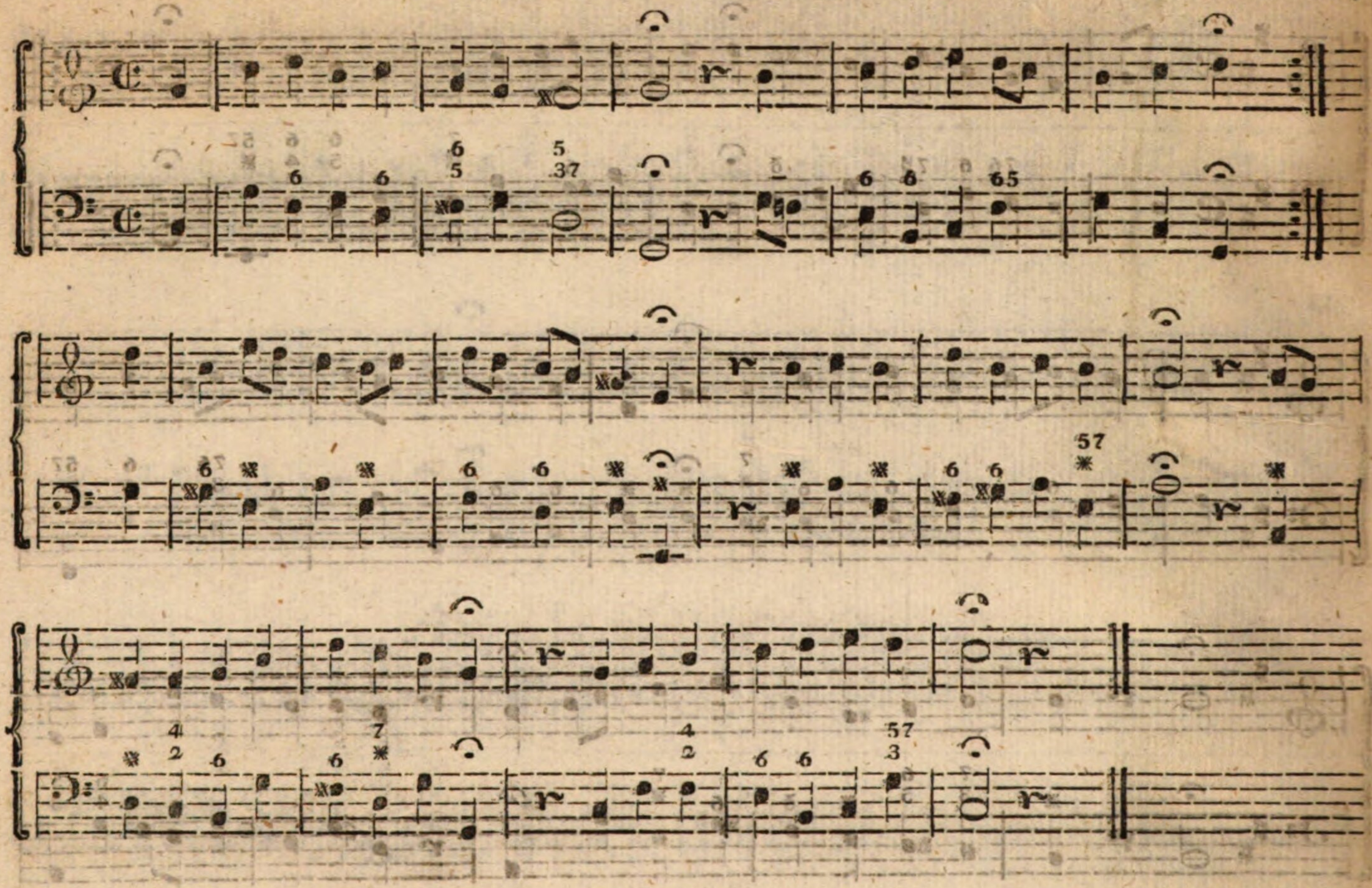
Mel. 157. **Gott ist mein Lied.**



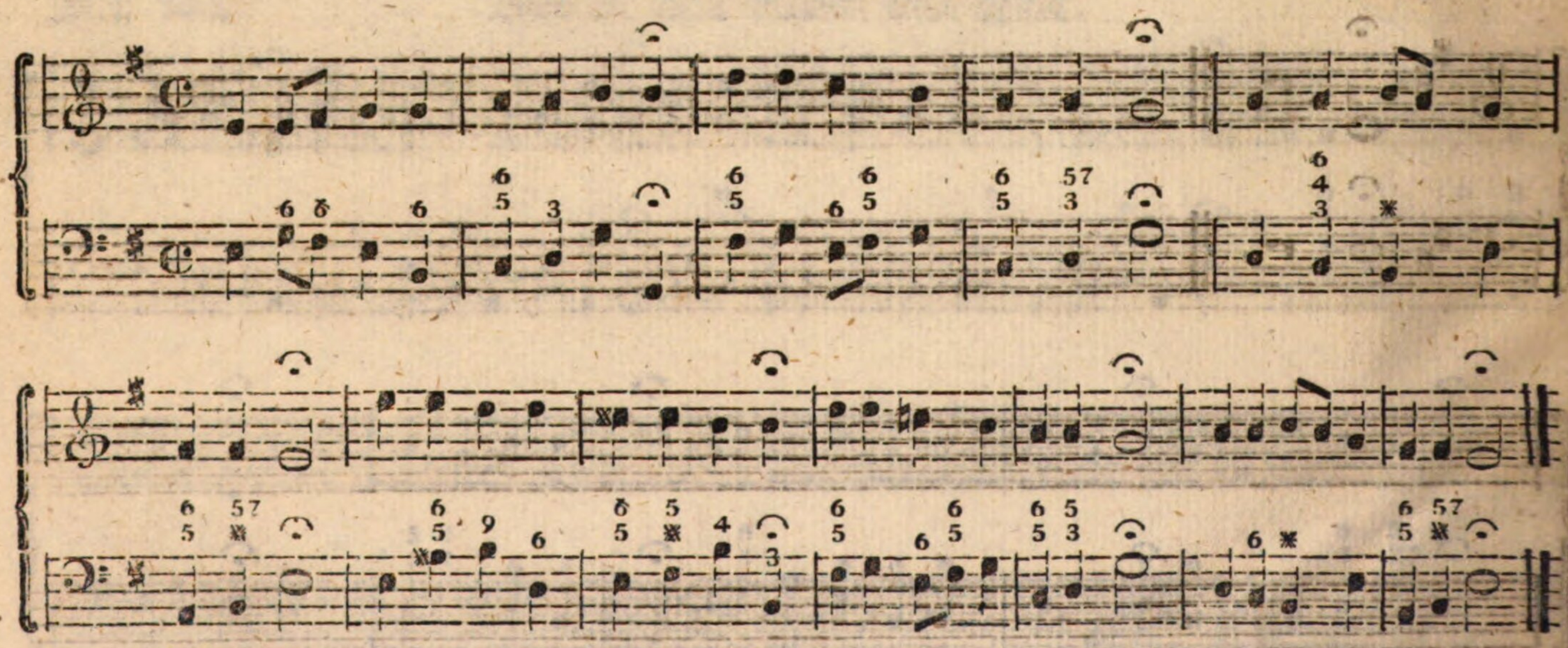
Mel. 158. **Ich dank dir schon durch deinen Sohn.**



Mel. 162. Wie groß ist des Allmächtgen Güte. (Cellische Melodie.)

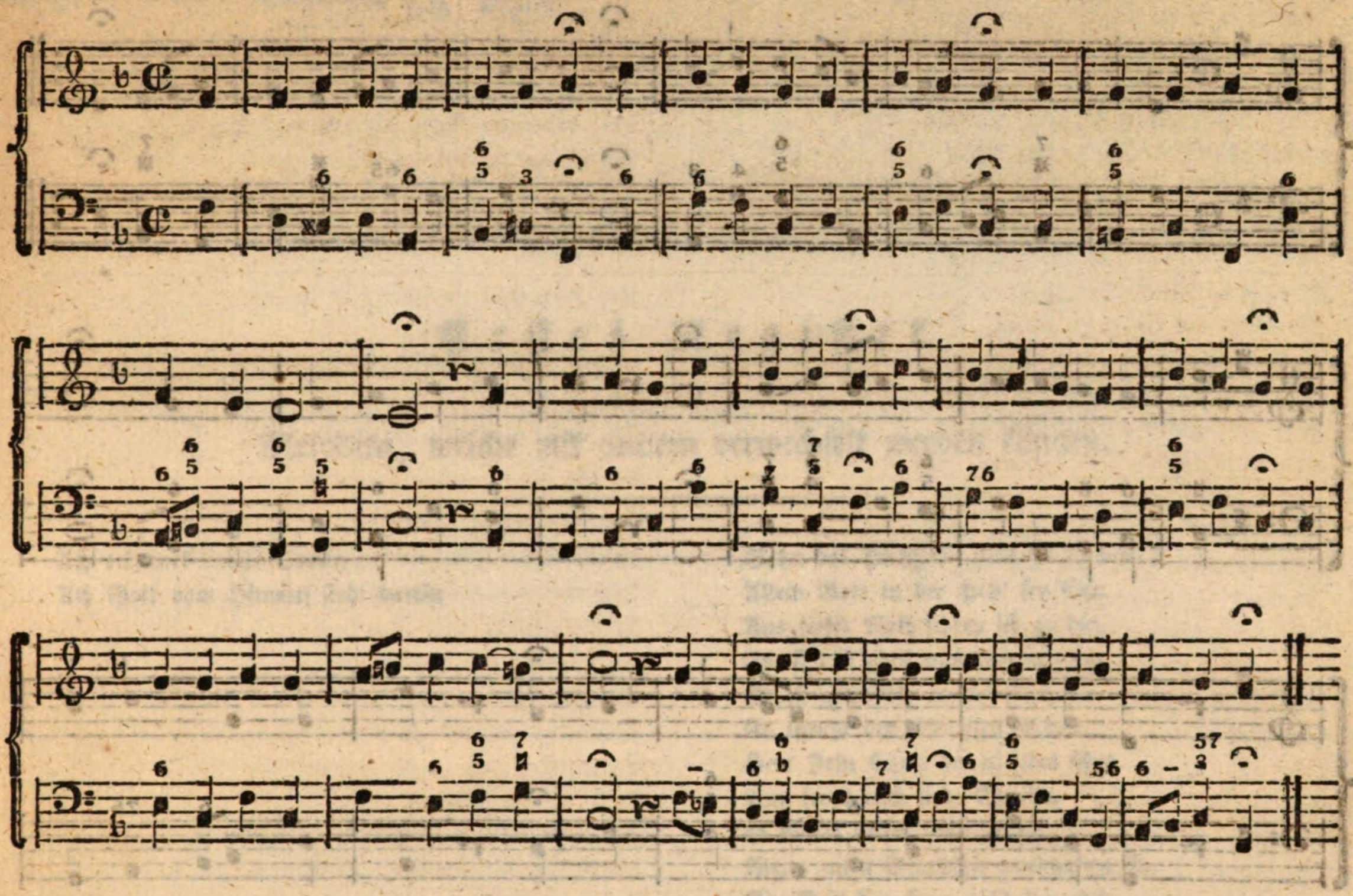


Mel. 163. Alles was mir Gott gegeben. *) (Alte Melodie.)

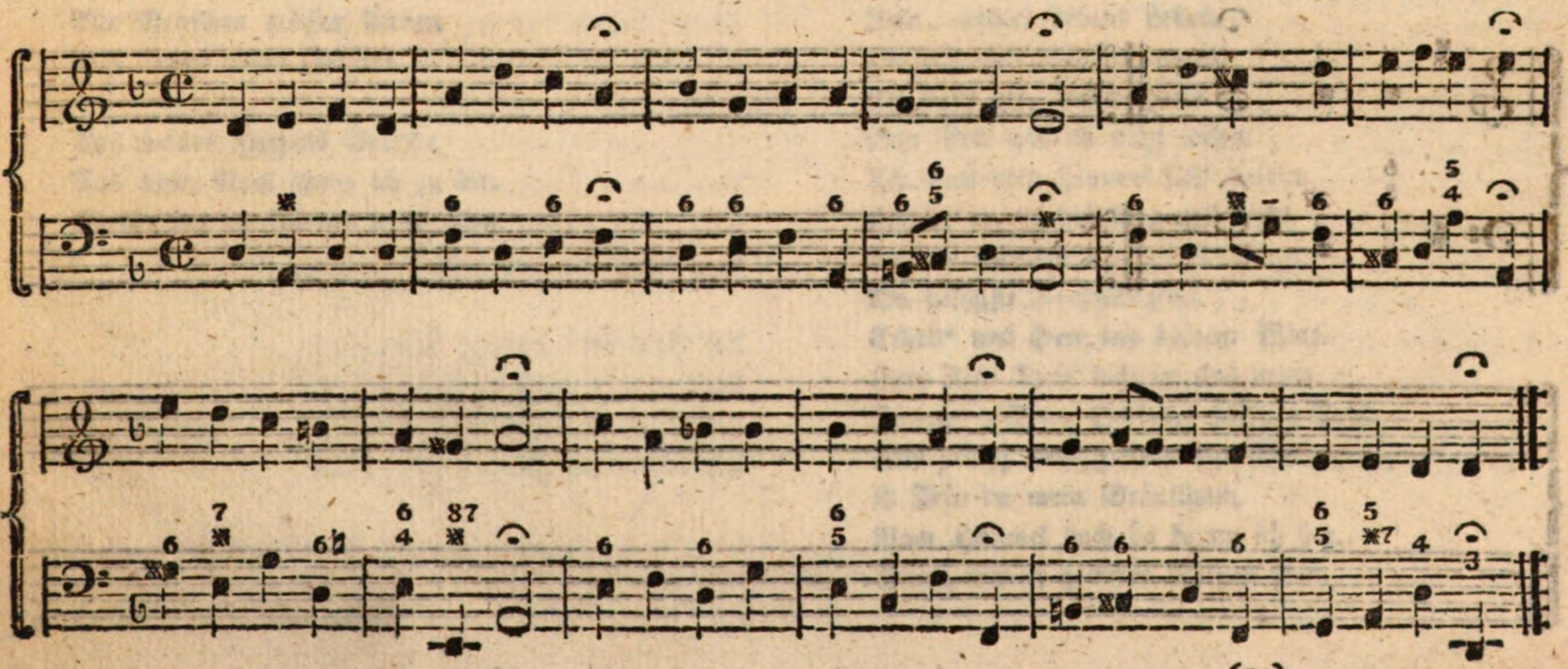


*) Diese und die beyden folgenden Melodien werden nur an wenigen Orten gesungen.

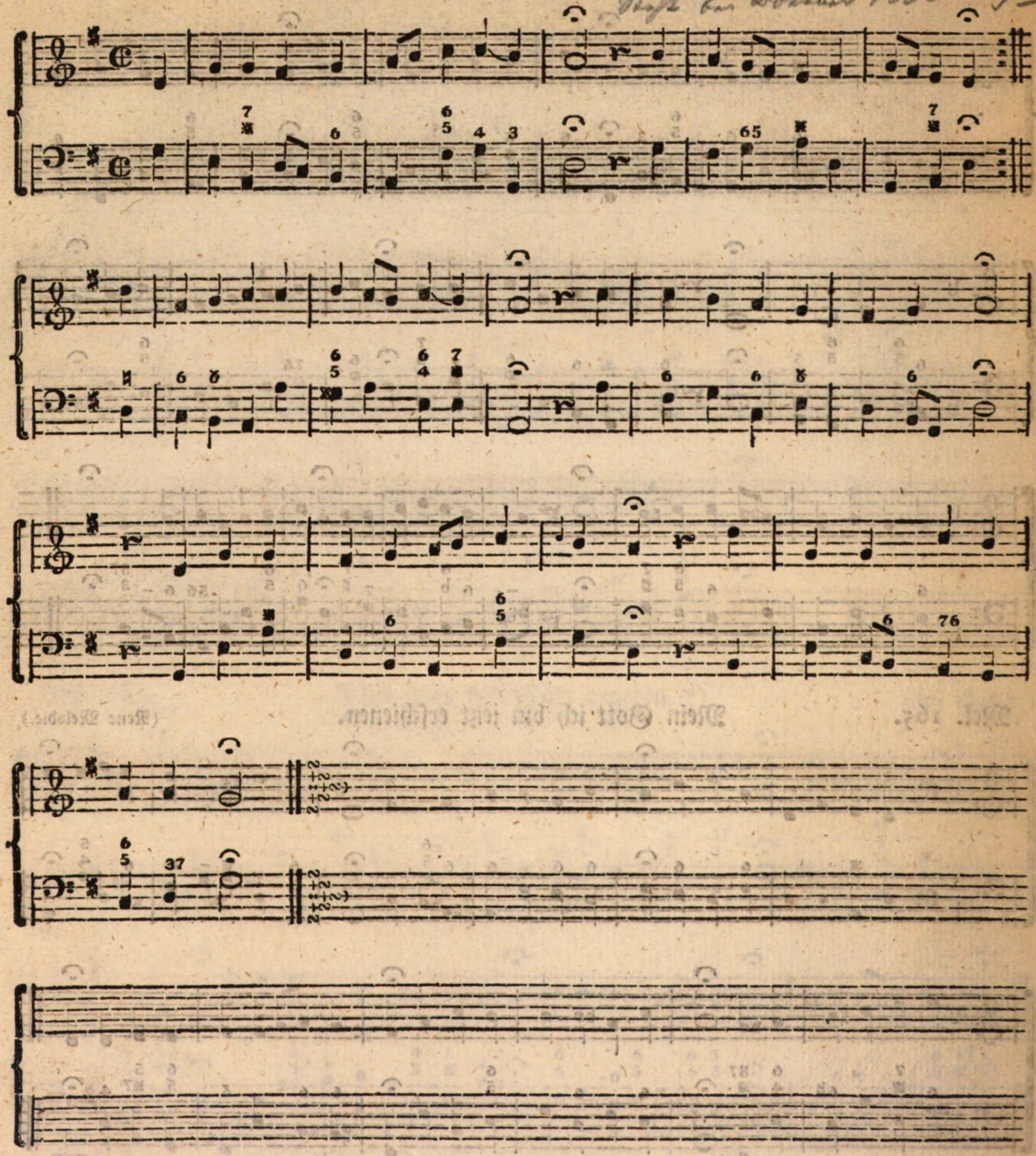
Mel. 164. **Ich bin ja Herr in deiner Macht.**



Mel. 165. **Mein Gott ich bin jetzt erschienen.** (Neue Melodie.)



Mel. 166. **Wie groß ist des Allmächt'gen.**



Erstes Register.

Melodien, welche mit andern verwechselt werden können.

Ach erkennet liebste Seelen
Ach Gott vom Himmel sieh' darein

Allein Gott in der Höh' sey Ehr'.
Alle Menschen müssen sterben
Aus diesem tiefen Grunde

Aus meines Herzens Grunde
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir.
Christ, der du bist der helle Tag.

Sohn des Höchsten, sollt du sterben.
Allein Gott in der Höh' sey Ehr.
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir.
Es ist das Heil uns kommen her.
Es ist gewißlich an der Zeit.
Es spricht der Unweisen Mund.
Herr Jesu Christ du höchstes Gut.
Nun freut euch liebe Christ'n.
O Vater unser Gott es ist.
Wenn mein Stündlein vorhanden ist.
Wo Gott der Herr nicht bey uns.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Jesu, meines Lebens Leben.
Herzlich thut mich verlangen.
Ich dank dir, lieber Herre.
Von Gott will ich nicht lassen.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Christ, der du bist Tag und Licht.
Das ist fürwahr ein köstlich Ding.
Du heiligste Dreyfaltigkeit.
Erhalt' uns Herr bey deinem Wort.
Herr Jesu Christ dich zu uns wend.
Komm, o Gott, Schöpfer heil'ger Geist.
Nun jauchz' dem Herren alle Welt.
O Jesu du mein Bräutigam.
Vom Himmel hoch da komm ich her.
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.

Christ, der du bist Tag und Licht
Christ, unser Herr zum Jordan kam
Das ist fürwahr ein köstlich Ding
Dies sind die heil'gen zehn Gebot
Du heiligste Dreyfaltigkeit
Durch Adams Fall ist ganz verderbt
Erhalt uns Herr bey deinem Wort
(NB. die ersten 6 Verse.)
Erschienen ist der herrlich' Tag
Es ist das Heil uns kommen her
Es ist gewißlich an der Zeit
Es spricht der Unweisen Mund
Es wolle Gott uns gnädig seyn
Herr Jesu Christ dich zu uns wend'
Herr Jesu Christ du höchstes Gut
Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht
Herr Jesu wahrer Mensch und Gott
Herzlich thut mich verlangen
Hilf mir mein Gott, hilf daß nach dir
Ich dank dir lieber Herre.
Jesu deine heil'gen Wunden
Jesu meiner Seelen Ruh'
Jesu meines Lebens Leben
Komm' o Gott, Schöpfer heil'ger Geist
Lobet den Herren (NB. ohne Wiederholung)
Nun danket alle Gott
Nun freut euch liebe Christ'n gemein
Nun jauchz' dem Herrn alle Welt
Nun komm' der Heiden Heiland
O Gott du frommer Gott
O Jesu du mein Bräutigam
O Vater unser Gott es ist
Sohn des Höchsten, sollt du sterben
Vom Himmel hoch da komm ich her
Von Gott will ich nicht lassen
Vor deinen Thron tret ich hiemit
Was mich auf dieser Welt betrübt
(NB. aus einem Verse zwey gemacht)
Wenn mein Stündlein vorhanden ist
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn
Werde munter mein Gemüthe
Wo Gott der Herr nicht bey uns hält

Christ, der du bist der helle Tag.
Es wolle Gott uns gnädig seyn.
Christ, der du bist der helle Tag.
Erschienen ist der herrlich' Tag.
Christ, der du bist der helle Tag.
Hilf mir mein Gott, hilf daß nach dir,
Christ, der du bist der helle Tag.

Dies sind die heil'gen zehn Gebot.

Ach Gott vom Himmel sieh' darein.

Christ, unser Herr zum Jordan kam.
Christ, der du bist der helle Tag.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Christ, der du bist der helle Tag.

Aus diesem tiefen Grunde.
Durch Adams Fall ist ganz verderbt.
Aus diesem tiefen Grunde.
Werde munter mein Gemüthe.
Nun komm' der Heiden Heiland.
Alle Menschen müssen sterben.
Christ, der du bist der helle Tag.
Herzliebster Jesu, was hast du.
O Gott, du frommer Gott.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Christ, der du bist der helle Tag.
Jesu meiner Seelen Ruh.
Nun danket alle Gott.
Christ, der du bist der helle Tag.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Ach erkennet liebste Seelen.
Christ, der du bist der helle Tag.
Aus meines Herzens Grunde.
Christ, der du bist der helle Tag.
Nun bricht die finstre Nacht herein.

Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Christ, der du bist der helle Tag.
Jesu deine heil'gen Wunden.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.

Zweytes Register.

Sämmtliche Melodien des Choralbuchs nach dem Alphabet.

Anm. Die Melodien, welche mehrere Benennungen haben, sind auch unter mehrern aufgeführt.

Ach erkennet liebste Seelen = = Seite 1
Ach Gott und Herr = = = = 1
Ach Gott vom Himmel sieh' darein = = 2
Ach wie nichtig ach wie flüchtig = = 2
Allein Gott in der Höh sey Ehr = = 3
Allein zu dir Herr Jesu Christ = = = 4
Alle Menschen müssen sterben = = 4
Alles was mir Gott gegeben; alte Melodie = 104
neue — = 5
Alle Welt, was lebt und webet = = 6
Als Christus geboren war = = 6
Auf meinen lieben Gott = = = 7
Auf schicke dich = = = = 99
Aus diesem tiefen Grunde = = = 8
Aus meines Herzens Grunde = = 8
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir = = 9

Beladner Geist, den Zorn und Sünde drücket 10
Beschränkt ihr Weisen dieser Welt = 10

Christ, der du bist der helle Tag = = 11
Christe, der du bist Tag und Licht = = 12
Christe, du Lamm Gottes = = Seite 12
Christus fuhr gen Himmel = = 13
Christ ist erstanden = = = 14
Christ lag in Todesbanden = = 15
Christ unser Herr zum Jordan kam = = 16
Christus der ist mein Leben = = 16
Christus der uns selig macht = = 17

Da Jesus an dem Creuzesstamm = 17
Dank sagen wir alle = = 18
Das ist fürwahr ein köstlich Ding = 18
Dein Erbe Herr, das du erkauft = 19
Der große Tag des Herrn = = = 19
Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre = 99
Dies sind die heil'gen zehn Gebot = 20
Du bists, dem Ruhm und Ehre gebühret = 100
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ = 20
Du heiligste Dreyfaltigkeit = = 21
Durch Adams Fall ist ganz verderbt = 21
Du Schöpfer dieser großen Welt = = 22

Ein feste Burg ist unser Gott = 22

Zweytes Register.

Ein Kindelein so löbelich = Seite 23
Entreißt euch meiner Seelen Kräfte = 24
Erbarm dich mein, o Herre Gott = 24
Erhabne Majestät = 25
Erhalt uns Herr bey deinem Wort = 26
Ermuntre dich beklemmter Geist = 27
Ermuntre dich mein schwacher Geist = 28
Erschienen ist der herrlich Tag = 28
Erwünschter Brunquell aller Freuden = 29
Es ist das Heil uns kommen her = 30
Es ist gewißlich an der Zeit = = 30
Es spricht der Unweisen Mund = 31
Es wolle Gott uns gnädig seyn = 32

Freu dich sehr, o meine = = 48

Gedanke, der uns Leben giebt = 100
Gelobet sey der Herr = = 61
Gelobet seyst du Jesu Christ = 32
Gott der Vater wohn uns bey = = 33
Gott des Himmels und der Erden = 6
Gott, du bleibest doch mein Gott = 33
Gott ist mein Lied = = = 101
Gott sey gelobet und gebenedeyet = 34

Hab Acht auf mich in aller Noth = 34
Helft mir Gottes Güte preisen = = 84
Herr Christ der einige Gottes Sohn = 35
Herr, deine Allmacht reicht so weit = = 36
Herr Gott, der du erforschest mich = 36
Herr Gott, dich loben wir = = 37
Herr ich bekenn von Herzensgrund = 41
Herr ich habe mißgehandelt = = 61
Herr Jesu Christ dich zu uns wend = 41
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut = 42
Herr Jesu Christ meins Lebens Licht = 21
Herr Jesu Christ wahr'r Mensch und Gott = 74
Herr unser Gott, Beherrscher aller Herren = 62
Herzlich lieb hab ich dich o Herr = 42
Herzlich thut mich verlangen = = 43
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen = 44
Hilf mir mein Gott, hilf, daß nach dir = 44
Hosianna Davids Sohn = = = 45

Ich bin ja Herr in deiner Macht = Seite 45
— — — Cellische Melodie 105
Ich dank dir lieber Herre = = = 46
Ich dank dir schon durch deinen Sohn = 101
Ich glaub' an einen Gott allein = 46
Ich hab mein Sach Gott heimgestellt = 47
Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ = = 48
Ich will meine Stimm erheben = = 58
Jesu deine heil'gen Wunden = = = 48
Jesu meine Freude = = 49
Jesu meiner Seelen Ruh = = 49
Jesu meines Lebens Leben = = 50
Jesus Christus unser Heiland, der den Tod = 50
Jesus Christus unser Heiland, der von uns = 51
Jesus meine Zuversicht = = 51
Jesus Trost der armen Seelen = 52
Immanuel, des Wohlthun nicht zu zählen = 102
In allen meinen Thaten = = 71
In dich hab ich gehoffet Herr = 52

Komm heil'ger Geist, erfüll = 53
Komm heilger Geist Herre Gott = 54
Komm o Gott, Schöpfer heilger Geist = 55
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn = 55
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit = 56

Lasset uns den Herren preisen, auf vermehret 57
Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen 80
Laß o Herr dein Ohr sich neigen = 58
Laßt uns doch Christo dankbar seyn = 58
Liebster Jesu, wir sind hier = = 59
Lobet den Herren = = 60

Mache dich mein Geist bereit = 60
Mein erstes Sinnen geh auf Dank = 101
Meine Seele erhebt den Herrn = 61
Mein Gott, ich bin jetzt erschienen: alte Melodie 61
neue — 105
Mein Herz und Seel den Herren hoch erhebet 62
Mein Schöpfer steh mir bey = = 62
Mein Vater zeuge mich = = 63
Mit Fried und Freud fahr ich dahin = 64
Mitten wir im Leben sind = = 64

Zweytes Register.

Nach dir Herr steht mein Verlangen . Seite 65
Nicht so traurig, nicht so sehr . 66
Nun bitten wir den heilgen Geist . 66
Nun bricht die finstre Nacht herein . 67
Nun danket alle Gott . . 67
Nun freut euch liebe Christ'n gemein . 68
Nun jauchz' dem Herren alle Welt . 68
Nun kommt der Heiden Heiland . . 69
Nun laßt uns den Leib begraben . . 69
Nun laßt uns Gott dem Herren . . 70
Nun lob mein Seel den Herren . . 70
Nun ruhen alle Wälder . . . 71
Nun sich der Tag geendet hat . . 67
Nun singet und seyd froh . . . 72

O Christe Jesu, Gottes Sohn . . 72
O Ewigkeit, du Donnerwort . . . 72
O Gott des Himmels und der Erden . 91
O Gott du frommer Gott . . . 73
O großer Geist, o Ursprung aller Dinge . . 73
O Jesu du mein Bräutigam . . 74
O Lamm Gottes unschuldig . . . 74
O meine Seel, du sollt den Herren preisen . 75
O Traurigkeit, o Herzeleid . . . 75
O Vater, allmächtiger Gott . . . 76
O Vaterherz, o Licht, o Leben . . 77
O Vater unser Gott, es ist . . . 77
O wir arme Sünder . . . 78

Schmücke dich o liebe Seele . . 78
Singen wir aus Herzensgrund . . 79
Sohn des Höchsten, sollt du sterben . 80
Sollt ich meinem Gott nicht singen . . 80
Straf mich nicht in deinem Zorn . 60
Sünder, willt du ruhig seyn . . . 81

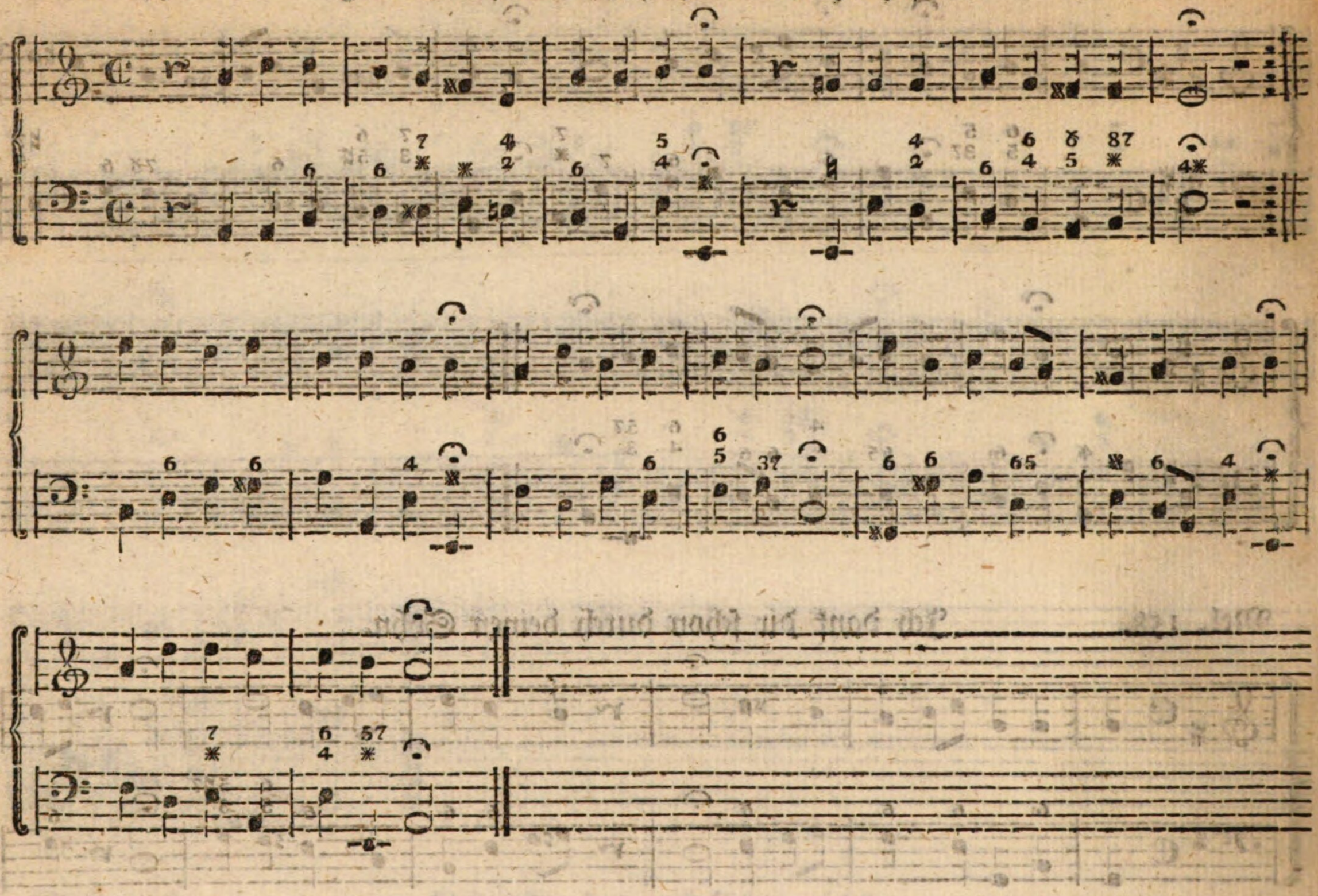
Unumschränkte Liebe . . . Seite 83

Vater unser im Himmelreich . . 82
Verklärte Majestät . . . 82
Vor deinen Thron tret ich hiemit . . 18
Vom Himmel hoch da komm ich her . 83
Von Gott will ich nicht lassen . . 84

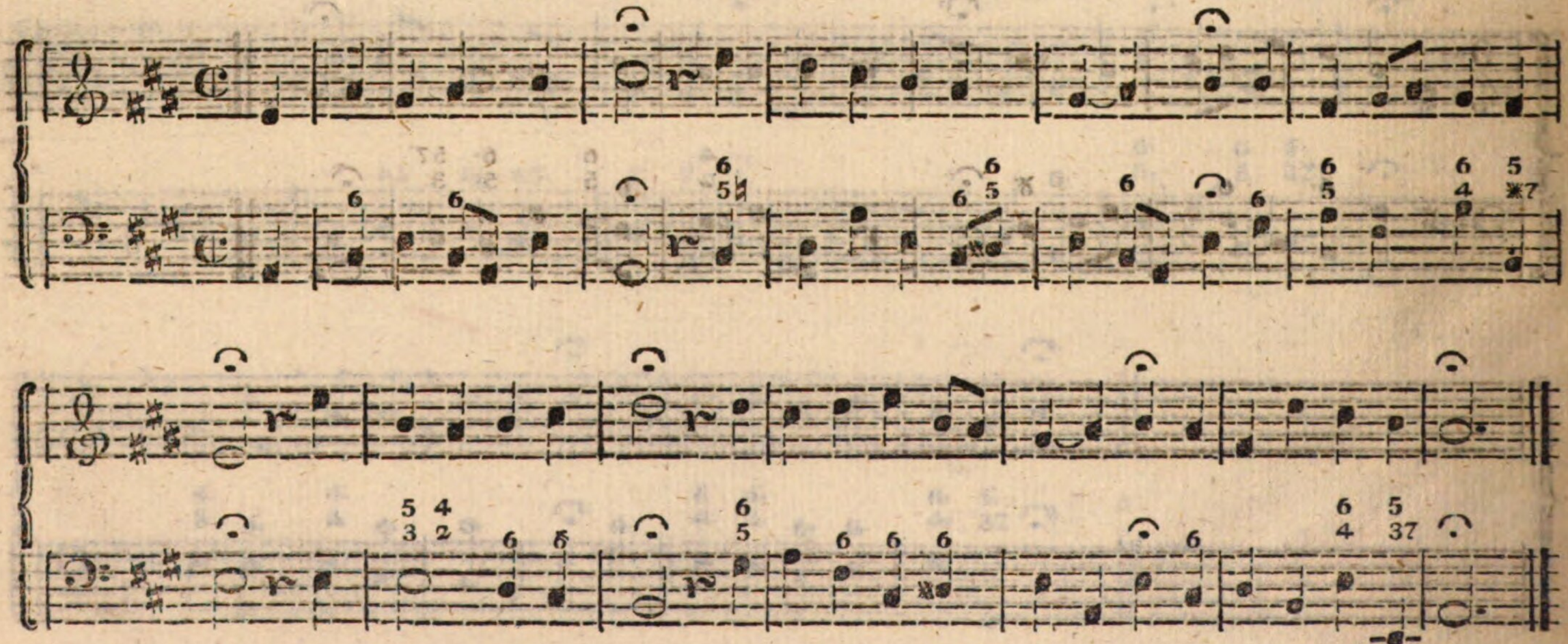
Wacht auf ihr Christen alle . . . 84
Warum betrübst du dich mein Herz . 85
Warum sollt ich mich denn grämen . 52
Was Gott thut, das ist wohlgethan . 86
Was ist mein Stand, mein Glück . 102
Was Lobes soll man dir o Vater singen . 86
Was mein Gott will, gescheh allzeit . 87
Was mich auf dieser Welt betrübt . 87
Wend ab deinen Zorn, lieber Gott . 44
Wenn meine Seel den Tag bedenket . . 88
Wenn meine Sünd'n mich kränken . 88
Wenn mein Stündlein vorhanden ist . . 89
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn . . 89
Wenn zur Vollführung deiner Pflicht . 103
Werde munter mein Gemüthe . 90
Wer nur den lieben Gott läßt walten: alte Melodie 90
neue — 91
Wie groß ist des Allmächtgen Güte . 91 u. 106
— — — — — Celtische Melodie 103
Wie kündlich groß sind doch die Werke . . 92
Wie schön leucht uns der Morgenstern . 93
Wir gläuben all an einen Gott . . . 94
Wo Gott der Herr nicht bey uns ist . 95
Wo ist der Ort, da meine Seele weidet . 95
Wo soll ich fliehen hin 7

Zu dir o Vater aller Güte 96

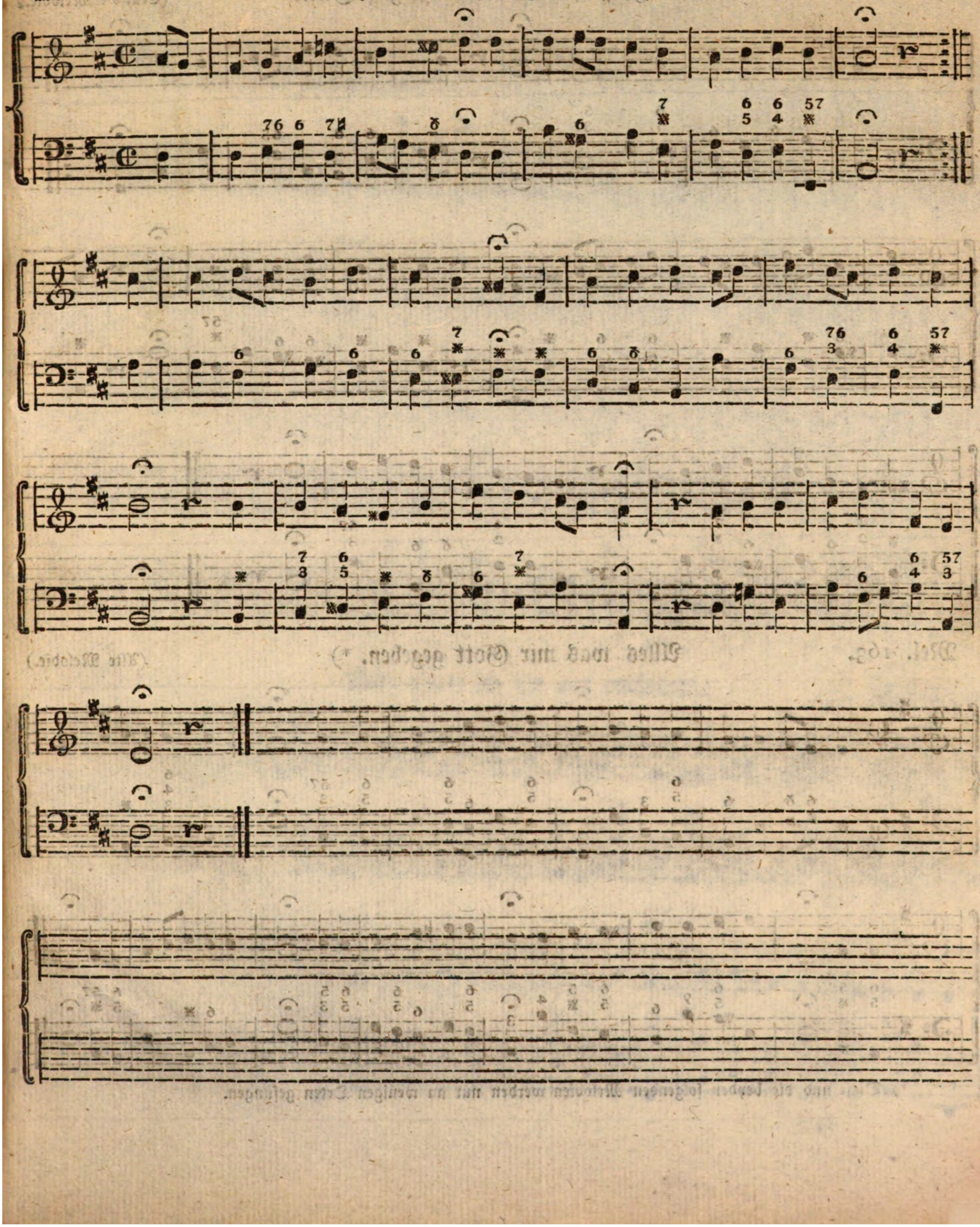
Mel. 159. Immanuel, des Wohlthun nicht zu zählen.



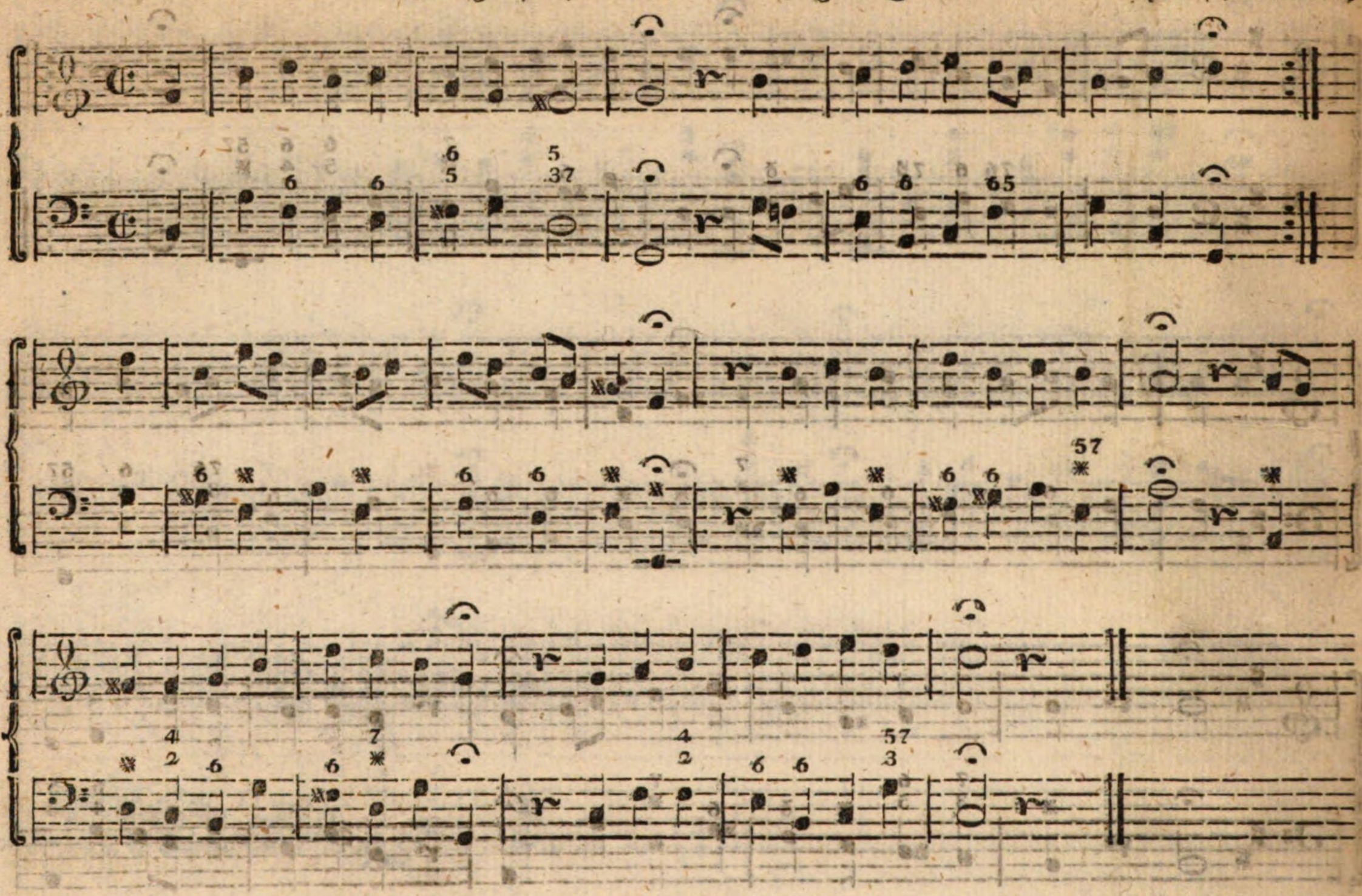
Mel. 160. Was ist mein Stand mein Glück.



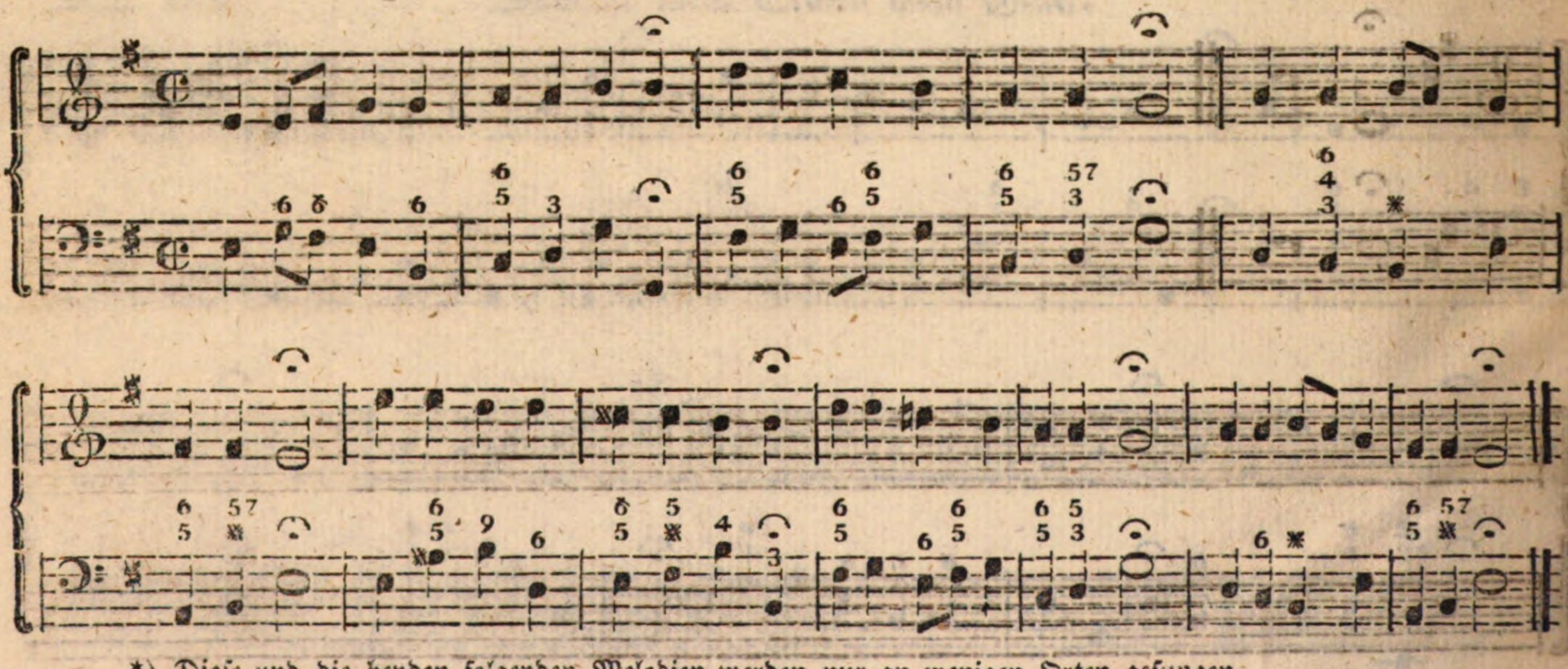
Mel. 161. **Wenn zur Vollführung deiner Pflicht.**



Mel. 162. Wie groß iſt des Allmächt'gen Güte. (Celliſche Melodie.)



Mel. 163. Alles was mir Gott gegeben. *) (Alte Melodie.)



*) Dieſe und die beyden folgenden Melodien werden nur an wenigen Orten geſungen.

Mel. 164. Ich bin ja Herr in deiner Macht.

Mel. 165. Mein Gott ich bin jetzt erschienen. (Neue Melodie.)

Mel. 166. **Wie groß ist des Allmächt'gen.**

Psalt bei Lösau 1800 wes/ mit

Erstes Register.

Melodien, welche mit andern verwechselt werden können.

Ach erkennet liebste Seelen
Ach Gott vom Himmel sieh' darein

Allein Gott in der Höh' sey Ehr'.
Alle Menschen müssen sterben
Aus diesem tiefen Grunde

Aus meines Herzens Grunde
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir.
Christ, der du bist der helle Tag.

Sohn des Höchsten, sollt du sterben.
Allein Gott in der Höh' sey Ehr.
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir.
Es ist das Heil uns kommen her.
Es ist gewißlich an der Zeit.
Es spricht der Unweisen Mund.
Herr Jesu Christ du höchstes Gut.
Nun freut euch liebe Christ'n.
O Vater unser Gott es ist.
Wenn mein Stündlein vorhanden ist.
Wo Gott der Herr nicht bey uns.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Jesu, meines Lebens Leben.
Herzlich thut mich verlangen.
Ich dank dir, lieber Herre.
Von Gott will ich nicht lassen.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Christ, der du bist Tag und Licht.
Das ist fürwahr ein köstlich Ding.
Du heiligste Dreyfaltigkeit.
Erhalt' uns Herr bey deinem Wort.
Herr Jesu Christ dich zu uns wend.
Komm, o Gott, Schöpfer heil'ger Geist.
Nun jauchz' dem Herren alle Welt.
O Jesu du mein Bräutigam.
Vom Himmel hoch da komm ich her.
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn.

Christ, der du bist Tag und Licht
Christ, unser Herr zum Jordan kam
Das ist fürwahr ein köstlich Ding
Dies sind die heil'gen zehn Gebot
Du heiligste Dreyfaltigkeit
Durch Adams Fall ist ganz verderbt
Erhalt uns Herr bey deinem Wort
(NB. die ersten 6 Verse.)
Erschienen ist der herrlich' Tag
Es ist das Heil uns kommen her
Es ist gewißlich an der Zeit
Es spricht der Unweisen Mund
Es wolle Gott uns gnädig seyn
Herr Jesu Christ dich zu uns wend'
Herr Jesu Christ du höchstes Gut
Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht
Herr Jesu wahrer Mensch und Gott
Herzlich thut mich verlangen
Hilf mir mein Gott, hilf daß nach dir
Ich dank dir lieber Herre.
Jesu deine heil'gen Wunden
Jesu meiner Seelen Ruh'
Jesu meines Lebens Leben
Komm' o Gott, Schöpfer heil'ger Geist
Lobet den Herren (NB. ohne Wiederholung)
Nun danket alle Gott
Nun freut euch liebe Christ'n gemein
Nun jauchz' dem Herrn alle Welt
Nun komm' der Heiden Heiland
O Gott du frommer Gott
O Jesu du mein Bräutigam
O Vater unser Gott es ist
Sohn des Höchsten, sollt du sterben
Vom Himmel hoch da komm ich her
Von Gott will ich nicht lassen
Vor deinen Thron tret ich hiemit
Was mich auf dieser Welt betrübt
(NB. aus einem Verse zwey gemacht)
Wenn mein Stündlein vorhanden ist
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn
Werde munter mein Gemüthe
Wo Gott der Herr nicht bey uns hält

Christ, der du bist der helle Tag.
Es wolle Gott uns gnädig seyn.
Christ, der du bist der helle Tag.
Erschienen ist der herrlich' Tag.
Christ, der du bist der helle Tag.
Hilf mir mein Gott, hilf daß nach dir,
Christ, der du bist der helle Tag.

Dies sind die heil'gen zehn Gebot.

Ach Gott vom Himmel sieh' darein.

Christ, unser Herr zum Jordan kam.
Christ, der du bist der helle Tag.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Christ, der du bist der helle Tag.

Aus diesem tiefen Grunde.
Durch Adams Fall ist ganz verderbt.
Aus diesem tiefen Grunde.
Werde munter mein Gemüthe.
Nun komm' der Heiden Heiland.
Alle Menschen müssen sterben.
Christ, der du bist der helle Tag.
Herzliebster Jesu, was hast du.
O Gott, du frommer Gott.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Christ, der du bist der helle Tag.
Jesu meiner Seelen Ruh.
Nun danket alle Gott.
Christ, der du bist der helle Tag.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Ach erkennet liebste Seelen.
Christ, der du bist der helle Tag.
Aus meines Herzens Grunde.
Christ, der du bist der helle Tag.
Nun bricht die finstre Nacht herein.

Ach Gott vom Himmel sieh' darein.
Christ, der du bist der helle Tag.
Jesu deine heil'gen Wunden.
Ach Gott vom Himmel sieh' darein.

Zweytes Register.

Sämmtliche Melodien des Choralbuchs nach dem Alphabet.

Anm. Die Melodien, welche mehrere Benennungen haben, sind auch unter mehrern aufgeführt.

Ach erkennet liebste Seelen = = Seite 1
Ach Gott und Herr = = = = 1
Ach Gott vom Himmel sieh' darein = = 2
Ach wie nichtig ach wie flüchtig = = 2
Allein Gott in der Höh sey Ehr = = 3
Allein zu dir Herr Jesu Christ = = = 4
Alle Menschen müssen sterben = = 4
Alles was mir Gott gegeben; alte Melodie = 104
neue — = 5
Alle Welt, was lebt und webet = = 6
Als Christus geboren war = = 6
Auf meinen lieben Gott = = = 7
Auf schicke dich = = = = 99
Aus diesem tiefen Grunde = = = 8
Aus meines Herzens Grunde = = 8
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir = = 9

Beladner Geist, den Zorn und Sünde drücket 10
Beschränkt ihr Weisen dieser Welt = 10

Christ, der du bist der helle Tag = = 11
Christe, der du bist Tag und Licht = = 12
Christe, du Lamm Gottes = = Seite 12
Christus fuhr gen Himmel = = 13
Christ ist erstanden = = = 14
Christ lag in Todesbanden = = 15
Christ unser Herr zum Jordan kam = = 16
Christus der ist mein Leben = = 16
Christus der uns selig macht = = 17

Da Jesus an dem Creuzesstamm = 17
Dank sagen wir alle = = 18
Das ist fürwahr ein köstlich Ding = 18
Dein Erbe Herr, das du erkauft = 19
Der große Tag des Herrn = = = 19
Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre = 99
Dies sind die heilgen zehn Gebot = 20
Du bists, dem Ruhm und Ehre gebühret = 100
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ = 20
Du heiligste Dreyfaltigkeit = = 21
Durch Adams Fall ist ganz verderbt = 21
Du Schöpfer dieser großen Welt = = 22

Ein feste Burg ist unser Gott = 22

Zweytes Register.

Ein Kindelein so löbelich = Seite 23
Entreißt euch meiner Seelen Kräfte = 24
Erbarm dich mein, o Herre Gott = 24
Erhabne Majestät = 25
Erhalt uns Herr bey deinem Wort = 26
Ermuntre dich beklemmter Geist = 27
Ermuntre dich mein schwacher Geist = 28
Erschienen ist der herrlich Tag = 28
Erwünschter Brunquell aller Freuden = 29
Es ist das Heil uns kommen her = 30
Es ist gewißlich an der Zeit = = 30
Es spricht der Unweisen Mund = 31
Es wolle Gott uns gnädig seyn = 32

Freu dich sehr, o meine = = 48

Gedanke, der uns Leben giebt = 100
Gelobet sey der Herr = = 61
Gelobet seyst du Jesu Christ = 32
Gott der Vater wohn uns bey = = 33
Gott des Himmels und der Erden = 6
Gott, du bleibest doch mein Gott = 33
Gott ist mein Lied = = = 101
Gott sey gelobet und gebenedeyet = 34

Hab Acht auf mich in aller Noth = 34
Helft mir Gottes Güte preisen = = 84
Herr Christ der einige Gottes Sohn = 35
Herr, deine Allmacht reicht so weit = = 36
Herr Gott, der du erforschest mich = 36
Herr Gott, dich loben wir = = 37
Herr ich bekenn von Herzensgrund = 41
Herr ich habe mißgehandelt = = 61
Herr Jesu Christ dich zu uns wend , 41
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut , 42
Herr Jesu Christ meins Lebens Licht = 21
Herr Jesu Christ wahr'r Mensch und Gott , 74
Herr unser Gott, Beherrscher aller Herren = 62
Herzlich lieb hab ich dich o Herr = 42
Herzlich thut mich verlangen , = 43
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen , 44
Hilf mir mein Gott, hilf, daß nach dir = 44
Hosianna Davids Sohn , , 45

Ich bin ja Herr in deiner Macht = Seite 45
— — — Cellische Melodie 105
Ich dank dir lieber Herre = = = 46
Ich dank dir schon durch deinen Sohn = 101
Ich glaub' an einen Gott allein = 46
Ich hab mein Sach Gott heimgestellt = 47
Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ = = 48
Ich will meine Stimm erheben = = 58
Jesu deine heil'gen, Wunden = = = 48
Jesu meine Freude = = 49
Jesu meiner Seelen Ruh = = 49
Jesu meines Lebens Leben , = 50
Jesus Christus unser Heiland, der den Tod , 50
Jesus Christus unser Heiland, der von uns , 51
Jesus meine Zuversicht , , 51
Jesus Trost der armen Seelen , 52
Immanuel, des Wohlthun nicht zu zählen = 102
In allen meinen Thaten , , 71
In dich hab ich gehoffet Herr = 52

Komm heil'ger Geist, erfüll , 53
Komm heilger Geist Herre Gott , 54
Komm o Gott, Schöpfer heilger Geist , 55
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn , 55
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit , 56

Lasset uns den Herren preisen, auf vermehret 57
Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen 80
Laß o Herr dein Ohr sich neigen , 58
Laßt uns doch Christo dankbar seyn , 58
Liebster Jesu, wir sind hier , , 59
Lobet den Herren , , 60

Mache dich mein Geist bereit , 60
Mein erstes Sinnen geh auf Dank , 101
Meine Seele erhebt den Herrn , 61
Mein Gott, ich bin jetzt erschienen: alte Melodie 61
neue — 105
Mein Herz und Seel den Herren hoch erhebet 62
Mein Schöpfer steh mir bey , , 62
Mein Vater zeuge mich , , 63
Mit Fried und Freud fahr ich dahin = 64
Mitten wir im Leben sind , , 64

Nach dir Herr steht mein Verlangen . . Seite 65
Nicht so traurig, nicht so sehr . . 66
Nun bitten wir den heilgen Geist . . 66
Nun bricht die finstre Nacht herein . . 67
Nun danket alle Gott . . . 67
Nun freut euch liebe Christ'n gemein . . 68
Nun jauchz' dem Herren alle Welt . . 68
Nun kommt der Heiden Heiland . . 69
Nun laßt uns den Leib begraben . . . 69
Nun laßt uns Gott dem Herren . . . 70
Nun lob mein Seel den Herren . . . 70
Nun ruhen alle Wälder 71
Nun sich der Tag geendet hat . . 67
Nun singet und seyd froh . . . 72

O Christe Jesu, Gottes Sohn . . 72
O Ewigkeit, du Donnerwort . . . 72
O Gott des Himmels und der Erden . . 91
O Gott du frommer Gott . . . 73
O großer Geist, o Ursprung aller Dinge . . 73
O Jesu du mein Bräutigam . . 74
O Lamm Gottes unschuldig . . . 74
O meine Seel, du sollt den Herren preisen . 75
O Traurigkeit, o Herzeleid . . . 75
O Vater, allmächtiger Gott . . . 76
O Vaterherz, o Licht, o Leben . . 77
O Vater unser Gott, es ist . . . 77
O wir arme Sünder 78

Schmücke dich o liebe Seele . . 78
Singen wir aus Herzensgrund . . 79
Sohn des Höchsten, sollt du sterben . . 80
Sollt ich meinem Gott nicht singen . . 80
Straf mich nicht in deinem Zorn . . 60
Sünder, willt du ruhig seyn . . . 81

Unumschränkte Liebe . . . Seite 83

Vater unser im Himmelreich . . . 82
Verklärte Majestät . . . 82
Vor deinen Thron tret ich hiemit . . 18
Vom Himmel hoch da komm ich her . 83
Von Gott will ich nicht lassen . . 84

Wacht auf ihr Christen alle . . . 84
Warum betrübst du dich mein Herz . . 85
Warum sollt ich mich denn grämen . . 52
Was Gott thut, das ist wohlgethan . . 86
Was ist mein Stand, mein Glück . . 102
Was Lobes soll man dir o Vater singen . 86
Was mein Gott will, gescheh allzeit . . 87
Was mich auf dieser Welt betrübt . . 87
Wend ab deinen Zorn, lieber Gott . . 44
Wenn meine Seel den Tag bedenket . . 88
Wenn meine Sünd'n mich kränken . . 88
Wenn mein Stündlein vorhanden ist . . 89
Wenn wir in höchsten Nöthen seyn . . 89
Wenn zur Vollführung deiner Pflicht . 103
Werde munter mein Gemüthe . . 90
Wer nur den lieben Gott läßt walten: alte Melodie 90
neue — 91
Wie groß ist des Allmächtgen Güte . 91 u. 106
— — — — — Cellische Melodie 103
Wie kündlich groß sind doch die Werke . . 92
Wie schön leucht uns der Morgenstern . 93
Wir gläuben all an einen Gott . . . 94
Wo Gott der Herr nicht bey uns ist . 95
Wo ist der Ort, da meine Seele weidet . 95
Wo soll ich fliehen hin 7

Zu dir o Vater aller Güte 96

Bei den Gebrüdern Hahn in Hannover sind folgende empfehlungswerthe Musicalien zu haben:

Wegeners (Hoforganist in Hannover) Lieder für gebildete Söhne und Töchter, mit Clavier-Begleitung. Gr. 4to 1 Rthlr. 8 Sgr.

Benekens, F. B. Melodien zu den Liedern für Volks-Schulen von den Herrn Consistorial-Rath Hoppenstedt in Cölln. 1ter Theil 3te ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Gr. 4to 1 Rthlr. Der zweite und lezte Theil dazu ist von den Hrn. Hoforganisten Wegener bearbeitet unter der Presse, und wird Michäli 1817 erscheinen.

Benekens, F. B. Lieder der Religion, Freundschaft und Liebe. Mit Clavier-Begleitung. Neue wohlfeilere Ausgabe. Gr. 4to 1 Rthlr.

Westphals, W. (Hoforganist) theoret. prakt. Leitfaden zur Erlernung des General-Basses, besonders für Diejenigen, welche denselben ohne Lehrer erlernen wollen. 1 Rthlr.

Elegie auf Th. Körners Todt von Sophie * * componirt fürs Pianof. von H. Wegener. 4 Sgr.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Drei Lief. für dieselben Mobil. wenn
die Ausgabe war 1800.
Nur kauft singer No. 166.
„Wir groß ist der Allmächtige" 3te M.

4 Litterz
697 dm

Böttner

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Böttner, Johann Christoph, / Wegener, Heinrich / Trefurt, Johann P.

Johann Christoph Böttner's ... Choralbuch zum Hannoverschen und Lüneburgschen Kirchen-Gesangbuche

Hannover 1817

4 Liturg. 697 dm
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10525151-5